

WP2: Bürgermedien-Lehrplan zur Entwicklung der Fähigkeiten junger Menschen



 Co-funded by
the European Union

Gefördert durch die Europäische Union. Die geäußerten Ansichten und Meinungen sind jedoch ausschließlich die des Autors bzw. der Autoren und spiegeln nicht unbedingt die Ansichten der Europäischen Union oder der Europäischen Exekutivagentur für Bildung und Kultur (EACEA) wider. Weder die Europäische Union noch die EACEA können für diese Ansichten verantwortlich gemacht werden. Projektnummer: 2022-2-IE01-KA220-YOU-000035273

Inhaltsverzeichnis

<u>Einführung</u>	<u>03</u>
<u>Modul 01: Bürgerjournalismus 101</u>	<u>07</u>
<u>Einführung in das Modul</u>	<u>08</u>
<u>Face2face Aktivitäten</u>	<u>09</u>
<u>Selbstgesteuerte Lernaktivitäten</u>	<u>20</u>
<u>Modul 02: Interkultureller und interreligiöser Dialog</u>	<u>32</u>
<u>Einführung in das Modul</u>	<u>33</u>
<u>Face2face Aktivitäten</u>	<u>34</u>
<u>Selbstgesteuerte Lernaktivitäten</u>	<u>48</u>
<u>Modul 03: Interviewen und Schreiben</u>	<u>58</u>
<u>Einführung in das Modul</u>	<u>59</u>
<u>Face2face Aktivitäten</u>	<u>60</u>
<u>Selbstgesteuerte Lernaktivitäten</u>	<u>83</u>
<u>Modul 04: Videoproduktion und -bearbeitung</u>	<u>101</u>
<u>Einführung in das Modul</u>	<u>102</u>
<u>Face2face Aktivitäten</u>	<u>103</u>
<u>Selbstgesteuerte Lernaktivitäten</u>	<u>110</u>
<u>Modul 05: Podcasts und Audio-Interviews</u>	<u>124</u>
<u>Einführung in das Modul</u>	<u>125</u>
<u>Face2face Aktivitäten</u>	<u>126</u>
<u>Selbstgesteuerte Lernaktivitäten</u>	<u>149</u>
<u>Anhänge</u>	<u>168</u>

EINFÜHRUNG

Willkommen beim CO-EXIST-Curriculum für Bürgermedien! Wir freuen uns, Sie auf diesem Weg zu einem kompetenten und einflussreichen Bürgerjournalisten begrüßen zu dürfen. Dieser Leitfaden hilft Ihnen dabei, sich durch die Module zu navigieren und das Beste aus Ihrer Lernerfahrung zu machen.

Was Sie lernen werden

Im Rahmen dieses Lehrplans entwickeln Sie grundlegende Fähigkeiten im Journalismus, im interkulturellen Dialog und in der digitalen Medienproduktion. Am Ende des Kurses sind Sie in der Lage, qualitativ hochwertige, ethische und ansprechende Medieninhalte zu erstellen, die kulturelle und religiöse Toleranz fördern.

Objektiv

Das Hauptziel dieses Lehrplans besteht darin, Ihnen das Wissen und die Fähigkeiten zu vermitteln, die Sie benötigen, um qualitativ hochwertigen, ethischen und wirkungsvollen Journalismus zu betreiben. Dazu gehören Schulungen in journalistischer Integrität, interkulturellem und interreligiösem Dialog sowie Kompetenzen in digitalen und sozialen Medien.

INHALT

Der Lehrplan ist in fünf umfassende Module unterteilt, die jeweils darauf ausgelegt sind, schrittweise grundlegende Fähigkeiten aufzubauen:

Modul 01. Bürgerjournalismus 101

Dieses Modul führt die Teilnehmer in die Grundlagen des Bürgerjournalismus ein. Es behandelt Themen wie das Erkennen berichtenswerter Themen, das Verständnis der Ethik im Journalismus, das Erkunden der Grenzen und Möglichkeiten verschiedener mobiler Plattformen und Tools zur Berichterstattung, das Entwickeln effektiver Strategien zum Erreichen der Zielgruppe und die Anwendung ethischer und sicherer Medienpraktiken.

Modul 02. Interkultureller und interreligiöser Dialog

Dieses Modul bereitet die Teilnehmer auf den interkulturellen und interreligiösen Dialog vor. Es behandelt interkulturelle und interreligiöse Bräuche und Normen und bietet Einblicke in verschiedene Kulturen und Religionen. Die Teilnehmer erlernen effektive interkulturelle Kommunikationstechniken, einschließlich der Gebote und Verbote. Sie werden auch lernen, wie man Toleranz innerhalb vielfältiger Gruppen praktiziert und die ethischen Grundsätze bei der Durchführung interkultureller und interreligiöser Interviews versteht.

Modul 03. Interviews und Schreiben

Dieses Modul führt in die Kunst der Interviewführung für die Medien ein. Es bietet seinen Benutzern die Möglichkeit, unvoreingenommene Interviewtechniken zu erlernen, wobei die Bedeutung einer fairen und ausgewogenen Berichterstattung hervorgehoben wird. Darüber hinaus erwerben sie Fähigkeiten zur Analyse und Präsentation von Interviews in schriftlicher Form, einschließlich der Erstellung von Artikeln und Blogs. Darüber hinaus behandelt das Modul Faktenprüfung, Zitierpraktiken und Strategien zum Teilen von Artikeln und Blogs im Internet.

Modul 04. Videoproduktion und -bearbeitung

Dieses Modul konzentriert sich auf Fähigkeiten zur Videoproduktion und -bearbeitung. Es vermittelt praktische Fähigkeiten wie das Aufzeichnen und Bearbeiten von Videointerviews, Vox Pops (kurze Interviews mit der Öffentlichkeit) und Außenübertragungen mit Smartphones und verfügbaren Mediengeräten. Es untersucht auch verschiedene Formen von Videointerviews und gibt Ratschläge zur Vorbereitung darauf.

Modul 05. Podcasts und Audio-Interviews

Dieses Modul führt in die Welt der Podcasts und Audiointerviews ein. Es behandelt, wie man sich auf Audiointerviews vorbereitet oder einen Podcast moderiert. Es umfasst Interviewtechniken, die speziell auf Audioformate zugeschnitten sind, wobei der Schwerpunkt auf der Aufnahme überzeugender Audioinhalte liegt, und führt in die Grundlagen der Aufnahme und Bearbeitung von Audio ein. Das Modul schließt mit Anleitungen zum Veröffentlichen von Podcasts und Audiointerviews auf geeigneten Social-Media-Kanälen ab.

Navigieren in den Modulen

Jedes Modul besteht aus:

5 Stunden Präsenzunterricht: Diese Sitzungen werden in Form interaktiver Workshops abgehalten und umfassen Unterrichtspläne, PowerPoint-Präsentationen, Handouts und praktische Aktivitäten. Der Präsenzunterricht ist so strukturiert, dass er praktische Übungen, die Simulation realer Szenarien und aktive Teilnahme fördert.

5 Stunden selbstgesteuerte Lernaktivitäten: Diese Komponente umfasst kurze Handouts mit wichtigen theoretischen Inhalten, Checklisten zur Selbsteinschätzung, zusätzliches Lesematerial, kurze Videoressourcen und Zugang zu weiteren Aktivitäten. Diese Ressourcen sind für das unabhängige Lernen konzipiert und ermöglichen es den Lernenden, ihr Verständnis zu vertiefen, während sie in ihrem eigenen Tempo arbeiten.

So navigieren Sie durch die Module

Das CO-EXIST Citizen Media Curriculum ist so konzipiert, dass es sowohl für junge Lernende als auch für Trainer/Moderatoren ansprechend und effektiv ist. Nachfolgend finden Sie einige nützliche Tipps zur Verwendung und Navigation der Module:

Wenn Sie jung sind:

Beginnen Sie mit Präsenzunterricht:

Beteiligen Sie sich aktiv: Nehmen Sie an den geplanten Workshops teil und beteiligen Sie sich aktiv an Diskussionen und Aktivitäten. Ihr Engagement wird Ihr Lernerlebnis verbessern.

Machen Sie sich Notizen: Notieren Sie während der Sitzungen wichtige Punkte, Fragen und Überlegungen. Dies wird Ihr Verständnis vertiefen und Ihnen Material zur Wiederholung bieten.

Beteiligen Sie sich an selbstgesteuertem Lernen:

Theorie wiederholen: Gehen Sie die Theorie durch, die für jedes Modul bereitgestellt wird. Sie enthält wichtige Konzepte und Theorien.

Führen Sie die selbstgesteuerten Lernaktivitäten durch: Nutzen Sie die selbstgesteuerten Lernaktivitäten, um zu üben und mehr Wissen und Kompetenzen zum Thema zu erwerben. Dies ist ein entscheidender Schritt zur Festigung Ihres Lernerfolgs.

Erkunden Sie zusätzliche Ressourcen: Tauchen Sie ein in die empfohlenen Lese- und Videoressourcen, um Ihr Wissen zu vertiefen.

Nachdenken und teilen:

Reflektieren Sie das Lernen: Denken Sie über Ihre Lernerfahrungen nach und darüber, wie Sie Ihre neuen Fähigkeiten in Ihrer Community anwenden können.

Erkenntnisse teilen: Besprechen Sie Ihre Erkenntnisse, Herausforderungen und Erfolge mit Kollegen und Moderatoren. Zusammenarbeit und Feedback sind für das Wachstum unerlässlich.

So holen Sie das Beste aus Ihrer Lernerfahrung heraus

Bleiben Sie neugierig: Stellen Sie immer Fragen und versuchen Sie, das „Warum“ hinter dem, was Sie lernen, zu verstehen.

Seien Sie aufgeschlossen: Akzeptieren Sie unterschiedliche Perspektiven und gehen Sie respektvoll mit anderen um.

Ergreifen Sie die Initiative: Übernehmen Sie die Kontrolle über Ihren Lernprozess, indem Sie zusätzliche Ressourcen erkunden und nach Möglichkeiten suchen, Ihre Fähigkeiten anzuwenden.

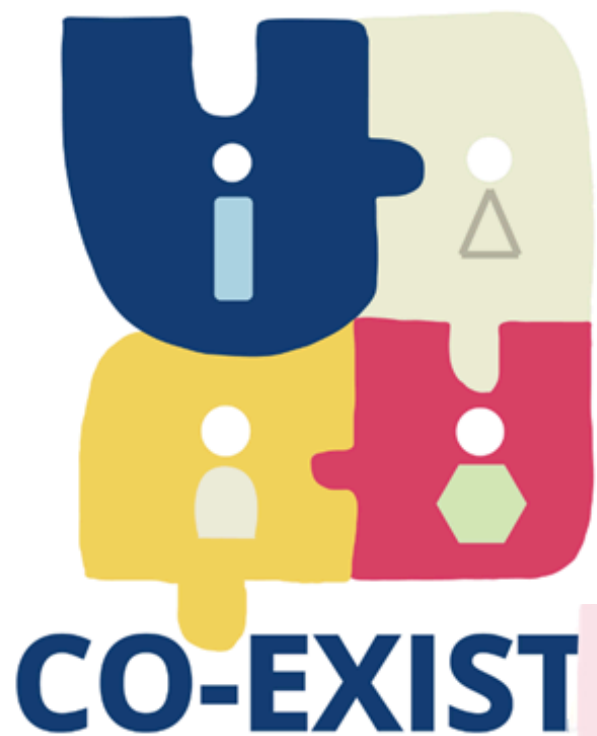
Reflektieren Sie regelmäßig: Denken Sie über Ihre Fortschritte und Erfahrungen nach, um sich als Bürgerjournalist kontinuierlich zu verbessern und weiterzuentwickeln.

Wenn Sie Trainer/Moderator sind:

1. Bereiten Sie Präsenzaktivitäten vor:

- **Aktivitäten/Workshops planen:** Sehen Sie sich die Module an und stellen Sie sicher, dass Sie die Ziele und Kernpunkte jedes Moduls verstehen. Sie können die Module so verwenden, wie sie sind, oder Teile davon anpassen, um Workshops mit Ihren Jugendlichen durchzuführen.
- **Vorbereitung der Ressourcen:** Sammeln Sie alle erforderlichen Materialien, einschließlich PowerPoint-Folien, Handouts und alle anderen für die Sitzungen benötigten Ressourcen.
 - a. **Aktives Engagement ermöglichen:**
 - **Ermutigen Sie zur Teilnahme:** Fördern Sie ein integratives und ansprechendes Umfeld, in dem sich alle Teilnehmer wohl fühlen und sich an Diskussionen und Aktivitäten beteiligen können.
 - **Engagement überwachen:** Behalten Sie das Engagement der Teilnehmer im Auge und passen Sie die Aktivitäten nach Bedarf an, um Interesse und Teilnahme aufrechtzuerhalten.
 - b. **Unterstützen Sie selbstgesteuertes Lernen:**
 - **Geben Sie Anleitung:** Helfen Sie den Lernenden, die Bedeutung des selbstgesteuerten Lernens zu verstehen und wie sie die Materialien effektiv nutzen können.
 - **Fortschritt überprüfen:** Sprechen Sie regelmäßig mit den Lernenden, um ihren Fortschritt zu überwachen und ihnen bei Bedarf zusätzliche Unterstützung oder Ressourcen bereitzustellen.
 - c. **Praxis und Anwendung erleichtern:**
 - **Entwerfen Sie reale Szenarien:** Erstellen Sie praktische Aktivitäten und Simulationen, die es den Lernenden ermöglichen, ihr Wissen in realistischen Kontexten anzuwenden.
 - **Geben Sie Feedback:** Geben Sie während der Übungseinheiten konstruktives Feedback, um den Lernenden dabei zu helfen, ihre Fähigkeiten zu verbessern.
 - d. **Ermutigen Sie zum Nachdenken und Teilen:**
 - **Anregende Reflexion:** Ermutigen Sie die Lernenden, über ihre Erfahrungen und die Anwendung ihrer neuen Fähigkeiten nachzudenken.
 - **Diskussionen fördern:** Schaffen Sie Möglichkeiten für Lernende, ihre Erkenntnisse und Herausforderungen auszutauschen, und ermöglichen Sie Gruppendiskussionen, um das gemeinsame Lernen zu verbessern.
 - e. **Bieten Sie kontinuierlichen Support:**
 - **Seien Sie erreichbar:** Stehen Sie den Lernenden während des gesamten Lernprozesses für Fragen und Unterstützung zur Verfügung.

**Modul 01:
Bürgerjournalismus
101**



Einführung in das Modul

In einer Welt, in der Informationen schnell und weit verbreitet sind, ist die Fähigkeit, verantwortungsvollen und wirkungsvollen Journalismus zu betreiben, wichtiger denn je.

Dieses Modul „Bürgerjournalismus 101“ vermittelt Ihnen die grundlegenden Fähigkeiten und Kenntnisse, die Sie benötigen, um ein kompetenter Bürgerjournalist zu werden. Die Teilnehmer werden sich mit den wesentlichen Aspekten der Identifizierung berichtenswerter Themen, des Verständnisses journalistischer Ethik und der Nutzung digitaler Tools für eine effektive Berichterstattung befassen.

Bürgerjournalismus befähigt Einzelpersonen, zur Medienlandschaft beizutragen, indem sie Nachrichten und Informationen sammeln, analysieren und verbreiten. Dieses Modul bietet eine Einführung in die Grundlagen des Bürgerjournalismus und betont die Bedeutung ethischer Berichterstattung und das Potenzial mobiler Plattformen und digitaler Tools.

Lernergebnisse:

Wissen	Fähigkeiten	Einstellungen
<ul style="list-style-type: none">• Kenntnisse der Grundsätze und Techniken des Bürgerjournalismus, einschließlich der Identifizierung berichtenswerter Themen und des Verständnisses ethischer Aspekte im Journalismus.• Verständnis der Möglichkeiten und Grenzen verschiedener Plattformen und Tools für den Bürgerjournalismus.• Bewusstsein für ethische und sichere Medienpraktiken im digitalen Kontext.	<ul style="list-style-type: none">• Fähigkeit, wirksame Strategien anzuwenden, um eine Zielgruppe zu erreichen und dabei geeignete Plattformen und Tools für den Bürgerjournalismus zu nutzen.• Kompetenz im ethischen und sicheren Mediengebrauch.• Fähigkeit, digitale Tools und Plattformen zu nutzen, um Nachrichteninhalte verantwortungsvoll und ethisch zu sammeln, zu bearbeiten und zu teilen und gleichzeitig Datenschutz- und Urheberrechtsbestimmungen zu respektieren.	<ul style="list-style-type: none">• Einführung eines verantwortungsvollen und ethischen Ansatzes für den Bürgerjournalismus, Respektierung der Meinungsvielfalt und Anpassung an neue Technologien und Plattformen.• Entwicklung einer offenen und kritischen Denkweise gegenüber digitalen Medien, aktive Beteiligung an ethischen und sicheren digitalen Praktiken.• Entwicklung von Respekt für kulturelle und religiöse Vielfalt bei Online-Interaktionen.

Face2face Aktivitäten

01. Das Spiel mit einer Lüge und zwei Wahrheiten



Gruppengröße: Min. 3 Personen



Dauer: 30 Minuten



Art des Werkzeugs: Aufwärmen



Benötigte Ausrüstung, Materialien und Platz

Ein großes und geräumiges Zimmer

- Stühle
- Tisch



Ziele

Erleichtern Sie die Interaktion und das Kennenlernen der Teilnehmer.
Fördern Sie die Kommunikation und das Engagement innerhalb der Gruppe.
Bieten Sie Einzelpersonen eine Möglichkeit, faszinierende Aspekte ihres Lebens auf unbeschwerter Weise zu teilen.
Ermutigen Sie die Teilnehmer, die anderen in der Gruppe kennenzulernen.
Anregende Reflexion zum Verhältnis von Wahrheit und Fehlinformation.
Heben Sie die Relevanz von Wahrheit und Fehlinformation im Kontext des Bürgerjournalismus hervor.

Detaillierte Aktivitätsbeschreibung

Vorbereitung: Jeder Teilnehmer überlegt sich zwei wahre Fakten über sich selbst und eine Tatsache, die eine Lüge ist.

Ablauf: Abwechselnd teilt jeder der Gruppe seine drei „Fakten“ mit, ohne zu verraten, welche davon gelogen sind. Beispiel: „Ich bin japanischer Abstammung, habe drei Kinder und als ich klein war, habe ich Madonna kennengelernt.“

Rätsel: Die anderen Gruppenmitglieder müssen dann erraten, welche „Tatsache“ der Realität und welche der Lüge entspricht usw. Das Spiel läuft so lange, bis jeder Teilnehmer an der Reihe ist. Wenn er/sie Lüge und Wahrheit aufgedeckt hat, kann jeder Teilnehmer etwas mehr über sich erzählen und weitere Fragen beantworten.

QUICK TIPS

Tipps für den Moderator

Stellen Sie sicher, dass die Aktivität reibungslos abläuft, sodass die zulässige Zeit nicht überschritten wird
Ermutigen Sie die Teilnehmer, miteinander zu kommunizieren.

02. Einführung in den Bürgerjournalismus



Gruppengröße: 5-30 Personen



Dauer: 1 Stunde



Art des Tools: Präsentation und Debatte



Objektiv

Den Teilnehmern die Grundlagen und theoretischen Schlüssel zum Bürgerjournalismus vermitteln



Benötigte Ausrüstung, Materialien und Platz

Laptop/Computer zum Projizieren der in diesem Modul verfügbaren PPT-Präsentation „Einführung in den Bürgerjournalismus“.
Internetzugang, Stift und Papier

Detaillierte Aktivitätsbeschreibung

Kontext: Ziel dieser Aktivität ist es zunächst, die Grundlagen des Bürgerjournalismus rund um die drei wichtigsten theoretischen Säulen Ethik, Faktenprüfung und unterschiedliche Standpunkte zu vermitteln, basierend auf der PowerPoint-Präsentation „Einführung in den Bürgerjournalismus“.

Zweitens geht es darum, nach der Erläuterung des theoretischen Teils eine lebhaftere Debatte mit den TeilnehmerInnen zu initiieren, diese dazu anzuregen, ihr eigenes Medienverhalten und ihren Medienkonsum zu hinterfragen und ihre Erfahrungen mit den anderen TeilnehmerInnen zu teilen.

Schritte:

1. Zeigen Sie die PowerPoint-Präsentation „Einführung in den Bürgerjournalismus“ mit 16 theoretischen Folien. (ANHANG 01)

2. Führen Sie eine spielerische Debatte mit den Teilnehmern durch und stellen Sie Fragen, die die Teilnehmer dazu anregen könnten, kritisch über ihren eigenen Medienkonsum nachzudenken und die Bedeutung des Bürgerjournalismus in der gegenwärtigen Medienlandschaft zu verstehen. Geben Sie ihnen die folgenden Fragen und bitten Sie sie, innerhalb des vorgegebenen Zeitrahmens von 30 Minuten schriftlich zu antworten und über ihre Antworten nachzudenken.

Stellen Sie als Moderator einige herausfordernde Fragen. Fragen Sie sie nach:

- **Informationsquellen:** Was ist Ihre Informationsquelle? Was macht für Sie eine zuverlässige Informationsquelle aus?
- **Rolle der sozialen Medien:** Wie nutzen Sie soziale Medien zur Information oder Unterhaltung? Halten Sie soziale Medien für eine verlässliche Informationsquelle? **Faktencheck:** Überprüfen Sie die Informationen, die Sie lesen, ja oder nein? Und welches Tool verwenden Sie?

02. Einführung in den Bürgerjournalismus



Detaillierte Aktivitätsbeschreibung (Forts.)

- **Bürgerjournalismus vs. professioneller Journalismus:** Was ist Ihrer Meinung nach der Unterschied zwischen einem Bürgerjournalisten und einem professionellen Journalisten? Welchem vertrauen Sie am meisten? Und warum?
- **Einfluss der Medien:** Hat eine Information, die Sie im Internet gelesen haben, Ihr Leben oder etwas anderes verändert oder Sie bereits zum Handeln veranlasst?
- **Verantwortung und Ethik:** Wenn Sie ein Bürgerjournalist wären, welche Schritte würden Sie unternehmen, um sicherzustellen, dass Ihre Berichterstattung ethisch und verantwortungsbewusst ist?

QUICK TIPS

Tipps für den Moderator

Sorgen Sie als Moderator für einen reibungslosen und ausgewogenen Ablauf der Sitzung, indem Sie 30 Minuten für die Präsentation, 30 Minuten für die Beantwortung von Fragen und 30 Minuten für die Debatte bzw. Diskussion mit den Teilnehmern nicht überschreiten. Während der Debatte können die Teilnehmer ihre Erfahrungen untereinander austauschen.



Quellen/Bibliographie

- **Le journalisme von Arnaud Mercier (2009):** Dieses Buch ist bei CNRS Éditions erhältlich. Es bietet einen umfassenden Überblick über den Journalismus, einschließlich des Bürgerjournalismus. Es enthält eine ausgewählte Bibliographie, die ein guter Ausgangspunkt zum Verständnis des breiteren Kontexts des Journalismus sein kann.
- **Artikel zum Bürgerjournalismus beim ISFJ:** Das ISFJ (Institut Supérieur de Formation au Journalisme) bietet Einblicke in den Bürgerjournalismus. Es diskutiert die Rolle des Internets im Bürgerjournalismus, das Konzept und die Auswirkungen für professionelle Journalisten. Diese Ressource befasst sich mit den ethischen und qualitativen Bedenken im Bürgerjournalismus und seinen Zukunftsaussichten.
- **Das CLEMI Centre for Media and Information Literacy (CLEMI)** ist eine französische Einrichtung, die sich der Medienkompetenz im Bildungssystem widmet. Es bietet zahlreiche offene Bildungsressourcen, um die Entwicklung kritischer Denkfähigkeiten bei jungen Menschen und die Integration der Medienkompetenz in den öffentlichen Raum zu fördern.

03. Spezielle Wortdetektive



Gruppengröße: min. 3 Personen



Dauer: 30 Minuten



Art des Werkzeugs: Aufwärmen



Benötigte Ausrüstung, Materialien und Platz

- Papier
- Stifte
- Geräumiges Zimmer, Tisch, Stühle



Ziele

Fördern Sie die Neugier und den Dialog unter den Teilnehmern.
Bietet die Möglichkeit, die im Journalismus wichtigen Fähigkeiten zum Fragen und Schlussfolgerungziehen zu verfeinern.
Erleichtern Sie die Entdeckung unterhaltsamer und faszinierender Fakten über Gruppenmitglieder.
Fördern Sie Engagement und Interaktion innerhalb der Gruppe.

Detaillierte Aktivitätsbeschreibung

Vorbereitung: Jeder Teilnehmer schreibt auf ein Blatt Papier eine wahre und eine falsche Aussage über sich selbst, ohne zu kennzeichnen, welche welche ist.

Inszenierung: Legen Sie alle Papiere in einen Hut oder eine Schüssel.

Das Spiel: Jeweils ein Teilnehmer zieht einen Zettel und liest die beiden Aussagen vor, ohne preiszugeben, ob es sein eigener Zettel ist oder der von jemandem.

Umfrage: Andere Teilnehmer stellen Fragen, um herauszufinden, welche Aussage wahr und welche falsch ist. Der Spieler, der den Zettel gezogen hat, muss glaubwürdig antworten, um seine Spuren zu verwischen.

Enthüllung: Nach einigen Minuten der Befragung stimmt die Gruppe darüber ab, welche Behauptung ihrer Meinung nach gelogen ist. Der Vorleser enthüllt dann die Wahrheit.

QUICK TIPS

Tipps für den Moderator

Sorgen Sie dafür, dass das Spiel reibungslos abläuft und das Zeitlimit (maximal 30 Minuten) eingehalten wird. Wenn im Laufe des Spiels durch das Interview Stereotypen oder Vorurteile ans Licht kommen, können Sie die Teilnehmer dazu ermutigen, darüber zu sprechen.



Quellen/Bibliographie

Das Gleiche wie in der vorherigen Aktivität.

04. Schreiben Sie Ihren Bürgerartikel



Gruppengröße: Min. 2 Personen



Dauer: 1 Stunde



Werkzeugtyp:
Produktionstätigkeit



Ziele

Erstellen Sie einen Entwurf einer Podcast-Gliederung.
Verfeinern Sie Ihre Fähigkeiten zum Geben von Feedback.

Verfeinern Sie Ihre Fähigkeiten zum Empfangen von Feedback.



Benötigte Ausrüstung,
Materialien und Platz

Podcast-Gliederungsvorlage
Papier
Stifte
Alternativ Geräte zum digitalen Notieren
Zugriff auf Smartphones, Tablets, Laptops oder Computer

Detaillierte Aktivitätsbeschreibung

Teil 1: Einführung in den Bürgerjournalismus (15 Minuten)

Gruppendiskussion: Beginnen Sie mit einer Diskussion darüber, was die Teilnehmer bereits über Bürgerjournalismus wissen. Bitten Sie um Beispiele für Schlüsselfaktoren des Bürgerjournalismus, die Sie gesehen oder von denen Sie gehört haben.

Kurzvortrag: Halten Sie eine kurze Präsentation darüber, was Bürgerjournalismus ist, warum er wichtig ist und wie er sich vom traditionellen Journalismus unterscheidet (verwenden Sie die theoretische PowerPoint-Präsentation).

Teil 2: Ein interessantes Thema identifizieren (10 Minuten)

Brainstorming in kleinen Gruppen: Teilen Sie die Teilnehmer in Paare oder gleich große kleine Gruppen auf und bitten Sie sie, ein lokales Nachrichtenthema oder Problem in ihrer Gemeinde auszuwählen, das sie näher untersuchen möchten.

Präsentation der Ideen: Jede Gruppe stellt den anderen kurz ihr gewähltes Thema vor.

Wenn den Gruppen kein Thema einfällt, hier ist eines:
Traditionelle Ernährungsgewohnheiten und ihr Überleben in unserer globalisierten Welt

Themenbeschreibung

In einer zunehmend globalisierten Welt, in der Fast-Food-Ketten und Supermärkte den Lebensmittelmarkt dominieren, drohen traditionelle und lokale Essgewohnheiten zu verschwinden. Gleichzeitig gibt es eine wachsende Bewegung, diese kulinarischen Traditionen als wesentlichen Teil der kulturellen Identität zu bewahren. Ihr Thema sollte untersuchen, wie Gemeinschaften ihre Esstraditionen bewahren.

04.Schreiben Sie Ihren Bürgerartikel

Detaillierte Aktivitätsbeschreibung (Forts.)

- **Teil 3: Recherche und Faktenprüfung (15 Minuten)**

Recherche-Workshop: Gruppen suchen mit Smartphones oder Computern nach Informationen zu ihrem Thema. Ermutigen Sie sie, Fakten zu überprüfen und verschiedene Quellen zu betrachten. Dazu können Sie die Gelegenheit nutzen, die in der Einführung zum Bürgerjournalismus genannten Tools vorzustellen.

Diskussion zur Faktenprüfung: Besprechen Sie nach der Recherche die Herausforderungen bei der Überprüfung von Informationen und die Bedeutung ihrer Genauigkeit.

- **Teil 4: Inhaltserstellung (15 Minuten)**

Schreiben und Gestalten: Jede Gruppe erstellt einen kurzen Artikel zu ihrem Thema und legt dabei Wert auf eine ausgewogene und informative Darstellung.

Nutzung sozialer Medien: Wenn die Zeit es erlaubt, besprechen Sie, wie Sie Ihre Inhalte verantwortungsbewusst und ethisch in sozialen Medien teilen können.

- **Teil 5: Präsentation und Feedback (15 Minuten)**

- **Kreatives Teilen:** Jede Gruppe stellt ihre Arbeit kurz den anderen Gruppen vor.
- **Feedback und Diskussion:** Geben Sie konstruktives Feedback und diskutieren Sie, was Sie über Bürgerjournalismus gelernt haben und wie Sie es in Ihrem täglichen Leben anwenden können.
- **Fazit:** Schließen Sie die Aktivität mit einer Zusammenfassung der wichtigsten Erkenntnisse ab und regen Sie die Teilnehmer an, sich in ihrem Alltag weiter mit dem Thema Bürgerjournalismus auseinanderzusetzen.



QUICK TIPS

Tipps für den Moderator

Als Moderator müssen Sie die Teilnehmer in allen Phasen anleiten und ihnen bei Bedarf beim Schreiben ihrer Produktion helfen, indem Sie ihnen Ideen und Werkzeuge zur Verfügung stellen.



Quellen/Bibliographie

Média Animation asbl in Belgien befasst sich mit den Nuancen partizipativer und Bürgermedien. Es erkennt die Vorteile dieser Medientypen an, wie etwa geografische Unabhängigkeit, niedrige Produktionskosten und die Bereitstellung einer Plattform für abwechslungsreiche und sofortige Inhalte.

05. Können Sie ein ehrlicher Journalist sein?



Gruppengröße: 8-10 Personen



Dauer: 1 Stunde



Art des Tools: Rollenspiele



Objektiv

Sensibilisieren Sie durch Rollenspiele und Diskussionen für die Ethik im Bürgerjournalismus.



Benötigte Ausrüstung, Materialien und Platz

Szenarioblätter (mitgeliefert)

- Stifte
- Papier
- Stoppuhr.

Detaillierte Aktivitätsbeschreibung

Teil 1: Einführung (10 Minuten)

Kurzübersicht: Erklären Sie kurz, was Bürgerjournalismus ist und warum Ethik wichtig ist. **Beispiele aus der Praxis:** Nennen Sie Beispiele aus der Praxis, bei denen unethische Aspekte Probleme verursacht haben (z. B. Verbreitung persönlicher Informationen ohne Zustimmung).

Teil 2: Rollenspiel – Szenarien für Bürgerjournalismus (30 Minuten)

Gruppenbildung: Teilen Sie die Teilnehmer in zwei Gruppen auf.

Verteilung der Szenarien: Geben Sie jeder Gruppe ein ähnliches Szenario (ANHANG 02), das auf Situationen des Bürgerjournalismus basiert (z. B. Berichterstattung über ein lokales Ereignis, Interview mit Personen zu einem kontroversen Thema).

Rollenspiel: Jede Gruppe muss das Szenario unter Berücksichtigung ethischer Fragen (z. B. Datenschutz, Faktenprüfung) durchspielen und ihre Antworten geben

Diskussion: Nach dem Rollenspiel präsentiert jede Gruppe ihre Lösungen und diskutiert die ethischen Herausforderungen, mit denen sie konfrontiert war, und wie sie diese bewältigt haben.

Teil 3: Reflexion und Diskussion (15 Minuten)

Vorstellung der Gruppen: Jede Gruppe teilt ihre Erfahrungen und Erkenntnisse.

05. Können Sie ein ehrlicher Journalist sein?

Detaillierte Aktivitätsbeschreibung (Forts.)

- **Diskussion in der großen Gruppe:** Besprechen Sie die Bedeutung der Ethik und wie die Studierenden diese in ihrer eigenen Praxis des Bürgerjournalismus anwenden können.

Teil 4: Fazit (5 Minuten)

Zusammenfassung: Heben Sie die wichtigsten Punkte der Aktivität und die Bedeutung der Ethik hervor.

Ermutung: Ermutigen Sie die Schüler, weiterhin verantwortungsbewusst und ethisch Bürgerjournalismus zu betreiben.

Erwartetes Ergebnis: Die Studierenden entwickeln ein besseres Verständnis für die Bedeutung von Ethik im Bürgerjournalismus und sind besser in der Lage, sensible Themen verantwortungsvoll anzusprechen.

QUICK
TIPS

Tipps für den Moderator

Als Moderator sollten Sie die Gruppen dazu ermutigen, unabhängig vom Moderator zu arbeiten und nach Antworten auf die verschiedenen Szenarien zu suchen. Dem Moderator steht es auch frei, bei Bedarf in allen Aspekten des Trainings zu helfen. (Mögliche Szenarien und die dazugehörigen Antworten finden Sie in den Anhängen.)

Hinweis: Es ist schön, dass beide Gruppen am selben Szenario arbeiten können. Meinungsverschiedenheiten können jedoch interessant sein.

Quellen/Bibliographie

„Die Medien und ich: Ein kritischer Leitfaden zur Medienkompetenz für Jugendliche“ von Project Censored und dem neuen Media Revolution Collective „Medien- und Informationskompetenz“ von Laurent Petit

06. Die verbale Kette



Gruppengröße: 8-10 Personen



Dauer: 1 Stunde



Art des Tools: Abschlussaktivität



**Benötigte Ausrüstung,
Materialien und Platz**

Ruhiges Zimmer
Ein Bild Ihrer Wahl



Ziele

- Machen Sie die Teilnehmer auf die Schwierigkeit des Informierens und die Existenz unterschiedlicher Informationswahrnehmungen aufmerksam.

Machen Sie den Teilnehmern klar, dass die Informationsvermittlung nicht perfekt ist und dass es Einschränkungen gibt, wenn es darum geht, bestimmte Punkte zu vermitteln.

Machen Sie den Teilnehmern klar, dass Wahrheit subjektiv ist, und ermutigen Sie sie, ihre Gedanken unvoreingenommen mitzuteilen.

Bringen Sie den Teilnehmern bei, wie sie an der Teamkommunikation arbeiten.

Bringen Sie den Teilnehmern bei, die Vision und Gefühle anderer zu akzeptieren.

Detaillierte Aktivitätsbeschreibung

Schritte:

1. Teilen Sie die Teilnehmer in Gruppen von 4 oder mehr Personen auf: 1 wird zum Journalisten, 1 zu den Augen, 1 zur Hand und der Rest zu den Ohren. Der Journalist übernimmt die Rolle des Kursleiters.

2. Für die Aktivität benötigen Sie Zugang zu einem ruhigen Raum. In der Anfangsphase des Spiels sollte der Raum leer sein, da die Teilnehmer im Verlauf des Spiels nach und nach eintreten.

Richtlinien für Journalisten:

3. Als erstes betreten die „Augen“ den Raum. Sie geben ihnen das Bild und bitten sie, sich so viele Informationen wie möglich einzuprägen. Nach dem Einprägen müssen die „Augen“ der Person in der Rolle der Ohren erklären, was sie gesehen haben, ohne dabei Sichtkontakt mit den „Ohren“ zu haben (sie sitzen Rücken an Rücken).

4. An diesem Punkt betritt Ears den Raum und der Journalist gibt Ears 5 Minuten Zeit, das Bild zu untersuchen.

06. Die verbale Kette



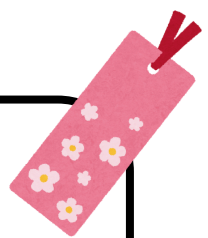
Detaillierte Aktivitätsbeschreibung (Forts.)

- 5. Der Rest des Teams wartet draußen. Die Hand sollte als letztes hereinkommen.
- 6. Entfernen Sie nach Ablauf der 5 Minuten das Bild von einem sichtbaren Ort und bitten Sie die Augen und die Ohren, sich auf zwei Stühle zu setzen und aneinander zu lehnen, sodass sie sich nicht sehen können.
- 7. Die Augen haben 2 Minuten Zeit, um mit möglichst vielen beschreibenden Details zu erklären, was er/sie gesehen hat.
- 8. Die Ohren sollten sich die von den Augen gegebenen Details merken, aber sie dürfen keine Notizen machen oder zeichnen, was ihnen gesagt wird. Außerdem können sie die Augen nur fragen und fragen: „Kannst du es noch einmal beschreiben?“
- 9. Wenn die Zeit abgelaufen ist, muss Eyes aufstehen und in einer Ecke des Raumes bleiben, ohne den Ablauf zu stören oder den übrigen Teilnehmern Hinweise zu geben. Dasselbe gilt für alle, die die Aufgabe erledigen.
- 10. Jetzt können Sie ein weiteres Ohr bitten, den Raum zu betreten und sich neben das Ohr zu setzen, das die Informationen zum Bild mündlich erhalten hat, und den Vorgang zu wiederholen.
- 11. Für Ears gelten die gleichen Regeln: a) 2 Minuten Zeit, um die Informationen zum Bild zu beschreiben, b) Notizen sind verboten und c) die einzige erlaubte Frage ist die oben genannte.
- 12. Wenn die letzte Ohren die Aufgabe erledigt haben, bitten Sie die Hand, den Raum zu betreten und sich Rücken an Rücken mit den letzten Ohren zu setzen, die die Beschreibung des Bildes gehört haben, und den Vorgang ein letztes Mal zu wiederholen.
- 13. Für Ears und Hand gelten die gleichen Regeln: a) 2 Minuten, um die Informationen zu dem Bild zu beschreiben, von dem Ears gehört hat, b) Notizen sind verboten und c) die einzige erlaubte Frage ist „Kannst du es noch einmal beschreiben?“
- 14. Wenn die Zeit um ist, geben Sie der Hand ein A4-Blatt und Marker und bitten Sie die Hand, das Thema der Diskussion aufzuzeichnen. Geben Sie ihr 5 Minuten.
- 15. Zeigen Sie die Zeichnung den übrigen Teilnehmern und fragen Sie, ob diese das widerspiegelt, was sie sich vorgestellt haben.
- 16. Jetzt decken Sie das Originalbild auf.

06. Die verbale Kette

Detaillierte Aktivitätsbeschreibung (Forts.)

- Nachbesprechungsfragen
 - a. Ist das gezeichnete Bild dasselbe wie das Original?
 - b. Was hat sich geändert?
 - c. Warum glaube ich, dass die Kommunikationsinformationen nicht zu 100 % angekommen sind?
 - d. Auf welche größten Schwierigkeiten bin ich gestoßen?
 - e. Was hätte anders gemacht werden können? Die Antworten auf diese Fragen ermöglichen es allen, in Zukunft gültige Informationen zu erhalten.
 - f. Welche externen Faktoren haben die Informationsübermittlung beeinflusst?



QUICK
TIPS

Tipps für den Moderator

Der Spielleiter sollte mit dem Spiel vertraut sein und jeden Teilnehmer in seiner Rolle begleiten. Er muss darauf achten, dass das Spiel fair und vernünftig abläuft.



Quellen/Bibliographie

„Universität von Burgund, Frankreich - Offene Ressource: Unterricht in Medien- und Kommunikationswissenschaften.“

Selbstgesteuerte Lernaktivitäten

Einführungsvideo

Bevor Sie sich in die selbstgesteuerten Lernaktivitäten vertiefen, klicken Sie auf das Bild unten, um ein kurzes Video anzusehen:



Ein bisschen Theorie

Im heutigen digitalen Zeitalter gewinnt das Konzept des Bürgerjournalismus an Bedeutung und definiert die traditionellen Grenzen der Nachrichten neu. Dieses theoretische Modul führt Sie in das Herz des Bürgerjournalismus ein und untersucht nicht nur seine grundlegenden Prinzipien, sondern auch die wichtigsten Probleme, die er in unserer vernetzten Gesellschaft darstellt.

Sie beginnen damit, zu verstehen, was Bürgerjournalismus genau ist: eine Form der Berichterstattung, die es jedem ermöglicht, bei der Sammlung, Berichterstattung, Analyse und Verbreitung von Nachrichten und Informationen eine Rolle zu spielen.

Als Nächstes werden wir die wichtigsten theoretischen Konzepte des Bürgerjournalismus erlernen. Mit diesem Wissen können Sie sich in der riesigen Medienlandschaft zurechtfinden, in der die Grenzen zwischen „offiziellen“ und „inoffiziellen“ Nachrichten zunehmend verschwimmen.

Journalistische Ethik und ihre Regeln werden ebenfalls ein Schwerpunkt unseres Studiums sein. Sie werden lernen, die moralischen Komplexitäten und Dilemmata zu erkennen, mit denen Bürgerjournalisten konfrontiert sind, und sicherzustellen, dass Integrität und Wahrhaftigkeit im Mittelpunkt Ihrer Arbeit bleiben.

Ein weiteres wesentliches Element, das wir behandeln werden, ist die Bedeutung der Faktenprüfung. In einer Welt, in der sich Fehlinformationen schnell verbreiten können, ist die Fähigkeit, Fakten zu überprüfen und die Wahrheit ans Licht zu bringen, von entscheidender Bedeutung. Sie lernen Techniken und Tools zum Überprüfen von Behauptungen und Nachrichten kennen und stellen so die Genauigkeit und Zuverlässigkeit Ihrer Inhalte sicher.

Abschließend werden wir die Tools erkunden, die Bürgerjournalisten zur Veröffentlichung und Überprüfung zur Verfügung stehen. Sie erfahren, wie Sie verschiedene Plattformen und Technologien nutzen können, um Ihre Geschichten zu teilen, und wie Sie mithilfe von Überprüfungsmethoden die Glaubwürdigkeit Ihrer Arbeit steigern können.

Am Ende dieses Moduls sind Sie nicht nur ein informierter Beobachter der Medien, sondern kennen auch die Werkzeuge und Fähigkeiten, die Sie brauchen, um ein engagierter Akteur im Bereich des Bürgerjournalismus zu werden. Machen Sie sich bereit für eine faszinierende Reise durch einen der dynamischsten und einflussreichsten Aspekte der modernen Medienlandschaft.

Kurzer Überblick über 3 theoretische Schlüssel

Faktenprüfung: Auch als Bürgerjournalist ist es wichtig, sicherzustellen, dass das, was Sie teilen, der Wahrheit entspricht. Sie sollten **IMMER** die Fakten überprüfen, bevor Sie sie veröffentlichen. Dazu gehört, sicherzustellen, dass die von Ihnen geteilten Informationen korrekt und zuverlässig sind und aus glaubwürdigen Quellen stammen. Verwenden Sie verschiedene Tools und Techniken, um Fakten zu überprüfen, bevor Sie Ihre Geschichte veröffentlichen.

Ethik und Verantwortung: Wie professionelle Journalisten müssen auch Bürgerjournalisten über ethische Grundsätze nachdenken. Das bedeutet, fair zu sein, keinen Schaden anzurichten und transparent zu sein!

Die Wahl der Themen und die Fähigkeit, mehrere Stimmen zu vermitteln: Es ist entscheidend, zu wissen, wie man eine Geschichte auf ansprechende Weise erzählt. Dazu gehört, dass Sie Ihre Erzählung (schriftlich oder visuell) strukturieren, eine klare und zugängliche Sprache verwenden, aber vor allem mehrere Standpunkte wiedergeben.

Tools zum Aufzeichnen und Bearbeiten von Podcasts:

Audacity (<https://www.audacityteam.org/>) ist eine kostenlose Software, die mit jedem Betriebssystem verwendet werden kann (auf einem Telefon ist sie nicht nutzbar). Sie kann sowohl zum Aufnehmen als auch zum Bearbeiten von Audio verwendet werden.

GarageBand (<https://www.apple.com/mac/garageband/>) ist eine ähnliche Software wie Audacity, ist aber nur auf Macs verfügbar.

Spotify for Podcasters (<https://podcasters.spotify.com/>) (früher bekannt als Anchor) ist eine kostenlose Podcasting-Plattform, die auf allen Geräten und mit allen Betriebssystemen funktioniert. Sie kann zum Aufnehmen, Bearbeiten und Veröffentlichen von Audio verwendet werden. Die Benutzeroberfläche ist intuitiver als die von Audacity, die Bearbeitungswerkzeuge sind jedoch eingeschränkter. Die Plattform kann kollaborativ verwendet werden; mehrere Personen können gemeinsam einen Podcast aufnehmen.

Tools zur Veröffentlichung des Podcasts:

Sobald der Podcast fertig ist, kann er auf einer Hörplattform veröffentlicht werden, auf der das Publikum darauf zugreifen kann. Zu den beliebtesten Plattformen gehören Spotify und Apple Music.

Spotify: Die Mitgliedschaft bei Spotify für Podcaster und das Hochladen von Episoden ist kostenlos.

Apple Music: erfordert ein Abonnement (jährliche Gebühr).

YouTube: Podcasts können auch auf YouTube hochgeladen werden, indem die Datei in das Videoformat konvertiert wird.

Es ist wichtig, die Zugänglichkeit eines Podcasts zu berücksichtigen. Wenn möglich, sollte in den Shownotes neben einer Beschreibung des Podcast-Inhalts auch ein Link zum Transkript des Audios enthalten sein.

Chancen und Grenzen des Bürgerjournalismus

Möglichkeiten für Bürgerjournalismus:

Vielfalt der Perspektiven: Bürgerjournalismus ermöglicht die Einbeziehung einer Vielfalt von Stimmen und Perspektiven in die Medienlandschaft. Bürger können einzigartige Perspektiven und persönliche Erfahrungen einbringen, die in traditionellen Medien oft fehlen.

Reaktionsfähigkeit und Geschwindigkeit: Bürgerjournalisten reagieren häufig schneller auf Echtzeitereignisse, was eine schnellere Berichterstattung über lokale oder internationale Ereignisse ermöglicht. Sie können auch Informationen aus erster Hand über Live-Ereignisse liefern.

Engagement der Gemeinschaft: Bürgerjournalismus kann das soziale Gefüge stärken, indem er die Beteiligung der Gemeinschaft fördert und den Einzelnen das Gefühl gibt, stärker an den Themen beteiligt zu sein, die ihn direkt betreffen.

Demokratisierung der Information: Indem jeder zur Informationsproduktion beitragen kann, trägt der Bürgerjournalismus dazu bei, den Zugang zu Informationen zu demokratisieren und das traditionelle Monopol der institutionellen Medien herauszufordern.

Neue Talente entdecken: Bürgerjournalismus bietet eine Plattform für aufstrebende Talente und Amateurlisten, die sonst möglicherweise keinen Zugang zu traditionellen Medien hätten. Dies kann die Entstehung neuer Geschichtenerzähler fördern.

Grenzen des Bürgerjournalismus:

Mangelnde Professionalität: Bürgerjournalisten verfügen möglicherweise nicht über eine professionelle Ausbildung und journalistische Erfahrung, was die Qualität und Genauigkeit ihrer Arbeit beeinträchtigen kann.

Zuverlässigkeit und Faktenprüfung: Da Bürgerjournalisten keine formale journalistische Ausbildung haben, können die von ihnen bereitgestellten Informationen manchmal ungenau oder voreingenommen sein. Die Überprüfung der Fakten kann in diesem Zusammenhang schwieriger sein.

Fehlender Kontext und fehlende Analyse: Aus Zeitgründen oder aufgrund begrenzter Kenntnisse zum jeweiligen Thema kann es den Beiträgen von Bürgerjournalisten manchmal an Kontext oder eingehender Analyse mangeln.

Risiko von Manipulation und Desinformation: Soziale Medien erleichtern die schnelle Verbreitung von Inhalten, sind aber auch anfällig für Manipulation und die Verbreitung falscher Informationen. Bürgerjournalismus kann für Propagandazwecke oder zur Manipulation der öffentlichen Meinung missbraucht werden.

Schutz von Quellen und Privatsphäre: Bürgerjournalisten können persönlichen oder rechtlichen Risiken ausgesetzt sein, wenn sie sensible oder umstrittene Informationen melden. Der Schutz ihrer Quellen und Privatsphäre kann eine Herausforderung sein.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass der Bürgerjournalismus einzigartige Möglichkeiten für eine vielfältige und reaktionsschnelle Medienberichterstattung bietet, aber auch Einschränkungen in Bezug auf Zuverlässigkeit, Professionalität und Quellenschutz aufweist. Um den Bürgerjournalismus optimal zu nutzen und gleichzeitig seine Nachteile zu minimieren, ist ein ausgewogener und kritischer Ansatz erforderlich.

Referenzen/Bibliographie:

Bürgerjournalismus: wertvoll, nutzlos oder gefährlich? von Melissa Wall, 2021.

Es untersucht die verschiedenen Facetten des Bürgerjournalismus und hinterfragt seinen Wert, seine Nützlichkeit und seine potenziellen Risiken.

Journalismus: Globale Perspektiven, herausgegeben von Stuart Allan und Einar Thorsen, 2023.

Dieses Buch bietet einen globalen Überblick über den Bürgerjournalismus mit Fallstudien und Analysen aus verschiedenen Teilen der Welt.

Wir, die Medien: Grassroots-Journalismus vom Volk, für das Volk von Dan Gillmor, 2018.

Ein klassisches Buch zum Thema Bürgerjournalismus, das untersucht, wie die Technologie es Bürgern ermöglicht hat, eine aktive Rolle bei der Sammlung, Berichterstattung und Verbreitung von Nachrichten zu spielen.

Der Bürgerjournalist von Carlos Miller, 2022.

Dieses Buch ist eine praktische Ressource für alle, die Fotografie in ihrer Bürgerjournalismuspraxis einsetzen möchten.

Blogger und ihre Welt: Das Gesicht des Journalismus verändern, von Mark Briggs, 2020.

Dieses Buch untersucht, wie Blogger und Bürgerjournalisten die Landschaft des traditionellen Journalismus verändern.

Fallstudie

Eine ethische Fallstudie: Konfrontation im Park

Einführung

Diese Fallstudie ist von Bedeutung, da sie ein ethisches Szenario hinsichtlich der Schnittstelle zwischen Bürgerjournalismus, Rassismus und Religion darstellt. Sie enthält introspektive Fragen, die zur persönlichen Reflexion anregen sollen.

Durch die Beschäftigung mit dieser Fallstudie werden Sie dazu angeregt, über die ethischen Aspekte des Bürgerjournalismus nachzudenken, insbesondere wenn sensible Themen wie Rassismus und Religion behandelt werden.

Beschreibung

In einer geschäftigen Metropole filmt ein Passant mit seinem Handy einen angespannten Wortwechsel in einem öffentlichen Park. Das Video zeigt eine Gruppe junger Menschen, erkennbar als Muslime, die sich aggressiv mit einem Mann in traditioneller jüdischer Kleidung auseinandersetzen. Das Filmmaterial wird ohne Kontext in den sozialen Medien geteilt, erregt schnell große Aufmerksamkeit und löst hitzige Diskussionen über Rassismus und religiöse Intoleranz aus.

In dieser Fallstudie behandelte ethische Fragen:

Fehlender Kontext: Das Video zeigt nicht, was der Konfrontation vorausging oder folgte, und lässt so Raum für voreingenommene Interpretationen.

Einverständnis und Datenschutz: Die gefilmten Personen haben weder ihr Einverständnis zur Filmaufnahme noch zur Verbreitung des Videos gegeben.

Verstärkung von Stereotypen: Die Verbreitung des Videos kann negative Stereotypen im Zusammenhang mit den betreffenden ethnischen und religiösen Gruppen verstärken.

Haftung der Plattformen: Social-Media-Plattformen ermöglichen eine schnelle Verbreitung ohne Faktenprüfung oder Inhaltsmoderation.

Selbstreflexive Fragen, die Sie sich zur Analyse der Fallstudie stellen sollten:

Kontext verstehen: Wie wichtig ist der Kontext bei der Interpretation eines Videos? Wie kann das Fehlen eines Kontexts unsere Wahrnehmung von Ereignissen beeinflussen?

Zustimmung und Ethik: Ist es ethisch vertretbar, Menschen ohne ihre Zustimmung zu filmen? Welche Rechte haben Einzelpersonen in Bezug auf ihr Bild und ihre Privatsphäre?

Auswirkungen auf Gemeinschaften: Welche Auswirkungen kann ein solches Video auf die dargestellten Personen und Gemeinschaften haben? Kann es zu Missverständnissen oder Konflikten führen?

Rolle der sozialen Medien: Welche Verantwortung sollten soziale Medienplattformen bei der Verbreitung potenziell sensibler oder kontroverser Inhalte übernehmen?

Kritisches Denken: Wie können wir Medieninhalte kritisch betrachten, insbesondere potenziell provokative oder polarisierende Inhalte?

Aktion und Reaktion: Wenn Sie Zeuge einer solchen Szene würden, wie würden Sie reagieren? Würden Sie das Ereignis filmen, eingreifen oder Hilfe holen?

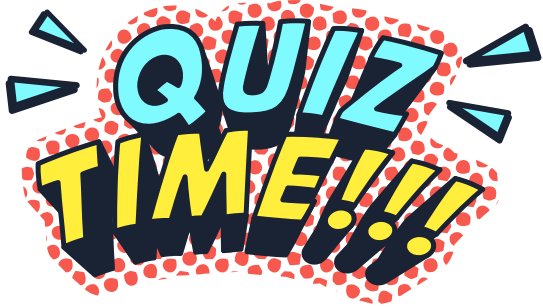
Persönliche Wirkung: Welche Wirkung hat dieses Video auf Sie persönlich? Löst es bei Ihnen Gefühle wie Wut, Trauer oder Unverständnis aus?

Aktivitäten für selbstgesteuertes Lernen

Aktivität 01: Quiz zur Ethik des Bürgerjournalisten

Dieses Quiz konzentriert sich auf einen wichtigen theoretischen Aspekt des Bürgerjournalismus: Ethik.

Es dient als Ausgangspunkt für ein vertieftes Verständnis der unterschiedlichen ethischen Situationen, mit denen Bürgerjournalisten konfrontiert werden können, und der Bedeutung fundierter Entscheidungen bei der Verbreitung von Informationen.



MODUL 01

QUIZ ZUR ETHIK DES BÜRGERJOURNALISTEN

Ethik verstehen

1 Was sollten Sie als Erstes tun, bevor Sie eine von Ihnen entdeckte Information veröffentlichen?

- a) Teilen Sie es sofort mit Ihren Freunden.
- b) Überprüfen Sie die Richtigkeit der Informationen, indem Sie mehrere Quellen konsultieren.
- c) Ändern Sie es, um es interessanter zu machen.

2 Was sollten Sie tun, wenn Sie jemanden für Ihr Blog interviewen und er oder sie Sie bittet, bestimmte persönliche Informationen nicht zu veröffentlichen?

- a) Veröffentlichen Sie trotzdem, denn Informationen sind das Wichtigste.
- b) Respektieren Sie ihre Forderung, denn aus ethischen Gründen ist es geboten, die Privatsphäre der Menschen zu schützen.

3 Sie haben ein tolles Foto für Ihren Blogbeitrag gemacht, aber darauf ist eindeutig das Gesicht einer Person in einer peinlichen Situation zu sehen. Was sollten Sie tun?

- a) Veröffentlichen Sie es, da es mehr Leser anziehen wird.
- b) Verpixeln Sie das Gesicht der Person oder holen Sie vor dem Posten ihre Zustimmung ein.
- c) Nichts tun. Es liegt an der Person, in der Öffentlichkeit vorsichtiger zu sein.

4 Du hast ein Gerücht über eine Berühmtheit gehört, die deine Schule besucht. Was tust du?

- a) Veröffentlichen Sie das Gerücht, denn Prominente sind Personen des öffentlichen Lebens.
- b) Ignorieren Sie das Gerücht, da es nicht bestätigt ist.
- c) Versuchen Sie, das Gerücht anhand zuverlässiger Quellen zu überprüfen, bevor Sie sich für eine Veröffentlichung entscheiden.

5 Warum ist es wichtig, bei der Wiedergabe von Fakten Ihre Quellen (die Personen, die Ihnen die Informationen gegeben haben) anzugeben?

- a) Geben Sie Ihren Artikel und die Personen an, die die Informationen bereitgestellt haben.
- b) Es ist egal, solange die Geschichte gut ist.
- c) Um Ihren Artikel länger und offizieller zu machen.

6 Was ist Ihrer Meinung nach „Plagiat“?

- a) Eine schnelle Möglichkeit, Inhalte zu erstellen.
- b) Ideen zum Gemeinwohl austauschen.
- c) Das Werk einer anderen Person ohne Erlaubnis zu kopieren und als das eigene auszugeben.

7 Sie entdecken wichtige Informationen, die für die Öffentlichkeit nützlich sein könnten, aber auch Schaden anrichten könnten. Was tun Sie?

- a) Posten Sie es, ohne über die Konsequenzen nachzudenken.
- b) Denken Sie sorgfältig über die Konsequenzen nach und holen Sie sich gegebenenfalls Rat ein.
- c) Behalten Sie die Informationen für sich, um Probleme zu vermeiden.

8 Im Bürgerjournalismus ist es in Ordnung, die Fakten zu ändern, um eine Geschichte interessanter zu machen.

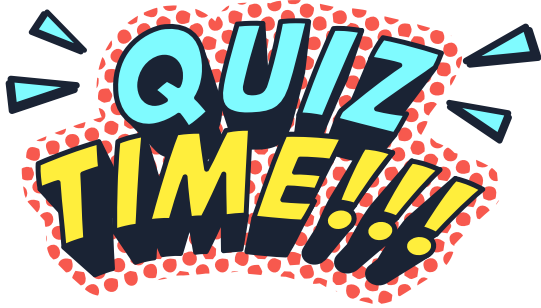
- a) Richtig
- b) False

9 Die Ethik im Bürgerjournalismus erlaubt die Veröffentlichung privater Informationen über eine Person ohne deren Zustimmung.

- a) Richtig
- b) False

10 Ein Journalist sollte bei seiner Berichterstattung stets „Interessenkonflikte“ vermeiden.

- a) Richtig
- b) False



MODUL 01

QUIZ ZUR ETHIK DES BÜRGERJOURNALISTEN

Ethik verstehen

ANTWORTEN

1 Was sollten Sie als Erstes tun, bevor Sie eine von Ihnen entdeckte Information veröffentlichen?

a) Teilen Sie es sofort mit Ihren Freunden.

b) Überprüfen Sie die Richtigkeit der Informationen, indem Sie mehrere Quellen konsultieren.

c) Ändern Sie es, um es interessanter zu machen.

2 Was sollten Sie tun, wenn Sie jemanden für Ihr Blog interviewen und er oder sie Sie bittet, bestimmte persönliche Informationen nicht zu veröffentlichen?

a) Veröffentlichen Sie trotzdem, denn Informationen sind das Wichtigste.

b) Respektieren Sie ihre Forderung, denn aus ethischen Gründen ist es geboten, die Privatsphäre der Menschen zu schützen.

3 Sie haben ein tolles Foto für Ihren Blogbeitrag gemacht, aber darauf ist eindeutig das Gesicht einer Person in einer peinlichen Situation zu sehen. Was sollten Sie tun?

a) Veröffentlichen Sie es, da es mehr Leser anziehen wird.

b) Verpixeln Sie das Gesicht der Person oder holen Sie vor dem Posten ihre Zustimmung ein.

c) Nichts tun. Es liegt an der Person, in der Öffentlichkeit vorsichtiger zu sein.

4 Du hast ein Gerücht über eine Berühmtheit gehört, die deine Schule besucht. Was tust du?

a) Veröffentlichen Sie das Gerücht, denn Prominente sind Personen des öffentlichen Lebens.

b) Ignorieren Sie das Gerücht, da es nicht bestätigt ist.

c) Versuchen Sie, das Gerücht anhand zuverlässiger Quellen zu überprüfen, bevor Sie sich für eine Veröffentlichung entscheiden.

5 Warum ist es wichtig, bei der Wiedergabe von Fakten Ihre Quellen (die Personen, die Ihnen die Informationen gegeben haben) anzugeben?

a) Geben Sie Ihren Artikel und die Personen an, die die Informationen bereitgestellt haben.

b) Es ist egal, solange die Geschichte gut ist.

c) Um Ihren Artikel länger und offizieller zu machen.

6 Was ist Ihrer Meinung nach „Plagiat“?

a) Eine schnelle Möglichkeit, Inhalte zu erstellen.

b) Ideen zum Gemeinwohl austauschen.

c) Das Werk einer anderen Person ohne Erlaubnis zu kopieren und als das eigene auszugeben.

7 Sie entdecken wichtige Informationen, die für die Öffentlichkeit nützlich sein könnten, aber auch Schaden anrichten könnten. Was tun Sie?

a) Posten Sie es, ohne über die Konsequenzen nachzudenken.

b) Denken Sie sorgfältig über die Konsequenzen nach und holen Sie sich gegebenenfalls Rat ein.

c) Behalten Sie die Informationen für sich, um Probleme zu vermeiden.

8 Im Bürgerjournalismus ist es in Ordnung, die Fakten zu ändern, um eine Geschichte interessanter zu machen.

a) Richtig

b) False

Dabei ist eine stets genaue und wahrheitsgetreue Darstellung der Fakten erforderlich.

9 Die Ethik im Bürgerjournalismus erlaubt die Veröffentlichung privater Informationen über eine Person ohne deren Zustimmung.

a) Richtig

b) False

Der Datenschutz ist ein zentrales Element der journalistischen Ethik.

10 Ein Journalist sollte bei seiner Berichterstattung stets „Interessenkonflikte“ vermeiden.

a) Richtig

b) False

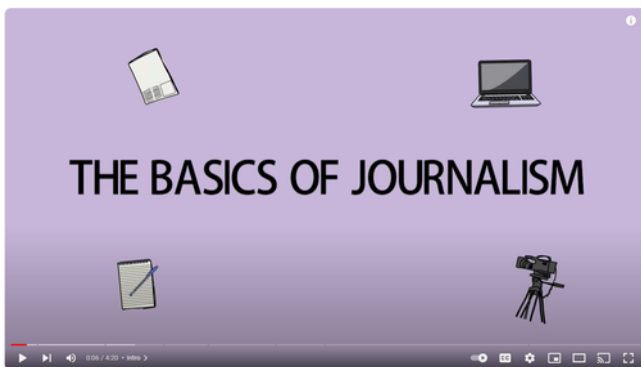
Um Objektivität und Glaubwürdigkeit zu wahren, ist es wichtig, Interessenkonflikte und Einflüsse von außen zu vermeiden.

Aktivität 02: Sehen Sie sich ein inspirierendes Video an und stellen Sie sich die richtigen Fragen

Das Schlüsselprinzip des Journalismus

Einführung

Es ist für Anfänger gedacht und kann als Ausgangspunkt zum Verständnis der wichtigsten Prinzipien des Journalismus dienen, einschließlich des Bürgerjournalismus. Sie können es ansehen, indem Sie auf das Bild unten klicken:



Anweisungen

Das Video „Journalismusunterricht für junge Journalisten | Die Grundlagen des Journalismus“ auf YouTube ist eine großartige Bildungsressource, die die Grundlagen des Journalismus abdeckt.

Nach dem Ansehen des Videos finden Sie hier vier Reflexionsfragen, die dazu beitragen können, das Verständnis zu vertiefen und eine kritische Auseinandersetzung mit dem Material anzuregen:

1. Welche wesentlichen Eigenschaften muss ein Bürgerjournalist laut dem Video besitzen und warum sind diese wichtig?
2. Welche Vorschläge macht das Video zur Verarbeitung der Informationen, um deren Zuverlässigkeit sicherzustellen?
3. Welche ethischen Aspekte des Bürgerjournalismus werden im Video erwähnt?
4. Macht diese Einführung in die Grundlagen des Journalismus bei Ihnen Lust, ein Bürgerjournalismus-Projekt zu starten? Und wenn ja, um welches Projekt handelt es sich?

Wenn Ihnen dieses Video gefallen hat, vertiefen Sie Ihr Wissen, indem Sie der interaktiven und leicht zugänglichen Mini-Videoserie „Journalismus-Kurse für junge Journalisten“ folgen.

Folgende Videos finden Sie hier:
[Journalismus-Kurse für junge Journalisten | Einen Nachrichtenbeitrag schreiben](#)

Aktivität 03: Führen Sie einen Faktencheck durch

Falschmeldungen entlarven

Ziel: Erwerb der erforderlichen Fähigkeiten, um die Richtigkeit von Informationen und Fakten mithilfe von Faktencheck-Techniken zu beurteilen. Diese Aktivität ermöglicht es den Schülern, Faktenchecks auf selbstgesteuerte Weise zu erkunden und zu üben, indem sie Online-Ressourcen nutzen und Faktencheck-Techniken auf Beispiele aus der realen Welt anwenden.

Dauer: variabel (abhängig von der verfügbaren Zeit des Lernenden – mindestens 2 Stunden)

Online-Ressourcen:

1. Websites zur Überprüfung der Fakten:

Schauen Sie sich Websites an, die auf Faktenprüfung spezialisiert sind, wie Snopes, FactCheck.org, PolitiFact, Africa Check und andere. Informieren Sie sich über deren Methoden und Kriterien zur Beurteilung der Richtigkeit von Informationen.

2. Anleitungen und Ressourcen:

Suchen Sie nach Online-Leitfäden zur Faktenprüfung, die auf den Websites von Journalistenorganisationen oder spezialisierten Organisationen verfügbar sind. Einige Leitfäden enthalten praktische Tipps und Beispiele für die Durchführung effektiver Faktenprüfungen.

3. Artikel und Fallstudien:

Lesen Sie Artikel und Fallstudien zu Beispielen von Falschinformationen, die durch Faktenprüfung entlarvt wurden. Analysieren Sie die verwendeten Methoden und Überprüfungstechniken.

Schritte der Aktivität:

1. Einführung in die Faktenprüfung (15–20 Minuten):

Beginnen Sie damit, Artikel zu lesen oder sich Anleitungsvideos anzusehen, in denen Sie erfahren, was Faktenprüfung ist, warum sie wichtig ist und wie sie funktioniert. Machen Sie sich mit den Grundlagen des Faktenprüfungsprozesses vertraut.

2. Ressourcenerkundung (30-45 Minuten):

Nehmen Sie sich etwas Zeit, um Websites zur Faktenprüfung zu erkunden und Artikel über deren Funktionsweise zu lesen. Beachten Sie die Kriterien, nach denen die Richtigkeit der Informationen beurteilt wird.

- Sehen Sie sich Online-Anleitungen und -Ressourcen an, um zu verstehen, welche Schritte Sie für eine effektive Faktenprüfung unternehmen müssen.

3. Praxis der Faktenprüfung (variabel):

- Wählen Sie eine umstrittene Information oder eine fragwürdige Behauptung, die Sie überprüfen möchten. Stellen Sie sicher, dass es sich um eine Tatsachenbehauptung handelt, die anhand zuverlässiger Quellen überprüft werden kann.
- Verwenden Sie die erlernten Faktencheck-Techniken, um nach überprüfbareren Beweisen und Informationen zu suchen. Vergleichen Sie Quellen und beurteilen Sie deren Glaubwürdigkeit.
- Fassen Sie Ihre Ergebnisse in einem Dokument oder einer Präsentation zusammen, geben Sie an, ob die Informationen verifiziert, falsch oder irreführend sind, und begründen Sie Ihre Einschätzung.

4. Reflexion und Austausch (15–20 Minuten):

- Machen Sie einen Schritt zurück und denken Sie über Ihre Erfahrungen bei der Faktenprüfung nach. Was haben Sie gelernt? Vor welchen Herausforderungen standen Sie? Wie könnten Sie diese Fähigkeiten in Zukunft anwenden?
- Teilen Sie Ihre Ergebnisse, wenn möglich, mit anderen, entweder online (Foren, soziale Medien) oder in Ihrem Umfeld. Fördern Sie den Dialog über die Bedeutung der Faktenprüfung in einer Welt voller Informationen.
- **Auswertung:**
- **Selbsteinschätzung:** Bewerten Sie Ihre Fähigkeit, Faktenprüfungstechniken anzuwenden, um die Richtigkeit von Informationen zu beurteilen. Identifizieren Sie Bereiche, in denen Sie möglicherweise mehr Übung oder Recherche benötigen.
- **Externes Feedback:** Wenn Sie Ihre Ergebnisse weitergegeben haben, berücksichtigen Sie das erhaltene Feedback, um Ihre Fähigkeiten zur Faktenprüfung zu verbessern.
- *Hinweis: In der modernen Welt, in der sich Fehlinformationen schnell verbreiten können, ist die Überprüfung von Fakten eine wertvolle Fähigkeit. Diese Aktivität bietet die Möglichkeit, diese Fähigkeiten selbstständig zu erwerben und zu entwickeln, indem Sie eine Vielzahl verfügbarer Online-Ressourcen nutzen.*

Weitere Lernressourcen

Titel	Bürgerjournalismus - was ist das?
Kurzbeschreibung des Inhalts	Dieses Video bietet eine allgemeine Einführung in den Bürgerjournalismus und erläutert seine Grundprinzipien und seine Bedeutung in der heutigen Medienlandschaft.
Link	https://www.youtube.com/watch?v=58iZpMRclwl

Titel	Bürgerjournalismus-Kanal
Kurzbeschreibung des Inhalts	Dieser YouTube-Kanal ist speziell dem Bürgerjournalismus gewidmet und bietet eine Vielfalt an Stimmen und Erfahrungen zu verschiedenen Themen.
Link	https://www.youtube.com/watch?v=OTEr5zlsU6o

Titel	So starten Sie in den Bürgerjournalismus
Kurzbeschreibung des Inhalts	In diesem Video werden die grundlegenden Tools und Ressourcen erläutert, die Sie für den Einstieg als Bürgerjournalist benötigen.
Link	https://www.youtube.com/watch?v=2vDqW0V_iCQ

**Modul 02:
Interkultureller
und
interreligiöser
Dialog**



Einführung in das Modul

In einer zunehmend vernetzten Welt ist die Fähigkeit, respektvoll und rücksichtsvoll mit Menschen unterschiedlicher kultureller und religiöser Herkunft umzugehen, von entscheidender Bedeutung. Dieses Modul zum interkulturellen und interreligiösen Dialog soll die Fähigkeiten und Kenntnisse entwickeln, die für eine effektive Kommunikation über verschiedene kulturelle und religiöse Landschaften hinweg erforderlich sind. Es untersucht die reiche Vielfalt der Weltkulturen und -religionen und fördert die Wertschätzung und das Verständnis der globalen Vielfalt.

Das Modul vermittelt eine gründliche Grundlage in den wesentlichen Prinzipien des interreligiösen und interkulturellen Dialogs, wie Empathie, aktives Zuhören und respektvolles Fragen. Diese Prinzipien bilden die Grundlage für positive Interaktionen und sind entscheidend für die Förderung einer Umgebung gegenseitigen Respekts und Verständnisses. Es bietet auch die Möglichkeit, in praktischen Übungen wichtige Kommunikationsfähigkeiten zu trainieren, die für einen konstruktiven und sinnvollen Dialog zwischen verschiedenen Glaubensrichtungen und Kulturen erforderlich sind.

Darüber hinaus betont das Modul die Bedeutung reflektierender Praxis und ermutigt die Lernenden, kontinuierlich über ihre Einstellungen nachzudenken und eine integrative Denkweise zu entwickeln.

Lernergebnisse:

Wissen	Fähigkeiten	Einstellungen
<ul style="list-style-type: none">• Kenntnisse interkultureller und interreligiöser Normen und Kommunikationsstrategien.• Verständnis der ethischen Überlegungen bei der Durchführung interkultureller und interreligiöser Interviews.• Anerkennung der Auswirkungen digitaler Technologien auf den interkulturellen und interreligiösen Dialog.• Verständnis für die Bedeutung einer integrativen und respektvollen Kommunikation.• Verständnis der Rolle digitaler Medien bei der Gestaltung kultureller und religiöser Narrative.	<ul style="list-style-type: none">• Entwicklung effektiver interkultureller Kommunikationsfähigkeiten.• Fähigkeit, interkulturelle und interreligiöse Interviews mit Respekt und Sensibilität zu führen.• Fähigkeit, digitale Kommunikationstools und -plattformen für den interkulturellen und interreligiösen Dialog zu nutzen, Kommunikationsstile an unterschiedliche kulturelle Kontexte anzupassen und ethische Richtlinien für digitale interkulturelle Interaktionen anzuwenden.	<ul style="list-style-type: none">• Respekt für kulturelle und religiöse Vielfalt.• Entwicklung einer Wertschätzung für den Wert des interkulturellen und interreligiösen Dialogs,• Bereitschaft, sich aktiv an integrativen und respektvollen Kommunikationspraktiken zu beteiligen.• Entwicklung einer positiven und offenen Einstellung gegenüber digitalen interkulturellen und interreligiösen Interaktionen.• Akzeptanz der Vielfalt.• Anerkennung des Potenzials digitaler Medien zur Förderung kultureller und religiöser Toleranz.

Face2face Aktivitäten

01. Kultur-Bingo



Gruppengröße: 15-30 Personen



Dauer: 30 Minuten



Art des Werkzeugs: Aufwärmen



Benötigte Ausrüstung, Materialien und Platz

Bingokarten (eine pro Teilnehmer)
Stifte oder Marker
Ein großer Raum, in dem sich die Teilnehmer gut bewegen können.
Alternativ ein Außenbereich



Ziele

Um das Eis zu brechen und eine entspannte Atmosphäre unter den Teilnehmern zu schaffen.

- Diskussionen und Bewusstsein für unterschiedliche kulturelle und religiöse Hintergründe anregen.
- Die Teilnehmer sollen ermutigt werden, vielfältige kulturelle und religiöse Erfahrungen zu entdecken und zu teilen.

Detaillierte Aktivitätsbeschreibung

Kontext und Szenario: Diese Aktivität dient als Eisbrecher für das Modul zum interkulturellen und interreligiösen Dialog. Die Teilnehmer nehmen an einer Bingo-Partie teil, bei der es darum geht, kulturelle und religiöse Erfahrungen unter Gleichaltrigen zu entdecken, was die Grundlage für ein tieferes Engagement und Lernen während der gesamten Sitzung bildet.

Aufgabe: Die Teilnehmer müssen miteinander interagieren, um Personen zu finden, die zu den Aussagen auf ihren Bingokarten passen. Jedes Feld auf der Bingokarte enthält eine Aussage zu persönlichen Erfahrungen, kulturellen Praktiken oder religiösen Überzeugungen.

Schritt-für-Schritt-Anleitung

1. Verteilen Sie bei der Ankunft an jeden Teilnehmer eine Bingokarte (ANHANG 03) und einen Stift.

2. Erklären Sie, dass jedes Feld auf der Bingokarte eine Aussage enthält, die sich auf die kulturelle oder religiöse Erfahrung einer Person beziehen könnte.

01. Kultur-Bingo



Detaillierte Aktivitätsbeschreibung (Forts.)

3. Die Teilnehmer müssen durch den Raum gehen und eine Person finden, die eine Aussage auf ihrer Karte authentisch beanspruchen kann. Diese Person unterschreibt dann das entsprechende Kästchen. Jede Person kann eine Aussage unterschreiben.
4. Ziel ist es, eine Reihe von Unterschriften horizontal, vertikal oder diagonal zu vervollständigen. ALTERNATIV können Sie die Teilnehmer bitten, die gesamte Tabelle auszufüllen. In diesem Fall könnte jeder Teilnehmer bis zu zwei Aussagen auf der Karte einer anderen Person unterschreiben.
5. Ermutigen Sie die Teilnehmer, sich kurz mit jeder Person zu unterhalten, mit der sie sprechen, um ein Gefühl der Verbundenheit und des Verständnisses zu fördern.
6. Rufen Sie nach 20 Minuten alle zu ihren Plätzen zurück und fragen Sie, ob jemand eine Bingoreihe vervollständigt hat. Ermutigen Sie einige Teilnehmer, interessante Entdeckungen oder Überraschungen zu erzählen, die sie während der Aktivität gemacht haben.

Nachbesprechung:

Besprechen Sie, was sie über die Vielfalt im Raum gelernt haben.

Fragen Sie die Teilnehmer, wie diese Aktivität ihre Herangehensweise an den interkulturellen und interreligiösen Dialog im Modul beeinflussen könnte.



QUICK
TIPS

Tipps für den Moderator

- Seien Sie aktiv und erleichtern Sie bei Bedarf die Vorstellung der Teilnehmer.
- Sorgen Sie für eine lockere und ermutigende Atmosphäre. Das Ziel besteht darin, dass sich die Teilnehmer wohl fühlen und neugierig auf die Hintergründe der anderen werden.
- Stellen Sie sicher, dass die Teilnehmer verstehen, dass alle Diskussionen respektvoll und unter Berücksichtigung persönlicher Grenzen erfolgen sollten.

02. Theoretische Grundlagen des interkulturellen und interreligiösen Dialogs



Gruppengröße: 15-30 Personen



Dauer: 1 Stunde



Art des Tools: Präsentation



Benötigte Ausrüstung, Materialien und Platz

Beamer und Leinwand für PowerPoint-Präsentation
Bequeme Sitzordnung, die es allen Teilnehmern ermöglicht, die Präsentation zu verfolgen
Ausreichend Platz für Diskussionen in kleinen Gruppen



Ziele

Die Grundkonzepte und die Bedeutung des interkulturellen und interreligiösen Dialogs verstehen und artikulieren.
Ziel ist es, die Schlüsselprinzipien zu erkunden, die einen wirksamen Dialog zwischen unterschiedlichen Kulturen und Glaubensrichtungen ermöglichen.
Den historischen Kontext würdigen und Beispiele erfolgreicher Dialoginitiativen prüfen.

Detaillierte Aktivitätsbeschreibung

Dieser Teil des Moduls führt die Teilnehmer in die wesentlichen theoretischen Grundlagen des interkulturellen und interreligiösen Dialogs ein. Er schafft die Voraussetzungen für ein Verständnis, wie unterschiedliche kulturelle und religiöse Hintergründe konstruktiv interagieren können.

Die Teilnehmer müssen sich mit dem präsentierten Material auseinandersetzen, über die Prinzipien des Dialogs nachdenken und historische Beispiele berücksichtigen. Sie werden aufgefordert, kritisch darüber nachzudenken, wie diese Prinzipien in ihrem eigenen Kontext angewendet werden können.

Schritt für Schritt

Präsentieren Sie die Präsentation zu den theoretischen Grundlagen des interkulturellen und interreligiösen Dialogs (Folien 6–20) des Moduls pptx (ANHANG 04).

Schließen Sie die PowerPoint-Präsentation ab und gehen Sie über in eine 15-minütige Diskussion, in der die Teilnehmer ihre Gedanken austauschen oder Fragen zum Inhalt stellen können.

02. Theoretische Grundlagen des interkulturellen und interreligiösen Dialogs

Detaillierte Aktivitätsbeschreibung (Forts.)

Zu den Fragen der Nachbesprechung können gehören:

- Was war das Überraschendste oder Aufschlussreichste, das Sie heute über den interkulturellen oder interreligiösen Dialog gelernt haben?
- Können Sie sich an eine Situation erinnern, in der ein Konflikt oder ein Missverständnis, das Sie selbst erlebt haben, durch interkulturellen oder interreligiösen Dialog hätte gelöst werden können? Wie hätte er geholfen?
- Wie können Sie die Prinzipien von Respekt, Empathie, aktivem Zuhören und Transparenz in Ihren täglichen Interaktionen anwenden?
- Welche Herausforderungen sehen Sie bei der Förderung des interkulturellen oder interreligiösen Dialogs in Ihrer Gemeinde und wie können Sie diese bewältigen?
- Wie können die Konzepte und Praktiken des interkulturellen und interreligiösen Dialogs Ihrem beruflichen oder privaten Leben zugute kommen?
- Welche Fallstudie oder welches Beispiel hat Sie am meisten angesprochen und warum?
- Welche zusätzlichen Ressourcen oder Unterstützung benötigen Sie Ihrer Meinung nach, um sich wirksam am interkulturellen und interreligiösen Dialog zu beteiligen?
- Wie können wir als Gruppe den interkulturellen und interreligiösen Dialog auch über diese Sitzung hinaus fördern und uns daran beteiligen?

QUICK TIPS

Tipps für den Moderator

- Bereiten Sie sich vor, indem Sie zusätzliches Material zu historischen Beispielen lesen, um während der Sitzung einen umfassenderen Kontext bereitzustellen. Seien Sie bereit, häufige Missverständnisse über interkulturelle und interreligiöse Dialoge anzusprechen. Ermutigen Sie ruhige Teilnehmer, ihre Gedanken mitzuteilen und stellen Sie sicher, dass alle Stimmen gehört werden.

Quellen/Bibliographie

Weißbuch zum interkulturellen Dialog:

https://www.coe.int/t/dg4/intercultural/source/white%20paper_final_revised_en.pdf

Europarat und Europäische Kommission. (2012). T-Kit 4: Interkulturelles Lernen (2. Ausgabe). Veröffentlichungen des Europarats. <https://pjp-eu.coe.int/documents/42128013/47262514/PREMS+042218+T-kit4+WEB.pdf/37396481-d543-88c6-dccc-d81719537b32?t=1522062157000>

Weltwoche der interreligiösen Harmonie: <https://www.un.org/en/observances/interfaith-harmony-week>

Allianz der Zivilisationen der Vereinten Nationen (UNAOC): <https://www.unaoc.org/who-we-are/>

Parlament der Weltreligionen: <https://parliamentofreligions.org/history/about/>

Ökumenischer Rat der Kirchen: <https://www.oikoumene.org/>

03. Kulturelle und religiöse Vielfalt erkunden



Gruppengröße: 15-30 Personen



Dauer: 1,5 Stunden



Art des Tools: Präsentation und Gruppenarbeit



Benötigte Ausrüstung, Materialien und Platz

Beamer und Leinwand für PowerPoint-Präsentation
Tische und Stühle so angeordnet, dass die Bewegung im World Café erleichtert wird
Materialien für jede Station im World Café (z. B. Poster, Artefakte, Broschüren)
Flipcharts oder Whiteboards zum Aufzeichnen von Ideen während der Myth-Busting-Diskussion
Marker, Stifte und Papier zum Notizen machen



Ziele

Die Vielfalt der unter den Teilnehmern vertretenen Kulturen und Religionen erkunden und wertschätzen.
Einen Überblick über die verschiedenen Weltreligionen und kulturellen Praktiken bieten, mit Schwerpunkt auf den zentralen Glaubenssätzen, Bräuchen und Traditionen.
Durch geführte Diskussionen sollen gängige Stereotypen und Missverständnisse über verschiedene Kulturen und Religionen abgebaut werden.

Detaillierte Aktivitätsbeschreibung

Diese Sitzung soll das Verständnis der Teilnehmer für die reiche kulturelle und religiöse Vielfalt in der Gruppe vertiefen. Sie umfasst interaktive Aktivitäten, die Engagement, Lernen und gegenseitigen Respekt fördern.

Aufgabe: Die Teilnehmer erkunden im Format eines World Cafés unterschiedliche kulturelle und religiöse Praktiken und gehen in Diskussionen in kleinen Gruppen auf Stereotypen und Missverständnisse ein.

Richtlinien und Anweisungen:

1. Präsentation der PowerPoint-Präsentation (Folien 21 - 28) – 30 Minuten (ANHANG 04)

Ermutigen Sie die Teilnehmer, sich Notizen zu machen und sich Fragen für die bevorstehenden Aktivitäten zu überlegen.

03. Kulturelle und religiöse Vielfalt erkunden

Detaillierte Aktivitätsbeschreibung (Forts.)

2. Aktivität 1: World Café – 40 Minuten:

Aufbau: Richten Sie den Raum mit mehreren Stationen ein, die jeweils einer anderen Weltreligion oder kulturellen Praxis gewidmet sind. Jede Station sollte über Materialien (z. B. Poster, Artefakte, Broschüren) und einen Moderator oder einen sachkundigen Teilnehmer verfügen, der die Diskussion leitet.

- **Anweisungen:**
- Teilen Sie die Teilnehmer in kleine Gruppen auf und weisen Sie jeder Gruppe eine Startstation zu.
- Jede Gruppe verbringt 10 Minuten an einer Station und beteiligt sich an geleiteten Diskussionen über die vorgestellte Religion oder kulturelle Praxis.
- Nach 10 Minuten wechseln die Gruppen zur nächsten Station, bis sie alle Stationen besucht haben.
- **Diskussionspunkte:**
- Wichtige Glaubenssätze und Praktiken der Religion oder Kultur.
- Wichtige Feste, Rituale und Traditionen.
- Persönliche Erfahrungen und Erkenntnisse des Moderators oder der Teilnehmer.

3. Aktivität 2: Diskussion zur Mythenzerstörung – 20 Minuten:

Aufbau: Nach Abschluss des World Cafés bilden die Teilnehmer kleine Gruppen.

- **Anweisungen:**
- Jede Gruppe wählt ein oder zwei gängige Stereotypen oder Missverständnisse über eine Kultur oder Religion aus, die sie während des World Cafés besprochen haben.
- Die Gruppen diskutieren 10 Minuten lang über diese Missverständnisse, erforschen ihre Ursprünge und liefern korrekte Informationen, um sie auszuräumen.
- Anschließend teilt jede Gruppe ihre Ergebnisse der größeren Gruppe mit.
- **Reflexionsfragen:**
- Welche gängigen Stereotypen gibt es über die Kulturen oder Religionen, die Sie erforscht haben?
- Wie können diese Missverständnisse in Ihrer Gemeinde angesprochen oder korrigiert werden?
- Auf welche Herausforderungen können Sie stoßen, wenn Sie in Ihrem Umfeld Stereotypen abbauen und Verständnis fördern möchten, und wie können Sie diese Herausforderungen überwinden?

QUICK TIPS

Tipps für den Moderator

- Bereiten Sie sich vor, indem Sie zusätzliches Material zu historischen Beispielen lesen, um während der Sitzung einen umfassenderen Kontext bereitzustellen. Seien Sie bereit, häufige Missverständnisse über interkulturelle und interreligiöse Dialoge anzusprechen. Ermutigen Sie ruhige Teilnehmer, ihre Gedanken mitzuteilen und stellen Sie sicher, dass alle Stimmen gehört werden.

03. Kulturelle und religiöse Vielfalt erkunden



Tipps für den Moderator

- Stellen Sie sicher, dass jede Station im World Café mit informativen Materialien und sachkundigen Moderatoren gut vorbereitet ist.

Ermutigen Sie zur aktiven Teilnahme und zum respektvollen Dialog während der Aktivitäten. Seien Sie bereit, im Verlauf der Diskussion zusätzliche Informationen bereitzustellen oder etwaige Missverständnisse aufzuklären.



Quellen/Bibliographie

Encyclopedia Britannica, Christentum. <https://www.britannica.com/topic/Christianity>

Encyclopedia Britannica, Zeitgenössisches Christentum.

<https://www.britannica.com/topic/Christianity/Scripture-and-tradition-the-apostolic-witness>

Encyclopaedia Britannica, Islam. <https://www.britannica.com/topic/Islam>

Encyclopedia Britannica, Hinduismus. <https://www.britannica.com/topic/Hinduism>

Encyclopedia Britannica, Buddhismus. <https://www.britannica.com/topic/Buddhism>

Encyclopedia Britannica, Judentum. <https://www.britannica.com/topic/Judaism>

04. Fähigkeiten für einen effektiven Dialog



Gruppengröße: 15-30 Personen



Dauer: 45 Minuten



Art des Werkzeugs: Paarweise arbeiten



Benötigte Ausrüstung, Materialien und Platz

Beamer und Leinwand für PowerPoint-Präsentation
Bequeme Sitzgelegenheiten in Paaranordnung für die Pair and Share-Übung

- Timer oder Uhr zur Verwaltung der Aktivitätszeiten



Ziele

- Entwicklung grundlegender Kommunikationsfähigkeiten für den interreligiösen Dialog.
- Üben Sie aktives Zuhören, Empathie, respektvolles Fragen und konstruktives Feedback.

Detaillierte Aktivitätsbeschreibung

Ziel dieser Sitzung ist es, den Teilnehmern die Kommunikationsfähigkeiten zu vermitteln, die für einen effektiven Dialog zwischen den Religionen erforderlich sind. Die Teilnehmer erlernen und üben Techniken, die Verständnis, Respekt und konstruktive Interaktion über kulturelle und religiöse Unterschiede hinweg fördern.

Aufgabe: Die Teilnehmer müssen ihre Fähigkeiten im aktiven Zuhören, in Empathie, im respektvollen Fragenstellen und im Geben konstruktiven Feedbacks entwickeln und verfeinern. Diese Fähigkeiten sind für einen sinnvollen und respektvollen Dialog von entscheidender Bedeutung.

Richtlinien und Anweisungen:

1. Präsentation (10 Minuten) Beginnen Sie mit der PowerPoint-Präsentation (Folien 32-35), um die grundlegenden Fähigkeiten für einen effektiven Dialog vorzustellen (ANHANG 04).

2. Pair-and-Share-Aktivität (25 Minuten)

Vorbereitung: Ordnen Sie den Raum so an, dass die Teilnehmer in Paaren sitzen können. Geben Sie jedem Paar eine Liste mit vorher festgelegten Themen zu Glauben und Kultur.

- **Anweisungen:**
- **Schritt 1:** Erklären Sie die Übung und teilen Sie die Teilnehmer in Paare auf. Jeder Teilnehmer ist abwechselnd Sprecher und Zuhörer.
- **Schritt 2:** Der Sprecher bespricht fünf Minuten lang ein Thema im Zusammenhang mit Glauben oder Kultur, während der Zuhörer aktives Zuhören und Empathie übt.
- **Schritt 3:** Nachdem der Sprecher fertig ist, gibt der Zuhörer 2 Minuten lang konstruktives Feedback.
- **Schritt 4:** Wechseln Sie die Rollen und wiederholen Sie den Vorgang mit einem neuen Thema.
- **Schritt 5:** Nach beiden Runden besprechen die Paare fünf Minuten lang die Erfahrungen und konzentrieren sich dabei darauf, was sie gelernt haben und wie sie ihre Dialogfähigkeiten verbessern können.

04.Fähigkeiten für einen effektiven Dialog



Detaillierte Aktivitätsbeschreibung (Forts.)

- **Diskussionsthemen:**
- **Teilen Sie eine kulturelle oder religiöse Tradition, die Ihnen wichtig ist.**

Beschreiben Sie eine Situation, in der Sie sich aufgrund Ihres kulturellen oder religiösen Hintergrunds missverstanden fühlten.

Besprechen Sie, wie Ihre kulturellen oder religiösen Werte Ihr tägliches Leben prägen.

Reflexion und Nachbesprechung:

Planen Sie am Ende 10 Minuten für eine Plenardiskussion ein.

Bitten Sie die Teilnehmer, darüber nachzudenken, was sie als Herausforderung empfanden und welche Fähigkeiten sie verbessert haben.

Ermütigen Sie die Teilnehmer, konkrete Beispiele dafür zu nennen, wie aktives Zuhören, Empathie, respektvolles Fragen und konstruktives Feedback praktiziert wurden.

Reflexionsfragen:

Wie war es, aktives Zuhören und Empathie zu üben?

Auf welche Herausforderungen sind Sie beim Geben oder Empfangen von konstruktivem Feedback gestoßen?

- **Wie können Sie diese Kommunikationsfähigkeiten in realen interreligiösen und interkulturellen Dialogen anwenden?**

QUICK TIPS

Tipps für den Moderator

- Beobachten Sie die Paare, um sicherzustellen, dass sie bei der Sache bleiben, und leisten Sie bei Bedarf Unterstützung.
- Ermütigen Sie die Teilnehmer, in ihrem Feedback ehrlich, aber freundlich zu sein.
- Betonen Sie, wie wichtig es ist, diese Fähigkeiten regelmäßig zu üben.

05. Simulation des interreligiösen und interkulturellen Dialogs



Gruppengröße: 15-30 Personen



Dauer: 1 Stunde



Art des Werkzeugs:
Simulationsübung



Ziele

- Erlernte Fähigkeiten und Kenntnisse in einer simulierten Dialogsituation anwenden. Die Lösung potenzieller Konflikte oder Missverständnisse durch einen wirksamen interreligiösen und interkulturellen Dialog üben.



Benötigte Ausrüstung,
Materialien und Platz

Handouts mit
Rollenspielszenarien und
Reflexionsfragen
Für Diskussionen in kleinen
Gruppen vorgesehener Raum
Timer oder Uhr zur Verwaltung
der Aktivitätszeiten

Detaillierte Aktivitätsbeschreibung

Diese Sitzung bietet den Teilnehmern die Möglichkeit, die erlernten Kommunikationsfähigkeiten in einer kontrollierten, simulierten Umgebung anzuwenden. Die Teilnehmer nehmen an Rollenspielen teil, die reale Szenarien des interreligiösen und interkulturellen Dialogs nachahmen, sodass sie den konstruktiven Umgang mit Konflikten und Missverständnissen üben können.

Aufgabe:

Von den Teilnehmern wird erwartet, dass sie ihre Fähigkeiten zum aktiven Zuhören, Einfühlungsvermögen, respektvollen Fragen und konstruktiven Feedback einsetzen, um simulierte Dialogszenarien mit interreligiösen Interaktionen zu meistern und zu lösen.

Richtlinien und Anweisungen:

- **Aufbau:** Ordnen Sie den Raum so an, dass die Teilnehmer in kleinen Gruppen arbeiten können. Stellen Sie jeder Gruppe ein Rollenspielszenario und die entsprechenden Rollen zur Verfügung.

Anweisungen:

Schritt 1: Verteilen Sie das Handout, das Rollenspielszenarien und Reflexionsfragen enthält. (ANHANG05)

- **Schritt 2:** Erklären Sie, dass jede Gruppe 20 Minuten Zeit hat, ihr Szenario durchzuspielen und sich dabei auf die Lösung des Konflikts oder Missverständnisses mithilfe der erlernten Dialogfähigkeiten zu konzentrieren.
- **Schritt 3:** Jede Gruppe wählt eine Rolle (z. B. Person A, Person B, Beobachter). Die Beobachter machen sich Notizen zum Einsatz der Kommunikationsfähigkeiten.
- **Schritt 4:** Nach 20 Minuten tauschen die Gruppen die Rollen und wiederholen das Szenario oder wechseln zu einem neuen, wenn die Zeit es erlaubt.
- **Schritt 5:** Verbringen Sie die verbleibenden 20 Minuten in einer Plenardiskussion und reflektieren Sie die Simulationen.

05. Simulation des interreligiösen und interkulturellen Dialogs



Detaillierte Aktivitätsbeschreibung (Forts.)

- **Reflexion und Nachbesprechung:**

Planen Sie am Ende 10 Minuten für eine Plenardiskussion ein.

Fördern Sie die Reflexion der Simulationserfahrung und konzentrieren Sie sich dabei darauf, was die Teilnehmer über ihren eigenen Kommunikationsstil und die Dynamik des interreligiösen Dialogs gelernt haben.

Ermutigen Sie die Teilnehmer, von konkreten Herausforderungen und Erfolgen zu berichten, die sie während des Rollenspiels erlebt haben.

Reflexionsfragen:

- Wie war es, die Kommunikationsfähigkeiten in einer simulierten Umgebung anzuwenden?
- Welche Strategien waren bei der Lösung von Konflikten oder Missverständnissen am wirksamsten?
- Auf welche Herausforderungen sind Sie gestoßen und wie sind Sie damit umgegangen?
- Wie können Sie diese Fähigkeiten im realen Leben im interreligiösen Umgang anwenden?

QUICK TIPS

Tipps für den Moderator

- Überwachen Sie die Gruppen, um sicherzustellen, dass sie bei der Sache bleiben, und leisten Sie bei Bedarf Unterstützung.
- Ermutigen Sie die Teilnehmer, sich voll und ganz auf ihre Rollen einzulassen und die Übung ernst zu nehmen.
- Seien Sie bereit, einzugreifen und Diskussionen zu leiten, wenn Gruppen mit ihren Szenarien Schwierigkeiten haben.

06. Abschließende Reflexion und Nachbesprechung



Gruppengröße: 15-30 Personen



Dauer: 30 Minuten



**Art des Werkzeugs:
Abschlussübung**



**Benötigte Ausrüstung,
Materialien und Platz**

Bequeme Sitzgelegenheiten im Kreis für offene Diskussionen
Flipchart oder Whiteboard mit Markern zum Notieren
Handouts mit zentralen Reflexionsfragen
Kugelschreiber oder Bleistifte für die Teilnehmer
Ein Timer oder eine Uhr zur Verwaltung der Aktivitätszeit



Ziele

- Den Teilnehmern die Möglichkeit geben, während der Sitzung über ihre Lernerfahrungen nachzudenken. Um die wichtigsten Erkenntnisse und Einsichten aus den Aktivitäten zu konsolidieren. Die Teilnehmer sollen dazu angeregt werden, darüber nachzudenken, wie sie die erworbenen Fähigkeiten und Kenntnisse in ihrem Privat- und Berufsleben anwenden können.

Detaillierte Aktivitätsbeschreibung

Diese abschließende Aktivität ermöglicht es den Teilnehmern, über die gesamte Sitzung nachzudenken, ihre Gedanken und Gefühle auszutauschen und zu diskutieren, wie sie das Gelernte nutzen können, um den interkulturellen und interreligiösen Dialog in ihren Gemeinschaften zu fördern. Die Aktivität fördert ein Gefühl des Abschlusses und regt zur fortlaufenden Auseinandersetzung mit den Themen der Sitzung an.

Aufgabe: Die Teilnehmer müssen über ihre Erfahrungen nachdenken, ihre Erkenntnisse diskutieren und über praktische Anwendungen der erworbenen Fähigkeiten und Kenntnisse nachdenken.

Richtlinien und Anweisungen:

1. Einführung in die Reflexionsaktivität – 5 Minuten:

Anweisungen für den Moderator:

Wir werden die nächsten 30 Minuten damit verbringen, über das nachzudenken, was wir heute gelernt haben. Dies ist eine Gelegenheit, Ihre Gedanken auszutauschen, Erkenntnisse zu diskutieren und darüber nachzudenken, wie Sie diese Fähigkeiten in Ihrem täglichen Leben anwenden können.

- *Wir beginnen mit einer individuellen Reflexion, gefolgt von einer Gruppendiskussion. Sie können offen Ihre Gedanken äußern und anderen respektvoll zuhören.*

06. Abschließende Reflexion und Nachbesprechung



Detaillierte Aktivitätsbeschreibung (Forts.)

2. Individuelle Reflexion – 10 Minuten:

Handout-Verteilung:

Verteilen Sie Handouts mit den folgenden Reflexionsfragen:

1. Was war das Überraschendste oder Aufschlussreichste, das Sie heute gelernt haben?
2. Können Sie einen Moment beschreiben, in dem Sie eine Veränderung Ihrer Perspektive spürten?
3. Wie können Sie die Prinzipien des interkulturellen und interreligiösen Dialogs in Ihrem Privat- oder Berufsleben anwenden?
4. Welche Herausforderungen erwarten Sie bei der Förderung dieser Dialoge und wie können Sie diese bewältigen?
5. Wie haben Ihnen die Aktivitäten und Diskussionen geholfen, die Bedeutung von Empathie, aktivem Zuhören und respektvollem Fragen zu verstehen?
6. Was sind Ihre wichtigsten Erkenntnisse aus dieser Sitzung?

Anweisungen:

Nehmen Sie sich die nächsten 10 Minuten Zeit, um individuell über diese Fragen nachzudenken. Schreiben Sie Ihre Gedanken auf und seien Sie bereit, ein oder zwei wichtige Erkenntnisse mit der Gruppe zu teilen.

3. Gruppendiskussion – 15 Minuten:

Anweisungen für den Moderator:

Lassen Sie uns nun zusammenkommen und unsere Überlegungen besprechen. Ich werde jeden von Ihnen auffordern, ein oder zwei wichtige Erkenntnisse aus Ihren Überlegungen mitzuteilen. Sorgen wir dafür, dass jeder zu Wort kommt.

Diskussionsfragen:

„Was fanden Sie an der heutigen Sitzung am wertvollsten?“

„Wie planen Sie, das Gelernte in Ihrem täglichen Umgang anzuwenden?“

„Welche Unterstützung oder Ressourcen benötigen Sie Ihrer Meinung nach, um diese Fähigkeiten weiter zu üben?“

„Wie können wir uns als Gruppe gegenseitig dabei unterstützen, den interkulturellen und interreligiösen Dialog zu fördern?“

4. Zusammenfassung der wichtigsten Erkenntnisse – 5 Minuten:

Anweisungen für den Moderator:

Vielen Dank, dass Sie uns Ihre Erkenntnisse mitgeteilt haben. Lassen Sie uns kurz die wichtigsten Erkenntnisse unserer Diskussion zusammenfassen.

06. Abschließende Reflexion und Nachbesprechung

Detaillierte Aktivitätsbeschreibung (Forts.)

Notizen machen: Verwenden Sie das Flipchart oder Whiteboard, um die wichtigsten Punkte der Teilnehmer aufzuschreiben.

Zusammenfassung:

Fassen Sie die wichtigsten Themen und Erkenntnisse zusammen, die während der Gruppendiskussion aufgekommen sind.

Heben Sie alle allgemeinen Herausforderungen und Lösungsvorschläge hervor.

Reflexion und Nachbesprechung:

Schlussbemerkungen des Moderators:

Es war eine produktive Sitzung und Ihre Überlegungen zeigen ein tiefes Verständnis für die Bedeutung des interkulturellen und interreligiösen Dialogs. Denken Sie daran, dass diese Fähigkeiten nicht nur für heute, sondern für jede zukünftige Interaktion wichtig sind.

Ich ermutige Sie, in Ihrem täglichen Leben weiterhin aktives Zuhören, Empathie und respektvolles Fragen zu üben. Gemeinsam können wir eine integrativere und verständnisvollere Gemeinschaft fördern.

Fragen zur individuellen Reflexion (am besten geben Sie diese Fragen den Teilnehmern nach dem Ende der Aktivität, damit sie individuell darüber nachdenken können).

Was war das Überraschendste oder Aufschlussreichste, das Sie heute gelernt haben? Können Sie einen Moment beschreiben, in dem Sie eine Veränderung Ihrer Perspektive gespürt haben?

Wie können Sie die Prinzipien des interkulturellen und interreligiösen Dialogs in Ihrem Privat- oder Berufsleben anwenden?

Welche Herausforderungen erwarten Sie bei der Förderung dieser Dialoge und wie können Sie diese bewältigen?

- *Wie haben Ihnen die Aktivitäten und Diskussionen geholfen, die Bedeutung von Empathie, aktivem Zuhören und respektvollem Fragen zu verstehen?*

QUICK TIPS

Tipps für den Moderator

- Sorgen Sie dafür, dass die Diskussion respektvoll und inklusiv bleibt und jeder die Möglichkeit hat, zu sprechen.

Seien Sie darauf vorbereitet, die Diskussion wieder auf die Reflexionsfragen zu lenken, wenn sie vom Thema abkommt.

Ermutigen Sie ruhigere Teilnehmer, ihre Gedanken mitzuteilen, um sicherzustellen, dass unterschiedliche Perspektiven gehört werden.

Selbstgesteuerte Lernaktivitäten

Einführungsvideo

Bevor Sie sich in die selbstgesteuerten Lernaktivitäten vertiefen, klicken Sie auf das Bild unten, um ein kurzes Video anzusehen:



Ein bisschen Theorie

Interkulturelle und interreligiöse Dialoge sind in der heutigen globalisierten Welt unverzichtbare Praktiken. Diese Dialoge helfen, Kluft zwischen verschiedenen kulturellen und religiösen Gruppen zu überbrücken und fördern Verständnis, Respekt und Zusammenarbeit. Dieses Modul bietet einen Überblick über die wichtigsten Prinzipien, den historischen Kontext und die praktischen Anwendungen interkultureller und interreligiöser Dialoge.

Wichtige Grundsätze des Dialogs:

Respekt: Respekt im Dialog bedeutet, die Unterschiede jedes Einzelnen ohne Vorurteile oder Annahmen anzuerkennen und wertzuschätzen. Dadurch entsteht eine integrative Atmosphäre, in der sich alle Teilnehmer wertgeschätzt und verstanden fühlen. Respekt bedeutet, den inhärenten Wert aller Menschen anzuerkennen und ihre einzigartigen kulturellen und religiösen Perspektiven zu würdigen.

Empathie: Empathie bedeutet, die Gefühle, Gedanken und Erfahrungen anderer zu verstehen und zu teilen. Sie hilft, emotionale Brücken zu bauen, die Konflikte abmildern und Verbindungen vertiefen können. Indem man sich in die Lage anderer versetzt, kann man die Herausforderungen und Erfahrungen anderer verstehen, was zu bedeutungsvolleren und mitfühlenderen Interaktionen führt.

Aktives Zuhören: Aktives Zuhören bedeutet, sich voll und ganz auf das Gesagte zu konzentrieren, anstatt nur passiv den Worten des Sprechers zuzuhören. Dadurch wird sichergestellt, dass sich alle Beteiligten gehört und verstanden fühlen, was für eine effektive Kommunikation entscheidend ist. Aktives Zuhören bedeutet, sowohl auf verbale als auch auf nonverbale Hinweise zu achten, das Gesagte zu reflektieren und klärende Fragen zu stellen, um ein genaues Verständnis sicherzustellen.

Transparenz: Transparenz im Dialog bedeutet, Gedanken und Gefühle offen und ehrlich zu teilen und bereit zu sein, sich verletzlich zu zeigen. Dies fördert Ehrlichkeit und Offenheit, die für den Aufbau von Vertrauen und Glaubwürdigkeit unerlässlich sind. Transparente Kommunikation hilft, Missverständnisse zu vermeiden und fördert eine Umgebung, in der sich die Teilnehmer sicher fühlen, ihr wahres Ich auszudrücken.

Historischer Kontext

Der interkulturelle und interreligiöse Dialog hat sich im Laufe der Zeit erheblich weiterentwickelt und wurde von verschiedenen historischen Ereignissen und Bewegungen geprägt. Zu den bemerkenswerten Meilensteinen zählen:

Religiöse Ökumene: Das Zweite Vatikanische Konzil (1962-1965) förderte den ökumenischen Dialog zwischen verschiedenen christlichen Kirchen und betonte Einheit und Zusammenarbeit trotz doktrинeller Unterschiede. Dies war ein bedeutender Schritt in Richtung religiöser Einheit und schuf einen Präzedenzfall für zukünftige interreligiöse Dialoge.

Initiativen für den interreligiösen Dialog: Das erste Weltparlament der Religionen im Jahr 1893 brachte Vertreter der wichtigsten Weltreligionen zusammen, um universelle Themen zu diskutieren und gegenseitiges Verständnis zu fördern. Dieses Ereignis verdeutlichte das Potenzial verschiedener religiöser Gruppen, Gemeinsamkeiten zu finden und gemeinsam auf gemeinsame Ziele hinzuarbeiten.

Zeitgenössische globale interkulturelle Initiativen: Moderne Bewegungen wie das Europäische Jahr des interkulturellen Dialogs (2008) fördern weiterhin das Verständnis und die Zusammenarbeit zwischen unterschiedlichen kulturellen und religiösen Hintergründen. Ziel dieser Initiative war es, die Bedeutung des Dialogs zwischen verschiedenen Kulturen hervorzuheben und kulturelle Vielfalt als wertvolles Gut zu unterstützen.

Vorteile des Dialogs

Die Teilnahme am interkulturellen und interreligiösen Dialog bietet Einzelpersonen und Gemeinschaften zahlreiche Vorteile, darunter:

Reduziert Konflikte und Missverständnisse: Der Dialog hilft, Missverständnisse zu klären und Stereotypen abzubauen, wodurch die Wahrscheinlichkeit von Konflikten verringert wird. Durch die Förderung gegenseitigen Verständnisses und Respekts schafft der Dialog eine friedlichere und kooperativere Umgebung.

Fördert sozialen Zusammenhalt und Integration: Fördert die Einbeziehung unterschiedlicher Gruppen und führt so zu stärkeren, geeinten Gemeinschaften. Wenn Menschen mit unterschiedlichem Hintergrund einander verstehen und respektieren, werden soziale Barrieren abgebaut, was zu mehr Integration und Harmonie führt.

Fördert persönliches Wachstum und gesellschaftliche Entwicklung: Durch Dialog gewinnen Einzelpersonen neue Perspektiven, Kenntnisse und Fähigkeiten und tragen so zur persönlichen Entwicklung und zum gesellschaftlichen Fortschritt bei. Wenn Einzelpersonen wachsen, wächst auch die Gesellschaft. Eine informierte und empathische Bevölkerung ist besser gerüstet, um komplexe soziale Probleme anzugehen.

Beispiele für erfolgreiche Initiativen

Die Interfaith Amigos: Diese Gruppe besteht aus Rabbi Ted Falcon, Pastor Don Mackenzie und Imam Jamal Rahman, die zusammenarbeiten, um tiefe Freundschaft über Glaubensgrenzen hinweg zu modellieren und zu zeigen, dass religiöse Vielfalt die Widerstandsfähigkeit und das Verständnis der Gemeinschaft stärken kann. Sie halten öffentliche Vorträge, Workshops und schreiben Bücher zu interreligiösen Themen, um das Bewusstsein für die Bedeutung des Dialogs zu stärken.

Das Weltparlament der Religionen: Dieses globale Ereignis, das erstmals 1893 stattfand, bringt religiöse Führer und Anhänger aus der ganzen Welt zusammen, um universelle Themen zu diskutieren und gegenseitiges Verständnis und Frieden zu fördern. Das Parlament bietet eine Plattform für den Dialog über ethische und soziale Fragen aus einer multireligiösen Perspektive und fördert gemeinsame Aktionen verschiedener Glaubensgemeinschaften zur Bewältigung globaler Herausforderungen.

Durch das Verständnis dieser Prinzipien, historischen Zusammenhänge und Vorteile können die Teilnehmer die Bedeutung interkultureller und interreligiöser Dialoge besser einschätzen. Diese Dialoge bereichern nicht nur den persönlichen Umgang miteinander, sondern tragen auch zum Aufbau integrativerer, friedlicherer und solidarischerer Gesellschaften bei.

Referenzen/Bibliographie:

- Weißbuch zum interkulturellen Dialog:
https://www.coe.int/t/dg4/intercultural/source/white%20paper_final_revised_en.pdf
- Europarat und Europäische Kommission. (2012). T-Kit 4: Interkulturelles Lernen (2. Ausgabe). Veröffentlichungen des Europarats. <https://pjp-eu.coe.int/documents/42128013/47262514/PREMS+042218+T-kit4+WEB.pdf/37396481-d543-88c6-dccc-d81719537b32?t=1522062157000>
- Weltwoche der interreligiösen Harmonie:
<https://www.un.org/en/observances/interfaith-harmony-week>
- Allianz der Zivilisationen der Vereinten Nationen (UNAOC):<https://www.unaoc.org/who-we-are/>
- Parlament der Weltreligionen: <https://parliamentofreligions.org/history/about/>
- Ökumenischer Rat der Kirchen: <https://www.oikoumene.org/>

Fallstudie

Das Europäische Jahr des Interkulturellen Dialogs (2008)

Einführung

Das Europäische Jahr des interkulturellen Dialogs war eine Initiative der Europäischen Union zur Förderung kultureller Vielfalt und des gegenseitigen Verständnisses der EU-Bürger. Diese Fallstudie untersucht die Relevanz und Bedeutung des Jahres für den interkulturellen Dialog.

Beschreibung

Ziel des Europäischen Jahres des Interkulturellen Dialogs war es, die Bedeutung des Dialogs zwischen verschiedenen Kulturen hervorzuheben und kulturelle Vielfalt als wertvolles Gut zu fördern.

Es finanzierte zahlreiche Projekte und Veranstaltungen in den EU-Mitgliedsstaaten, darunter Kunstausstellungen, Musikfestivals, Bildungsprogramme und Konferenzen.

Diese Initiativen trugen dazu bei, das Bewusstsein für und die Wertschätzung kultureller Vielfalt zu erhöhen, Partnerschaften zwischen Kulturinstitutionen zu stärken und Strategien und Praktiken zu fördern, die den interkulturellen Dialog auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene unterstützen.

Aufgaben

- Denken Sie darüber nach, wie Initiativen für den interkulturellen Dialog wie diese kulturelle Missverständnisse abbauen und den sozialen Zusammenhalt fördern können.
- Überlegen Sie, wie ähnliche Initiativen in Ihrer Gemeinde umgesetzt werden könnten, um mehr Verständnis und Inklusivität zu fördern.
- Schlagen Sie einen Plan für eine lokale interkulturelle Veranstaltung vor, einschließlich möglicher Aktivitäten, Zielgruppen und erwarteter Ergebnisse.

Aktivitäten für selbstgesteuertes Lernen

Aktivität 01: Recherche und Präsentation zum Thema interkultureller und interreligiöser Dialog

Ziel dieser Aktivität ist es, Ihr Verständnis für spezifische Themen im Zusammenhang mit dem interkulturellen und interreligiösen Dialog zu vertiefen.

Durch die Durchführung eigenständiger Recherchen entwickeln Sie kritisches Denken und analytische Fähigkeiten. Die Vorbereitung einer Präsentation oder eines schriftlichen Berichts hilft Ihnen, Ihre Ergebnisse klar und professionell zu formulieren.

Anweisungen:

Themenzuweisung: Wählen Sie ein spezifisches Thema aus, das sich auf das Modul bezieht. Einige vorgeschlagene Themen sind:

- Die Geschichte und Wirkung des Weltparlaments der Religionen.
- Fallstudien erfolgreicher Initiativen zum interkulturellen Dialog.
- Die Rolle von Empathie und aktivem Zuhören bei der Lösung interreligiöser Konflikte.
- Die Bedeutung von Transparenz in der interkulturellen Kommunikation.

Recherche: Führen Sie eine gründliche Recherche mithilfe glaubwürdiger Quellen wie akademischen Zeitschriften, Büchern und seriösen Websites durch. Machen Sie detaillierte Notizen und ordnen Sie Ihre Informationen logisch an.

Richtlinien für Präsentationen/schriftliche Berichte:

Format:

- Wenn Sie sich für eine Präsentation entscheiden: Verwenden Sie PowerPoint, Canva oder Google Slides. Streben Sie 10-15 Folien an.
- Wenn Sie sich für einen schriftlichen Bericht entscheiden: Bereiten Sie ein Dokument mit 1000–1500 Wörtern vor.

Inhalt:

- **Einleitung:** Stellen Sie Ihr Thema vor und erläutern Sie seine Relevanz.
- **Hauptteil:** Präsentieren Sie Ihre Ergebnisse, einschließlich der wichtigsten Fakten, Analysen und Beispiele. Verwenden Sie Unterüberschriften, um den Inhalt zu strukturieren.
- **Schlussfolgerung:** Fassen Sie Ihre Ergebnisse zusammen und diskutieren Sie deren Auswirkungen.

Aktivität 01: Recherche und Präsentation zum Thema interkultureller und interreligiöser Dialog (Forts.)

Präsentationsfähigkeiten:

- **Stellen Sie sicher, dass Ihre Folien klar und deutlich sind und nicht mit Text überladen. Verwenden Sie Aufzählungszeichen, Bilder und Diagramme, um wichtige Punkte zu veranschaulichen.**
- **Üben Sie das Halten Ihrer Präsentation, um für Klarheit und Selbstvertrauen zu sorgen.**

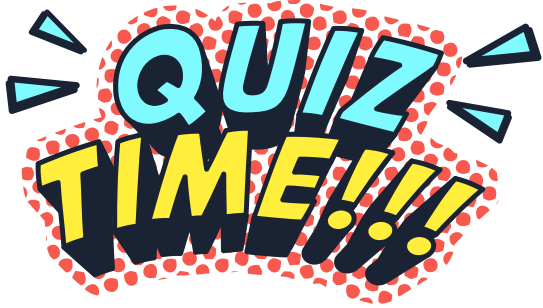
Fähigkeiten zum Verfassen von Berichten:

- **Schreiben Sie klar, prägnant und professionell.**
- **Verwenden Sie für alle Quellen die korrekten Zitate.**
- **Korrekturlesen Sie Ihren Bericht auf Grammatik- und Rechtschreibfehler.**

Aktivität 02: Selbstbewertungsquiz zum interkulturellen und interreligiösen Dialog

Diese Aktivität bietet Ihnen die Möglichkeit, Ihr Verständnis des Moduls mithilfe eines Online-Quiz zu testen. Das Quiz hilft Ihnen dabei, Bereiche zu identifizieren, auf die Sie sich mehr konzentrieren und die Sie weiter studieren müssen.

Das Quiz findet ihr auf der nächsten Seite.



MODUL 02

INTERKULTURELLER UND INTERRELIGIÖSER DIALOG QUIZ

1 Welches der folgenden Prinzipien ist ein Schlüsselprinzip eines effektiven Dialogs?

- a) Gleichgültigkeit
- b) Wettbewerb
- c) Respekt
- d) Aggression

2 Was ist der Hauptzweck des aktiven Zuhörens?

- a) Um das Thema zu wechseln
- b) Um die Fehler des Sprechers zu korrigieren
- c) Um Ihre Antwort vorzubereiten, während die andere Person spricht
- d) Sich voll zu konzentrieren, zu verstehen und überlegt zu reagieren

3 Welches der folgenden Beispiele ist transparente Kommunikation im Dialog?

- a) Offenes und ehrliches Teilen von Gedanken und Gefühlen
- b) Vermeidung von Augenkontakt
- c) Schwierige Themen ignorieren
- d) Dem anderen in allem zustimmen

4 Empathie kann dazu beitragen, Konflikte zu reduzieren und im interkulturellen Dialog stärkere Beziehungen aufzubauen.

- a) Richtig
- b) False

5 Welches Prinzip beinhaltet das Bemühen, die Gefühle und Sichtweisen einer anderen Person zu verstehen?

- a) Aktives Zuhören
- b) Transparenz
- c) Respekt
- d) Empathie

6 Welches der folgenden Prinzipien ist für die wirksame Bekämpfung von Stereotypen im interkulturellen Dialog von zentraler Bedeutung?

- a) Betonung der eigenen kulturellen Überlegenheit.
- b) Ermutigung zu offenen und respektvollen Fragen
- c) Vermeidung von Diskussionen über kulturelle Unterschiede
- d) Annahme, dass gängige Stereotypen zutreffend sind

7 Stereotypen können wirksam bekämpft werden, indem im interkulturellen Dialog aktives Zuhören und Empathie gefördert werden.

- a) Richtig
- b) False

8 Empathie bedeutet, genau dieselben Erfahrungen wie eine andere Person zu teilen

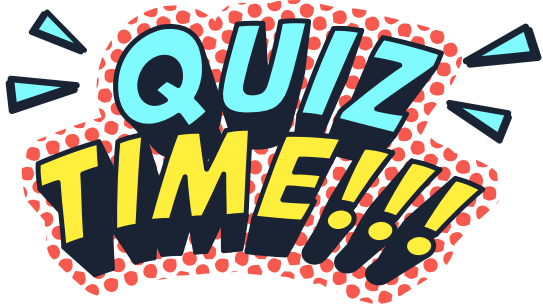
- a) Richtig
- b) False

9 Transparenz im Dialog bedeutet, seine wahren Gedanken zu verbergen, um Konflikte zu vermeiden.

- a) Richtig
- b) False

10 Interreligiöse Dialoge sind nur dann wirksam, wenn die Teilnehmer sich in allen religiösen Überzeugungen einig sind

- a) Richtig
- b) False



MODUL 02

INTERKULTURELLER UND INTERRELIGIÖSER DIALOG QUIZ

ANTWORTEN

1 Welches der folgenden Prinzipien ist ein Schlüsselprinzip eines effektiven Dialogs?

- a) Gleichgültigkeit
- b) Wettbewerb
- c) Respekt
- d) Aggression

2 Was ist der Hauptzweck des aktiven Zuhörens?

- a) Um das Thema zu wechseln
- b) Um die Fehler des Sprechers zu korrigieren
- c) Um Ihre Antwort vorzubereiten, während die andere Person spricht
- d) Sich voll zu konzentrieren, zu verstehen und überlegt zu reagieren

3 Welches der folgenden Beispiele ist transparente Kommunikation im Dialog?

- a) Offenes und ehrliches Teilen von Gedanken und Gefühlen
- b) Vermeidung von Augenkontakt
- c) Schwierige Themen ignorieren
- d) Dem anderen in allem zustimmen

4 Empathie kann dazu beitragen, Konflikte zu reduzieren und im interkulturellen Dialog stärkere Beziehungen aufzubauen.

- a) Richtig
- b) False

5 Welches Prinzip beinhaltet das Bemühen, die Gefühle und Sichtweisen einer anderen Person zu verstehen?

- a) Aktives Zuhören
- b) Transparenz
- c) Respekt
- d) Empathie

6 Welches der folgenden Prinzipien ist für die wirksame Bekämpfung von Stereotypen im interkulturellen Dialog von zentraler Bedeutung?

- a) Betonung der eigenen kulturellen Überlegenheit.
- b) Ermutigung zu offenen und respektvollen Fragen
- c) Vermeidung von Diskussionen über kulturelle Unterschiede
- d) Annahme, dass gängige Stereotypen zutreffend sind

7 Stereotypen können wirksam bekämpft werden, indem im interkulturellen Dialog aktives Zuhören und Empathie gefördert werden.

- a) Richtig
- b) False

8 Empathie bedeutet, genau dieselben Erfahrungen wie eine andere Person zu teilen

- a) Richtig
- b) False

9 Transparenz im Dialog bedeutet, seine wahren Gedanken zu verbergen, um Konflikte zu vermeiden.

- a) Richtig
- b) False

10 Interreligiöse Dialoge sind nur dann wirksam, wenn die Teilnehmer sich in allen religiösen Überzeugungen einig sind

- a) Richtig
- b) False

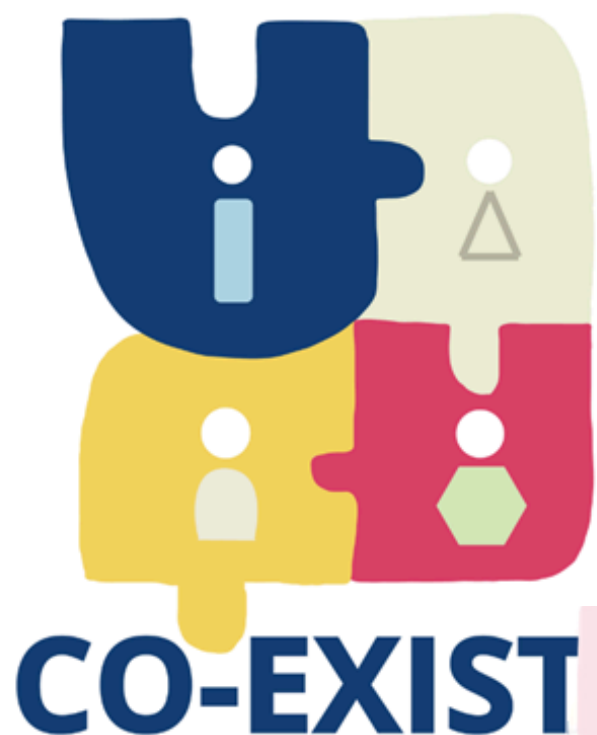
Weitere Lernressourcen

Titel	Europarat, Weißbuch zum interkulturellen Dialog (2008)
Kurzbeschreibung des Inhalts	Dieses Dokument betont die Bedeutung des Dialogs als Instrument für den Umgang mit der komplexen kulturellen Vielfalt heutiger Gesellschaften.
Link	https://www.coe.int/t/dg4/intercultural/source/white%20paper_final_revised_en.pdf

Titel	Frieden finden durch spirituelle Praxis: Der Interfaith Amigos-Leitfaden zur persönlichen, sozialen und ökologischen Heilung (2016)
Kurzbeschreibung des Inhalts	Dieses Buch von The Interfaith Amigos untersucht, wie der interreligiöse Dialog die persönliche, soziale und ökologische Heilung fördern kann.
Link	https://books.google.gr/books/about/Finding_Peace_Through_Spiritual_Practice.html?id=e-J4rgEACAAJ&redir_esc=y

Titel	Europarat und Europäische Kommission. (2012). T-Kit 4: Interkulturelles Lernen (2. Ausgabe)
Kurzbeschreibung des Inhalts	Dieser umfassende Leitfaden bietet praktische Tools und Ressourcen für interkulturelles Lernen und ist somit eine unschätzbare Ressource für jeden, der den interkulturellen Dialog fördern möchte.
Link	https://pjp-eu.coe.int/documents/42128013/47262514/PREMS+042218+T-kit4+WEB.pdf/37396481-d543-88c6-dccc-d81719537b32?t=1522062157000

Modul 03: Interviewen und Schreiben



Einführung in das Modul

Im Bereich des Bürgerjournalismus ist die Fähigkeit, effektive und unvoreingenommene Interviews zu führen und überzeugende schriftliche Inhalte zu verfassen, von entscheidender Bedeutung. Dieses Modul zum Thema Interviewen und Schreiben soll die Fähigkeiten und Kenntnisse entwickeln, die für einen kompetenten Journalismus erforderlich sind. Es befasst sich mit der Kunst, Interviews zu führen, eine faire und ausgewogene Berichterstattung sicherzustellen und Interviewdaten in gut strukturierte Artikel und Blogs umzuwandeln.

Dieses Modul ist eine Einführung in das Interviewen und Schreiben. Es behandelt die Kommunikations- und zwischenmenschlichen Fähigkeiten, die erforderlich sind, um ein Interview auf professionellem Niveau durchzuführen. Es bietet jungen Menschen die Möglichkeit zu lernen, wie man Interviews schriftlich präsentiert, beispielsweise indem man sie in Artikel und Blogs einbindet.

Dieses Modul zielt darauf ab, die Fähigkeit junger Menschen zu stärken, ihre kritischen Denkfähigkeiten zu nutzen, um Informationen, die sie online finden, sorgfältig zu analysieren. Junge Menschen entwickeln auch ein Bewusstsein dafür, wie schädliche Narrative in den Medien geschaffen werden können. Sie lernen, wie sie Voreingenommenheit in ihrer eigenen Arbeit vermeiden können, indem sie Quellen überprüfen und auf Fakten prüfen, die Perspektiven der Interviewpartner genau darstellen und sich für eine faire und ausgewogene Berichterstattung einsetzen.

Lernergebnisse:

Wissen	Fähigkeiten	Einstellungen
<ul style="list-style-type: none">• Wissen und Verständnis effektiver Interviewtechniken.• Kenntnis von Strategien zur Vermeidung von Voreingenommenheit.• Verständnis der Grundsätze für eine ausgewogene und faire Erstellung von Artikeln und Blogs.• Verständnis für die Bedeutung der Faktenprüfung und der Quellenangabe im digitalen Journalismus.• Bewusstsein für verantwortungsvolle Praktiken beim Teilen im Internet.	<ul style="list-style-type: none">• Fähigkeit, Interviews für Medienzwecke zu führen und dabei unvoreingenommene Techniken sicherzustellen.• Fähigkeit, Interviews in schriftlicher Form darzustellen, indem Artikel und Blogs klar und genau verfasst werden.• Fähigkeit, digitale Tools zur Faktenprüfung zu verwenden und Informationen aus zuverlässigen Quellen zu verifizieren.• Möglichkeit, schriftliche Inhalte online zu teilen und dabei ethische Richtlinien und Urheberrechtsbestimmungen einzuhalten.	<ul style="list-style-type: none">• Verpflichtung zu fairer und ausgewogener Berichterstattung.• Integrität bei der genauen Darstellung der Perspektiven der Interviewpartner.• Liebe zum Detail bei der Überprüfung der Fakten und beim Zitieren von Quellen.• Offenheit für Feedback und kontinuierliche Verbesserung.• Wertschätzung für die Macht schriftlicher Medien bei der Gestaltung von Erzählungen.

Face2face Aktivitäten

01. Das Ratespiel



Gruppengröße: min. 2 Personen



Dauer: 15-20 Minuten



Art des Werkzeugs: Aufwärmen



Ziele

Den Teilnehmern sollen durch ein Spiel, bei dem sie sich gegenseitig Fragen stellen, grundlegende Fähigkeiten im Vorstellungsgespräch vermittelt werden.



Benötigte Ausrüstung, Materialien und Platz

Papier
Stifte
Alternativ Geräte zum digitalen Notieren
Whiteboard
• Markierungen

Detaillierte Aktivitätsbeschreibung

Kontext und Szenario:

Diese Aktivität soll Spaß machen und den Teilnehmern helfen, sich mit den Modulhalten auseinanderzusetzen. Durch diese Übung lernen sie, Fragen zu stellen und zu beantworten. Sie üben auch, auf der Grundlage vorheriger Antworten/Reaktionen Folgefragen zu stellen.

Aufgabe:

Dies ist eine kurze Aktivität, bei der die Teilnehmer eine Karte mit einem darauf geschriebenen Wort erhalten, z. B. eine Person, ein Tier oder ein Gegenstand. In Paaren befragen sie sich gegenseitig, um herauszufinden, was auf ihrer Karte steht.

Richtlinien und Anweisungen:

Schritt 1: Begrüßen Sie zunächst die Teilnehmer und stellen Sie das Modul vor.

Schritt 2: Beginnen Sie die Aktivität, indem Sie nach dem Zufallsprinzip gefaltete Karten mit den Namen verschiedener, bekannter Personen, Tiere und Gegenstände darauf verteilen. Sagen Sie den Teilnehmern, dass sie ihre Karten nicht öffnen sollen.

01. Das Ratespiel



Detaillierte Aktivitätsbeschreibung (Forts.)

Schritt 3: Bitten Sie die Teilnehmer, Zweiergruppen zu bilden. Die Teilnehmer sollen Karten austauschen und lesen, was auf der Karte ihres Partners steht, ohne es ihm zu zeigen.

Schritt 4: Bitten Sie die Teilnehmer, sich in den nächsten 10 Minuten abwechselnd gegenseitig Fragen zu stellen, um herauszufinden, welches Wort auf ihrer Karte stand. Die Fragen sollten geschlossen sein (Ja/Nein-Antworten).

Schritt 5: Fragen Sie die Gruppen nach 10-15 Minuten, ob sie erfolgreich herausgefunden haben, was auf ihren Karten steht!



Tipps für den Moderator

- Diese Aktivität kann an den Moderator und die Teilnehmergruppe angepasst werden. Der Moderator kann die Teilnehmer beispielsweise bitten, sich selbst Wörter auszudenken und auf die Karten zu schreiben, damit ihr Partner sie erraten kann.

Eine andere Möglichkeit besteht darin, die Wörter auf eine bestimmte Kategorie zu beschränken, z. B. berühmte Schauspieler. Versuchen Sie, eine Kategorie und Wörter auszuwählen, die die Jugendlichen relativ leicht erkennen.

Auf der Game Gal-Website gibt es einen Wortgenerator, in dem Sie mithilfe von Filtern passende Wörter für das Spiel finden können (z. B. gibt es einen Filter für den Schwierigkeitsgrad). Auf dieser Website gibt es auch eine Seite, auf der Sie kostenlose Wortlisten für das Spiel herunterladen und ausdrucken können.



Quellen/Bibliographie

Lipman, D. (o.D.) Teaching interviewing skills through story games.

Verfügbar unter:

<http://dviambartley.weebly.com/uploads/2/2/4/3/22434496/interviewing-skills-through-story-games.pdf> (Zugriff: 12. April 2024).

02. Was macht ein gutes Interview aus?



Gruppengröße: min. 2 Personen



Dauer: 15-20 Minuten



Art des Tools: Präsentation



Benötigte Ausrüstung, Materialien und Platz

Papier
Stifte
Alternativ Geräte zum digitalen Notieren
Handout zum Rollenspiel (Interviewszenarien)
PowerPoint-Präsentation
Internetzugang
Beamer & Leinwand
Laptop/Computer/Smartphone/ Tablet/jedes Gerät, das Videos abspielen kann (optional)



Ziele

Den Teilnehmern wirksame Interviewtechniken näherbringen.

- Den Teilnehmern soll klar werden, wie wichtig die Kommunikation in Interviews ist.
- Um den Unterschied zwischen einem guten und einem schlechten Interview zu veranschaulichen.

Detaillierte Aktivitätsbeschreibung

Kontext und Szenario:

Interviews können manchmal schiefgehen. Es gibt bestimmte Schritte, die Journalisten unternehmen können, um Pannen vorzubeugen und schwierige Situationen zu bewältigen, wenn sie auftreten.

Aufgabe:

Der Moderator spielt mit einem freiwilligen Teilnehmer verschiedene Interviewsznarien durch. Diese Szenarien veranschaulichen Fehler und Schwierigkeiten, die während eines Interviews auftreten können. Die Teilnehmer tragen dazu bei, indem sie Fehler oder Wendepunkte in den Interviewsznarien identifizieren und Lösungen und Ideen entwickeln, wie diese Szenarien besser gemeistert werden können.

Richtlinien und Anweisungen:

Schritt 1: Erklären Sie die Lernaktivität und was von den Teilnehmern erwartet wird.

Schritt 2: Beginnen Sie die Aktivität mit einer kurzen 5-minütigen Präsentation, in der verschiedene Interviewtypen, Interviewtechniken, Kommunikations- und zwischenmenschliche Fähigkeiten sowie Schreibtechniken und -merkmale behandelt werden. (ANHANG 06)

02. Was macht ein gutes Interview aus?



Detaillierte Aktivitätsbeschreibung (Forts.)

Schritt 3: Bitten Sie drei oder vier Teilnehmer, sich freiwillig zu melden. Erklären Sie deutlich, welche Rolle jeder Freiwillige haben wird. Geben Sie ihnen ein Rollenspiel-Handout, das die Szenarien beschreibt und Anleitungen für ihren Teil enthält.

Schritt 4: Spielen Sie die folgenden drei Szenarien wie unten beschrieben mit einem Freiwilligen durch.
(ANHANG 07)

Szenario 1 (3-4 Minuten) – In diesem Szenario ist der Teilnehmer der Interviewte. Dieses Szenario sollte ein Beispiel für schlechte Interviewetikette sein. Stellen Sie dem freiwilligen Teilnehmer grundlegende Fragen wie „Haben Sie irgendwelche Hobbys?“ oder „Was ist Ihre Lieblingsfernsehsendung?“. Wenn der Interviewte antwortet, unterbrechen Sie ihn absichtlich, beginnen Sie stattdessen über sich selbst zu sprechen und stellen Sie ihm irrelevante Anschlussfragen.

Szenario 2 (2-3 Minuten) – Bitten Sie den Teilnehmer für dieses Szenario, Sie zu interviewen. Bitten Sie ihn, Ihnen einfache, geschlossene Fragen zu stellen, wie etwa „Wie alt sind Sie?“, „Was ist Ihre Lieblingsbeschäftigung?“ und „Was machen Sie beruflich?“ usw. Seien Sie bei der Beantwortung der Fragen ausweichend und geben Sie kurze und abrupte Antworten. Antworten Sie nach Möglichkeit einfach mit „Ja“ oder „Nein“.

Szenario 3 (3-4 Minuten) – Bitten Sie einen Teilnehmer, Sie erneut zu interviewen. Machen Sie diesmal das Gegenteil von dem, was Sie beim letzten Interview getan haben – geben Sie dem Interviewer extrem lange Antworten mit übermäßigen Details. Ignorieren Sie den Interviewer zunächst, wenn er versucht, Ihnen etwas anderes zu fragen. Beginnen Sie, sich über ihn zu ärgern und stürmen Sie davon, nachdem er dies noch ein paar Mal getan hat.

Schritt 5: Machen Sie nach dem Durchspielen jedes Szenarios eine kurze Pause. Führen Sie ein Brainstorming durch, diskutieren Sie mit der gesamten Teilnehmergruppe, was im Interview schiefgelaufen ist, und erarbeiten Sie mögliche Lösungen.

Reflexion und Nachbesprechung:

Der Moderator sollte die Aktivität beenden, indem er denjenigen dankt, die sich freiwillig gemeldet haben, in den Szenarien mitzuspielen. Der Moderator sollte nützliche Interviewtechniken und Tipps sowie die Lösungen zusammenfassen, die die Teilnehmer während der Aktivität vorgeschlagen haben.

02. Was macht ein gutes Interview aus?

QUICK TIPS

Tipps für den Moderator

- Der Moderator könnte einige der folgenden Videos als Beispiele für Interviews abspielen, die nicht gut gelaufen sind, entweder als Ergänzung zur Aktivität oder als Alternative zum Rollenspiel:
 1. Ein Interview mit der Berühmtheit Cara Delevigne. Während dieses Interviews sind der Ton und die Atmosphäre etwas daneben. Das Interview endet bei 2:57 Minuten. Bitten Sie die Teilnehmer, über die gestellten Interviewfragen nachzudenken und darüber, wie dieses Interview verbessert werden könnte.
 2. Interview mit dem ehemaligen CEO von Cadbury, Brad Irwin. Während dieses Interviews weicht Irwin Fragen aus und versucht, das Gespräch vom Thema der steigenden Kakaopreise abzulenken.
 3. Unterbrochenes BBC-Interview. Fragen Sie die Teilnehmer, ob der Interviewte ihrer Meinung nach mit dieser Situation gut umgegangen ist.
- Alternativ könnte der Moderator die Teilnehmer auffordern, die Rollenspiele in kleineren Gruppen durchzuführen und gemeinsam Lösungen zu erarbeiten. Am Ende könnten sie diese Lösungen dann der größeren Teilnehmergruppe präsentieren.
- Erklären Sie den freiwilligen Teilnehmern bei der Durchführung der Rollenspiele unbedingt das Ziel. Geben Sie ihnen ein Rollenspiel-Handout mit Szenariobeschreibungen und Beispielfragen, die sie stellen können.
- Dies ist ein nützlicher Link zu den Leitlinien des Center for Innovative Teaching and Learning zum Unterrichten mithilfe von Rollenspielen.



Quellen/Bibliographie

Hobbs, R. (2024) Interviewing: Die Kunst, Fragen zu stellen. Verfügbar unter: <https://studentreportinglabs.org/lesson-plans/lesson-2-2-interviewing-the-art-of-asking-questions/> (Zugriff: 15. April 2024).

Northern Illinois University Center for Innovative Teaching and Learning (2012) Rollenspiele. Verfügbar unter: <https://www.niu.edu/citl/resources/guides/instructional-guide/role-playing.shtml> (Zugriff: 15. April 2024).

Saylor Academy (2012) Medieninterviews. Verfügbar unter: https://saylordotorg.github.io/text_business-communication-for-success/s19-05-media-interviews.html (Zugriff: 15. April 2024).

03. Interviewbeispiele erkunden



Gruppengröße: 5-30 Personen



Dauer: 1 Stunde



Art des Werkzeugs:
Gruppenlernaktivität



Benötigte Ausrüstung,
Materialien und Platz

Papier
Stifte
Alternativ Geräte zum digitalen
Notieren
Beamer & Leinwand
Laptop/Computer/Smartphone/
Tablet/jedes Gerät, das Videos
abspielen kann
Internetzugang

- Aktivitätsblatt (ANHANG 08)



Ziele

Entdecken Sie vier Interviews in verschiedenen Formaten (schriftlich und als Video) zu den Themen Kultur, Glaube und Vielfalt.
Beantworten Sie nach jedem Interview Fragen und schreiben Sie Ihre Reflexionen mithilfe des Aktivitätsblatts.
Besprechen Sie die Interviews und Ihre Gedanken in kleinen Arbeitsgruppen.
Identifizieren Sie Merkmale des Interviews und machen Sie Kommentare zu Folgendem:

1. Interviewtyp
2. Interview-Techniken
3. Interviewformat und -stil
4. Schreibformat und Stil

Detaillierte Aktivitätsbeschreibung

Kontext und Szenario:

Dies ist die erste Lernaktivität, um den Teilnehmern Interview- und Schreibfähigkeiten beizubringen. Diese Aktivität ist eine gute Einführung in das Modul und die Lernergebnisse. Sie bietet den Teilnehmern gute Interviewbeispiele, die sie hoffentlich inspirieren und ihnen helfen, das Gesamtziel des Moduls zu verstehen.

Aufgabe:

Während dieser Lernaktivität werden zwei kurze Ausschnitte aus Videointerviews abgespielt. Die Interviews stammen von GORM Media und tragen die Titel „Jenseits der Schwärze“ und „Südostasien: Das werden wir nicht mehr tolerieren“. Anschließend werden die Teilnehmer gebeten, zwei kurze schriftliche Interviewartikel zu lesen. Einer dieser Artikel stammt aus dem Mother Tongues-Projekt und trägt den Titel „Haniyas Geschichte“. Der andere Artikel handelt von einer Diwan-Veranstaltung und trägt den Titel „Einheit in Vielfalt ist das Hauptthema der Diwan-Veranstaltung in Limerick“. Die Teilnehmer beantworten Fragen und verwenden das Arbeitsblatt, um Interviewtechniken und -merkmale zu identifizieren. Sie besprechen die Interviews in kleinen Gruppen.

03. Interviewbeispiele erkunden



Detallierte Aktivitätsbeschreibung (Forts.)

Richtlinien und Anweisungen:

Schritt 1: Bereiten Sie die notwendige Ausrüstung (Projektor und Leinwand) vor. Stellen Sie den Teilnehmern alle benötigten Materialien zur Verfügung, z. B. Stifte, Papier und Arbeitsblätter.

Schritt 2: Erklären Sie die Lernaktivität und was von den Teilnehmern erwartet wird. Gehen Sie bei Bedarf kurz auf Interview- und Schreibtechniken und -merkmale ein.

Schritt 3: Wenn alle bereit sind und es im Raum ruhig ist, spielen Sie die beiden Interview-Videoausschnitte ab (Link unten). Halten Sie nach jedem Ausschnitt 5 Minuten an, damit die Teilnehmer die Fragen auf ihren Arbeitsblättern beantworten können. Die Teilnehmer können sich während der Videowiedergabe auch Notizen machen.

Interviewauszug 1: Beyond Blackness. Abspielen von 8:52 – 15:22 (7 Minuten).

Interviewausschnitt 2: Südostasiaten: „Das werden wir nicht länger tolerieren“. Dieses Video kann vollständig abgespielt werden (10 Minuten). Alternativ können Sie einen kürzeren Abschnitt des Videos abspielen, z. B. von 3:09 bis 6:03/8:54.

Schritt 4: Es gibt zwei schriftliche Interviewartikel. Die Hälfte der Teilnehmer sollte einen der Artikel lesen und die andere Hälfte den zweiten Artikel. Teilen Sie den Teilnehmern entweder die Artikellinks mit, damit sie diese auf ihren Smartphones lesen können, oder stellen Sie ihnen gedruckte Kopien der Artikel zur Verfügung. Nach dem Lesen der Artikel sollten die Teilnehmer die Fragen auf ihren Arbeitsblättern beantworten und eine Reflexion (einen Absatz) über die Interviewbeispiele und die daraus gezogenen Botschaften schreiben.

Interview-Artikel 1: Haniyas Geschichte

Interviewartikel 2: Einheit in Vielfalt ist das Hauptthema der Diwan Limerick-Veranstaltung

Schritt 5: Geben Sie den Teilnehmern 10 Minuten Zeit, um die Arbeitsblätter auszufüllen. Teilen Sie die Teilnehmer anschließend in Kleingruppen von 3-5 Personen auf. Teilen Sie die Gruppe so auf, dass eine Mischung aus Teilnehmern besteht, die die beiden unterschiedlichen Interviewartikel gelesen haben.

Schritt 6: Die Teilnehmer sollten die Interviews besprechen und sie ermutigen, ihre Gedanken und Gefühle nach dem Anhören und Lesen der Interviews mitzuteilen.

Reflexion und Nachbesprechung:

Den Teilnehmern sollte am Ende der Aktivität die Möglichkeit gegeben werden, alle Fragen zu stellen, die sie haben.

03. Interviewbeispiele erkunden

QUICK
TIPS

Tipps für den Moderator

Der Moderator sollte sich bei jeder Gruppe melden und sich bei Bedarf an der Diskussion beteiligen oder der Gruppe durch Fragen Impulse geben.

Das Arbeitsblatt kann vom Moderator nach Bedarf angepasst werden. Wenn es besser funktioniert, können die Teilnehmer nach dem Abspielen der Interviewvideos und nach dem Lesen der Interviewartikel 5 Minuten lang in ihren Gruppen über Interviewmerkmale/-techniken diskutieren. Anschließend können sie den Reflexionsabschnitt des Arbeitsblatts einzeln ausfüllen.

Optional kann der Moderator die Aktivität beginnen, indem er eines der Interviews nimmt und die Fragen aus dem Arbeitsblatt mit der gesamten Gruppe durchgeht. Dies kann den Teilnehmern helfen, zu verstehen, wie sie die Fragen auf dem Arbeitsblatt beantworten sollen, wodurch sichergestellt wird, dass sie den größtmöglichen Nutzen aus der restlichen Aktivität ziehen. Außerdem wird dadurch von Anfang an eine Gruppendiskussion gefördert, bei der alle Teilnehmer beteiligt sind und ihren Beitrag leisten können.



Quellen/Bibliographie

Facing History & Ourselves (2016) Wie Journalisten ihre Voreingenommenheit minimieren. Verfügbar unter:
<https://www.facinghistory.org/resource-library/how-journalists-minimize-bias-0#overview> (Zugriff: 16. April 2024).

Gibbs, G. (2013) Learning by doing. Oxford: Oxford Brookes University. Verfügbar unter:
<https://thoughtsmostlyaboutlearning.files.wordpress.com/2015/12/learning-by-doing-graham-gibbs.pdf> (Zugriff: 15. April 2024).

Schulten, K. (2022) Interview, Edit and Shape: Eine Schritt-für-Schritt-Anleitung zur Teilnahme an unserem Profilwettbewerb. Verfügbar unter:
<https://www.nytimes.com/2022/01/04/learning/interview-edit-and-shape-a-step-by-step-guide-to-participating-in-our-profile-contest.html> (Zugriff: 16. April 2024).

04. Unvoreingenommene Interview- und Schreibtechniken



Gruppengröße: min. 2 Personen



Dauer: 40 Minuten



**Art des Werkzeugs:
Präsentation**



**Benötigte Ausrüstung,
Materialien und Platz**

Papier
Stifte
Alternativ Geräte zum digitalen Notieren
Handouts zu Fallstudien (ANHANG 09)
• PowerPoint-Präsentation (ANHANG 06) Folien 16-20



Ziele

Bringen Sie den Teilnehmern die besten Praktiken bei, um Voreingenommenheit bei Vorstellungsgesprächen zu vermeiden.
Bringen Sie den Teilnehmern die besten Vorgehensweisen bei, um Voreingenommenheit beim Schreiben zu vermeiden.
Stellen Sie sicher, dass die Teilnehmer faire und ausgewogene journalistische Arbeit leisten.

Detaillierte Aktivitätsbeschreibung

Kontext und Szenario:

Die Teilnehmer lernen die verschiedenen Arten von Voreingenommenheit kennen und erfahren, welche Rolle die Medien bei der Aufrechterhaltung von Voreingenommenheit und schädlichen Narrativen spielen. Sie üben den Einsatz verschiedener Techniken, mit denen sie potenzielle Voreingenommenheit in ihren eigenen Inhalten bekämpfen und verhindern können.

Aufgabe:

Die Teilnehmer untersuchen in Gruppen Fallstudien. Gemeinsam werden sie Voreingenommenheiten identifizieren und Fakten überprüfen. Dies soll ihre Fähigkeiten zum kritischen Denken verbessern und ihnen helfen, sich darüber bewusst zu werden, wie sich ihre eigenen Voreingenommenheiten möglicherweise auf ihre Interviews und schriftlichen Arbeiten auswirken könnten.

Richtlinien und Anweisungen:

Schritt 1: Erklären Sie die Lernaktivität und was von den Teilnehmern erwartet wird. Stellen Sie den Teilnehmern alle Materialien zur Verfügung, die sie benötigen.

04. Unvoreingenommene Interview- und Schreibtechniken



Detallierte Aktivitätsbeschreibung (Forts.)

Schritt 2: Beginnen Sie die Aktivität, indem Sie die Teilnehmer bitten, ihre eigenen potenziellen Vorurteile zu identifizieren. Sie können dieses Quiz auf ihrem Smartphone aufrufen und es verwenden, um etwaige implizite Vorurteile zu identifizieren, die sie haben.

Schritt 3: Teilen Sie die Teilnehmer in Gruppen von 3-4 Personen ein. Verbringen Sie 10-15 Minuten damit, verschiedene Vorurteile und die Rolle der Medien bei der Entstehung problematischer Stereotypen zu erklären. Behandeln Sie auch Quellenüberprüfung, Faktenprüfung und Zitierpraktiken. Verwenden Sie die Präsentation und eines dieser Erklärvideos (Fake News und die Medien und/oder 12 kognitive Vorurteile), um den Inhalt zu vermitteln. Beantworten Sie alle Fragen der Teilnehmer.

Schritt 4: Geben Sie jeder Teilnehmergruppe eine andere Fallstudie und ein anderes Arbeitsblatt. Die Teilnehmer sollten in ihren Gruppen zusammenarbeiten, um Voreingenommenheit zu identifizieren und Fakten und Quellen zu überprüfen. Sie werden die Informationen in der Fallstudie als Fakten, Verallgemeinerungen oder Meinungen kategorisieren (Facing Our History & Ourselves, o.D.).

Fallstudienoptionen (Artikellinks) – ANHANG 09:

- <https://www.telegraph.co.uk/news/2022/02/26/vladimir-putins-monstrous-invasion-attack-civilisation/>
- https://uploads.guim.co.uk/2022/08/16/NW_Lesson_9_Report_1.pdf (Beispielartikel von NewsWise (2022)).
- Alternativ können Sie die Teilnehmer auch bitten, sich am Tag der Aktivität die wichtigsten Nachrichtenartikel anzusehen!

Schritt 5: Fragen Sie jede Teilnehmergruppe, wie sie die Übung findet. Beantworten Sie alle Fragen der Teilnehmer.

Reflexion und Nachbesprechung:

Der Moderator sollte die wichtigsten Techniken zur Gewährleistung unvoreingenommener Interviews und Texte zusammenfassen.

04. Unvoreingenommene Interview- und Schreibtechniken.

QUICK
TIPS

Tips für den Moderator

Überprüfen Sie die folgenden Ressourcen, die verwendet werden können, um diese Aktivität anzupassen. Sie können auch die Teilnehmer ermutigen, diese Ressourcen zu Hause zu erkunden:

1. NewsWise Lehrplan – Fokussiert auf die Analyse von Vorurteilen in den Nachrichten.
2. BBC Beyond Fake News – Bietet Videos, Lektionen und Schulungen zu Fake News und Medienvorurteilen.
3. Facing History & Ourselves Lehrplan – Lehrt, wie Journalisten Vorurteile minimieren können.
4. Videoressource – Hebt Interviews und unterberichterstattete Geschichten hervor.

Quellen/bibliographie

Facing Our History & Ourselves (o. J.) F.O.G. Analyse. Verfügbar unter: <https://www.facinghistory.org/resource-library/fog-analysis> (Zugriff am: 17. April 2024).

NewsWise (2022) Schockierter Teenager zu £100 Strafe verurteilt für das Füttern einer Pommes an eine Taube. Verfügbar unter: https://uploads.guim.co.uk/2022/08/16/NW_Lesson_9_Report_1.pdf (Zugriff am: 17. April 2024).

05. Etwas Wahres.



Gruppengröße: min. 2 Personen.



Dauer: 10-20 Minuten.



Type of tool:
Energizer



Ausrüstung, Materialien und
benötigter Raum.

- Papier
- Stifte



Ziele

- Modulinhalte auflockern für Vielfalt und Engagement.
- Den Teilnehmern die Möglichkeit geben, sich besser kennenzulernen.
- Eine unterhaltsame Aktivität anbieten, um ein positives und interaktives Lernumfeld zu fördern.

Detaillierte Aktivitätsbeschreibung.

Kontext und Szenario:

Dies ist eine Energetisierungsaktivität. Sie soll die Teilnehmer wieder aktivieren und interessieren.

Aufgabe:

Jeder Teilnehmer schreibt eine interessante Tatsache oder etwas Wahres über sich selbst auf (es kann alles sein). Diese Fakten werden dann in der Gruppe ausgetauscht, sodass die Teilnehmer Neues über einander erfahren!

Richtlinien und Anweisungen:

Schritt 1: Beginnen Sie mit einer klaren Erklärung der Energetisierungsaktivität.

Schritt 2: Geben Sie allen Teilnehmern ein Stück Papier und einen Stift. Lassen Sie den Teilnehmern 5 Minuten Zeit, um etwas Wahres und Interessantes über sich selbst aufzuschreiben. Betonen Sie, dass dies alles sein kann und die Teilnehmer sich nicht zu viele Gedanken darüber machen sollten! Geben Sie ein Beispiel wie „Mein Lieblingsessen ist...“ oder „Am Wochenende mache ich gerne...“.

05. Etwas Wahres.



Detaillierte Aktivitätsbeschreibung.

Schritt 3: Sobald alle etwas aufgeschrieben haben, sagen Sie den Teilnehmern, dass sie ihr Papier zu einer Kugel zusammenknüllen sollen.

Schritt 4: Die Teilnehmer sollten im Stehen oder Sitzen im Kreis stehen und die Papierkugeln für ein paar Minuten im Kreis werfen.

Schritt 5: Wenn die Fakten zufällig verteilt sind, bitten Sie die Teilnehmer, die Fakten nacheinander der Gruppe vorzulesen. Die Person, die den Fakt geschrieben hat, sollte sich melden, wenn ihr Fakt genannt wird. Sie können auch etwas mehr über das, was sie aufgeschrieben haben, erzählen, falls nötig.

Schritt 6: Die Aktivität kann wiederholt werden – dieses Mal kann der Moderator oder die Teilnehmer ein spezifisches Thema wählen!

Reflexion und Nachbesprechung:

Ermutigen Sie die Teilnehmer, sich zu entspannen und am Ende der Aktivität (für etwa 5 Minuten) etwas zu plaudern. Die Teilnehmer können Fragen zu den bevorstehenden Modul-Inhalten stellen.



QUICK TIPS

Tips für den Moderator

- Ermutigen Sie die Teilnehmer, sich aktiv an der Aktivität zu beteiligen und offen über sich selbst zu sprechen sowie mit der Gruppe zu teilen!
- Diese Aktivität kann an die Gruppe angepasst werden. Das Hauptziel besteht darin, den Teilnehmern eine Pause vom Modulinhalt zu geben und ihnen die Möglichkeit zu bieten, mit anderen Teilnehmern zu sprechen.



Quellen/bibliographie

Diese Aktivität wurde von Gerald Gomani adaptiert, zitiert in Change Agency (o. J.) Spiele und Energetisierer für Ihr Workshop. Verfügbar unter: <https://commonslibrary.org/games-and-energisers/> (Zugriff am: 16. April 2024).

06. Rotationsinterviews.



Gruppengröße: min. 6 Personen



Dauer: 20-30 Minuten



**Art des Werkzeugs:
Interaktive Lernaktivität**



**Benötigte Ausrüstung,
Materialien und Platz**

Papier
Stifte
• Alternativ Geräte zum
digitalen Notieren



Ziele

Geben Sie den Teilnehmern die Möglichkeit, ihre Interviewfähigkeiten zu üben.
Bieten Sie eine Einführungsaktivität zum Üben von Vorstellungsgesprächen an.
Ermöglichen Sie den Teilnehmern, sich gegenseitig schnell zu interviewen.
Ermutigen Sie die Teilnehmer, während der Interviews so viele Informationen wie möglich zu sammeln.

Detaillierte Aktivitätsbeschreibung

Kontext und Szenario:

Diese Aktivität hilft den Teilnehmern, die Kunst des Fragenstellens und des Ausgrabens von Informationen in einem Interview zu erlernen. Die Teilnehmer üben mindestens drei Interviews mit unterschiedlichen Personen und entwickeln so ihre Fähigkeiten weiter!

Aufgabe:

Die Teilnehmer führen kurze 3-minütige Interviews und wechseln die Partner. Sie müssen versuchen, so viel wie möglich über alle Teilnehmer zu erfahren, die sie interviewen, und genaue Notizen machen.

Richtlinien und Anweisungen:

Schritt 1: Erklären Sie die Lernaktivität und was von den Teilnehmern erwartet wird. Stellen Sie Tische oder Stühle im Raum auf, damit sich die Teilnehmer leicht im Raum bewegen können, um sich gegenseitig persönlich zu interviewen.

Schritt 2: Teilen Sie die Teilnehmer in zwei Gruppen ein, bestehend aus Interviewern und Interviewgästen. Anschließend teilen sich die Teilnehmer in Zweiergruppen auf (mit einem Interviewer und einem Gast).

06. Rotationsinterviews



Detaillierte Aktivitätsbeschreibung (Forts.)

Schritt 3: Die Interviews dauern 3 Minuten (verwenden Sie einen Timer). Die Teilnehmer sollten für jede Person, die sie interviewen, ein neues Blatt Papier oder eine Seite mit digitalen Notizen verwenden.

Schritt 4: Nach Ablauf der 3 Minuten sollten die Teilnehmer die Partner tauschen und den Interviewprozess wiederholen. Versuchen Sie, die Teilnehmer und den Raum so zu organisieren, dass sie problemlos und reibungslos wechseln können, um jemand anderen zu interviewen.

Schritt 5: Fordern Sie die Teilnehmer nach 9 Minuten (3 Interviews) auf, die Rollen (Interviewer und Interviewgäste) zu tauschen. Setzen Sie den Vorgang für weitere 9 Minuten (3 Interviews) fort.

Schritt 6: Die Teilnehmer sollten den interviewten Personen die Notizen geben, die sie während des Interviews gemacht haben (entweder auf Papier oder digital).

Schritt 7: Die Teilnehmer sollten die Notizen durchgehen und entscheiden, welcher Interviewer am meisten über sie herausgefunden und die beste Arbeit geleistet hat.

Reflexion und Nachbesprechung:

Wenn am Ende der Aktivität noch Zeit ist, diskutieren Sie in der Gruppe, was bei den Interviews gut gelaufen ist und was nicht. Fragen Sie die Teilnehmer, welche Fragen am effektivsten waren und warum.



QUICK TIPS

Tipps für den Moderator

- Ermutigen Sie die Teilnehmer, diese Fähigkeiten zu Hause weiter zu üben. Sie können das Interviewen von Familie und Freunden üben!
- Interviewressourcen (für Teilnehmer):
- [Artikel mit Ratschlägen zum Führen von Vorstellungsgesprächen, Stellen von Fragen und Notieren.](#)
- [Artikel mit Ratschlägen und Tipps zum Vorstellungsgespräch.](#)



Quellen/Bibliographie

Coleman, E.D. (2013) Rotationsinterviewübung. Verfügbar unter: <https://www.schooljournalism.org/reporting-and-interviewing-lessons/> (Zugriff: 17. April 2024).

07.

Gruppeninterviews



Gruppengröße: min. 6 Personen



Dauer: 30-40 Minuten



**Art des Werkzeugs:
Interaktive Lernaktivität**



**Benötigte Ausrüstung,
Materialien und Platz**

- Papier
- Stifte
- Alternativ Geräte zum digitalen Notieren
- Smartphone oder ein anderes Gerät zur Audioaufnahme



Ziele

Geben Sie den Teilnehmern die Möglichkeit, ihre Interviewfähigkeiten weiter zu üben.
Geben Sie den Teilnehmern die Möglichkeit, längere und ausführlichere Interviews zu führen.

Detaillierte Aktivitätsbeschreibung

Kontext und Szenario:

Die Teilnehmer üben die Durchführung unterschiedlicher Interviewtypen (aktuelle Nachrichten und Informationsinterviews, investigative Interviews und Unterhaltungsinterviews).

Aufgabe:

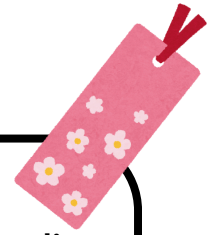
Die Teilnehmer arbeiten in Dreiergruppen und lernen unterschiedliche Interviewarten kennen.

Richtlinien und Anweisungen:

Schritt 1: Erklären Sie die Lernaktivität und was von den Teilnehmern erwartet wird. Teilen Sie die Teilnehmer in Dreiergruppen ein.

Schritt 2: Die Teilnehmer führen ein Hard-News-Interview, ein investigatives Interview und ein Unterhaltungsinterview. Bei jedem dieser Interviews wechseln die Teilnehmer die Rollen, so dass jede Person in der Gruppe abwechselnd Interviewer, Interviewgast und Berater ist (diese Person gibt am Ende den anderen Teilnehmern Feedback).

07. Gruppeninterviews



Detaillierte Aktivitätsbeschreibung (Forts.)

Schritt 3: Stellen Sie den Teilnehmern relevante Situationen für jeden dieser Interviewtypen vor und teilen Sie ihnen mit, wer der Interviewgast sein soll, z. B. ein Ermittlungsinterview, bei dem ein Verbrechen stattgefunden hat und der Befragte über Informationen verfügt.

Schritt 4: Interviewer und Interviewgast sollten sich (getrennt) 10 Minuten Zeit nehmen, um sich auf das Interview vorzubereiten. Sie sollten recherchieren und sich Notizen machen oder Fragen vorbereiten. Dabei ist auch ein wenig Improvisation gefragt! Der Betreuer kann den anderen Teilnehmern dabei helfen. Wenn Fragen auftauchen, sollten sie diese vor Beginn des Interviews an den Moderator stellen.

Schritt 5: Geben Sie den Gruppen für jedes Interview 6-8 Minuten Zeit. Teilnehmer, die als Interviewer fungieren, können üben, eine Audioaufnahme zu machen (mit Erlaubnis) und während der Interviews stenografische Notizen zu machen. Am Ende des Interviews sollte 2-3 Minuten lang Feedback gegeben werden. Wiederholen Sie den Vorgang für jedes Interview (insgesamt 3) und lassen Sie für die Vorbereitung, das Interview und das Feedback die gleiche Zeit.

Reflexion und Nachbesprechung:

Geben Sie den Teilnehmern am Ende etwas Zeit, um etwaige Fragen zu stellen.



Tipps für den Moderator

- Der Moderator sollte sich während der Interviews bei den Gruppen melden, insbesondere wenn sie sich gegenseitig Feedback geben.

Interviewressourcen (für Teilnehmer):

[Artikel mit Ratschlägen zum Führen von Vorstellungsgesprächen, Stellen von Fragen und Notieren.](#)

- [Artikel mit Ratschlägen und Tipps zum Vorstellungsgespräch.](#)



Quellen/Bibliographie

Martin, C. (2013) Grundlegendes Interviewen und Berichten. Verfügbar unter: <https://www.schooljournalism.org/basic-interviewing-and-reporting/> (Zugriff: 17. April 2024).

08. Einen Interview-Artikel schreiben



Gruppengröße: min. 1 Person



Dauer: 30 Minuten



Art des Werkzeugs:
Lernaktivität Schreiben



Ziele

- Die Teilnehmer sollen dabei unterstützt werden, ihre Schreibfähigkeiten durch das Verfassen eines Interviewartikels zu entwickeln.



Benötigte Ausrüstung,
Materialien und Platz

Papier
Stifte

- Alternativ Geräte zum digitalen Notieren
- Artikel-Vorlagen-Handout (ANHANG 10)

Detaillierte Aktivitätsbeschreibung

Kontext und Szenario:

Die Teilnehmer üben das Schreiben eines kurzen Interviewartikels basierend auf der vorherigen Aktivität.

Aufgabe:

Die Teilnehmer überprüfen ihre Notizen aus dem Interview, bei dem sie in der vorherigen Aktivität der Interviewer waren. Anschließend bearbeiten sie das Interview und schreiben einen Artikel.

Richtlinien und Anweisungen:

Schritt 1: Erklären Sie die Lernaktivität und was von den Teilnehmern erwartet wird. Erläutern Sie den Teilnehmern die Struktur eines Interviewartikels und die Bedeutung, beim Schreiben die Zielgruppe zu berücksichtigen!

Schritt 2: Die Teilnehmer sollten die Aktivität beginnen, indem sie die Notizen und die Audioaufnahme durchgehen, die sie während der letzten Übung gemacht haben. Sie sollten etwas Zeit damit verbringen, die besprochenen Themen weiter zu recherchieren und die Fakten zu überprüfen.

08. Einen Interview-Artikel schreiben



Detaillierte Aktivitätsbeschreibung (Forts.)

Schritt 3: Die Teilnehmer sollten die Vorlage (ANHANG 10) verwenden, um einen Entwurf ihres Artikels zu schreiben. Anschließend sollten sie diesen überprüfen und verfeinern. Wenn die Zeit es erlaubt, sollten sie über das Layout und Design ihres Artikels nachdenken. Mit Erlaubnis und Zustimmung können sie ein Foto der interviewten Person aufnehmen und einfügen. Alternativ können sie auf einer Website wie Pixabay oder Unsplash Bilder finden (die kostenlos verwendet und geteilt werden können), die für das Thema des Interviews relevant sind.

Schritt 4: In den letzten 10 Minuten der Aktivität sollten die Teilnehmer ihre Artikel (auch unvollständige) innerhalb der Gruppen austauschen, in denen sie sich zuvor befanden. Sie sollten die Arbeiten der anderen lesen und Feedback geben!

Reflexion und Nachbesprechung:

Ermutigen Sie die Teilnehmer, zu Hause weiter an ihren Artikeln zu arbeiten und ihren Schreibstil weiterzuentwickeln!



Tipps für den Moderator

- Empfehlen Sie den Teilnehmern, andere Interviewartikel zu lesen, die sie inspirieren könnten.
- Schlagen Sie ihnen vor, den Artikel zu Hause in einem narrativen Format neu zu verfassen.

Zeigen Sie den Teilnehmern bei Bedarf dieses Beispiel eines Interview-Artikels – es zeigt, wie ein Artikel ansprechend angelegt und gestaltet werden kann!

Ressourcen für Teilnehmer:

Artikel, in dem erklärt wird, wie Sie ein Interview bearbeiten und in das Frage-und-Antwort-Format bringen (siehe Schritt 5).

Leitfaden zum Schreiben von interviewbasierten Artikeln.



Quellen/Bibliographie

Digital Publishing Magic (2024) So schreiben Sie einen wirkungsvollen Interviewartikel für eine Zeitschrift. Verfügbar unter: <https://medium.com/@digitalpublishingmagic/how-to-write-an-interview-article-84925475452c> (Zugriff: 09. April 2024).

Osiejewski, J. (o.D.) Wie man einen bemerkenswerten Interviewartikel für eine Zeitschrift schreibt. Verfügbar unter: <https://publuu.com/knowledge-base/how-to-write-an-interview-article/> (Zugriff: 09. April 2024).

09. Einen Interview-Blog schreiben



Gruppengröße: min. 1 Person



Dauer: 30 Minuten



Art des Werkzeugs:
Lernaktivität Schreiben



Benötigte Ausrüstung,
Materialien und Platz

Papier
Stifte

- Alternativ Geräte zum digitalen Notieren
- Blog-Vorlage (ANHANG 11)



Ziele

- Die Teilnehmer beim Aufbau eines Blogs auf Grundlage eines von ihnen durchgeführten Interviews unterstützen.

Detaillierte Aktivitätsbeschreibung

Kontext und Szenario:

Dies ist die letzte Lernaktivität. Die Teilnehmer üben das Schreiben eines Interview-Blogs. Dies ist eine kreative Übung, die ihnen hilft, ihre Schreibfähigkeiten in einem anderen Medium zu entwickeln. Sie sollten versuchen, den Blog interaktiv zu gestalten und Bilder einzufügen!

Aufgabe:

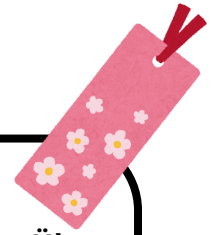
Die Teilnehmer schreiben einen Interview-Blog. Sie können eines der Interviews verwenden, die sie in der ersten Lernaktivität zum Thema Interviews geführt haben. Sie schreiben beispielsweise einen persönlichen Beitrag über einen der anderen Teilnehmer. Alternativ kann der Moderator ihnen kurze Beispiel-Videointerviews zur Verfügung stellen, auf denen sie ihren Blog aufbauen können.

Richtlinien und Anweisungen:

Schritt 1: Erklären Sie die Lernaktivität und was von den Teilnehmern erwartet wird. Stellen Sie den Teilnehmern alle Materialien zur Verfügung, die sie benötigen.

Schritt 2: Die Teilnehmer können die Aktivität beginnen, indem sie sich ein paar Minuten Zeit nehmen und ein Beispiel für ein Blog-Interview erkunden, etwa dieses: Blog-Interview.

09. Einen Interview-Blog schreiben



Detaillierte Aktivitätsbeschreibung (Forts.)

Schritt 3: Weisen Sie die Teilnehmer an, den Interviewinhalt, den sie für diese Übung verwenden, noch einmal durchzugehen. Sie sollten die wichtigsten Informationen und Zitate herausuchen, wie sie es in der vorherigen Aktivität getan haben.

Schritt 4: Die Teilnehmer sollten die Blog-Vorlage (ANHANG 11) verwenden, um einen Entwurf zu schreiben. Der Blog-Beitrag kann kurz sein und sollte nur eine Einleitung und einige der wichtigsten Informationen über den Interviewpartner (ein Highlight) enthalten. Anschließend sollten sie ihn überprüfen und verfeinern und wenn möglich Feedback einholen.

Schritt 5: Dieser Schritt ist optional und hängt von der Zeit und den Vorlieben der Teilnehmer ab. Wenn die Teilnehmer mit dem Schreiben ihres Blog-Inhalts fertig sind, können sie eine Blogging-Plattform wie Weebly, Wordpress oder Squarespace ausprobieren. Dadurch erhalten sie die Erfahrung, einen echten Blog-Beitrag zu erstellen. Auf diesen Websites können Sie ein kostenloses Konto einrichten und die Teilnehmer können einen Entwurf ihres Blog-Beitrags erstellen, müssen ihn aber nicht veröffentlichen! Sie können mit dem Layout und Design ihres Beitrags herumspielen. Hier ist ein kurzes Tutorial, das die Verwendung von Squarespace erklärt.

Reflexion und Nachbesprechung:

Wenn am Ende der Aktivität noch Zeit ist, bitten Sie die Teilnehmer, ihre Interview-Blogbeiträge dem Rest der Gruppe auf dem Projektor zu präsentieren. Die Gruppe sollte konstruktives Feedback geben. Fragen Sie die Teilnehmer, ob sie Fragen zur Aktivität haben. Ermutigen Sie die Teilnehmer, das Schreiben und Bearbeiten von Blogs zu Hause weiter zu üben.



QUICK TIPS

Tipps für den Moderator

- Der Moderator kann den Teilnehmern kurze Beispiel-Videointerviews zur Verfügung stellen, auf deren Grundlage sie ihren Blogbeitrag veröffentlichen können, anstatt einen persönlichen Beitrag über einen anderen Teilnehmer zu schreiben, den er interviewt hat.

Ressourcen für Teilnehmer:

Ausgezeichneter Leitfaden zum Schreiben von Blogs, einschließlich einer nützlichen Vorlage für Interview-Blogs.

[Artikel zum Umwandeln eines Interviews in einen Blogbeitrag \(mit Anleitung\).](#)

[Ein weiterer Artikel mit Richtlinien zum Schreiben eines Interview-Blogbeitrags.](#)

09. Einen Interview-Blog schreiben



Quellen/Bibliographie

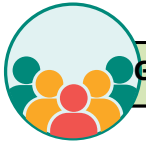
Indeed (2022) So erstellen Sie Interview-Blogbeiträge, einschließlich Beispielfragen. Verfügbar unter: <https://www.indeed.com/career-advice/career-development/how-to-create-interview-blog-posts> (Zugriff: 18. April 2024).

Green, J. (2020) Blogging secrets. Verfügbar unter: <https://servenomaster.com/blog-interview-template/#how-do-you-write-a-blog-post-interview> (Zugriff: 18. April 2024).

Meggert, Z. (2021) So machen Sie aus einem Interview einen überzeugenden Feature-Blog-Beitrag. Verfügbar unter: <https://perfectlyplannedcontent.com/how-to-turn-an-interview-into-a-compelling-feature-blog-post/> (Zugriff: 18. April 2024).

Ollila, E. (2024) Eine Vorlage für einen Interview-Blogbeitrag, die Sie kopieren können. Verfügbar unter: <https://lanternco.com/blogging-best-practices/creating-an-interview-blog-post-template/> (Zugriff: 18. April 2024).

10. Reflexionsaktivität



Gruppengröße: min. 1 Person



Dauer: 20 Minuten



Art des Werkzeugs:
Reflexionsaktivität



Ziele

- Damit können die Teilnehmer über das Modul nachdenken und ihr Gelerntes bewerten.



Benötigte Ausrüstung,
Materialien und Platz

- Papier
- Stifte
- Alternativ Geräte zum digitalen Notieren
- Reflexionshandout (ANHANG 12)

Detaillierte Aktivitätsbeschreibung

Kontext und Szenario:

Mit dieser Aktivität können Sie das Modul gut abschließen. Die Teilnehmer können darüber nachdenken, welche Fähigkeiten sie erworben haben und Bereiche identifizieren, in denen sie noch unsicher sind.

Aufgabe:

Die Teilnehmer reflektieren ihre Lernerfahrungen und denken anhand des Handouts darüber nach.

Richtlinien und Anweisungen:

Schritt 1: Erklären Sie die Lernaktivität und was von den Teilnehmern erwartet wird. Geben Sie den Teilnehmern die Reflexionshandouts.

Schritt 2: Die Teilnehmer sollten darüber nachdenken, was sie aus den Aktivitäten gelernt und gewonnen haben. Sie schreiben drei wichtige Punkte aus dem Modul und einige Ideen für mögliche Maßnahmen auf, die sie auf der Grundlage des Gelernten ergreifen könnten.

10. Reflexionsaktivität

Detaillierte Aktivitätsbeschreibung (Forts.)

Schritt 3: Geben Sie den Teilnehmern in den letzten 5-10 Minuten die Möglichkeit, Feedback zu geben und Fragen zu stellen. Der Moderator kann auch eine Umfrage verwenden, damit die Teilnehmer ihre Antworten anonym teilen können, z. B. mit Mentimeter.

Reflexion und Nachbesprechung:

Bedanken Sie sich bei den Teilnehmern für den Abschluss und die Teilnahme am Modul. Erklären Sie ihnen, wie sie auf die Materialien zum selbstgesteuerten Lernen und andere Ressourcen zugreifen können.

QUICK TIPS

Tipps für den Moderator

- Mit Mentimeter können Teilnehmer anonym Fragen stellen und Feedback geben.

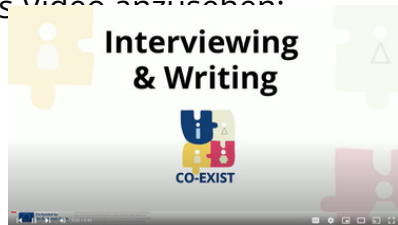
Quellen/Bibliographie

Haskell, J.E., Cyr, L.F. und McPhail, G. (2007) Closing ideas: Moderationstipps, -tools und -techniken. Verfügbar unter: <https://www.uvm.edu/sites/default/files/closing-ideas.pdf> (Zugriff: 16. April 2024).

Selbstgesteuerte Lernaktivitäten

Einführungsvideo

Bevor Sie sich in die selbstgesteuerten Lernaktivitäten vertiefen, klicken Sie auf das Bild unten, um ein kurzes Video anzusehen:



Ein bisschen Theorie

Einführung in das Interviewen und Schreiben

Im Journalismus sind Interviews sehr wichtig, da sie es Journalisten ermöglichen, direkt mit verschiedenen Menschen zu sprechen, um Informationen, Geschichten und Meinungen zu sammeln. Ein Interview ist im Wesentlichen ein Gespräch zwischen zwei oder mehr Personen, bei dem eine Person der anderen Fragen zu sich selbst, einem bestimmten Thema oder Ereignis stellt. Ein Interview kann als Teil einer Nachrichtengeschichte oder als eigenständige Geschichte veröffentlicht und mit der Öffentlichkeit geteilt werden (Ingram und Henshall, 2008; Nageswaran, 2023). Interviews haben die Macht, „die Öffentlichkeit zu informieren, zu inspirieren und zu beeinflussen“ (Digital Publishing Magic, 2024). Interviews erfordern Vorbereitung, Recherche, Kommunikationsfähigkeiten (Sprech- und Zuhörfähigkeiten) und die Einhaltung ethischer Standards (Nageswaran, 2023). Interviews können in vielen Formaten veröffentlicht werden, darunter als Video, Audio oder in gedruckter Form. Sie können in einem Studio, per Video-/Telefonanruf (Zoom/Teams) oder im Freien stattfinden (Fisher, 2019).

Interviews werden häufig in schriftlicher Form präsentiert, z. B. in Form von Interviewartikeln. Die Aufnahme eines Interviews in einen Artikel oder Blog kann eine effektive Möglichkeit sein, das Publikum direkt mit dem Thema und dem Interviewten in Verbindung zu bringen. Je nach besprochenem Thema erhalten sie möglicherweise Einblick in eine persönliche Geschichte, Erfahrung oder neue Informationen von einem Experten.

Arten von Interviews

Art und Struktur eines Interviews hängen vom Thema/der Geschichte, der interviewten Person und dem Journalisten ab. Ein Interview kann live oder aufgezeichnet sein. Wenn ein Interview aufgezeichnet ist, kann es bearbeitet und angepasst werden. Das bedeutet, dass Fehler entfernt werden können, z. B. unnötige Wörter, Husten usw., und die Interviewpartner mehr Zeit haben, über ihre Antworten nachzudenken. Sie können Pausen machen, innehalten und ihre Antworten bei Bedarf sogar neu aufzeichnen (Fisher, 2019). Die gängigsten Interviewtypen werden unten beschrieben (Nongmeikapam, 2021).

- **Hard-News-Interview:** Der Zweck dieses kurzen und fokussierten Interviews besteht darin, die wesentlichen Fakten einer Story herauszufinden.
- **Informationsinterview:** Dies ist ein ausführlicheres Interview, das einige Hintergrundinformationen enthält. Der Interviewer fragt nach dem „Warum“ und „Wie“ einer Geschichte.
- **Ermittlungsinterview:** Bei dieser Art von Interview geht es darum, zu verstehen, warum etwas passiert ist, und die Ursache der Ereignisse zu untersuchen.
- **Konfrontatives Interview:** Der Interviewer stellt harte Fragen und drängt den Befragten zu ehrlichen Antworten und mehr Informationen.
- **Persönliches Interview:** Dabei handelt es sich normalerweise um ein Interview mit einer wichtigen/populären Persönlichkeit, z. B. einem Schauspieler, und es umfasst ein Profil des Interviewten, das den Lesern Einblick in sein Leben gibt.
- **Unterhaltungsgespräch:** Diese Art von Interview dient in erster Linie der Unterhaltung oder Werbung. Es ist normalerweise unbeschwert und unterhaltsam und die Fragen sind nicht ernst gemeint.
- **Emotionales Interview:** Ein Interview, bei dem eine persönliche Geschichte oder ein emotionales Erlebnis im Mittelpunkt steht. Es soll den Lesern die Perspektive und Gefühle des Interviewten näherbringen.

Durchführung eines Interviews:

Vorbereitung:

In dieser Phase werden Hintergrundinformationen zu der Person, die Sie interviewen werden, und den Themen, zu denen Sie sie befragen, recherchiert. Auf diese Weise kann der Interviewer ein sinnvolles Gespräch führen und geeignete und gezielte Fragen stellen. Es ist hilfreich, einen Interviewplan zu haben und zu überlegen, wie das Interview am besten strukturiert werden könnte (Indeed, 2022). In dieser Phase sollten die logistischen Aspekte des Interviews wie Datum, Uhrzeit und Ort organisiert werden. Es ist auch eine gute Praxis, dem Interviewpartner Beispielfragen und Details zur Struktur des Interviews zur Verfügung zu stellen, damit er sich entspannt und vorbereitet fühlen kann!

Interview:

Normalerweise macht der Interviewer eine Audio-/Videoaufzeichnung des Interviews und macht sich stenografische Notizen. Es ist eine gute Idee, das Interview mit einfachen Fragen zu beginnen, bevor man tiefer gehende Fragen stellt (Indeed, 2022). Der Interviewer sollte nicht wertend sein und in Bezug auf die Antworten des Interviewten neutral bleiben (LinkedIn, 2024a). Er sollte aktiv zuhören, Interesse zeigen und relevante Anschlussfragen stellen. Er muss auch daran denken, beim Thema zu bleiben und das Gespräch auf die Informationen zu lenken, die er herausfinden möchte. Offene Fragen sind allgemeiner gehalten und können sehr hilfreich sein, da sie dem Interviewten ermöglichen, ausführlicher zu werden und mehr Details zu liefern (Muck Rack, 2021).

Abschluss:

Nach Abschluss des Interviews sollte der Interviewer mit dem Interviewten in Kontakt bleiben und ihn auf dem Laufenden halten, z. B. wenn das Interview veröffentlicht wird.

Einen Interview-Artikel schreiben

Ein Interview kann in verschiedene Medien integriert und an die Bedürfnisse des Journalisten angepasst werden. Nachdem ein Interview aufgezeichnet wurde, erstellt der Journalist/Interviewer normalerweise ein Transkript, indem er es entweder manuell abtippt oder spezielle Software verwendet, z. B. Descript, Rev, Sonix usw. Anschließend kann er das Transkript und seine Notizen überprüfen, um wichtige Informationen und Themen zu identifizieren. Von hier aus kann er eine geeignete Artikelstruktur auswählen. Zum Beispiel ein Fragen-und-Antworten-Format, oder er kann sich entscheiden, einen Artikel zu schreiben und nur einige Zitate oder Aussagen aus dem Interview zu verwenden, um seine eigenen Punkte zu untermauern (Digital Publishing Magic, 2024). Er sollte den Artikel so bearbeiten und organisieren, dass der Leser weiß, wer interviewt wird, den thematischen Hintergrund versteht und der Geschichte leicht folgen kann. Vor der Veröffentlichung des Artikels sollte der Journalist den Artikel überprüfen und überarbeiten und die Genehmigung des Interviewten einholen (Osiejewski, o. D.).

Unvoreingenommene Interview- und Schreibtechniken:

Es ist wichtig, die aktuellen Probleme von Desinformation und Fehlinformation in den Medien, insbesondere im Internet, zu verstehen. Sprache kann verwendet werden, um Stereotypen und schädliche Narrative über marginalisierte Personengruppen aufrechtzuerhalten und zu verstärken. Um dem entgegenzuwirken, sollten wir beim Lesen und Betrachten verschiedener Medien kritisch sein, indem wir die Botschaften hinterfragen und Schritte unternehmen, um sicherzustellen, dass die Informationen, die wir lesen, sachlich und richtig sind. Wir sollten auch unsere eigenen Vorurteile untersuchen und uns bewusst sein, wie sich diese unbewusst auswirken können (LinkedIn, 2024a; University of Arkansas, 2023). Wir können dann proaktiv Schritte unternehmen, um dies zu verhindern und Medien zu schaffen, die inklusiv sind, Perspektiven ausgleichen und ein vielfältiges Spektrum an Stimmen repräsentieren. Journalisten sollten versuchen, eine Geschichte aus allen Blickwinkeln zu betrachten und mehrere Perspektiven zu berücksichtigen. Nachfolgend finden Sie eine Liste nützlicher Strategien, mit denen Sie Voreingenommenheit in Interviews und beim Schreiben vermeiden können (LinkedIn, 2024b; Society of Professional Journalists, 2014; University of Arkansas 2023).

- Überprüfen Sie Ihre Quellen. Legen Sie Beweise vor und seien Sie objektiv.
- Betrachten Sie die Geschichte aus vielen Perspektiven, indem Sie mehrere Quellen nutzen.
- Untersuchen Sie Gegenargumente und alternative Erklärungen.
- Geben Sie Ihre eigenen Unsicherheiten und Annahmen an (seien Sie gegenüber Ihrem Publikum transparent).
- Überprüfen und aktualisieren Sie Ihre Arbeit.
- Vermeiden Sie Verallgemeinerungen und stellen Sie keine Annahmen an.
- Achten Sie auf die Sprache, die Sie verwenden (seien Sie sensibel).
- Befolgen Sie ethische Richtlinien, Kodizes und Bestimmungen wie beispielsweise den SPJ-Ethikkodex.

Referenzen/Bibliographie

- **Digital Publishing Magic (2024)** So schreiben Sie einen wirkungsvollen Interviewartikel für eine Zeitschrift. Verfügbar unter: <https://medium.com/@digitalpublishingmagic/how-to-write-an-interview-article-84925475452c> (Zugriff: 09. April 2024).
- **Fisher, A. (2019)** 16 verschiedene Medieninterviewformate und wie man sie handhabt. Verfügbar unter: <https://www.mediafirst.co.uk/blog/16-different-media-interview-formats-and-how-to-handle-them/> (Zugriff: 08. April 2024).
- **Indeed (2022)** So führen Sie als Journalist ein Interview (mit Schritten). Verfügbar unter: <https://uk.indeed.com/career-advice/interviewing/how-to-conduct-interview-as-journalist> (Zugriff: 08. April 2024).
- **Ingram und Henshall (2008)** Interviewing basics. Verfügbar unter: https://www.thenewsmanual.net/Manuals%20Volume%201/volume1_16.htm (Zugriff: 08. April 2024).
- **LinkedIn (2024a)** Was sind die Best Practices für die Durchführung neutraler und unvoreingenommener Benutzerinterviews und -umfragen? Verfügbar unter: <https://www.linkedin.com/advice/1/what-best-practices-conducting-neutral-unbiased-user-fdx3e> (Zugriff: 08. April 2024).
- **LinkedIn (2024b)** Welche Techniken können Sie verwenden, um unvoreingenommenes Geschichtenerzählen sicherzustellen? Verfügbar unter: <https://www.linkedin.com/advice/3/what-techniques-can-you-use-ensure-unbiased-storytelling-0fuzf> (Zugriff: 08. April 2024).
- **Muck Rack (2021)** So führen Sie ein gutes Interview: 14 bewährte Interviewtechniken für Journalisten. Verfügbar unter: <https://muckrack.com/blog/2021/10/07/how-to-conduct-a-good-interview> (Zugriff: 08. April 2024).
- **Nageswaran (2023)** Bedeutung von Interviews im Journalismus. Verfügbar unter <https://medium.com/@aarthinagesh/importance-of-interviews-in-journalism-268af9375056> (Zugriff: 08. April 2024).
- **Nongmeikapam, S. (2021)** Interviewtypen zur Nachrichtenbeschaffung und Berichterstattung. Verfügbar unter: <https://www.slideshare.net/SakilaNongmeikapam/types-of-interview-for-news-gathering-and-reporting> (Zugriff: 08. April 2024).
- **Osiejewski, J. (o.D.)** Wie man einen bemerkenswerten Interviewartikel für eine Zeitschrift schreibt. Verfügbar unter: <https://publuu.com/knowledge-base/how-to-write-an-interview-article/> (Zugriff: 09. April 2024).
- **Society of Professional Journalists (2014)** SPJ Code of Ethics. Verfügbar unter: <https://www.spj.org/ethicscode.asp> (Zugriff: 08. April 2024).
- **University of Arkansas (2023)** Confronting bias. Verfügbar unter: <https://uark.libguides.com/bias/writing> (Zugriff: 08. April 2024).

Fallstudie

Frag mich alles

Einführung

Diese Fallstudie ermöglicht es den Lernenden, den Dialog zwischen den Religionen zu erkunden, indem sie Videointerviews anhören. Diese Übung soll hervorheben, wie Interviews eine Möglichkeit sein können, sinnvolle Diskussionen anzustoßen und Geschichten über Glauben und Kultur auszutauschen.

„Ask me Anything“ ist eine fünfteilige Videoserie der Wohltätigkeitsorganisation Interfaith Scotland. In dieser Serie werden junge Menschen unterschiedlichen Glaubens interviewt. Schüler von weiterführenden und Grundschulen in ganz Schottland schicken Fragen ein, die der Interviewer den jungen Menschen stellen soll. Diese Serie wurde während der COVID-19-Pandemie als Ressource für Schulen erstellt. Dieses Projekt war auch eine Möglichkeit, junge Menschen miteinander zu verbinden, den interreligiösen Dialog zu fördern und ihre wichtigen Gespräche mit einem breiten Publikum zu teilen. Die Videos sind zwischen zwanzig und vierzig Minuten lang.

In jedem Video sind zwei junge Menschen desselben oder eines unterschiedlichen Glaubens zu sehen. Die Videos decken acht verschiedene Glaubensrichtungen ab, darunter Christentum, Judentum, Sikhismus, Buddhismus, Islam, Hinduismus, Bahaitum und Christentum (Heilige der Letzten Tage). Die jungen Menschen sprechen über ihren Glauben, was er ihnen bedeutet, und sie diskutieren über Traditionen und Bräuche, die mit ihrem Glauben verbunden sind. Sie sprechen darüber, wie es ist, ihren Glauben in Schottland auszuüben und welche positiven Chancen und Herausforderungen dies mit sich bringt.

Beschreibung

Das Ziel dieser Interviews ist es, junge Menschen in interreligiöse Diskussionen einzubeziehen und die Interviews auch als Bildungsressource zu teilen. Die Interviews können dazu beitragen, mehr Verständnis, Toleranz und Respekt gegenüber anderen Glaubensrichtungen (insbesondere Minderheitsreligionen) und Gemeinschaften in Schottland zu fördern. Die Serie ist ein Beispiel dafür, wie Menschen unterschiedlichen Glaubens zusammenkommen und respektvolle Gespräche führen können, in denen sie Unterschiede feiern und auch Gemeinsamkeiten finden. Es ist eine Gelegenheit für junge Menschen, Einzelheiten über ihre Erfahrungen, Traditionen und religiösen Praktiken auszutauschen und gleichzeitig etwas über die Erfahrungen anderer zu erfahren. Die Interviews sind für die Zuschauer informativ und lehrreich und können auch als Beispiel dafür dienen, wie man am interreligiösen Dialog teilnehmen kann.

Die Videos stehen auf YouTube zur Verfügung und können über den folgenden Link aufgerufen werden:
<https://www.youtube.com/playlist?list=PLcU5yyeTK6b6aM-18i4X2Oqlevkeuc7A4>

Fallstudie

Frag mich alles

Aufgaben

Nehmen Sie sich Zeit, um diese Fallstudie zu erkunden. Sehen Sie sich die fünf Videos der Serie an und wählen Sie eines aus, das Sie interessiert. Unten finden Sie Fragen und eine Aktivität, die Sie nach dem Anhören eines der Interviews durchführen sollten. Da die Interviews ziemlich lang sind, können Sie sich einen 15- oder 20-minütigen Abschnitt eines Interviews anhören und darauf basierend die folgenden Aufgaben ausführen. Sie können auch auf diese Fallstudie zurückkommen und sie wiederholen, indem Sie sich andere Interviews oder Interviewabschnitte aus der Serie anhören! Sie benötigen 2-3 Blatt Papier, um die Aufgaben zu erledigen.

Fragen zur Fallstudie:

Nachdem Sie das Interview/Interviewsegment gehört haben, versuchen Sie, die folgenden Fragen so gut wie möglich zu beantworten. Wenn Sie sich bei irgendetwas nicht sicher sind, können Sie das Interview oder Teile davon bei Bedarf erneut abspielen.

Wie fandest Du das Vorstellungsgespräch (Schreibe 4-5 Punkte)?

Um welche Art von Vorstellungsgespräch handelte es sich? Wie war es aufgebaut?

Waren die Struktur des Interviews und die Fragenstellung effektiv (schreiben Sie 2-4 Punkte)?

Waren die Redner gute Kommunikatoren?

Was war ihre Kommunikation gut/schlecht?

Welche Interviewtechniken wurden verwendet (Liste 2-3)?

Was ist Ihr eigenes Verständnis vom interreligiösen Dialog?

Was haben Sie aus diesem Interview gelernt? Fanden Sie es informativ?

Welche Teile des Interviews haben Ihre Aufmerksamkeit am meisten erregt?

Gibt es noch weitere Fragen, die Sie gestellt hätten?

Welche Erkenntnisse aus diesem Interview können Ihnen bei der Durchführung Ihres eigenen Interviews hilfreich sein?

Aktivität:

Für diese Aktivität schreiben Sie einen kurzen Blogbeitrag (2-4 Absätze) basierend auf dem Interview/Interviewsegment, das Sie gehört haben. Dies ist eine kreative Aktivität und wie Sie sie angehen, bleibt Ihnen überlassen! Nachfolgend finden Sie eine Liste mit Tipps, die Ihnen den Einstieg erleichtern, sowie einige Beispiele für Interviewartikel und Blogbeiträge. Sie können auch diesen Leitfaden zum Schreiben von Blogbeiträgen lesen (gehen Sie direkt zu Schritt 3) und sich die Schreibtechniken und die Interview-Blog-Vorlage aus diesem Artikel ansehen.

Fallstudie

Frag mich alles

Verfassen des Blogbeitrags (Tipps):

Hören Sie sich das Interview noch einmal an oder einen Abschnitt des Interviews, auf den Sie Ihren Blogbeitrag konzentrieren möchten. Wenn Sie sich das Interview noch einmal anhören, machen Sie sich Notizen zum Gespräch in Kurzform. Sehen Sie sich diese Notizen und Ihre Antworten auf die obigen Fragen noch einmal an – identifizieren Sie die wichtigsten Teile des Gesprächs.

Stellen Sie sich die folgenden Fragen, um diese Schlüsselteile zu identifizieren:

Gibt es wiederkehrende Themen im Gespräch?

Was waren die interessantesten Teile des Interviews?

Gibt es direkte Zitate, die Ihnen besonders aufgefallen sind?

Entscheiden Sie, welchen Schreibstil Sie verwenden und wie Sie den Blogbeitrag strukturieren möchten. Sie können ihn in einem einfachen Frage-und-Antwort-Format schreiben oder Ihren eigenen Kommentar einfügen (eine Art Storytelling, das Teile des Interviews einbezieht). Sie sollten eine Einleitung und einige Hintergrundinformationen zum Interview einfügen (mindestens 3-5 Sätze). Sehen Sie sich die unten aufgeführten Beispiele an, um sich inspirieren zu lassen! Hinweis: Sie können mehrere kurze Entwürfe schreiben und mit verschiedenen Stilen und Strukturen experimentieren – dies wird Ihnen helfen, Ihre Schreibfähigkeiten zu entwickeln!

Beispiele für Interviewartikel & Blogs:

Interviewartikel: Interreligiöse Freundschaften, Integration.

1. Interviewartikel: Interview mit einer Krankenschwester während der COVID-19-Pandemie, narrativer Stil.

Interview-Artikel/Blog: Studentenprojekt - Interviews mit systemrelevanten Arbeitskräften während der COVID-19-Pandemie. Dieser Artikel hat ein einfaches, aber effektives Layout und enthält Bilder und eine der Audioaufnahmen.

Blog-Interview: Interview über Essen und Schreiben, Frage-und-Antwort-Format.

Blog-Interview: Interview mit einer Pädagogin zum Frauengeschichtsmonat, Frage-und-Antwort-Format.

Es ist eine gute Idee, einen Entwurf zu schreiben und ihn dann zu überprüfen und zu verfeinern. Wenn möglich, kann es für diesen Prozess sehr hilfreich sein, jemanden um Feedback zu bitten! Sie sollten auch darüber nachdenken, wie Sie den Text gestalten, und beim Überprüfen Ihres Entwurfs darauf achten, ob der Beitrag leicht zu verfolgen und zu verstehen ist. Sie können Bilder und Grafiken einfügen, um ihn ansprechender zu gestalten!

Aktivitäten für selbstgesteuertes Lernen

Aktivität 01: Projektbasiertes Lernen: Interview

Fähigkeiten: Organisation und Planung; Recherche; Fragen vorbereiten; Ein Interview führen; Audio aufnehmen; Audio bearbeiten; Schreiben; Einen Artikel verfassen; Das Interview veröffentlichen/teilen; Feedback erhalten.

Schwierigkeitsgrad: Mittel.

Einleitung: Interviews sind eine großartige Möglichkeit, die Erfahrungen anderer Menschen kennenzulernen, unterschiedliche Perspektiven zu verstehen und Ideen auszutauschen. Oft treffen wir vorschnelle Urteile oder Annahmen, ohne alle Fakten zu kennen und ausschließlich auf der Grundlage unserer eigenen Wahrnehmungen und Erfahrungen. Dies wird als kognitive Verzerrung bezeichnet. Es ist wichtig, aufgeschlossen zu sein und zu versuchen, die Ansichten anderer Menschen zu verstehen. Interviews können als Instrument dazu verwendet werden und neue Erkenntnisse gewinnen. Indem wir mehrere Quellen nutzen und versuchen, die Dinge aus allen Blickwinkeln zu betrachten, sowie gründlich recherchieren, können wir zu fundierten Schlussfolgerungen gelangen und unsere kognitiven Verzerrungen überwinden.

Projektbeschreibung: Für dieses Projekt führen Sie eine Reihe von Kurzinterviews, die fünf bis zehn Minuten lang sind. Sie sollten mindestens zwei Interviews durchführen, aber wenn möglich mehr! Sie wählen ein Thema im Zusammenhang mit Glauben oder Kultur aus, das Sie in Ihrer Gemeinde/Ihrem lokalen Gebiet untersuchen möchten. Sie sollten drei Fragen auswählen, die Ihnen helfen, das Thema zu erforschen und Antworten zu finden. Nachdem Sie die Interviews durchgeführt haben, schreiben Sie einen kurzen Artikel, in dem Sie das Thema und die Fragen vorstellen, die Sie ausgewählt haben. Darin reflektieren Sie, wie die Interviews gelaufen sind, was Sie gelernt haben und was Ihre Schlussfolgerungen sind.

Die Idee besteht darin, dieses Projekt zu einem Aspekt der Kultur oder des Glaubens durchzuführen, über den Sie derzeit nicht viel wissen, der aber für Ihre Gemeinschaft relevant sein könnte. Sie werden Primärforschung betreiben, indem Sie mehrere Personen interviewen und das Thema aus diesen verschiedenen Perspektiven untersuchen. Anschließend werden Sie die Antworten analysieren und Ihre eigenen Schlussfolgerungen ziehen!

Struktur: Die folgenden Abschnitte können Sie als Leitfaden für die Organisation, Vorbereitung und Durchführung der Interviews sowie für das anschließende Schreiben des Artikels verwenden. Die Abschnitte sind wie folgt: Planung, Interviewvorbereitung, Aufzeichnung der Interviews, Bearbeitung der Interviews und Schreiben des reflektierenden Artikels.

Planung

Brainstorming: Ein Brainstorming ist ein guter Weg, um dieses Projekt zu starten und Ideen zu entwickeln, welches Thema Sie in Ihren Interviews behandeln möchten. Schreiben Sie zunächst jedes Wort auf, das Ihnen in den Sinn kommt, wenn Sie an Glauben und Kultur in Ihrer Gemeinde denken. Sie können diese Seite ausdrucken und die folgende Mindmap verwenden.

- Wenn es Ihnen schwerfällt, sich Ideen und Worte auszudenken, denken Sie über die folgenden Fragen nach, die Ihnen vielleicht einige Ideen/Ansatzpunkte liefern:

- Welche kulturellen und religiösen Überzeugungen sind in Ihrer Gemeinde vorherrschend? Denken Sie über Ihren eigenen Glauben/Ihre eigene Kultur und Ihr Verständnis von Gemeinschaft nach.

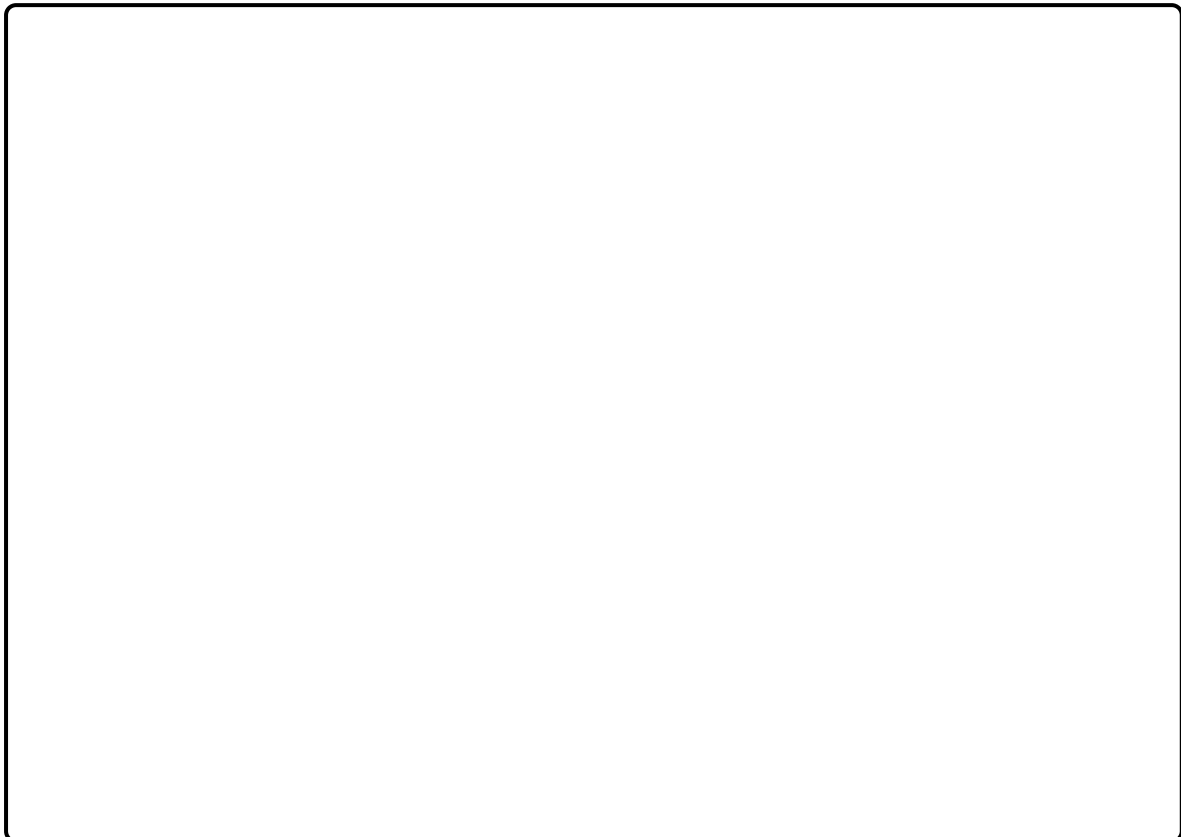
Gibt es in Ihrer Gegend kulturelle oder religiöse Organisationen?

Gibt es in der Nähe Orte, an denen sich Mitglieder Ihrer Gemeinde zu religiösen oder spirituellen Aktivitäten treffen?

Werden in Ihrer Gemeinde kulturelle oder religiöse Feste gefeiert?

- Gibt es in Ihrer Gemeinde Initiativen zur Förderung des interreligiösen Dialogs oder des kulturellen Austauschs?

Mindmap: Kultur und Glaube in meiner Gemeinde



Interviewthema: Wenn Sie alle Ihre Ideen auf Papier gebracht haben, sehen Sie sich Ihre Mindmap aus praktischer Sicht an. Wählen Sie einige der Wörter und Ideen aus, die Sie aufgeschrieben haben (wählen Sie 2-4 Wörter aus).

Verbringen Sie 10 bis 15 Minuten damit, diese Ideen zu verfeinern und sie in funktionierende Konzepte für Ihr Interviewthema umzusetzen. Denken Sie über Logistik nach, wen Sie kennen und welche Ressourcen Ihnen zur Verfügung stehen. Recherchieren Sie alles, worüber Sie sich nicht sicher sind!

Ideen für Interviewthemen – Arbeitskonzepte entwickeln

1.

2.

3.

4.

Logistik: Sie können die folgenden Eingabeaufforderungen verwenden, um die Logistik Ihres Projekts und Ihrer Interviews zu planen. Sie müssen entscheiden, wen Sie interviewen und wann und wo Sie die Interviewteilnehmer interviewen. Es ist eine gute Idee, eine Aufgabenliste zu erstellen, z. B. wen Sie kontaktieren müssen und eine Liste der Dinge, die Sie möglicherweise für die Interviews benötigen.

Denken Sie daran, dass Sie die schriftliche Einwilligung der Personen einholen müssen, die Sie interviewen. Sie sollten ein Einverständnisformular zur Unterschrift bereithalten (sehen Sie sich dieses Muster an). Wenn Sie die Interviews organisieren und durchführen, sollten Sie unbedingt mit dem Moderator/Trainer oder Sozialarbeiter, der dieses Modul durchführt, zusammenarbeiten.

WHO?

Wo?

Wann?

Zu erledigen:

Interview Preparation

Recherche: Wenn Sie die gesamte Planung abgeschlossen haben, sollten Sie zur Vorbereitung auf die Interviews einige Hintergrundrecherchen durchführen. Sie sollten das Thema, die Personen, die Sie interviewen, und alles andere, was relevant sein könnte, gründlich recherchieren. Dies ist ein wichtiger Schritt, also nehmen Sie sich Zeit, um das Interviewthema gründlich zu untersuchen. Ihre Erkenntnisse bestimmen die Fragen, die Sie stellen, und die Art und Weise, wie Sie das Thema untersuchen. Sie können die Recherche mithilfe von Suchmaschinen wie Google oder Google Scholar durchführen. Wenn es in Ihrer Nähe eine Bibliothek gibt, hat diese möglicherweise relevante Bücher und Informationen zu dem Thema. Sie können auch andere Organisationen oder Orte in Ihrer Nähe besuchen, wo Sie möglicherweise weitere Informationen erhalten. Sie können dies persönlich tun (falls möglich) oder prüfen, ob diese Organisationen Websites oder Social-Media-Seiten haben.

Nachfolgend finden Sie Ressourcen, die Ihnen bei Ihrer Recherche helfen oder Sie bei der Planung dieses Projekts inspirieren können! Es gibt auch Tipps, die Ihnen dabei helfen, effektiv zu recherchieren und zu verstehen, wie Sie Quellen überprüfen und Fakten prüfen können!

Ressourcen:

[The Ground We Share:](#) Diese Ressource enthält eine Sammlung kurzer Interviews, in denen Menschen unterschiedlicher Glaubensrichtungen Fragen zu ihrem Glauben und aktuellen Themen beantworten. Dies könnte hilfreich sein, um Inspiration und Ideen zu bekommen!

[Connect2Dialogue:](#) Diese Website verfügt über ein interreligiöses Verzeichnis, das Organisationen umfasst, die den interreligiösen Dialog unterstützen und fördern.

- [Connect – Ein interreligiöser Leitfaden für Jugendliche:](#) Dieser Leitfaden enthält möglicherweise relevante Informationen zur Teilnahme am interreligiösen Dialog, die für die Interviews hilfreich sein können.

[Tipps zur Quellenüberprüfung & Faktencheck \(Schrock, 2022\):](#)

Wer hat diese Informationen erstellt oder veröffentlicht und über welche Qualifikationen verfügt dieser Autor?

Wann wurde die Ressource/Website erstellt und zuletzt aktualisiert?

Was ist der Zweck dieser Veröffentlichung?

Wurde diese Arbeit einem Peer-Review unterzogen?

Gibt es Quellenangaben zu den Inhalten? Woher stammen die Informationen?

Ist diese Arbeit inklusiv? Werden die Stimmen oder Ansichten von jemandem ausgelassen?

Unterscheiden sich die Informationen von Informationen, die Sie anderswo gefunden haben?

Ressourcen auswerten: Auf dieser Website finden Sie einen nützlichen Leitfaden, den Sie bei Ihren Recherchen zu Rate ziehen können.

Fragen für das Vorstellungsgespräch: Erstellen Sie eine Liste mit geeigneten Fragen für das Vorstellungsgespräch. Es kann hilfreich sein, das Thema, das Sie untersuchen, aufzuschreiben und darüber nachzudenken, zu welchen möglichen Schlussfolgerungen Sie nach den Gesprächen gelangen könnten. Von hier aus können Sie die drei wichtigsten Fragen für das Vorstellungsgespräch herausfinden.

Fragen:

1.

2.

3.

Optionale Zusatzfrage:

Struktur und Interviewplan: Wenn Sie Interviews durchführen, ist es eine gute Idee, einen Plan zu erstellen. Sie können im Voraus entscheiden, wie Sie das Interview strukturieren, z. B. die Reihenfolge der Fragen, und wie Sie mit schwierigen Reaktionen der Interviewpartner umgehen. Da die Interviews für dieses Projekt recht kurz und unkompliziert sein werden, ist diese Art von Plan möglicherweise nicht erforderlich. Sie können sich jedoch trotzdem Notizen machen und überlegen, wie Sie die Fragen anordnen und mit auftretenden Schwierigkeiten umgehen könnten. Sie können auch eine Kopie dieses Formulars erstellen, um während der Interviews selbst Steno-Notizen zu machen!

Betreff des Interviews: _____ **Dauer:** _____

Einleitung (Überlegen Sie, wie Sie das Interview beginnen und dem Interviewpartner das Thema erklären):

Fragenreihenfolge:

Antworten (Interviewnotizen):

Wichtige Zitate (Interviewnotizen):

Abschluss:

Umgang mit auftretenden Problemen:

Hinweise:

Aufzeichnung der Interviews:

Sobald Sie alle notwendigen Vorbereitungen abgeschlossen haben, können Sie Ihre Interviews durchführen und aufzeichnen! Dabei können Sie Ihre Interview- und Kommunikationsfähigkeiten üben. Überprüfen Sie vor Beginn des Interviews, ob das von Ihnen verwendete Aufnahmegerät, z. B. Ihr Smartphone, funktioniert und ob Sie über die gesamte erforderliche Ausrüstung verfügen. Vergessen Sie nicht, den Interviewpartner vor der Aufzeichnung um schriftliche Zustimmung zu bitten. Es ist auch eine gute Praxis, ihnen vor Beginn den Zweck des Interviews und dessen Ablauf zu erklären, damit sie sich entspannt fühlen und wissen, was sie erwartet!

Denken Sie daran, den Antworten der Interviewpartner aufmerksam und aufmerksam zuzuhören. Wenn etwas unklar ist, bitten Sie sie um Erläuterungen oder wiederholen Sie, was sie gesagt haben, um sicherzustellen, dass Sie sie richtig verstanden haben. Sie sollten sich auf Ihre drei Hauptfragen und das Thema beschränken. Sie können jedoch bei Bedarf relevante Folgefragen stellen, um weitere Details und Beispiele zu erhalten. Machen Sie sich während der Interviews stenografische Notizen zu den wichtigsten Punkten, die auftauchen – Sie können diese Notizen entweder auf dem Formular auf der vorherigen Seite oder in Ihrem eigenen Notizbuch machen. Viel Glück!

Bearbeitung der Interviews:

Nachdem Sie Ihre Interviews aufgezeichnet haben, ist es nun an der Zeit, sie zu bearbeiten. Hören Sie sich die Aufnahmen noch einmal an und überprüfen Sie Ihre Notizen. Sie können Transkripte der Interviews mit kostenloser Software wie oTranscribe, Happy Scribe oder Notta erstellen. Sie können auch die Transkriptionsfunktion von Microsoft Word verwenden oder die Transkripte manuell eingeben. Wählen Sie die interessantesten Teile der Interviews aus und identifizieren Sie wiederkehrende Themen. Vergleichen und kontrastieren Sie die Antworten, die Sie von verschiedenen Personen erhalten haben. Schreiben Sie einige Ihrer eigenen Gedanken auf und was Sie aus den Antworten machen – was halten Sie von den Übereinstimmungen und Unterschieden zwischen den Antworten, die Sie erhalten haben? Entscheiden Sie, wie Sie den Interviewinhalt in Ihrem Artikel anordnen und strukturieren werden!

Verfassen des Artikels:

Nachdem Sie die Antworten aus Ihren Interviews gesammelt und analysiert haben, ist es an der Zeit, Ihren Artikel zu schreiben! Der Artikel sollte eine Einführung in das Projekt enthalten, in der Sie detailliert beschreiben, wie Sie auf das Interviewthema und die Fragen gekommen sind. Sie sollten den Lesern den Zweck der Interviews erklären und eine Hintergrundzusammenfassung des Themas liefern, basierend auf den Recherchen, die Sie vor der Durchführung der Interviews durchgeführt haben.

Der Artikel sollte aus der Ich-Perspektive geschrieben und reflektierend sein. Sie können immer noch Ihre eigene Kreativität und Ihren eigenen Stil einbringen. Der Artikel sollte Aufschluss darüber geben, wie Sie die Interviews empfunden haben und was Sie aus der Erfahrung gelernt haben.

Anschließend können Sie sich eingehender mit den Antworten auf die Interviewfragen und Ihrer Analyse dieser befassen. Sie können diskutieren, wie diese Antworten Ihre anfänglichen Ansichten möglicherweise verändert haben und was Ihre endgültigen Schlussfolgerungen sind.

Vergessen Sie nicht, einige direkte Zitate aus den Interviews einzufügen und denken Sie über das Layout und Design des Artikels nach.

Nachdem Sie den ersten Entwurf geschrieben haben, überprüfen und bearbeiten Sie ihn. Bitten Sie nach Möglichkeit einen Freund, ihn zu lesen und Ihnen Feedback zu geben.

Wenn Sie mit der endgültigen Version zufrieden sind, sollten Sie sie den Interviewpartnern vorlegen und fragen, ob diese noch weitere Änderungen wünschen.

Herzlichen Glückwunsch! Sie haben diese projektbasierte Lernaktivität jetzt abgeschlossen.

Quellen:

Schrock, K. (2022) Die 5 Ws der Website-Bewertung. Verfügbar unter: <http://www.schrockguide.net/uploads/3/9/2/2/392267/5ws.pdf> (Zugriff: 29. Januar 2024).

Weitere Lernressourcen

Titel	Interviews in Ich-Erzählungen umwandeln
Kurzbeschreibung des Inhalts	Eine leicht verständliche Anleitung zum Schreiben erzählender Artikel oder Essays auf der Grundlage von Interviews. Die Anleitung enthält einige nützliche Tipps, um sicherzustellen, dass schriftliche Arbeiten ethisch einwandfrei sind.
Link	https://whatkidscando.org/featurestories/2007/maine_students/tip_sheets/FIRST-PERSON%20ESSAYS%20TIP%20SHEET.pdf
Titel	Der Boden, den wir teilen
Kurzbeschreibung des Inhalts	Eine Website mit kurzen Interviews mit Menschen unterschiedlichen Glaubens. Eine nützliche Ressource, wenn Sie darüber nachdenken, wie Interviews zur Förderung des interreligiösen Dialogs eingesetzt werden können.
Link	https://www.thegroundweshare.com/about

Titel	So erstellen Sie Interview-Blogbeiträge mit Beispielfragen
Kurzbeschreibung des Inhalts	Ein Artikel von Indeed, der beschreibt, wie man einen Blogbeitrag/Artikel zu Vorstellungsgesprächen schreibt. Enthält nützliche Tipps und Beispielfragen für Vorstellungsgespräche.
Link	https://www.indeed.com/career-advice/career-development/how-to-create-interview-blog-posts

Weitere Lernressourcen

Titel	Journalismus-Kurse für junge Journalisten
Kurzbeschreibung des Inhalts	YouTube-Videoserie von Migratory Birds. Dies ist eine Reihe kurzer Videos (2-8 Minuten lang) mit Tipps und Techniken zum Schreiben von Artikeln und anderen journalistischen Aufgaben!
Link	https://www.youtube.com/playlist?list=PLI3afP6d53yefvOtcGRsKiYWsv37McHla

Titel	SPJ-Ethikkodex
Kurzbeschreibung des Inhalts	Der Ethikkodex der Gesellschaft professioneller Journalisten.
Link	https://www.spj.org/ethicscode.asp

**Modul 04:
Videoproduktion
und -
bearbeitung**



Einführung in das Modul

In einer zunehmend digitalen Welt ist die Fähigkeit, überzeugende und professionelle Videoinhalte zu erstellen, unerlässlich. Dieses Modul zur Videoproduktion und -bearbeitung soll die Fähigkeiten und Kenntnisse entwickeln, die für einen effektiven Videojournalismus erforderlich sind. Es untersucht verschiedene Techniken und Werkzeuge zum Aufzeichnen und Bearbeiten von Videointerviews, Vox Pops (kurze Interviews mit der Öffentlichkeit) und Außenübertragungen mit Smartphones und verfügbaren Mediengeräten.

Das Modul vermittelt eine gründliche Einführung in die wesentlichen Prinzipien der Videoproduktion, wie etwa Bildausschnitt, Beleuchtung, Ton und Schnitt. Diese Prinzipien bilden die Grundlage für die Erstellung hochwertiger Videoinhalte und sind entscheidend für die Vermittlung klarer und fesselnder Geschichten. Außerdem haben die Teilnehmer die Möglichkeit, in praktischen Übungen wichtige Fähigkeiten der Videoproduktion zu trainieren, die für die Produktion professioneller Interviews und Sendungen erforderlich sind.

Darüber hinaus betont das Modul, wie wichtig es ist, die verschiedenen Formen von Videointerviews zu verstehen und sich effektiv darauf vorzubereiten. Die Teilnehmer erlernen Strategien, um ihre Videoinhalte online zu teilen und sicherzustellen, dass ihre Arbeit ein breites Publikum erreicht und fesselt. Durch kontinuierliches Üben und Nachdenken entwickeln die Lernenden die Kompetenz, wirkungsvollen Videojournalismus zu produzieren, der informiert und inspiriert.

Lernergebnisse:

Wissen	Fähigkeiten	Einstellungen
<ul style="list-style-type: none">• Verständnis von Videoproduktionstechniken.• Vertrautheit mit Videobearbeitungssoftware und -tools.• Kenntnisse verschiedener Video-Interview-Formate.• Verständnis von Vorbereitungstechniken für Videointerviews.• Kenntnis wirksamer Strategien zum Teilen von Videoinhalten im Internet.	<ul style="list-style-type: none">• Möglichkeit zum Aufzeichnen und Bearbeiten von Videointerviews, Vox Pops und Außenübertragungen.• Fähigkeit, Videobearbeitungssoftware und -tools kompetent zu nutzen.• Fähigkeit, sich effektiv auf verschiedene Formen von Videointerviews vorzubereiten.• In der Lage sein, ansprechende und optisch ansprechende Videoinhalte zu erstellen.• Möglichkeit, Videoinhalte effektiv auf verschiedenen Online-Plattformen zu teilen.	<ul style="list-style-type: none">• Kreativität und Aufmerksamkeit für visuelles Geschichtenerzählen in der Videoproduktion.• Beharrlichkeit beim Erlernen und Beherrschen von Videobearbeitungsfähigkeiten.• Anpassungsfähigkeit an unterschiedliche Intervieweinstellungen und Szenarien.• Bereitschaft, mit verschiedenen Videoformaten und Techniken zu experimentieren.• Verstehen der Wirkung von Videoinhalten auf die öffentliche Meinung.

Face2face Aktivitäten

01. Drehplan für ein Interview



Gruppengröße: 2 - 6 Personen



Dauer: 60 - 90 Minuten



Art des Hilfsmittels: Praktische Übung



Ziele

Erfahren Sie, wie Sie ein effektives Vorstellungsgespräch organisieren und planen.



Benötigte Ausrüstung, Materialien und Platz

Vorlage für einen Abschlussplan (ANLAGE 14)
Über die benötigten Materialien, Geräte und Räumlichkeiten entscheidet jede Gruppe entsprechend ihrer Interviewidee.
Blätter Papier und Bleistift/Kugelschreiber

- Powerpoint-Präsentation (ANHANG 13)

Detaillierte Aktivitätsbeschreibung

Kontext und Szenario:

Im Kontext der interkulturellen und interreligiösen Gesellschaft, in der wir leben, ist es von wesentlicher Bedeutung, die Entwicklung einer Jugend zu fördern, die Interkulturalität und Interreligiosität respektiert. Ziel dieser Aktivität ist die Vorbereitung eines Drehplans für ein Interview zu interkulturellen Themen und Fragen.

Aufgabe:

Diese Aktivität umfasst die Erstellung eines Drehplans für ein Interview. Ein Drehplan ist ein Dokument, das darauf abzielt, alle Aktionen und Aktivitäten zu organisieren und zu strukturieren, die in einer audiovisuellen Produktion durchgeführt werden sollen. In diesem Fall besteht das Ziel darin, ein Interview zu führen, daher sollte sich der Drehplan auf die Planung und Organisation aller wichtigen Aspekte dieser Produktion konzentrieren. Es ist wichtig, dass sich das Interview auf Themen konzentriert, die mit Interkulturalität und dem Zusammenleben verschiedener Kulturen verbunden sind.

01. Drehplan für ein Interview



Detaillierte Aktivitätsbeschreibung (Forts.)

Richtlinien und Anweisungen

Schritt 1. Einführung in die Aktivität (ca. 10 Minuten):

Präsentation (ANHANG 13) mit den wichtigsten Informationen zur Durchführung der Aufgabe. Den Teilnehmern wird die für dieses Modul erstellte Powerpoint-Präsentation präsentiert, damit sie sich der theoretischen Aspekte bewusst sind, die für die korrekte Durchführung erforderlich sind.

Schritt 2. Brainstorming und Erstellung einer Konzeptkarte zur Organisation der Hauptidee des Interviews (ca. 20 Minuten):

Die Teilnehmer werden gebeten, eine Konzeptkarte zu erstellen, die die Haupt- und Nebenideen ihres Interviews organisiert. Zu diesem Zweck können die folgenden Reflexionsfragen vorgeschlagen werden:

- Was ist der Zweck meines Interviews?
- Welche Themen möchte ich behandeln?
- Wer ist der Interviewpartner?
- Welche Art von Interview möchte ich führen?
- Wie organisiere ich Zeit und Raum?

Schritt 3. Umsetzung des Drehplans (ca. 40-50 Minuten):

Nachdem die Ideen geordnet sind, wird den Teilnehmern eine Vorlage für den Drehplan (ANLAGE 14) ausgehändigt. Darin sollen alle wichtigen Aspekte, die für das Interview relevant sind, eingeplant werden:

- Erstellung eines Interviewskripts (ca. 20 Minuten). Die Teilnehmer sollten ein Skript mit den wichtigsten zu behandelnden Themen und den im Interview zu stellenden Fragen strukturieren.
- Organisation von Raum, Zeit und Materialressourcen für das Interview (ca. 30 Minuten). Die Teilnehmer füllen die erforderlichen Felder der Vorlage für den Drehplan für ihr Interview aus. Sie müssen nicht alle Elemente ausfüllen, sondern nur diejenigen, die sie für ihr Interview für notwendig halten. In diesem Teil der Aktivität ist es wichtig, die Rollen jedes Gruppenmitglieds im Interview festzulegen.

Reflexion und Nachbesprechung:

Sobald die Aktivität beendet ist, wird eine Gruppenbesprechung und ein Gruppenfeedback vorgeschlagen. Jede Gruppe trifft sich mit einer anderen Gruppe und präsentiert die Ergebnisse ihrer Aktivität. Die andere Gruppe bietet Feedback und mögliche Verbesserungen an, um ihre Arbeit zu bereichern. Diese Reflexionsaktivität wird auch umgekehrt wiederholt, d. h. die Gruppe, die zu Beginn Feedback gegeben hat, ist dafür verantwortlich, ihren Drehplan vorzustellen, um Feedback von der anderen Gruppe zu erhalten.

01. Drehplan für ein Interview



QUICK
TIPS

Tipps für den Moderator

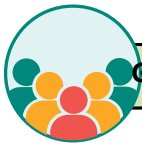
Als Moderator ist es wichtig, den Lernprozess zu leiten. Die Lernenden arbeiten autonom in Gruppen, aber es sollte ein Prozess sein, in dem der Moderator bei Problemen eingreift.



Quellen/Bibliographie

- <https://www.elearning.fmid.eu/courses/storytelling/>
- <https://www.elearning.fmid.eu/lessons/cinematography/>

02. Interview filmen und bearbeiten



Gruppengröße: 2 - 6 Personen



Dauer: 60 - 90 Minuten



Art des Werkzeugs:
Praktische Übung



**Benötigte Ausrüstung,
Materialien und Platz**

Tutorials zur Videobearbeitung (fmid).
Über die benötigten Materialien,
Geräte und Räume entscheidet jede
Gruppe entsprechend ihrer
Interviewplanung und -ausrüstung
(Kamera oder Mobiltelefon,
Computer,
Videobearbeitungssoftware usw.).



Ziele

- Erlernen Sie die Grundlagen der audiovisuellen Produktion, insbesondere mit Schwerpunkt auf der Aufzeichnung und Bearbeitung eines Interviews.
- Fördern Sie den Respekt für Interkulturalität durch Videoproduktion und -bearbeitung

Detaillierte Aktivitätsbeschreibung

Kontext und Szenario:

Im Kontext der interkulturellen und interreligiösen Gesellschaft, in der wir leben, ist es von wesentlicher Bedeutung, die Entwicklung einer Jugend zu fördern, die Interkulturalität und Interreligiosität respektiert. Ziel dieser Aktivität ist die Vorbereitung eines Drehplans für ein Interview zu interkulturellen Themen und Fragen.

Aufgabe:

Als Fortsetzung der vorherigen Aktivität sollten die Teilnehmer in der Lage sein, einen Ausschnitt des geplanten Interviews aufzunehmen und zu bearbeiten. Durch den schriftlichen Drehplan sollten die Teilnehmer in der Lage sein, ihr Wissen in die Praxis umzusetzen.

Richtlinien und Anweisungen:

Schritt 1. Eisbrecher. (ca. 10–15 Minuten).

Starten Sie die Aktivität, damit die Schüler einige Gesprächstechniken üben können.

Alle Teilnehmer stehen sich in zwei Reihen gegenüber. Die ersten müssen ein Gespräch beginnen, in dem nur Fragen gestellt werden dürfen. Zum Beispiel beginnt eine Person mit der Frage „Wie heißt du?“ und die andere Person sollte eine andere Frage stellen, zum Beispiel „Magst du Pizza?“.

Das Gespräch muss keinen Sinn ergeben und auch keine Antworten auf die Fragen des Partners geben. Wer die Frage beantwortet, verliert und wird in die gegenüberliegende Reihe gesetzt.

02. Interview filmen und bearbeiten



Detaillierte Aktivitätsbeschreibung (Forts.)

Schritt 2. Aufzeichnung des Interviews (ca. 30–40 Minuten):

Die Teilnehmer müssen einen Ausschnitt ihres Interviews aufzeichnen, um ihn später bearbeiten zu können. Dazu ist es wichtig, dass sie den zuvor erstellten Aufnahmeplan einhalten.

Schritt 3. Bearbeitung des Interviews (ca. 30–40 Minuten):

Die Teilnehmer werden gefragt, ob sie über Kenntnisse im Videoschnitt verfügen. Sie erhalten verschiedene Videoschnitt-Tutorials, damit sie dies problemlos tun können. Außerdem sollte der Moderator bei Zweifeln oder Problemen eingreifen. Die Teilnehmer werden gebeten, einen Ausschnitt des aufgezeichneten Interviews zu bearbeiten.

Es ist unbedingt zu beachten, dass das Interview entsprechend dem gewählten Format für das Medium, in dem Sie das Interview veröffentlichen möchten, aufgezeichnet und bearbeitet werden muss.

Reflexion und Nachbesprechung:

Mithilfe der Mentimeter-Anwendung müssen die Teilnehmer drei Dinge aufschreiben, die sie bei dieser Aktivität gelernt haben. So wird mithilfe der Anwendung eine Wortwolke mit allen daraus resultierenden Konzepten erstellt.

QUICK TIPS

Tipps für den Moderator

Der Moderator sollte bei der Entwicklung der Aktivität als Leitfaden fungieren. Er/sie sollte die Räume und Zeiten jeder Gruppe organisieren und beobachten, ob bei der Aufzeichnung und/oder Bearbeitung der Interviews Probleme auftreten.



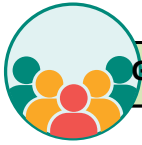
Quellen/Bibliographie

<https://www.elearning.fmid.eu/lessons/video-creation-skills/>

<https://www.elearning.fmid.eu/lessons/video-produktion/>

[Mentimeter.](#)

03. Social-Media-Werbeplan



Gruppengröße: 2 - 6 Personen



Dauer: 1 Stunde



Art des Werkzeugs:
Praktische Übung



Benötigte Ausrüstung,
Materialien und Platz

- In der vorherigen Aktivität aufgenommenes und bearbeitetes Video.

Technische Ausstattung: Computer, Mobiltelefon und soziale Netzwerke.
Blätter Papier
Stift/Bleistift.

- farbige Karten



Ziele

- Erstellen und teilen Sie einen Werbebeitrag in den sozialen Medien
- Entwickeln Sie Fähigkeiten zum Erstellen ansprechender und bewerbender Inhalte auf digitalen Plattformen.

Detaillierte Aktivitätsbeschreibung

Aufgabe:

Nach der Aufzeichnung und Bearbeitung des Interviews ist es wichtig, die daraus resultierenden Inhalte in den sozialen Medien zu bewerben. Daher müssen die Teilnehmer mindestens 2 Social-Media-Posts organisieren und durchführen (jeder Post muss in einem anderen sozialen Netzwerk sein), um für das Interview zu werben.

Richtlinien und Anweisungen:

Schritt 1. Eisbrecher. (ca. 10–15 Minuten):

Ziel dieser Aktivität ist es, herauszufinden, wie sich die Mitglieder jedes Teams fühlen. Auf diese Weise erfahren sie, welche Emotionen jedes Gruppenmitglied empfindet und können die Teamarbeit besser organisieren. Der Moderator fragt: „Wie fühlen Sie sich heute?“ Die Regel ist, dass jede Person mit einer Farbe antwortet und dann (wenn sie möchte) erklärt, warum sie diese Farbe gewählt hat.

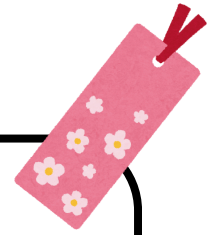
Schritt 2. Inhaltsplanung (ca. 20 Minuten):

Die teilnehmenden Gruppen sollten strukturieren und planen, welche Art von Inhalten sie veröffentlichen möchten. Dazu müssen sie verschiedene Aspekte berücksichtigen, wie zum Beispiel:

- Welches Publikum wollen wir erreichen?
- Welche Kernbotschaften möchten wir vermitteln?
- Welche Art von Inhalten möchten wir erstellen (Video, Foto, Text...)?
- Welche sozialen Netzwerke werden wir nutzen?

Dies sind einige Fragen, die für die Planung verwendet werden können, es gibt jedoch wichtigere Fragen, die gestellt werden müssen.

03. Social-Media-Werbeplan



Detaillierte Aktivitätsbeschreibung (Forts.)

Schritt 3. Erstellung und Veröffentlichung von Inhalten (ca. 20–30 Minuten):
Die Teilnehmer entwerfen und erstellen Inhalte zur Veröffentlichung. Dazu verwenden sie die oben beschriebene Planung, um zwei Veröffentlichungen durchzuführen (jede Veröffentlichung in einem anderen sozialen Netzwerk). Anschließend veröffentlichen sie die Inhalte in sozialen Netzwerken und beobachten, ob ihre Werbestrategie wirksam ist.

Reflexion und Nachbesprechung:

Um über die durchgeführten Aktivitäten und die Erfahrungen jedes Mitglieds der Arbeitsgruppe nachzudenken. Zu diesem Zweck wird die 1-2-4-Technik verwendet. Bei dieser Aktivität lösen die Teilnehmer eine Frage einzeln, teilen ihre Antworten dann einem Partner mit und schließlich teilt die gesamte Gruppe die erhaltenen Antworten.

Zu diesem Zweck werden folgende Fragen vorgeschlagen:

- Welche Erkenntnisse haben Sie im Laufe dieser Aktivitäten gewonnen?
- Auf welche Hindernisse sind Sie gestoßen und wie haben Sie sie überwunden?
- Was waren die Stärken des Teams?
- Welche Aspekte würden Sie im Hinblick auf die Teamarbeit verbessern?
- Was waren Ihrer Meinung nach die bedeutendsten Erfolge, die unser Team im Laufe dieser Zusammenarbeit erzielt hat?

QUICK TIPS

Tipps für den Moderator

Als Moderator ist es wichtig, den Lernprozess zu leiten. Die Lernenden arbeiten autonom in Gruppen, aber es sollte ein Prozess sein, in dem der Moderator bei Problemen eingreift.



Quellen/Bibliographie

<https://www.elearning.fmid.eu/lessons/special-skills/>

Selbstgesteuerte Lernaktivitäten

Einführungsvideo

Bevor Sie sich in die selbstgesteuerten Lernaktivitäten vertiefen, klicken Sie auf das Bild unten, um ein kurzes Video anzusehen.



Ein bisschen Theorie

In diesem Abschnitt lernen Sie auf theoretische Weise die Grundlagen der Videoproduktion und -bearbeitung. Vergessen Sie nicht, dass es sich um Material handelt, das mit den übrigen im Modul bereitgestellten Tools zusammenhängt. Bereit?

Was ist Videoproduktion?

Videoproduktion ist die Abfolge der Prozesse, die notwendig sind, um ein Video jeglicher Art zu erstellen, von Videos, die in sozialen Netzwerken oder Portalen wie YouTube gepostet werden, bis hin zu Musikvideos, Werbespots, Kurzfilmen und sogar Kinofilmen und Serien. Unter Produktion verstehen wir alles, was hinter den Kameras passiert. Wir können die Produktion auch in Vorproduktion und Nachproduktion unterteilen.

Unter Vorproduktion versteht man den gesamten Prozess, der vor der Aufnahme eines audiovisuellen Produkts stattfindet. Bei Interviews umfasst die Vorproduktion den Prozess der Organisation der Aufnahme, des Interviewskripts, der Aufnahmeideen, der Überlegung von Werkzeugen, der Organisation der Arbeitsausrüstung und der Durchführung eines Aufnahmeplans.

Nach dem Filmen oder Aufzeichnen des Interviews ist es Zeit für die Nachbearbeitung. In diesem Prozess wird alles durchgeführt, was mit Videobearbeitung, Ton, Aufnahmen, Farbe usw. zu tun hat. Hier wird alles Mögliche getan, um das audiovisuelle Projekt so attraktiv wie möglich zu gestalten. Es ist das Endergebnis, das die Öffentlichkeit sehen wird, was eine sorgfältige und ästhetische Arbeit voraussetzt.

Bei der Planung eines audiovisuellen Projekts müssen wir drei Phasen der Realisierung einhalten. In jeder Phase werden wir Entscheidungen treffen, die zur Konstruktion unserer audiovisuellen Geschichte beitragen: Vorproduktion, Produktion und Nachproduktion.

Vorproduktion

Dies ist die Planungsphase, in der das Projekt definiert wird, Recherchen zum gewählten Thema durchgeführt werden, ein erstes Drehbuch und der entsprechende Drehplan erstellt werden. Darüber hinaus wird das Arbeitsteam zusammengestellt, die erforderlichen Kontakte geknüpft, ein Budget festgelegt und nach einer Finanzierung gesucht.

Drehplan:

Hier müssen wir über unsere Produktionsbedingungen nachdenken und über die Machbarkeit und Durchführbarkeit des Zugriffs auf Quellen; Orte, Personen oder Aktionen, die aufgezeichnet werden sollen; Bilder oder Töne aus Archiven usw. Wenn das Thema definiert ist, müssen wir so schnell wie möglich mit der Vorproduktionsphase beginnen. Diese Phase sollte vor dem Dreh zu einem Drehbuch führen. Je nach Thema müssen wir die verschiedenen Elemente auswählen, die wir benötigen (Realität, Fiktion usw.). Je mehr Definitionen wir über unsere Geschichte haben, bevor wir mit dem Drehen beginnen, desto erfolgreicher werden wir sein und desto einfacher werden unsere Dreharbeiten und die Nachbearbeitung. Dafür ist das Wissen der Gruppe über das Thema von grundlegender Bedeutung.

Ausrüstung und Werkzeuge:

- **Kamera:** Die Kamera ist das praktischste Werkzeug für Interviews, die statisch aufgezeichnet werden. Die Qualität ist perfekt für ein professionelleres Bild.
- **Smartphone:** Die Art von Interviews, die Sie mit Ihrem Mobiltelefon aufzeichnen können, sind Interviews mit Kamerabewegungen (Vox Pops). Heutzutage ist die Qualität von Smartphone-Kameras deutlich besser als die von Digitalkameras, sodass das Bild genauso professionell ist.

Zusatzausstattung

- **Mikrofone:** Es gibt verschiedene Mikrofontypen. Die Auswahl hängt von der Art des Interviews ab, das Sie führen. Wenn das Interview an einem statischen Ort und ohne Bewegung stattfindet, können Sie Tischmikrofone vom Typ Podcast verwenden. Wenn das Interview hingegen Bewegung beinhaltet, können Sie Lavaliermikrofone oder Stangenmikrofone wählen.
- **Stativ:** Das Stativ ist eine Halterung, die wir bei statischen Interviews für die Kamera oder das Mobiltelefon verwenden. Dadurch wird verhindert, dass sich die Kamera bewegt, und sie bleibt an ihrem Platz.
- **Steadycam:** Die Steadycam ist eine Kamerahalterung, die dazu dient, die Kamera bei Bewegung zu stabilisieren. Dieses Tool wird bei Interviews verwendet, bei denen eine Kamerabewegung erforderlich ist. Auf diese Weise vermeiden wir unerwünschte Bewegungen.

Arten von Interviews

Video: Zu dieser Art von Interview gehören alle Interviews, die statisch und ohne Kamerabewegung sind. Darunter können wir hervorheben:

- Charakterinterviews
- von Stellungnahmen (Konsultationen und Anfragen an Behörden, Politiker, Ökonomen oder öffentliche oder private Amtsträger),
- Offenlegungsinterviews,
- informativ,
- Erfahrungsberichte,
- Umfragen.

Vox Pops: Diese Art von Interview wird häufig für Meinungsumfragen verwendet und richtet sich an normale Menschen. Deren Antworten können verglichen und verallgemeinert werden.

Post Produktion

Die Postproduktion umfasst alle Produktionsphasen und findet statt, wenn das audiovisuelle Produkt fertiggestellt ist. In dieser Phase wird das aufgezeichnete und archivierte Material organisiert und ausgewählt und anschließend der Schnitt durchgeführt, einschließlich aller Bilder und Töne, die gemäß dem Drehbuch arrangiert wurden.

Was beinhaltet die Videobearbeitung?

Bei der Videobearbeitung ist es am wichtigsten, auf alle Details des Bearbeitungsprozesses zu achten. Dabei haben wir die Bearbeitungswerkzeuge und die Videoformate.

Bearbeitungswerkzeuge

Camtasia

Manchmal muss man nicht zu viel Zeit mit der Bearbeitung verbringen. Bei den Vox-Pops-Interviews können wir einige Schnitte in der Sequenz vornehmen. Wenn wir beispielsweise die Kontinuität der Erzählung unterbrechen, wenn wir irgendwo einen Fehler gemacht haben, können wir immer schneiden und den nächsten Clip einfügen. Für diese Art der Bearbeitung haben wir einen der Editoren ausgewählt, den wir für einfacher, aber professionell in der Anwendung halten. Zu seinen Funktionen gehören Vorlagen, Bildschirmaufzeichnung und -aufnahme, Audioaufzeichnung, Musik, Powerpoint-Integrationen, Medienimport, Anmerkungen, Übergänge, Animationen...

Da es sich um eine Minimalversion handelt, ist es nicht erforderlich, alle der oben genannten Funktionen zu verwenden. Sie sollten sich jedoch darüber im Klaren sein, falls Sie ein weiteres Element in Interviews einfügen müssen, um einen geteilten Bildschirm zu erstellen, oder Audio darüber importieren müssen ... Es ist ein sehr einfach zu verwendendes Programm mit mehreren Funktionen, um Ihre Bearbeitung interessanter und professioneller zu gestalten.

Wir wissen jedoch, dass sich nicht jeder teure Programme leisten kann. Dafür gibt es mehrere Redaktionsoptionen, die Sie kostenlos nutzen können.

- Avidemux: <http://fixounet.free.fr/avidemux/download.html>
- Shotcut: <https://www.shotcut.org/>
- Quelle Filmemacher: https://store.steampowered.com/app/1840/Source_Filmmaker/
- Openshot: <https://www.openshot.org/>
- Kdenlive: <https://kdenlive.org/es/>
- ivsEdits: <http://www.ivsedits.com/default/downloads.aspx>

Der einzige Nachteil der kostenlosen oder Freeware-Programme besteht darin, dass sie bei der Bearbeitung einige Einschränkungen aufweisen. Für diese Art der einfachen Videobearbeitung sind jedoch nicht viele Änderungen oder Modifikationen erforderlich. Jedes dieser Beispiele kann Ihnen helfen.

- **Adobe Premiere**

Dieses Programm ist seit seiner Einführung im Jahr 2003 eines der am besten bewerteten auf dem Markt. Obwohl es ein Programm für Profis ist, ist es für „Heimvideos“ recht einfach zu verwenden. Die vollständige Software zu kennen und zu beherrschen ist recht komplex, die Grundfunktionen jedoch weniger. Der Erwerb dieses Programms kann zeitaufwändig sein, es stehen jedoch mehrere Optionen zur Verfügung. Von einer kostenlosen Testversion bis zum vollständigen Adobe-Paket.

Weitere Informationen erhalten Sie auf den Websites der beiden unten aufgeführten beliebten Verkaufsstellen und Programme.

[PCWorld Adobe](#)

Das Erste, was Sie über Premiere wissen sollten, ist, dass es fast alle Kameraformate akzeptiert. Von 4K-Aufnahmen bis hin zu GoPro- oder Handyformaten ohne Qualitätsverlust. Aber wie bereits erwähnt, empfehlen wir, dieses Programm für komplexere und professionellere Ausgaben zu verwenden.

Das Anhängen, Zuschneiden oder Neuordnen von Clips ist ganz intuitiv. Sie können mit der Bearbeitung beginnen, indem Sie sie einfach an den unteren Bildschirmrand ziehen. Sie haben mehrere sehr einfache Bearbeitungsoptionen zum Zuschneiden von Clips, bei denen Sie keine Lücken dazwischen lassen, oder Sie können Clips sogar direkt hintereinander in der Sequenz anhängen.

Sie können auch beim Zuschneiden der Frames sehr präzise vorgehen. Ein weiterer wichtiger Punkt dieses Programms ist, dass es über verschiedene Kanäle für das Bild und Kanäle für den Ton verfügt. Das Schöne an Premiere ist, dass die Audiofunktionen endlos sind. Sie haben auch die Möglichkeit der automatischen Verbesserung, die normalerweise die Rauschentfernung beinhaltet. Darüber hinaus verfügen Sie über Steuerelemente für die Audioreparatur und Audioeffekte. Dies ist ein sehr wichtiger Punkt, den Sie bei der Bearbeitung von Interviews berücksichtigen sollten.

Von den zahlreichen Funktionen des Programms sollten Sie für die Bearbeitung von Interviews die folgenden in Betracht ziehen:

- Der Ton der Clips. Achten Sie darauf, dass der Ton aller Sequenzen die gleiche Lautstärke und Sauberkeit aufweist, damit beim Anschauen keine Lautstärkeverzerrungen auftreten.
- Übergänge. Versuchen Sie sicherzustellen, dass die Übergänge sauber und ohne Überschneidungen sind. Die Aufnahmen sollten zueinander passen und es sollte keine abrupten Sprünge in der Zeitleiste des Kurzfilms geben.

Wenn Sie diese beiden Funktionen beachten, können Sie ein Interview so bearbeiten, dass es einem professionellen gleicht. Und vor allem: Verzweifeln Sie nicht, wenn es um die Bearbeitung geht, denn es ist ein langwieriger, frustrierender und ermüdender Prozess. Aber das Ergebnis ist es wert.

- **Social Media-Redakteure**

Diese Art von Tool wird häufiger verwendet und hat mehrere Verwendungsmöglichkeiten. Mit dem Aufkommen von Kurzvideos oder Reels in sozialen Netzwerken verfügen sowohl Tiktok als auch Instagram über Videoeditoren innerhalb der Anwendung selbst. Es handelt sich um einen sehr einfachen Editor, dessen Funktionen lediglich das Schneiden und Zusammenfügen von Clips und das Ändern der Geschwindigkeit sind. Es verfügt auch über einige Filter, die Sie verwenden und jede in der Anwendung verfügbare Musik hinzufügen können.

Obwohl die Bearbeitung dieser Anwendungen keine erkennbaren Nachteile hat, ist Musik eine ihrer Einschränkungen. Beim Exportieren von Videos in Instagram werden sie ohne Musik exportiert, da das Urheberrecht bei der Anwendung liegt. In Tiktok wird beim Export mit Musik das Wasserzeichen der Anwendung angezeigt.

Daher ist es besser, diese Editoren nur zum Veröffentlichen in diesen beiden sozialen Netzwerken zu verwenden. Zu diesem Zweck wurde der Editor erstellt und funktioniert am besten mit diesen Anwendungen. Wenn Sie beim Erstellen Ihrer Videos Ihrer Kreativität und Fantasie freien Lauf lassen, können Sie die größte Anzahl an Followern erreichen.

Videoformate

Wenn wir den gesamten Bearbeitungsprozess abgeschlossen haben, müssen wir als letztes die Ergebnisse des Projekts exportieren. So kann das Endprodukt auf verschiedenen Plattformen (Fernsehen, Internet, Großbildschirm, Handy usw.) angezeigt werden. Obwohl es sich um einen automatischen Prozess handelt, gibt es einige Elemente, die zu beachten sind. Nachdem alle Sequenzen bearbeitet, Effekte hinzugefügt oder der Ton retuschiert wurden, muss ein Prozess namens „Rendering“ durchgeführt werden.

Dadurch können wir den gesamten Film mit allen hinzugefügten und bearbeiteten Elementen exportieren. In dieser Phase müssen wir das Videoformat auswählen, in dem wir es exportieren möchten. Dies hängt von dem Medium ab, in dem wir es wiedergeben möchten. Mit dem Export erstellen wir ein Endprodukt, das wir in dem Medium unserer Wahl nutzen können. Wir können auch in verschiedene Formate oder verschiedene Medien exportieren.

- **Am häufigsten: MP4, MOV, AVI**
- **Am besten für soziale Medien: MP4 (1080 x 1920 oder 4096 x 4096)**

Referenzen/Bibliographie

Vazza, F. (2020): Vorproduktion, Recherche und Informationsquellen. Im Workshop zur Realisierung audiovisueller Projekte: <https://perio.unlp.edu.ar/catedras/talleraudiocat1/2020/09/07/clase-2-preproduccion-investigacion-y-fuentes-informativas/#:~:text=%E2%80%93%20Vorproduktion%C3%B3n%3A%20ist%20die%20Phase%20des%20entsprechenden%20Plans%20der%20Dreharbeiten.>

E-Learning-Plattform, FMID-Projekt (2022): https://www.elearning.fmid.eu/wp-content/uploads/2023/01/FMID_VIDEOCREATIONSKILLS_PDF_EN.pdf

E-Learning-Plattform, FMID-Projekt (2022): https://www.elearning.fmid.eu/wp-content/uploads/2023/01/FMID_VIDEOPRODUCTION_PDF_EN.pdf

Romero Gauna, W; Mego A. (2006): Das Interview. Im Grafikproduktionsworkshop I: <https://perio.unlp.edu.ar/catedras/graficadepor/wp-content/uploads/sites/166/2020/07/2-La-entrevista-Mego-Romeo-Gauna.pdf>

Fallstudie

WELTFREUNDE

Einführung

Diese Fallstudie bietet Lernenden die Möglichkeit, einen YouTube-Kanal anzusehen und darüber nachzudenken, der sich mit alltäglichen interkulturellen und interreligiösen Problemen zwischen Menschen aus verschiedenen Ländern beschäftigt. „World Friends“ ist ein YouTube-Kanal, auf dem eine Gruppe von Menschen aus vielen Ländern Videos über kulturelle, religiöse oder gedankliche Unterschiede in der Welt produziert. Diese Videos zeichnen sich durch hervorragende Produktions- und Interviewschnittqualitäten aus, die den Inhalt der Videos bereichern.

Ziel dieser Fallstudie ist es, den interkulturellen Dialog bei jungen Menschen durch das Ansehen von Videos zu interkulturellen und interreligiösen Themen zu fördern. Darüber hinaus zeigt diese Fallstudie im Zusammenhang mit dem Modul Videoproduktion und -bearbeitung verschiedene Elemente des Videoproduktionsprozesses, wodurch relevante Aspekte wie Ton, Videobearbeitung und -aufnahme, Farbe, Aufnahmen usw. kennengelernt werden können.

Das Format jeder Episode kann als Beispiel für die Struktur und den Stil angesehen werden, die beim Erstellen und Bearbeiten eines Interviews hilfreich sind. Es enthält relevante Techniken und Fähigkeiten, die den Schülern helfen können, Lerninhalte rund um diese Fallstudie zu generieren.

Beschreibung

Der YouTube-Kanal „World Friends“ präsentiert in verschiedenen Episoden die alltäglichen, gedanklichen, kulturellen und religiösen Unterschiede von Menschen aus verschiedenen Ländern. Die Videos behandeln verschiedene Alltagsthemen wie: Wortschatz, Essen, Bräuche ... In jeder Episode erzählen die Teilnehmer von Erfahrungen und Realitäten in ihrem Land und diskutieren über die Unterschiede, die in verschiedenen Teilen der Welt bestehen.

Das Ziel dieses YouTube-Kanals ist es, den Zuschauern durch den interkulturellen Dialog zwischen Menschen Unterhaltung und Lernen zu bieten. Eines der Videos konzentriert sich beispielsweise auf die muslimische Religion, in der ein Interviewer und sieben muslimische Frauen ein offenes Interview über viele relevante Aspekte der Religion und ihres täglichen Lebens führen.

Fallstudie

Die Produktion und Bearbeitung der Videos sind ein klares Beispiel für eine gute Interviewproduktion. Die Art und Weise, wie Räume, Licht, Ton und Einstellungen angeordnet sind, erhöht die Aufmerksamkeit der Zuschauer. Diese Form des Interviews dient den Auszubildenden als Beispiel für die Produktion und Bearbeitung eines Interviews.

Die Videos sind unter folgendem Link verfügbar: <https://www.youtube.com/@worldfriends77>

Aufgaben

Nehmen Sie sich Zeit, um diese Fallstudie zu erkunden. Erkunden Sie den Videokanal der Youtube-Plattform „World Friends“. Sie können sich verschiedene Videos ansehen und deren Themen und Videoproduktionen beobachten. Wählen Sie dann das Video mit dem Thema aus, das Sie am meisten interessiert, und beantworten Sie die folgenden Fragen. Bevor Sie sich das Video ansehen, müssen Sie diese Fragen beantworten:

- **Warum hast du dieses Video ausgewählt?**
- **Welche Videoproduktion erwarten Sie in dieser Aufnahme zu sehen?**
- **Welche Themen werden Ihrer Meinung nach in diesem Video behandelt?**

Nachdem Sie die Fragen beantwortet haben, ist es Zeit, das ausgewählte Video anzusehen. Nehmen Sie sich Zeit und schauen Sie sich das Video aufmerksam an. Machen Sie sich Notizen zu den im Video angesprochenen Ideen und zu den Aspekten der Videoproduktion, die Sie interessant fanden.

Wenn Sie das Video zu Ende angesehen haben, werden Sie gebeten, eine Reihe von Reflexionsfragen zum Inhalt und zur Videoproduktion zu beantworten, die Sie angesehen haben. Die Fragen lauten wie folgt (denken Sie daran, dass Sie das Video erneut ansehen können, wenn Sie bei einer der Fragen Zweifel haben):

Fragen zu interkulturellen Inhalten:

- **Wurden interkulturelle Themen angesprochen und welche?**
- **Was haben Sie aus dem Video gelernt?**
- **Welche Aspekte hätten Sie dem Interview hinzugefügt?**
- **Was hat Ihnen am besten gefallen?**

Fallstudie

Fragen zur Videoproduktion:

Welche Elemente der Videoproduktion und -bearbeitung haben Sie beobachtet?

Welche Aspekte der Videoproduktion würden Sie hervorheben?

Welche Aspekte der Videobearbeitung würden Sie hervorheben?

Was würden Sie an der Videoproduktion und -bearbeitung ändern?

Was haben Sie über Videoproduktion und -bearbeitung gelernt?

Sie können diesen Vorgang wiederholen, wenn Sie ein weiteres Video vom Kanal „World Friends“ ansehen möchten. Durch diese Fallstudie können Sie Ideen für die Aufzeichnung Ihres Interviews erhalten. Schreiben Sie die Fragen und wählen Sie die Elemente der Videoproduktion und -bearbeitung aus, die für Ihr Interview am nützlichsten sind. Schreiben Sie alle Ideen auf, ordnen und strukturieren Sie sie.

Aktivitäten für selbstgesteuertes Lernen

Aktivität 01: ANPASSUNG VON VIDEOS AN VERSCHIEDENE PLATTFORMEN

Bei dieser Aktivität arbeiten die Teilnehmer in Gruppen, um aufgezeichnete Interviews an die spezifischen Formate verschiedener Social-Media-Plattformen wie YouTube, TikTok und Instagram anzupassen. Jedes Team recherchiert die technischen und stilistischen Anforderungen der ihm zugewiesenen Plattform und wählt die am besten geeigneten Segmente aus, um optimierte Versionen zu erstellen. Anschließend führen sie einen Quervergleich mit anderen Untergruppen durch, um sicherzustellen, dass der bearbeitete Inhalt ansprechend ist und den Standards jedes sozialen Netzwerks entspricht.

Die Aufgaben der Aktivität sind wie folgt:

- **Teambildung und Plattformzuweisung:** Die Gruppe wird in Unterteams aufgeteilt, wobei jeder Untergruppe eine bestimmte Plattform (YouTube, TikTok oder Instagram) zugewiesen wird.
- **Ermittlung der Plattformanforderungen:** Jede Untergruppe untersucht die technischen Anforderungen und Formate, die für die zugewiesene Plattform spezifisch sind, wie Länge, Seitenverhältnis, Auflösung usw.
- **Materialauswahl:** Die Teams überprüfen die aufgezeichneten Interviews und wählen Segmente aus, die den Anforderungen und Zielgruppen der jeweiligen Plattform entsprechen. Das heißt, ein Publikum, das YouTube schaut, ist nicht dasselbe wie ein Publikum, das Instagram oder TikTok schaut. Daher müssen sie die am besten geeigneten Teile auswählen.
- **Gemeinsame Bearbeitung:** Mithilfe einer gemeinsam genutzten Videobearbeitungssoftware passt jede Untergruppe die ausgewählten Segmente an die Regeln ihrer Plattform, Abmessungen usw. an.
- **Cross Review:** Jedes Team stellt seine bearbeitete Version den anderen Untergruppen zur Rückmeldung vor. Sie füllen einen Verbesserungsfragebogen für die anderen Gruppen aus Sicht der Betrachter aus. Dies kann durch eine kurze gemeinsame Betrachtung erfolgen.
- **Endgültige Überprüfung und Veröffentlichung:** Nach der Einarbeitung der erhaltenen Kommentare finalisiert und exportiert jede Untergruppe ihr Video für ihre spezifische Plattform.

Aktivität 02: Erstellen einer kohärenten Geschichte

Diese Aktivität hilft den Teilnehmern beim Verfassen einer überzeugenden Erzählung, die die aufgezeichneten Interviews umfasst und sich auf das Thema Interreligiösität und Interkulturalität konzentriert. Die Gruppe wählt relevante Abschnitte aus den Aufzeichnungen aus und ordnet sie logisch an, um eine eindringliche Geschichte zu erzählen. Unterteams fügen narrative Elemente wie Titel, Musik und Untertitel hinzu und arbeiten beim endgültigen Schnitt zusammen, damit die Geschichte stimmig, klar und sinnvoll strukturiert ist.

Die Aufgaben der Aktivität sind wie folgt:

Festlegung des zentralen Themas: Die Gruppe als Ganzes wählt ein zentrales Thema für die Geschichte, die sie mit den Interviews erzählen möchte, wobei der Schwerpunkt auf Interreligiösität und Interkulturalität liegt. Das Thema wird entsprechend den Interessen der Gruppe frei gewählt.

Materialauswahl: Die Teilnehmer treffen sich, um die Aufzeichnungen zu überprüfen und Abschnitte auszuwählen, die sich auf das zentrale Thema beziehen. Sie müssen alle Interviews analysieren und die Teile herausfiltern, die ähnlich sind.

Reihenfolgeorganisation: Organisieren Sie die ausgewählten Interviews in einer logischen Reihenfolge, die eine Erzählung entwickelt, und gruppieren Sie das Material nach relevanten Themen oder Ideen.

Fügen Sie narrative Elemente hinzu: Teilen Sie die Gruppe in Unterteams auf, um Elemente zu erstellen, die dem Video einen Rahmen geben, beispielsweise Titel, Musik, Erzählungen oder Untertitel oder eine eingängige Einführung.

Integration und Bearbeitung: Unterteams bearbeiten ihre jeweiligen Elemente und kommen dann zusammen, um sie in eine endgültige Bearbeitung zu integrieren, die eine zusammenhängende Geschichte erzeugt.

Überprüfung und Anpassungen: Die gesamte Gruppe überprüft das endgültige Video und schlägt Anpassungen zur Verbesserung der narrativen Kohärenz vor, bevor die endgültige Version exportiert wird.

Aktivität 03: AUDIO-OPTIMIERUNG

Bei dieser Aktivität arbeiten die Teilnehmer zusammen, um die Audioqualität von Interviews zu verbessern. Die Teams konzentrieren sich auf Aufgaben wie das Entfernen von Hintergrundgeräuschen, das Angleichen und Verbessern von Pegeln sowie das Integrieren von Musik oder Soundeffekten zur Ergänzung des Inhalts. Sie stellen sicher, dass der Ton klar, ausgewogen und konsistent ist und den Zuschauern ein angenehmes Hörerlebnis bietet.

Die Aufgaben der Aktivität sind wie folgt:

Rollenverteilung: Teilen Sie die Gruppe in Teams auf, die für verschiedene Aspekte des Audios verantwortlich sind: Reinigung, Entzerrung, Musik usw.

Interviewanalyse: Teams überprüfen aufgezeichnete Interviews, um Audioprobleme wie Hintergrundgeräusche, Echos oder inkonsistente Lautstärke zu identifizieren.

Audiobereinigung: Teams entfernen Rauschen und Verzerrungen mithilfe von Audibearbeitungstools. Eine Zusammenarbeit ist möglich, um sicherzustellen, dass jeder versteht, wie diese Aufgaben ausgeführt werden.

Entzerrung und Verbesserung: Mithilfe von Equalizern und anderen Effekten passt jede Untergruppe den Ton an, um eine gleichbleibende, klare Qualität zu erreichen, die den Zuschauer so direkt und präzise wie möglich erreicht.

Musik oder Effekte hinzufügen: Eine Untergruppe wählt Musik oder Effekte aus, die den Ton und die Botschaft des Interviews ergänzen, und passt die Lautstärke so an, dass die Stimmen nicht dumpf werden.

Abschließende Überprüfung: Die gesamte Gruppe überprüft den mit dem Video synchronisierten Ton, um sicherzustellen, dass er klar, ausgewogen und stimmig ist.

Aktivität 04: ERSTELLUNG EINES INTERAKTIVEN VIDEOS

Bei dieser Aktivität entwickeln die Teilnehmer gemeinsam ein interaktives Video, das den Zuschauern an verschiedenen Stellen der Geschichte die Möglichkeit gibt, Entscheidungen zu treffen und die Erzählung ihren Vorlieben und Interessen entsprechend anzupassen. Die Aktivität wird dazu beitragen, das Thema Interreligiösität und Interkulturalität auf dynamische und eindringliche Weise zu vertiefen.

Die Aufgaben der Aktivität sind wie folgt:

Bilden von Untergruppen und Zuweisen wichtiger Entscheidungen: Teilen Sie die Gruppe in Unterteams auf, von denen jedes mit einer wichtigen Entscheidung betraut ist, die sich auf die Entwicklung der Videoerzählung auswirkt.

Auswahl relevanter Inhalte: Jede Untergruppe überprüft die Aufzeichnungen und wählt Abschnitte aus, die ihre wichtigste Entscheidung veranschaulichen oder erläutern. Sie ordnen sie so an, dass sie logisch miteinander verbunden sind und sich um dasselbe Thema drehen.

Entwicklung narrativer Zweige: Untergruppen erstellen unterschiedliche Versionen der Erzählung basierend auf den Entscheidungen, die der Zuschauer treffen könnte, und erzeugen so mehrere Zweige, die auseinander gehen und zusammenlaufen, um unterschiedliche Geschichten zu erzählen. Sie können beispielsweise einen Dialog zwischen zwei Personen, einen Monolog, eine Gruppendiskussion oder Debatte erstellen.

Gemeinsame Bearbeitung: Mithilfe spezieller interaktiver Videosoftware wie Canva bearbeitet jede Untergruppe ihren Erzählstrang, um ihn vollständig und kohärent zu machen, und integriert Titel, Effekte und andere Elemente.

Überprüfung und Verbindung der Zweige: Alle Untergruppen treffen sich, um ihre Zweige zu verbinden und reibungslose Übergänge sicherzustellen. Dadurch wird sichergestellt, dass die Entscheidungen für den Zuschauer klar sind und dass jede Option zu einer einzigartigen Erzählung führt.

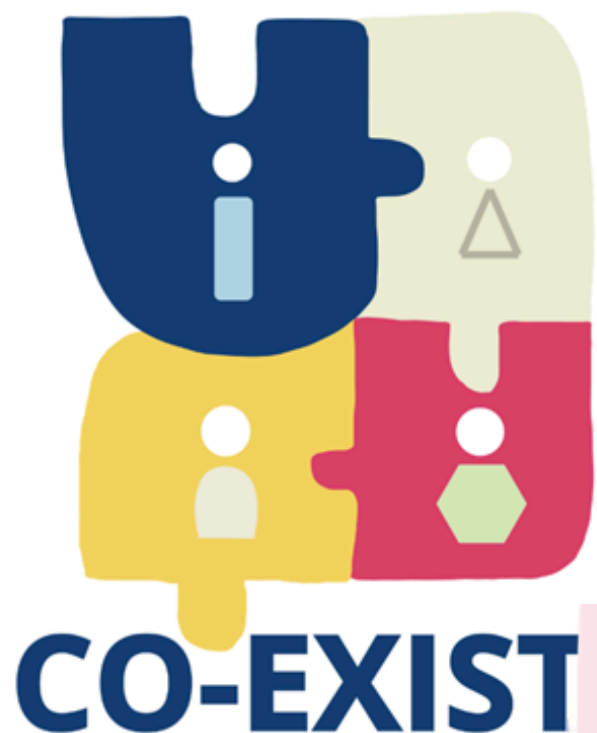
Testen und Feedback: Die Gruppe testet das gesamte interaktive Video, gibt Feedback zur Klarheit, Flüssigkeit und Relevanz der Entscheidungen und nimmt vor dem endgültigen Export Anpassungen vor.

Exportieren und Veröffentlichen: Das fertige Video wird exportiert und auf einer Plattform veröffentlicht, die Interaktivität ermöglicht, wie etwa YouTube oder eine andere spezielle Anwendung, damit die Zuschauer ein umfassendes und lehrreiches Erlebnis genießen können.

Weitere Lernressourcen

Titel	FMID I Persönliche Marke I Fähigkeiten zur Videoproduktion
Kurzbeschreibung des Inhalts	Tutorial zur Verwendung von Bearbeitungstools und Apps.
Link	https://www.youtube.com/watch?v=A3O-kQWM0EA

Modul 05: Podcasts und Audio-Interviews



Einführung in das Modul

Die Fähigkeit, qualitativ hochwertige Audioinhalte zu produzieren, ist für eine effektive Kommunikation und das Geschichtenerzählen unerlässlich. Dieses Modul zu Podcasts und Audiointerviews soll die Fähigkeiten und Kenntnisse entwickeln, die für eine professionelle Audioproduktion erforderlich sind. Es behandelt die technischen Aspekte und digitalen Tools, die zum Erstellen ansprechender und informativer Podcasts erforderlich sind.

Die Teilnehmer erkunden die verschiedenen Phasen der Podcast-Produktion, von der Durchführung von Interviews bis hin zur Aufnahme, Bearbeitung und Veröffentlichung ihrer Inhalte. Dieses Modul vermittelt umfassende Kenntnisse über die Prinzipien der Audioproduktion, wie Tonqualität, Bearbeitungstechniken und Inhaltserstellung. Diese Prinzipien sind entscheidend für die Bereitstellung klarer und wirkungsvoller Audiogeschichten, die bei den Zuhörern Anklang finden.

Das Modul zeigt den Teilnehmern auch, wie sie mithilfe von Audioformaten sinnvolle interkulturelle und interreligiöse Dialoge erstellen können. Durch die Teilnahme an praktischen Übungen üben die Lernenden wichtige Fähigkeiten, die für effektive Audiointerviews und die Produktion von Podcasts erforderlich sind, und können so Inhalte erstellen, die Verständnis und Respekt in unterschiedlichen kulturellen und religiösen Landschaften fördern.

Darüber hinaus betont das Modul die Bedeutung reflektierender Praxis und ermutigt die Lernenden, ihre Arbeit kontinuierlich zu evaluieren und eine integrative Denkweise zu entwickeln. Durch diesen reflektierenden Ansatz werden die Teilnehmer darin geübt, Audioinhalte zu produzieren, die Empathie, aktives Zuhören und respektvolles Hinterfragen fördern.

Lernergebnisse:

Wissen	Fähigkeiten	Einstellungen
<ul style="list-style-type: none">• Kenntnisse in Podcasting- und Audio-Interview-Techniken, einschließlich Interviewvorbereitung und Aufzeichnung und Bearbeitung von Audioinhalten.• Verständnis der Möglichkeiten und Grenzen digitaler Tools und Plattformen für die Audioproduktion und das Hosting.	<ul style="list-style-type: none">• Fähigkeit, sich auf Audio-Interviews vorzubereiten.• Fähigkeit, effektiv Interviews zu führen oder Podcasts zu moderieren.• Möglichkeit, Audioinhalte klar und professionell aufzunehmen und zu bearbeiten.• Fähigkeit, digitale Tools und Plattformen zur Audioproduktion zu verwenden.• Entwicklung von Fähigkeiten zum Aufzeichnen, Bearbeiten und Veröffentlichen von Audioinhalten für die Online-Verbreitung.	<ul style="list-style-type: none">• Wertschätzung für die Macht des Audio-Geschichtenerzählens.• Aktive Zuhörfähigkeiten.• Anerkennung des Potenzials von Audioinhalten bei der Förderung des interkulturellen Dialogs.• Entwicklung einer positiven und offenen Einstellung gegenüber der digitalen Audioproduktion.• Bereitschaft, ethische und verantwortungsvolle Audiopraktiken anzuwenden.

Face2face Aktivitäten

01. Gruppendiskussion (Podcasts)



Gruppengröße: min. 3 Personen



Dauer: 15 Minuten



Art des Werkzeugs: Aufwärmen



Benötigte Ausrüstung, Materialien und Platz

Papier
Stifte
Alternativ Geräte zum digitalen Notieren.
Whiteboard
Marker



Ziele

Stellen Sie den Teilnehmern das Modul vor.
Ermutigen Sie die Teilnehmer, über das nachzudenken, was sie bereits wissen.
Ermutigen Sie die Teilnehmer, herauszufinden, was sie lernen möchten.
Geben Sie dem Moderator die Möglichkeit, sich einen Überblick über das Vorwissen der Teilnehmer zu verschaffen.

Detaillierte Aktivitätsbeschreibung

Kontext und Szenario:

Dies ist das letzte Modul dieses Lehrplans. Zu diesem Zeitpunkt kennen sich alle Teilnehmer bereits. Diese Aktivität soll das Interesse der Teilnehmer am Modulinhalt wecken und sie dazu animieren.

Aufgabe:

Dies ist eine kurze Aktivität, bei der die Teilnehmer an einer Gruppendiskussion teilnehmen und Fragen zum Modul stellen. Der Moderator wird den Teilnehmern auch Fragen stellen, um ein Gespräch anzuregen.

Richtlinien und Anweisungen:

Schritt 1: Begrüßen Sie zunächst die Teilnehmer und stellen Sie das Modul vor.

Schritt 2: Beginnen Sie die Gruppendiskussion, indem Sie die Teilnehmer bitten, die Hand zu heben, wenn sie Podcasts hören.

01. Gruppendiskussion (Podcasts)



Detallierte Aktivitätsbeschreibung (Forts.)

Schritt 3: Stellen Sie den Teilnehmern, die Podcasts hören, Fragen zu den Podcasts, die sie hören, beispielsweise zum Genre der Podcasts, den darin behandelten Themen und dem Format der Podcasts (Gespräch, Interview usw.).

Schritt 4: Stellen Sie den Teilnehmern dann weitere offene Fragen, darunter einige der folgenden:

- Sie interessieren sich für Podcasts?
- Was macht Podcasts unterhaltsam?
- Glauben Sie, dass Podcasts eine gute Möglichkeit sind, sich über verschiedene Glaubensrichtungen und Kulturen auszutauschen? Warum/warum nicht?
- Was erwarten Sie von diesem Modul?
- Was wissen Sie über Podcasts nicht, was Sie gerne wissen würden?
- Haben Sie schon einmal einen Podcast aufgenommen?
- Haben Sie schon einmal jemanden interviewt?

Schritt 5: Während der Moderator den Teilnehmern diese Fragen stellt, sollte er die wichtigsten Punkte und Ideen, die dabei auftauchen, an die Tafel schreiben.

Schritt 6: Am Ende der Gruppendiskussion kann der Moderator diese Punkte anhand einer Bezugnahme auf die Tafel zusammenfassen.

QUICK TIPS

Tipps für den Moderator

- Fördern Sie eine Gruppendiskussion und den Austausch von Ideen.
- Ermutigen Sie die Teilnehmer, darüber nachzudenken, was sie in diesem Modul lernen möchten.



Quellen/Bibliographie

Center for Teaching Innovation (2024) Erste Schritte mit aktiven Lerntechniken. Verfügbar unter: <https://teaching.cornell.edu/getting-started-active-learning-techniques> (Zugriff: 12. Januar 2024).

The Learning Network (2021) 18 Aufwärmübungen, um Schüler vor dem Lesen von Sachtexten zu motivieren. Verfügbar unter: <https://www.nytimes.com/2021/11/08/learning/lesson-plans/18-warm-up-activities-to-engage-students-before-they-read-nonfiction-text.html> (Zugriff: 12. Januar 2024).

02. Vorproduktions-Lernaktivität 01:



Gruppengröße: 5 - 30 Personen



Dauer: 30 Minuten



**Art des Werkzeugs:
Zuhören und Diskussion**



**Benötigte Ausrüstung,
Materialien und Platz**

- Laptop/Computer/Smartphone/Tablet/jedes Gerät, das Audio abspielen kann
- Internetzugang
- Drei Aufforderungen (ANHANG 16)
- Papier
- Stifte
- Alternativ Geräte zum digitalen Notieren



Ziele

- Hören und rezensieren Sie einen Ausschnitt aus einem Podcast. Identifizieren Sie Podcast-Funktionen und kommentieren Sie Folgendes:
 1. Die Podcast-Struktur.
 2. Der Podcast-Stil und das Format.
 3. Der Podcast-Inhalt und die Erzähltechniken.Verbessern Sie ihr Verständnis für die Struktur, das Format und den Stil von Podcasts. Entwickeln Sie eine Wertschätzung für die Kunst des Geschichtenerzählens und den Erfahrungsaustausch im Gespräch und Interview. Hilfe bei der Planung eines eigenen Podcasts. Erkennen Sie erfolgreiche Podcast-Qualitäten.

Detaillierte Aktivitätsbeschreibung

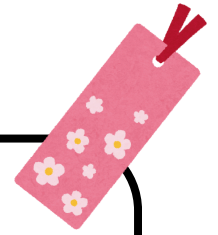
Kontext und Szenario:

Dies ist die erste Lernaktivität, um den Teilnehmern Fähigkeiten zur Vorproduktion beizubringen. Diese Aktivität führt sie in diese Fähigkeiten ein, indem ihnen ein Beispiel eines Audiointerviews zur Analyse präsentiert wird. Sie müssen die Schlüsselkomponenten eines ansprechenden und professionellen Podcasts identifizieren.

Aufgabe:

Während dieser Lernaktivität wird den Teilnehmern ein Ausschnitt aus dem Podcast „Black & Irish“ vorgespielt. Anschließend reagieren die Teilnehmer auf Aufforderungen im Raum, um verschiedene Podcast-Merkmale zu identifizieren und zu kommentieren. Am Ende findet eine kurze Gruppendiskussion statt.

02. Vorproduktions-Lernaktivität 01:



Detaillierte Aktivitätsbeschreibung (Forts.)

Richtlinien und Anweisungen:

Schritt 1: Bereiten Sie die nötige Ausrüstung vor und stellen Sie den Teilnehmern alle benötigten Materialien wie Stifte und Papier zur Verfügung. Die drei Aufforderungen sind diesem Dokument beigefügt und können ausgedruckt werden. Sie sollten an verschiedenen Stellen im Raum platziert werden.

Schritt 2: Erklären Sie die Lernaktivität und was von den Teilnehmern erwartet wird. Gehen Sie kurz auf Begriffe wie Podcast-Struktur, Stil und Format ein. Heben Sie die wichtigen Bereiche des Podcasts hervor, auf die die Teilnehmer beim Anhören des Ausschnitts achten sollten.

Schritt 3: Wenn alle bereit sind und es im Raum ruhig ist, spielen Sie den Audioausschnitt ab. Den Audioausschnitt finden Sie unter diesem Link. Die Episode des Podcasts trägt den Titel „Episode 2: Sophie Okpara“. Sie sollte von 1,28 Minuten bis 7,45 Minuten abgespielt werden (der Ausschnitt dauert insgesamt etwas mehr als 6 Minuten). Die Teilnehmer können sich während der Wiedergabe des Audioausschnitts Notizen machen.

Schritt 4: Wenn der Auszug endet, weisen Sie die Teilnehmer an, sich im Raum zu den verschiedenen Eingabeaufforderungen zu bewegen.

Schritt 5: Zu jeder Eingabeaufforderung sollten die Teilnehmer abwechselnd 1-3 Kommentare zu dem für die Eingabeaufforderung relevanten Auszug aufschreiben. Die Teilnehmer können auch andere Kommentare, denen sie zustimmen, mit einem Sternchen markieren.

Schritt 6: Wenn die Teilnehmer fertig sind, Kommentare und Sterne auf den Merkblättern hinzuzufügen, sollten alle zu ihren Plätzen zurückkehren. Wählen Sie unterschiedliche Teilnehmer aus, die die Kommentare auf den einzelnen Merkblättern vorlesen.

Schritt 7: Anschließend sollte die Gruppe diese diskutieren und sich dabei besonders auf Kommentare konzentrieren, die wiederholt wurden oder mit einem Stern markiert sind.

Reflexion und Nachbesprechung:

Der Moderator sollte die Kommentare der Teilnehmer zusammenfassen und sie auf den Lerninhalt beziehen. Den Teilnehmern sollte die Möglichkeit gegeben werden, Fragen zu stellen.

Wenn die Teilnehmer fertig sind, Kommentare und Sterne auf die Merkblätter zu schreiben, sollten alle zu ihren Plätzen zurückkehren. Wählen Sie unterschiedliche Teilnehmer aus, die die Kommentare auf den einzelnen Merkblättern vorlesen.

02. Vorproduktions-Lernaktivität 01:

QUICK TIPS

Tipps für den Moderator

Nachfolgend sind einige Merkmale des Auszugs aufgeführt, zu denen die Teilnehmer möglicherweise Kommentare abgeben können.

Der Aufbau des Podcasts:

- Musik
- Klang
- Einführung
- Fragen (offen, fokussiert)
- Reihenfolge des Inhalts

Der Podcast-Stil und das Format:

- Interview
- Konversationell
- Geschichtenerzählen
- Lehrreich

Der Podcast-Inhalt und die Erzähltechniken:

- Reflexion (was der Gastredner denkt und fühlt, wenn er auf seine Erfahrungen zurückblickt)
- Erlebte Erfahrung
- Tonfall
- Persönlichkeit
- Sprache z. B. emotional, inklusiv, informell, ernst usw.
- Die Dynamik zwischen den beiden Sprechern

Dies ist eine Liste nützlicher Artikel, die den Teilnehmern empfohlen werden, falls sie weiterführende Lektüre wünschen:

- Ein Artikel zu Podcast-Formaten und -Struktur.
- Ein Artikel zum Thema Storytelling für Podcasts.
- Ein Artikel rund um die Struktur von Podcasts und wie man einen Podcast produziert.

Quellen/Bibliographie

NPR Media (2023) Podcasting unterrichten: ein Lehrplan für Pädagogen. Verfügbar unter: https://media.npr.org/assets/news/2018/11/teaching-podcasting_FULL-VERSION.pdf (Zugriff: 17. Januar 2024).

03. Vorproduktions-Lernaktivität 02:



Gruppengröße: min. 3 Personen



Dauer: 40 - 60 Minuten



Art des Werkzeugs:
Forschungsübung



Benötigte Ausrüstung,
Materialien und Platz

- Papier
- Stifte
- Alternativ Geräte zum digitalen Notieren
- X2 Handouts (ANHANG 17); Gruppenrecherche & Eingrenzung eines Themas
- Zugriff auf Smartphones, Tablets, Laptops oder Computer
- Internetzugang



Ziele

- Bringen Sie den Teilnehmern die notwendigen Recherchefähigkeiten für das Podcasting bei.
- Fördern Sie die Teamarbeit unter den Teilnehmern.
Betonen Sie, wie wichtig es ist, Forschung zu betreiben.
Betonen Sie die Bedeutung der Quellensammlung.
Betonen Sie die Notwendigkeit einer Faktenprüfung.
Sorgen Sie für inhaltliche Genauigkeit und die Darstellung unterschiedlicher Perspektiven im Workflow zur Podcast-Produktion.

Detaillierte Aktivitätsbeschreibung

Kontext und Szenario:

Recherche ist fast immer ein notwendiger Schritt in der Vorproduktion. Podcaster müssen in der Lage sein, ihre Zielgruppe zu identifizieren und ihre Inhalte darauf abzustimmen. Je nach Genre des Podcasts kann eine umfassende Recherche zum Thema erforderlich sein, z. B. bei einem True-Crime-Podcast. Bei einem Podcast-Interview müssen der Gast und die wichtigsten besprochenen Themen recherchiert werden. Wenn Podcaster ein Thema für ihren Podcast auswählen, müssen sie es eingrenzen können, indem sie interessante Unterthemen identifizieren, die sie untersuchen können. Das Finden einer Nische ist das, was einen Podcast hervorstechen und sich von anderen Podcasts unterscheiden kann.

Aufgabe:

Die Teilnehmer recherchieren in zwei Phasen. In der ersten Phase sammeln die Teilnehmer in Gruppenarbeit schnell Hintergrundinformationen und verschaffen sich einen umfassenden Überblick über ein Forschungsthema. In der zweiten Phase recherchieren die Teilnehmer einzeln zu einem Unterthema, in das sie tiefer eintauchen möchten. Dies sollte ein Bereich sein, von dem sie glauben, dass er ein interessantes, einzigartiges, unterhaltsames oder lehrreiches Thema für einen Podcast wäre.

03. Vorproduktions-Lernaktivität 02:



Detaillierte Aktivitätsbeschreibung (Forts.)

Richtlinien und Anweisungen:

Schritt 1:

Erklären Sie die Lernaktivität und was von den Teilnehmern erwartet wird. Teilen Sie die Teilnehmer in Gruppen von 3-5 Personen ein. Jede Gruppe muss einen anderen Glauben oder eine andere Kultur auswählen, die sie erforschen möchte. Geben Sie jeder Gruppe das Handout „Gruppenforschung“ (ANHANG 17, Seite 01). Geben Sie jedem Teilnehmer das Handout „Eingrenzung eines Themas“ (ANHANG 17, Seite 02).

Schritt 2: Es ist eine gute Idee, die Teilnehmer an gute Recherchepraktiken und alle nützlichen Ressourcen wie Suchmaschinen und Websites zu erinnern, die sie während der Aktivität verwenden können. Die Teilnehmer sollten Zugang zum Internet haben. Wenn ein WLAN-Passwort vorhanden ist, sollte es ihnen mitgeteilt werden.

Schritt 3: Informieren Sie die Teilnehmer darüber, wie sie die Forschungsaufgaben aufteilen und Gruppenarbeit durchführen sollen. Es ist wichtig zu betonen, dass die Teilnehmer diese Aktivität mit einem offenen Geist und Neugier angehen und gleichzeitig unterschiedliche Glaubensrichtungen und Kulturen kennen, sensibel sind und ihnen Respekt entgegenbringen. Die Teilnehmer verfügen bereits über ein gewisses Wissen und Verständnis für den interreligiösen und interkulturellen Dialog, da sie Modul zwei abgeschlossen haben. In den ihnen zugewiesenen Gruppen können sie ihre Forschung anhand dieser allgemeinen Überschriften auf dem Handout organisieren, um loszulegen:

- Geschichte und Ursprünge
- Traditionen und Bräuche
- Überzeugungen und Praktiken
- Gemeindegliederung
- Unterschiede innerhalb der Gemeinschaft

Schritt 4: Planen Sie 25 Minuten ein, damit die Gruppen recherchieren und Informationen zusammentragen können. Sie sollten gemeinsam einen grundlegenden Überblick über den Glauben oder die Kultur haben, für die sie sich entschieden haben. Die Teilnehmer sollten versuchen, aufzuzeichnen, woher sie Informationen gesammelt haben. Der Moderator sollte nach 15 Minuten zu jeder Gruppe gehen, um nachzufragen, wie sie vorankommen.

Schritt 5: Innerhalb der Gruppen sollten die Teilnehmer zusammenarbeiten, um ihre Recherche auf Unterthemen oder Nischen einzugrenzen. Dabei können sie ihr Handout „Ein Thema eingrenzen“ verwenden. Jeder Teilnehmer sollte ein anderes Unterthema auswählen, das er individuell recherchieren wird. Planen Sie für die individuelle Recherche 15 bis 20 Minuten ein.

03. Vorproduktions-Lernaktivität 02:



Detaillierte Aktivitätsbeschreibung (Forts.)

Schritt 6: Wenn am Ende noch Zeit ist, bitten Sie einen Teilnehmer aus jeder Gruppe, einen kurzen Überblick über die Ergebnisse ihrer Gruppe zu geben und zu erläutern, welche Unterthemen/Nischen die Teilnehmer in ihrer Gruppe dann identifiziert und ausgewählt haben. Andere Teilnehmer können gerne ihre Hand heben, um eine Frage zu stellen oder einen Kommentar abzugeben.

Reflexion und Nachbesprechung:

Der Moderator sollte die Recherchetechniken und -methoden zusammenfassen, die die Teilnehmer zur Informationsbeschaffung verwendet haben. Die Teilnehmer sollten auf andere Ressourcen verwiesen werden, mit denen sie ihre Recherchefähigkeiten weiter verbessern können. Die Teilnehmer können am Ende der Aktivität alle Fragen stellen, die sie haben.

QUICK TIPS

Tipps für den Moderator

Forschungsmethoden:

Die Teilnehmer können Internetsuchmaschinen verwenden, Bücher und Artikel lesen und einfach mit Leuten sprechen, um relevante Informationen zu einem Thema zu sammeln, das sie recherchieren. Sie sollten mit allgemeinen Suchbegriffen beginnen und sich Notizen darüber machen, was sie interessant und relevant finden. Sie können dies dann überprüfen und den Umfang ihrer Recherche eingrenzen. Wenn sie beispielsweise eine Podcast-Episode über Wildtiere erstellen, sollten sie sich auf einen bestimmten Aspekt der Tierwelt konzentrieren. Sie könnten sich entscheiden, sich auf den Naturschutz in ihrer Region zu konzentrieren. Sie können nach lokalen Initiativen und Nachrichten suchen. Dies kann dazu führen, dass sie das Thema ihres Podcasts noch weiter eingrenzen.

Nachfolgend finden Sie Links, um mehr über Forschungsmethoden zu erfahren und ein Podcast-Thema zu verfeinern:

- Lesen Sie diesen Plan zur Recherche von Podcast-Themen über LinkedIn (2023).
- Dieser Artikel bietet einen Überblick über die Forschungsmethoden von Scribbr (2024).
- Ein Artikel mit einer Anleitung zum Erstellen eines Podcasts enthält Tipps zur Themenauswahl und zum Finden einer Nische (Cue, 2023).
- Ein weiterer Artikel widmet sich Podcast-Nischen und Schritten zur Eingrenzung eines Themas (Castos, 2023).
- Dies ist eine großartige Anleitung zum Eingrenzen eines Themas. Es geht um akademische Forschung, kann aber problemlos auf die Recherche von Podcast-Themen angewendet werden (Ohio State University Libraries, 2016).

Forschungsressourcen:

- Google-Suchmaschine
- Google Bücher
- Wikipedia (achten Sie darauf, die hier gefundenen Informationen zu überprüfen)
- Nachrichten/Journalismus (Artikel aus zuverlässigen Zeitungen und Nachrichtenquellen)
- Soziale Medien (um aktuelle Trends zu recherchieren, überprüfen Sie immer die hier gefundenen Informationen)
- Google Scholar (akademische Forschung)

03. Vorproduktions-Lernaktivität 02:



Quellen/Bibliographie

Castos (2023) So finden Sie die perfekte Podcast-Nische (8 Überlegungen). Verfügbar unter: <https://castos.com/podcast-niche/> (Zugriff: 18. Januar 2024).

Cue (2023) So planen Sie einen Podcast: der ultimative Leitfaden für Podcaster. Verfügbar unter: <https://www.cuepodcasts.com/post/how-to-plan-a-podcast> (Zugriff: 19. Januar 2024).

LinkedIn (2023) Was sind die effektivsten Möglichkeiten, Podcast-Themen zu recherchieren? Verfügbar unter: <https://www.linkedin.com/advice/3/what-most-effective-ways-research-podcast-topics-skills-podcasting> (Zugriff: 18. Januar 2024).

Ohio State University Libraries (2016) Quellen auswählen und verwenden: ein Leitfaden für die akademische Forschung. Ohio: Ohio State University Libraries. Verfügbar unter: <https://courses.lumenlearning.com/suny-fmcc-researchsuccess/> (Zugriff: 19. Januar 2024).

Scribbr (2024) Forschungsmethoden. Verfügbar unter: <https://www.scribbr.com/category/methodology/> (Zugriff: 19. Januar 2024).

04. Eine Podcast-Gliederung schreiben



Gruppengröße: min. 2 Personen



Dauer: 30 - 40 Minuten



Art des Werkzeugs:
Schreibübung



**Benötigte Ausrüstung,
Materialien und Platz**

- Vorlage für eine Podcast-Gliederung (ANHANG 18)
- Papier
Stifte
Alternativ Geräte zum digitalen Notieren
Zugriff auf Smartphones, Tablets, Laptops oder Computer



Ziele

- Schreiben Sie eine Gliederung für Ihren Podcast.
Üben Sie, Feedback zu geben.
Üben Sie, Feedback anzunehmen.

Detaillierte Aktivitätsbeschreibung

Kontext und Szenario:

Dies ist die letzte Lernaktivität vor der Produktion. Die Teilnehmer üben das Schreiben von Podcast-Gliederungen, was in der Produktionsphase sehr nützlich sein kann.

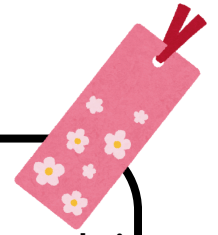
Aufgabe:

Die Teilnehmer arbeiten zunächst einzeln an dieser Aufgabe. Sie erhalten eine Vorlage für eine Podcast-Gliederung, die sie ausfüllen müssen. Die Teilnehmer müssen diese Gliederung für einen Solo-Podcast über das Unterthema schreiben, das sie zuvor recherchiert haben, z. B. mexikanische Kultur und Otomi-Stickerei. Die endgültige Gliederung soll als Leitfaden dafür dienen, wie ein Podcast zu diesem Thema strukturiert und organisiert werden kann. Die Teilnehmer sollten so tun, als würden sie diesen Podcast wirklich aufnehmen, und nützliche Informationen hinzufügen, z. B. Hinweise zur Redezeit für jeden Diskussionspunkt.

Richtlinien und Anweisungen:

Schritt 1: Erklären Sie die Lernaktivität und was von den Teilnehmern erwartet wird. Geben Sie jedem Teilnehmer zwei Kopien der Podcast-Gliederungsvorlage (ANHANG 18).

04. Eine Podcast-Gliederung schreiben



Detallierte Aktivitätsbeschreibung (Forts.)

Schritt 2: Die Teilnehmer können die ersten 5-10 Minuten damit verbringen, bei Bedarf zusätzliche Recherchen durchzuführen. Sie können hierfür ein Smartphone oder ein anderes Gerät verwenden. Sie können auch ein kurzes Brainstorming durchführen und eine Liste mit Ideen schreiben. Erklären Sie den Teilnehmern, dass sie nicht zu lange mit der Recherche verbringen sollen und dass der Hauptfokus dieser Aktivität auf der Erstellung einer Gliederung liegt. Die Teilnehmer sollten 1-2 Diskussionspunkte auswählen, auf die sie sich konzentrieren möchten.

Schritt 3: Bitten Sie die Teilnehmer, zu entscheiden, welche Inhalte in die Inhaltsreihenfolge aufgenommen werden sollen. Zu Beginn können sie unter jeder Überschrift der Vorlage Aufzählungspunkte schreiben, um eine einfache Gliederung zu erstellen. Ermutigen Sie sie, Folgendes zu berücksichtigen:

- Der Titel des Podcasts
- Die Podcast-Intros und Outros
- Welche Art von Musik und Klängen würden sie enthalten?
- Wo würden sie Musik/Sounds einbinden
- Der Ton (ernst, locker, unbeschwert, lustig usw.)
- Wie viel Zeit werden sie für jeden Diskussionspunkt aufwenden?

Dies wird ihnen dabei helfen, einen ersten Entwurf der Podcast-Gliederung zu erstellen.

Schritt 4: Bitten Sie die Teilnehmer, ihren ersten Entwurf noch einmal durchzugehen. Sie sollten ihn noch einmal durchlesen und prüfen, ob die Reihenfolge Sinn ergibt und flüssig ist. Wenn sie möchten, können sie die Gliederung auf einer neuen Vorlage neu schreiben, verfeinern und weitere Details hinzufügen.

Schritt 5: Nach 20-25 Minuten sollten die Teilnehmer ihre Gliederungen mit der Person neben ihnen austauschen (auch wenn die Gliederung unvollständig ist). Weisen Sie die Teilnehmer an, wie sie die Arbeit der anderen kritisieren können. Planen Sie hierfür 5-10 Minuten ein.

Schritt 6: Anschließend sollten die Teilnehmer die kritisierte Gliederung zurückgeben und weitere 5 Minuten damit verbringen, das Feedback gemeinsam zu besprechen.

Reflexion und Nachbesprechung:

Der Moderator sollte die wichtigsten Teile der Podcast-Planung und des Schreibens von Gliederungen zusammenfassen. Die Teilnehmer sollten am Ende der Aktivität die Möglichkeit haben, alle Fragen zu stellen, die sie haben.

04. Eine Podcast-Gliederung schreiben

QUICK TIPS

Tipps für den Moderator

Tipps zum Schreiben einer Podcast-Gliederung:

- Die Einleitung zum Podcast sollte die Zuhörer begeistern und fesseln.
- Die Teilnehmer sollten sich selbst, den Podcast und das Thema, über das sie sprechen werden, vorstellen. Der Zuhörer sollte nach der Einführung wissen, was ihn erwartet.
- Die Teilnehmer sollten sich Notizen dazu machen, wo Übergänge/Sounds hinkommen. Es ist wichtig, dass diese enthalten sind, um den Inhalt aufzulockern.
- Diskussionspunkte sollten einen Anfang, eine Mitte und einen Schluss haben. Je nach Thema können sie manchmal wie eine Geschichte strukturiert sein, z. B. Aufbau, steigende Handlung, Höhepunkt, fallende Handlung, Auflösung. Die Teilnehmer sollten das Thema für die Zuhörer zugänglich und nachvollziehbar machen und den Zuhörern dann auch neue Informationen liefern, indem sie ihnen etwas erzählen, das sie vorher nicht wussten.
- Die Teilnehmer sollten ihre Aussagen belegen und auf ihre Quellen verweisen.
- Das Outro soll die Diskussionspunkte zusammenfassen und die Zuschauer anregen, sich die nächste Folge anzuhören.

Peer-Review

Die Teilnehmer sollten ihrem Partner zweimal positives Feedback und zweimal konstruktive Kritik mit Vorschlägen geben.

Beim Lesen der Podcast-Gliederung ihres Partners sollten sich die Teilnehmer folgende Fragen stellen:

- Enthält die Einleitung alles, was sie enthalten soll (Podcast-Titel, Vorstellung des Moderators, Zusammenfassung der Diskussionspunkte etc.)?
- Gibt es in der Einleitung einen Aufhänger, der die Aufmerksamkeit des Zuhörers erregt?
- Sind die Diskussionspunkte gut durchdacht?
- Fehlen Informationen oder möchten Sie etwas wissen, das nicht enthalten ist?
- Sind die Diskussionspunkte irgendwie strukturiert?
- Ist die Gliederung klar? Ist die Reihenfolge der Inhalte sinnvoll?
- Gibt es Hinweise zu Dauer und Zeitpunkt?
- Gibt es Hinweise zu Übergängen, Musik und Ton?

Quellen/Bibliographie

Haley, T. (2022) Wenn Studierende die Arbeit der anderen kritisieren, findet Lernen statt. Verfügbar unter: <https://hbsp.harvard.edu/inspiring-minds/when-students-critique-each-others-work-learning-happens> (Zugriff: 24. Januar 2024).

Son, M. (2023) Eine Schritt-für-Schritt-Anleitung zum Schreiben eines Podcast-Skripts + Vorlagen für den Einstieg. Verfügbar unter: <https://www.descript.com/blog/article/podcast-script> (Zugriff: 24. Januar 2024)

05. Spezielle Wortdetektive



Gruppengröße: min. 4 Personen



Dauer: 20-30 Minuten



Werkzeugtyp: Energizer



**Benötigte Ausrüstung,
Materialien und Platz**

Stifte
Papier
Liste ungewöhnlicher Wörter
(eine Liste mit Wörtern, die
verwendet oder angepasst
werden können, finden Sie in
ANHANG 19)



Ziele

Bringen Sie die Teilnehmer dazu,
miteinander zu reden.
Üben Sie Ihre Fähigkeiten im
Geschichtenerzählen.
Üben Sie Improvisationsfähigkeiten.
Üben Sie Ihre Zuhörfähigkeiten.
Geben Sie den Teilnehmern die
Möglichkeit, sich besser kennenzulernen.

Detaillierte Aktivitätsbeschreibung

Kontext und Szenario:

Dies ist eine Aktivität zur Stärkung der Energie. Ziel ist es, das Engagement und Interesse der Teilnehmer wieder zu wecken.

Aufgabe:

Jeder Teilnehmer erhält ein ungewöhnliches Wort. Er muss den anderen Teilnehmern Geschichten über sich selbst erzählen und das Wort in seine Geschichte einbauen. Er muss versuchen, sein ungewöhnliches Wort auf natürliche Weise in die Geschichte einzufügen, ohne dass es auffällt. Außerdem muss er den Geschichten der anderen aufmerksam zuhören und herausfinden, welches ungewöhnliche Wort ihm gegeben wurde.

Richtlinien und Anweisungen:

Schritt 1: Beginnen Sie mit einer klaren Erklärung der Energizer-Aktivität.

Schritt 2: Geben Sie allen Teilnehmern ein Blatt Papier, auf dem ein anderes ungewöhnliches Wort steht. Alternativ können Sie es ihnen auch per E-Mail oder als private Online-Nachricht zusenden. Diesem Dokument ist eine Liste ungewöhnlicher Wörter beigefügt. Sie können Wörter daraus übernehmen oder sie als Beispiel verwenden und sich eigene ausdenken. Warnen Sie die Teilnehmer, niemandem zu verraten, welches ungewöhnliche Wort sie haben.

01. Gruppendiskussion (Podcasts)



Detallierte Aktivitätsbeschreibung (Forts.)

Schritt 3: Sobald jeder ein ungewöhnliches Wort hat, können sie im Raum herumgehen und miteinander reden. Die Teilnehmer sollten den anderen eine Geschichte über sich selbst erzählen. Es kann um ihre Hobbys, ihre Familie oder ihre Heimatstadt gehen. Während dieser Gespräche müssen sie das ungewöhnliche Wort diskret in die Geschichte einbauen, die sie erzählen.

Schritt 4: Die Teilnehmer sollten sich merken, mit wem sie sprechen und was ihrer Meinung nach das Wort jeder Person ist. Sie haben 15 Minuten Zeit, um durch den Raum zu gehen und zu sprechen.

Schritt 5: Wenn die Zeit abgelaufen ist, können die Teilnehmer mitteilen, welche Wörter ihrer Meinung nach jeder hatte. Der Moderator kann bestätigen, wer die meisten richtigen hatte.

Reflexion und Nachbesprechung:

Geben Sie den Teilnehmern am Ende der Aktivität ein paar Minuten Zeit, um ihre Gespräche zu beenden und zu ihren Plätzen zurückzukehren. Die Teilnehmer können alle Fragen stellen, die sie zum Inhalt des nächsten Moduls haben.



QUICK TIPS

Tipps für den Moderator

- Ermutigen Sie die Teilnehmer, bei ihren Geschichten kreativ zu sein. Sie können zur Ablenkung andere ungewöhnliche Wörter in ihre Geschichten einbauen, wodurch es für andere schwieriger wird, herauszufinden, was ihr eigentliches Wort ist. Die Teilnehmer sollten versuchen, ungewöhnliche Wörter in Sätze einzubauen, die Sinn ergeben und sich auf ihre Geschichte beziehen. Zusätzliche ungewöhnliche Wörter sollten nicht einfach zufällig gesagt werden. Bei den ungewöhnlichen Wörtern sollte es sich um Wörter handeln, die die Teilnehmer wiedererkennen.



Quellen/Bibliographie

Oxford University Press (2021) Aufwärmübungen für neue Klassen. Verfügbar unter: <https://teachingenglishwithoxford.oup.com/2021/10/07/warm-up-activities-students/> (Zugriff: 16. Januar 2024).

06. Audio-Interview



Gruppengröße: min. 2 Personen



Dauer: 30 Minuten



Art des Werkzeugs: Praktische Aktivität



Ziele

Bereiten Sie die Teilnehmer auf die Aufzeichnung von Audiointerviews vor. Üben und entwickeln Sie die Interviewfähigkeiten der Teilnehmer. Sensibilisieren Sie die Teilnehmer für eine effektive Kommunikation beim Erstellen von Inhalten ohne visuelle Ausgabe.



Benötigte Ausrüstung, Materialien und Platz

Papier Stifte Alternativ Geräte zum digitalen Notieren Zugriff auf Smartphones, Tablets, Laptops oder Computer Liste der Interviewfragen (ANHANG 20)

Detaillierte Aktivitätsbeschreibung

Kontext und Szenario:

Dies ist die erste Lernaktivität zum Thema Produktion. Um einen unterhaltsamen und fesselnden Podcast aufzunehmen, sind gute Interview- und Kommunikationsfähigkeiten erforderlich. Die Teilnehmer haben die Möglichkeit, diese Fähigkeiten zu üben.

Aufgabe:

Die Teilnehmer arbeiten in Paaren. Sie üben das gegenseitige Interviewen, während sie Rücken an Rücken sitzen, sodass sie die Körpersprache und Mimik der anderen Person nicht sehen können. Dies soll ihnen helfen, sich daran zu erinnern, wie es für den Zuhörer wäre, dem Interview zuzuhören. Die Teilnehmer üben auch, die Interviews mit ihren Smartphones aufzuzeichnen.

Richtlinien und Anweisungen:

Schritt 1: Erklären Sie die Lernaktivität und was von den Teilnehmern erwartet wird. Teilen Sie die Teilnehmer in Paare ein. Geben Sie den Teilnehmern die Interviewfragen.

Schritt 2: Besprechen Sie mit den Teilnehmern kurz Interviewtechniken und Tipps.

Schritt 3: Fordern Sie die Teilnehmer auf, Rücken an Rücken zu sitzen oder zu stehen, sodass sie die Mimik und Gestik des Partners nicht sehen können.

06. Audio-Interview



Detaillierte Aktivitätsbeschreibung (Forts.)

Schritt 4: Die Teilnehmer sollten sich abwechselnd gegenseitig interviewen und dabei die bereitgestellten Interviewfragen als Leitfaden verwenden. Der Interviewer sollte die Antworten genau verfolgen und kann einige der Folgefragen improvisieren. Erinnern Sie die Teilnehmer daran, alle 5-10 Minuten die Rollen zu tauschen.

Schritt 5: Nachdem die Teilnehmer sich gegenseitig mindestens einmal interviewt haben, sollten sie einige Minuten damit verbringen, nachzudenken und sich gegenseitig Feedback zu geben.

Schritt 6: Nach mindestens einer Übungs- und Feedbackrunde erklären Sie den Teilnehmern, wie sie ein Interview auf ihrem Smartphone oder einem anderen Gerät aufzeichnen können. Sie sollten zwei 5-minütige Interviews aufzeichnen. Die Teilnehmer müssen sich für die Aufzeichnung in einen ruhigen Raum begeben.

Schritt 7: Anschließend sollten die Teilnehmer ihre Aufnahmen noch einmal anhören und diese in Paaren besprechen und kritisieren.

Reflexion und Nachbesprechung:

Der Moderator sollte den Teilnehmern Ratschläge geben, wie sie diese Fähigkeiten zu Hause weiter üben und weiterentwickeln können. Lassen Sie den Teilnehmern am Ende etwas Zeit, um Fragen zu stellen.

QUICK TIPS

Tipps für den Moderator

- Gehen Sie im Raum umher, indem Sie zu den Teilnehmern gehen, während diese ihre Interviewfähigkeiten üben. Beraten Sie sie zu Interviewtechniken, was sie ausprobieren sollten und geben Sie ihnen Tipps, wie sie die Tonqualität ihrer Aufnahme verbessern können.

Ermutigen Sie die Teilnehmer, diese Fähigkeiten zu Hause weiter zu üben.

Quellen/Bibliographie

Brooke, A. (2024) 85 Best podcast interview questions to ask 2024. Verfügbar unter: <https://www.buzzsprout.com/blog/podcast-interview-questions> (Zugriff: 23. Januar 2024).

Podcastle Team (2022) 40 Podcast-Interviewfragen. Verfügbar unter: <https://podcastle.ai/blog/hard-hitting-questions-for-podcast-interviews/> (Zugriff: 23. Januar 2024).

07. Aufnahmefähigkeiten



Gruppengröße: min. 2 Personen



Dauer: 30 - 40 Minuten



Art des Werkzeugs: Praktische Aktivität



Benötigte Ausrüstung, Materialien und Platz

Zugriff auf Smartphones, Tablets, Laptops oder Computer Audacity-Software Optional: Mikrophon und Kopfhörer Stifte Papier Alternativ Geräte zum digitalen Notieren



Ziele

Geben Sie den Teilnehmern die Möglichkeit, ihre Fähigkeiten zur Audioaufzeichnung weiter zu üben.
Entwickeln Sie die Fähigkeiten der Teilnehmer zur Audioaufzeichnung.
Ermöglichen Sie den Teilnehmern, einen Solo-Podcast aufzunehmen.
Verwenden Sie zuvor erstellte Podcast-Gliederungen als Leitfaden für die Aufnahme.

Detaillierte Aktivitätsbeschreibung

Kontext und Szenario:

Dies ist die zweite und letzte Produktionslernaktivität. Der Schwerpunkt liegt auf Sprech-, Kommunikations- und Aufnahmefähigkeiten.

Aufgabe:

Die Teilnehmer üben im Wesentlichen ihre Sprechfähigkeiten und lernen, wie sie mit dem Publikum sprechen. Sie überlegen, wie sie ihre Inhalte vermitteln möchten, und beginnen hoffentlich, ihr Selbstvertrauen im Umgang mit dieser Fähigkeit aufzubauen. Sie lernen, sich anzupassen, zu improvisieren und zu erzählen. Anschließend nehmen die Teilnehmer abwechselnd in einem ruhigen Raum ihren Podcast-Entwurf auf. Sie müssen praktische Aufnahmetechniken anwenden, um sicherzustellen, dass die Tonqualität ihrer Aufnahme gut ist.

Richtlinien und Anweisungen:

Schritt 1: Erklären Sie die Lernaktivität und was von den Teilnehmern erwartet wird.

Schritt 2: Die Teilnehmer können zu zweit das Sprechen üben und laut über ihr Thema sprechen. Dabei sollten sie versuchen, sich an der Gliederung zu orientieren, die sie bereits als Leitfaden geschrieben haben. Dies ist eine Gelegenheit für sie, sich Notizen zu machen und Änderungen vorzunehmen. Dies sollte ihnen helfen, herauszufinden, wie ihr Podcast im Vergleich zu dem, was sie in der Gliederung geschrieben haben, in Wirklichkeit klingen wird.

Schritt 3: Die Teilnehmer sollten zuhören und dann ihre Gedanken und Rückmeldungen äußern. Anschließend sollten die Teilnehmer weiter das Sprechen und Erzählen üben. Dadurch können sie Selbstvertrauen aufbauen und entspannter werden. Wenn sie weiter üben, werden sie auch feststellen, dass der Inhalt besser fließt und dass sie ihre „Stimme“ finden.

07. Aufnahmefähigkeiten



Detaillierte Aktivitätsbeschreibung (Forts.)

Schritt 4: Binden Sie die Teilnehmer ein, indem Sie sich Teile ihrer Erzählungen anhören. Geben Sie bei Bedarf Ratschläge und beantworten Sie alle Fragen der Teilnehmer.

Schritt 5: Wenn die Teilnehmer mit ihrem Inhalt und ihrer Gliederung zufrieden sind, können sie abwechselnd in einem ruhigen Raum aufzeichnen. Geben Sie jedem Teilnehmer 10 bis 15 Minuten Zeit für die Aufzeichnung.

Reflexion und Nachbesprechung:

Geben Sie den Teilnehmern am Ende etwas Zeit, um eventuelle Fragen zu stellen.

QUICK TIPS

Tipps für den Moderator

- Es kann hilfreich sein, einige dieser Tipps durchzugehen, um den Teilnehmern beim Sprechen zu helfen.

Bedenken Sie, dass manche Teilnehmer nervös sein könnten und die Aufnahme des Podcasts einschüchternd finden, ähnlich wie das öffentliche Sprechen. Erinnern Sie sie daran, dass dies eine Gelegenheit ist, Selbstvertrauen aufzubauen und sich mit dieser Art von Aufgabe vertrauter zu machen.

Wenn die Teilnehmer nervös sind, können Sie die Sitzung mit einer kurzen 3- bis 5-minütigen Atemübung beginnen. Versuchen Sie, die Teilnehmer zu ermutigen und zu begeistern.

Ressourcen:

Artikel zu Sprech- und Kommunikationsfähigkeiten für Podcasts.

Artikel mit Tipps zur Schaffung des richtigen Raums für die Aufnahme eines Podcasts.

Allgemeine Tipps für die Aufnahme eines Podcasts.

Quellen/Bibliographie

Breitman, K. (2024) 20 Podcast-Aufnahmetipps für Anfänger. Verfügbar unter: <https://riverside.fm/blog/podcast-recording-tips> (Zugriff: 26. Januar 2024).

Carlow University (2021) Grundlegende Praktiken für alle, die Podcasting als Kommunikationsmedium nutzen möchten. Verfügbar unter: <https://blog.carlow.edu/2021/08/16/podcasting-as-a-communication-medium/> (Zugriff: 26. Januar 2024).

Castos (2023) Akustische Behandlung für Podcasts: 7 Tipps zur Beseitigung von Nachhall. Verfügbar unter: <https://castos.com/acoustic-treatment-for-podcasting/> (Zugriff: 15. Januar 2024).

Cudmore, R. (2020) Podcast-Präsentationsfähigkeiten, Verbesserung Ihrer Redekunst. Verfügbar unter: <https://www.thepodcasthost.com/presenting-your-podcast/podcast-presentation-skills/> (Zugriff: 26. Januar 2024).

08. Bearbeitungsfähigkeiten



Gruppengröße: min. 1 Person



Dauer: 30 - 40 Minuten



Art des Werkzeugs: Praktische Aktivität



Ziele

Entwickeln Sie die Fähigkeiten der Teilnehmer zur Audiotbearbeitung. Üben Sie die Audiotbearbeitung mit der Software Audacity oder einer anderen ähnlichen Software.



Benötigte Ausrüstung, Materialien und Platz

Zugriff auf Smartphones, Tablets, Laptops oder Computer Audacity-Software oder eine alternative Bearbeitungssoftware
Zuvor aufgenommenes und gespeichertes Audio
Zuvor geschriebene Podcast-Gliederung
Handout mit grundlegenden Bearbeitungsschritten in Audacity (optional) (ANHANG 21)
Stifte
Papier
Alternativ Geräte zum digitalen Notieren

Detaillierte Aktivitätsbeschreibung

Kontext und Szenario:

Dies ist die letzte Lernaktivität. Die Teilnehmer üben die Fähigkeiten, die für die letzte Phase der Podcast-Produktion erforderlich sind. Zu diesem Zeitpunkt sollten sie im Rahmen der vorherigen Aktivitäten einige Audioaufnahmen gemacht und eine Podcast-Gliederung geschrieben haben.

Aufgabe:

Die Teilnehmer üben das Bearbeiten ihrer Audiodateien. Sie überprüfen ihre Gliederung und versuchen, das Aufgenommene entsprechend zu bearbeiten. Dies hilft den Teilnehmern, all ihre Fähigkeiten zu bündeln und die Bedeutung der Planungs- und Aufnahmephasen vollständig zu verstehen. Die Teilnehmer können während dieser Aktivität gerne experimentieren und ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Sie können ihre Arbeit auch zu Hause weiter bearbeiten, wenn sie möchten.

Richtlinien und Anweisungen:

Schritt 1: Erklären Sie die Lernaktivität und was von den Teilnehmern erwartet wird. Geben Sie optional jedem Teilnehmer das Bearbeitungshandout, auf das er beim Üben zurückgreifen kann.

Schritt 2: Die Teilnehmer sollten sich zunächst ihre Aufnahme noch einmal anhören und ihre Podcast-Gliederung durchgehen. Sie können sich ein paar Notizen darüber machen, wie sie den Ton bearbeiten werden, z. B. welche Teile sie löschen möchten, wo sie den Ton anhalten oder unterbrechen möchten, um Musik oder einen Übergang einzufügen, und alle anderen offensichtlichen Änderungen oder Anpassungen, die sie vornehmen möchten.

08. Bearbeitungsfähigkeiten



Detaillierte Aktivitätsbeschreibung (Forts.)

Schritt 3: Erinnern Sie die Teilnehmer daran, dass sie auf Websites wie Bensound und Pixabay nach lizenzfreier Musik und Sounds suchen können. Sie können einige Zeit damit verbringen, nach Musik und Sounds zu suchen, die sie einbinden möchten.

Schritt 4: Zeigen Sie den Teilnehmern auf dem Whiteboard, wie sie Audacity herunterladen und öffnen (siehe diese Anleitung). Wenn die Teilnehmer eine andere Software verwenden möchten, mit der sie vertraut sind, können sie dies tun. Wenn sie auf einem Smartphone arbeiten, können sie die mobile App „Spotify for Podcasters“ herunterladen und verwenden. Diese verfügt zwar nicht über dieselben Bearbeitungsfunktionen wie Audacity, aber sie können sie trotzdem ausprobieren.

Schritt 5: Demonstrieren Sie den Teilnehmern die grundlegenden Schritte zum Bearbeiten einer Audioprobe mit Audacity (sehen Sie sich diese YouTube-Serie als Anleitung an). Sie können 1-2 Sounds von Pixabay für die Demonstration herunterladen oder Ihre eigene kurze Aufnahme machen. Alternativ können Sie den Teilnehmern einige der Videos aus der Tutorial-Serie vorspielen.

Grundlegende Audacity-Funktionen zum Anzeigen von Teilnehmern:

- Erklären Sie, wie Sie Audio importieren und exportieren.
- Weisen Sie auf die Schaltflächen „Aufzeichnen“, „Wiedergeben“, „Pause“, „Stopp“ und „Umschalten“ hin. Zeigen Sie den Teilnehmern die verschiedenen Tools, z. B. die Auswahl- und Zoom-Tools.
- Erklären Sie, wie man Audio aufnimmt.
- Demonstrieren Sie, wie Sie Audio mit dem Clip-Griff verschieben.
- Zeigen Sie den Teilnehmern die Registerkarte „Bearbeiten“. Zeigen Sie ihnen, wie sie Audio auswählen und markieren, um es dann zu kopieren, zu löschen, zu duplizieren usw.
- Erklären Sie, wie Sie eine neue Audiospur hinzufügen.
- Demonstrieren Sie, wie Sie Audio ersetzen und die Audioreihenfolge ändern.
- Zeigen Sie den Teilnehmern, wie sie mit dem Hüllkurvenwerkzeug die Lautstärke regeln und Überblendungen und Übergänge erstellen können.
- Erläutern Sie kurz die anwendbaren Effekte (Registerkarte „Effekt“).
- Beschreiben Sie ausführlicher die Effekte Hall, Entzerrung, Verstärkung und Kompression (Registerkarte „Effekt“). Diese können zur Verbesserung der Audioqualität verwendet werden.
- Wenn die Zeit es erlaubt, beschreiben Sie kurz, wie die Teilnehmer Geschwindigkeit, Tempo und Tonhöhe anpassen können (Effekt-Registerkarte).
- Zeigen Sie den Teilnehmern, wie sie Hintergrundgeräusche reduzieren können, indem sie ein Geräuschprofil erstellen und das Tool zur Geräuschreduzierung verwenden.

Schritt 6: Lassen Sie die grundlegenden Bearbeitungsschritte auf dem Whiteboard sichtbar, damit die Teilnehmer sie befolgen können. Bitten Sie die Teilnehmer, die Hand zu heben, wenn sie eine Frage haben oder individuelle Aufmerksamkeit wünschen. Planen Sie 20 bis 30 Minuten ein, damit die Teilnehmer diese grundlegenden Bearbeitungsschritte üben können.

08. Bearbeitungsfähigkeiten



Detaillierte Aktivitätsbeschreibung (Forts.)

Reflexion und Nachbesprechung:

Fragen Sie die Teilnehmer am Ende der Lektion, ob sie noch Fragen haben. Ermutigen Sie die Teilnehmer, ihre Bearbeitungsfähigkeiten zu Hause weiter zu üben. Informieren Sie die Teilnehmer über nützliche Ressourcen, die sie zu Hause nachschlagen können, z. B. YouTube-Videos und Tutorials.



QUICK
TIPS

Tipps für den Moderator

- Wenn die Teilnehmer Ohr- oder Kopfhörer haben, ermutigen Sie sie, diese beim Anhören der Audiodaten zu verwenden, damit der Ton andere im Raum nicht stört.

Machen Sie sich vor dieser Aktivität mit Audacity vertraut. Sie können Audiodateien von Pixabay herunterladen, wie dieses Beispiel, das Personen beim Sprechen enthält. Alternativ funktioniert es möglicherweise besser, wenn Sie eine kurze Aufnahme Ihrer eigenen Stimme machen, um sie für die Bearbeitungsdemonstration zu verwenden.

Ressourcen für Teilnehmer:

[YouTube-Tutorialreihe zur Verwendung von Audacity für Anfänger.](#)

[Ein längeres Audacity-Tutorial auf YouTube.](#)

[Tutorials auf der Audacity-Website \(schriftliche Anweisungen mit Bildern\).](#)



Quellen/Bibliographie

Audacity (2023) Tutorials für Audacity. Verfügbar unter: https://manual.audacityteam.org/man/tutorials_for_audacity.html (Zugriff: 23. Januar 2024).

- TJFREE (2018) Audacity-Tutorials. Verfügbar unter: https://www.youtube.com/watch?v=IXoGmyzNZOY&list=PLqazFFzUAPc7XJjOch4iPDoleFHA_eyKh (Zugriff: 23. Januar 2024).

09. Kreis, Quadrat, Dreieck



Gruppengröße: min. 1 Person



Dauer: 15 Minuten



Art des Werkzeugs:
Reflexionsaktivität



Ziele

Geben Sie den Teilnehmern die Möglichkeit, über das Modul nachzudenken.
Ermöglichen Sie den Teilnehmern die Auswertung ihres Gelernten.



Benötigte Ausrüstung,
Materialien und Platz

Stifte Papier Alternativ Geräte
zum digitalen Notieren
Reflexionshandout (ANHANG 22)

Detaillierte Aktivitätsbeschreibung

Kontext und Szenario:

Diese Aktivität sollte auf die Lerninhalte und -aktivitäten folgen. Sie ist ein guter Abschluss des Moduls und ermöglicht den Teilnehmern, zu überlegen, welche Fähigkeiten sie erworben haben und worüber sie mehr erfahren möchten. Außerdem ist sie eine Gelegenheit für die Teilnehmer, Bereiche und Fähigkeiten zu erkennen, in denen sie sich weniger sicher sind. Sie können Fragen stellen und alles durchgehen, worüber sie sich unsicher fühlen.

Aufgabe:

Die Teilnehmer werden über ihre Lernerfahrung nachdenken und diese anhand des Handouts reflektieren. Das Handout enthält Beispiele für drei verschiedene Formen, die beim Verständnis der Aufgabe oder des Problems helfen sollen. In jede Form schreiben die Teilnehmer ihr Feedback (siehe unten):

- Kreis: Gibt es etwas, bei dem Du Dir unsicher bist? Was verstehst Du noch nicht?
- Square: Was ist geklärt? Was verstehen Sie und womit haben Sie Schwierigkeiten?
- Dreieck: Welche 3 Dinge, die Sie gelernt haben, würden Sie wieder anwenden?

Die Fragen für jede Form sind von Pearson (2022) übernommen.

Richtlinien und Anweisungen

Schritt 1: Erklären Sie die Lernaktivität und was von den Teilnehmern erwartet wird. Verteilen Sie den Teilnehmern Handouts (ANHANG 22)

09. Kreis, Quadrat, Dreieck



Detaillierte Aktivitätsbeschreibung (Forts.)

Schritt 2: Die Teilnehmer überlegen, welche Fähigkeiten sie beherrschen und was sie wirklich wissen und verstehen. Sie entscheiden, was sie aus dem Modul am meisten mitnehmen und was sie wieder verwenden werden. Sie sollten sich noch einmal überlegen, was sie noch nicht verstanden haben und was sie gerne wissen würden. Das Handout soll die Teilnehmer zum Nachdenken anregen. Geben Sie den Teilnehmern 10 Minuten Zeit, daran zu arbeiten.

Schritt 3: Geben Sie den Teilnehmern in den letzten 5–10 Minuten die Möglichkeit, Feedback zu geben und Fragen zu stellen. Verwenden Sie optional Mentimeter, damit die Teilnehmer Fragen anonym stellen können.

Reflexion und Nachbesprechung:

Bedanken Sie sich bei den Teilnehmern für den Abschluss und die Teilnahme am Modul. Erklären Sie ihnen, wie sie auf die Materialien zum selbstgesteuerten Lernen und andere Ressourcen zugreifen können.

QUICK TIPS

Tipps für den Moderator

- Mit Mentimeter können Teilnehmer anonym Fragen stellen und Feedback geben.



Quellen/Bibliographie

Pearson, A. (2022) Kreis, Quadrat, Dreieck. Verfügbar unter: <https://www.sessionlab.com/library/debrief> (Zugriff: 23. Januar 2024).

Selbstgesteuerte Lernaktivitäten

Einführungsvideo

Bevor Sie sich in die selbstgesteuerten Lernaktivitäten vertiefen, klicken Sie auf das Bild unten, um ein kurzes Video anzusehen.



Ein bisschen Theorie

Einführung ins Podcasting:

Der Begriff „Podcast“ ist eine Kombination aus den Wörtern „iPod“ und „Broadcasting“. Podcasts sind Audiodateien, die auf Online-Plattformen geteilt werden. Sie können auf Websites oder über Anwendungen wie Spotify und Apple Music abgerufen werden. Das Publikum kann sie auf einem Abspielgerät, z. B. einem Mobiltelefon, streamen oder herunterladen. Podcasts dienen der Unterhaltung, dem Geschichtenerzählen, dem Lernen und mehr!

Ein Podcaster ist eine Person, die Podcasts erstellt. Normalerweise produziert er mehrere Episoden, die eine Podcast-Serie bilden. Die Episoden werden in einem vom Podcaster gewählten Zeitrahmen veröffentlicht; das kann wöchentlich oder monatlich sein.

Podcasting ist ein sehr vielfältiges Medium mit einer Reihe von Genres. Beispiele sind Comedy, True Crime, Popkultur und Sport. Die Struktur und der Stil der Episoden sind je nach Themenwahl und Zielgruppe flexibel. Podcasts sollten eine Art Einleitung, Mittelteil und Schluss haben. Die Einleitung sollte das in der Episode besprochene Thema vorstellen und die Aufmerksamkeit des Publikums fesseln. Der Mittelteil ist der Hauptteil des Podcasts, in dem ein Interview stattfindet oder verschiedene Themen besprochen werden. Der Schluss sollte abschließende Schlussfolgerungen enthalten und dem Publikum eine Vorstellung davon geben, was es in der nächsten Episode erwartet. Das Publikum sollte ermutigt werden, den Podcast zu abonnieren und eine Rezension mit Feedback zu hinterlassen. Normalerweise dauert ein Podcast zwischen dreißig Minuten und einer Stunde. Ein Kurzform-Podcast präsentiert dem Hörer mundgerechte Informationen in weniger als fünfzehn Minuten (Santo, 2023).

Kurzer Überblick über Podcasting-Techniken:

Die Erstellung eines Podcasts erfolgt in den folgenden Schritten: Planung, Aufnahme, Bearbeitung und Veröffentlichung.

Planung: In dieser Phase wird eine Gliederung für den Podcast geschrieben, die dem Sprecher als Orientierung dient. Dies kann ein vollständiges Skript oder ein grober Plan mit Aufzählungspunkten sein. Es können Vorlagen verwendet und zunächst mehrere Entwürfe erstellt werden. Die Gliederung kann Hinweise darauf enthalten, wie viel Zeit für die einzelnen Punkte aufgewendet werden sollte. Wenn es sich bei dem Podcast um ein Interview handelt, sollten relevante Fragen für den Gast vorbereitet werden.

Aufnahme: Für diese Phase ist keine teure Ausrüstung erforderlich. Es gibt einfache Schritte, mit denen Sie eine gute Audioqualität sicherstellen können. Der Raum, in dem die Aufnahme stattfindet, sollte ruhig sein und möglichst wenig Echo aufweisen. Ein kleiner Raum mit weichen Möbeln eignet sich besser als ein offener Raum mit harten Oberflächen. Eine einfache Möglichkeit, den Klang in einem Raum zu verbessern, besteht darin, die Möbel mit Decken abzudecken (Castos, 2023; McLean, 2022). Ein Podcast kann mit einem Telefon, Laptop oder Computer aufgenommen werden. Falls verfügbar, können ein Mikrofon und Kopfhörer verwendet werden. Bei der Aufnahme ist es am besten, das Mikrofon oder das Aufnahmegerät nicht zu bewegen und beim Sprechen den gleichen Abstand zum Mikrofon einzuhalten (Passive Makers, 2023). Es ist eine gute Idee, eine Testaufnahme zu machen, um die Tonqualität zu überprüfen und sicherzustellen, dass alles funktioniert.

Bearbeiten: In dieser Phase wird die Audioaufnahme überprüft und organisiert. Lange Pausen, unnötige Wörter und Fehler können gelöscht werden. Die Audiospur sollte jedoch immer noch natürlich klingen und es sollte für einen Zuhörer nicht offensichtlich sein, dass sie verändert wurde (Robles, 2023). Ein Intro und ein Outro sollten hinzugefügt werden, um den Podcast professionell zu eröffnen und zu beenden. Musik und Soundeffekte können verwendet werden, um bei Bedarf sanfte Übergänge zu schaffen (Robles, 2023). Websites wie Bensound (<https://www.bensound.com/>) und Pixabay (<https://pixabay.com/sound-effects/>) verfügen über Suchfunktionen, um lizenzfreie Musik und Sounds zu finden. Audiospuren sollten in einer geeigneten Reihenfolge organisiert werden. Der Mischvorgang wird verwendet, um die Tonqualität zu verbessern (Robles, 2023). Gängige Mischtechniken werden unten definiert.

- **Equalisierung (EQ):** Ist die Anpassung der Frequenzen im Audio. Dadurch wird die Klarheit der Stimme des Sprechers verbessert und unerwünschte Geräusche werden reduziert (LinkedIn, 2023; Robles, 2023).
- **Komprimierung:** Dies wird als Angleichen des Audiosignals bezeichnet. Der Lautstärkebereich wird gesteuert, z. B. wenn zwei Personen im Podcast mit unterschiedlicher Lautstärke sprechen oder eine Person plötzlich lacht, wird die Lautstärke ausgeglichen. Dies verhindert eine plötzliche Lautstärkeänderung für den Zuhörer (Robles, 2023).

Im Anschluss an den Mixvorgang sollte der Podcast von Anfang bis Ende angehört und bewertet werden. Eventuell noch nötige Anpassungen sollten vorgenommen werden.

Software zum Aufzeichnen und Bearbeiten von Podcasts:

- **Audacity** (<https://www.audacityteam.org/>) ist eine kostenlose Software, die mit jedem Betriebssystem verwendet werden kann (auf einem Telefon ist sie nicht nutzbar). Sie kann sowohl zum Aufnehmen als auch zum Bearbeiten von Audio verwendet werden.
- **GarageBand** (<https://www.apple.com/mac/garageband/>) ist eine ähnliche Software wie Audacity, ist aber nur auf Macs verfügbar.
- **Spotify for Podcasters** (<https://podcasters.spotify.com/>) (früher bekannt als Anchor) ist eine kostenlose Podcasting-Plattform, die auf allen Geräten und mit allen Betriebssystemen funktioniert. Sie kann zum Aufnehmen, Bearbeiten und Veröffentlichen von Audio verwendet werden. Die Benutzeroberfläche ist intuitiver als die von Audacity, die Bearbeitungswerkzeuge sind jedoch eingeschränkter. Die Plattform kann kollaborativ verwendet werden; mehrere Personen können gemeinsam einen Podcast aufnehmen.
- **Software zur Veröffentlichung des Podcasts:**
 - Sobald der Podcast fertig ist, kann er auf einer Hörplattform veröffentlicht werden, auf der das Publikum darauf zugreifen kann. Zu den beliebtesten Plattformen gehören Spotify und Apple Music.
 - **Spotify:** Die Mitgliedschaft bei Spotify für Podcaster und das Hochladen von Episoden ist kostenlos.
 - **Apple Music:** erfordert ein Abonnement (jährliche Gebühr).
 - **YouTube:** Podcasts können auch auf YouTube hochgeladen werden, indem die Datei in das Videoformat konvertiert wird.
- Es ist wichtig, die Zugänglichkeit eines Podcasts zu berücksichtigen. Wenn möglich, sollte in den Shownotes neben einer Beschreibung des Podcast-Inhalts auch ein Link zum Transkript des Audios enthalten sein.

Möglichkeiten und Grenzen von Audio-Interviews und Podcasts:

Möglichkeiten: Ein Vorteil von Podcasts ist, dass sie frei zugänglich sind, um sie zu erstellen und zu genießen. Das Publikum kann Podcasts jederzeit anhören, und je nach Plattform sind sie oft kostenlos. Podcasts sind ein großartiges Instrument für die Bildung und eine einfache Möglichkeit, Wissen zu teilen. Sie ermöglichen es uns, verschiedene Geschichten und Erfahrungen anzuhören, und geben den Menschen die Chance, neue Perspektiven zu gewinnen. Sie können als Werkzeuge für positive Veränderungen eingesetzt werden. Podcasts und Podcast-Interviews sind lang genug, um wichtige Themen (wie soziale und politische Fragen) gründlich zu diskutieren und den Zuhörern Lösungen zu präsentieren. Dies unterscheidet sich von anderen Medien, bei denen Informationen oft schneller übermittelt werden. Podcaster können Ferninterviews mit Menschen auf der ganzen Welt führen, was eine vielfältige Zusammenarbeit und die Möglichkeit zum Aufbau interkultureller und interreligiöser Dialoge ermöglicht. Podcaster haben auch die Freiheit, jedes beliebige Thema zu diskutieren und zu interviewen, wen sie wollen.

Einschränkungen: Podcasts unterliegen einigen Einschränkungen. Erstens hört nicht jeder sie sich an. Es kann einige Zeit dauern, ein Publikum aufzubauen; um den Podcast bekannt zu machen, kann Branding und Marketing in den sozialen Medien erforderlich sein. Außerdem besteht die Gefahr, dass Leute schädliche Podcasts erstellen und falsche Informationen veröffentlichen.

Referenzen/Bibliographie

Audacity (2023) Audioclips. Verfügbar unter: https://manual.audacityteam.org/man/audacity_tracks_and_clips.html (Zugriff: 17. Januar 2024).

Castos (2023) Akustische Behandlung für Podcasts: 7 Tipps zur Beseitigung von Nachhall. Verfügbar unter: <https://castos.com/acoustic-treatment-for-podcasting/> (Zugriff: 15. Januar 2024).

Gaffin, H. (2021) Was Sie in Ihr Podcast-Intro und -Outro aufnehmen sollten. Verfügbar unter: <https://gaffincreative.com/what-to-include-in-your-podcast-intro-and-outro/> (Zugriff: 16. Januar 2024).

Gray, C. (2023) Bestes Podcast-Format? Einfachste, beliebteste und nachhaltigste Optionen. Verfügbar unter: <https://www.thepodcasthost.com/planning/podcast-formats/> (Zugriff: 15. Januar 2024).

Hicks, J., Winnick, L. und Gonchar, M. (2018) Projekt Audio: Schülern beibringen, wie sie ihre eigenen Podcasts produzieren. Verfügbar unter: <https://www.nytimes.com/2018/04/19/learning/lesson-plans/project-audio-teaching-students-how-to-produce-their-own-podcasts.html> (Zugriff: 15. Januar 2024).

Juhri, M.A. und Hariani, H. (2023) „Cultivating religious inclusiveness through social media“, Digital Muslim Review, 1(2), S. 105-119. Verfügbar unter: <http://digitalmuslimreview.or.id/index.php/dmr/article/view/13/10> (Zugriff: 16. Januar 2024).

LinkedIn (2023) Wie können Sie den Ton in einem Podcast ausgleichen? Verfügbar unter: <https://www.linkedin.com/advice/3/how-can-you-equalize-audio-podcast-skills-podcasting> (Zugriff: 17. Januar 2024).

McLean, M. (2022) So erstellen Sie ein stilles Podcast-Studio zu Hause, das großartig klingt. Verfügbar unter: <https://www.thepodcasthost.com/recording-skills/how-to-create-silent-home-studio/> (Zugriff: 15. Januar 2024).

Olmsted, J. (2024) Tools für Podcasts. Verfügbar unter: <https://edspace.american.edu/toolsforpodcasting/> (Zugriff: 15. Januar 2024).

Passive Makers (2023) Wäre es möglich, ein Mikrofon für einen Podcast mit zwei Personen zu haben? Verfügbar unter: <https://passivemakers.com/would-it-work-to-have-one-mic-for-a-two-person-podcast/> (Zugriff: 16. Januar 2024).

Robles, S. (2023) Podcast-Bearbeitung: So geht's in 10 Schritten (vollständiges Tutorial). Verfügbar unter: <https://riverside.fm/blog/podcast-editing> (Zugriff: 16. Januar 2024).

Santo, A. (2023) 8 Arten von Podcasts: der vollständige Leitfaden zum Audio-Content-Marketing (Infografik). Verfügbar unter: <https://www.brafton.com/blog/video-marketing/types-of-podcasts/> (Zugriff: 15. Januar 2024).

Spotify für Podcaster (2022) So schreiben Sie Podcast-Skripte: Tipps und Vorlagen zum Strukturieren Ihrer Episoden. Verfügbar unter: <https://podcasters.spotify.com/resources/learn/create/how-to-write-podcast-scripts> (Zugriff: 15. Januar 2024).

Fallstudie

Jemand wie ich

Einführung

Diese Fallstudie bietet Lernenden die Möglichkeit, einen professionell produzierten Podcast mit Beispielen der Theorien und Fähigkeiten anzuhören, die im Rahmen des Moduls vermittelt werden. „Someone Like Me“ ist eine limitierte Podcast-Serie von RTE, die aus acht Episoden besteht. Die Zielgruppe sind Kinder im Alter zwischen acht und zwölf Jahren. Die Episoden sind alle weniger als fünfundzwanzig Minuten lang.

In jeder Folge interviewt ein Kind einen Erwachsenen, der ähnliche Lebenserfahrungen wie es selbst gemacht hat. So interviewt beispielsweise die zwölfjährige Kylie Ampofo, die in Direct Provision lebt, Tab Ruigi, die ebenfalls in Direct Provision lebte, als sie als Kind nach Irland zog. Die Serie zeigt, wie Audioinhalte das Potenzial haben, den Dialog zwischen den Religionen und Kulturen zu fördern. In diesen Folgen geht es nicht speziell um Glauben und Kultur, aber sie zeigen dennoch, wie Podcasts genutzt werden können, um über verschiedene Arten von Vielfalt zu sprechen, z. B. über Neurodiversität. Diese Serie vermittelt, wie sich Geschichtenerzählen einsetzen lässt, um fesselnde und ansprechende Audioinhalte zu erstellen.

Das Format, die Struktur und der Stil des Podcasts können von den Lernenden als Beispiel für die Erstellung eines eigenen Podcasts betrachtet werden. Die Episoden sind ein reales Beispiel dafür, wie Podcasting-Fähigkeiten effektiv genutzt werden können. Sie enthalten Beispiele für gute Interviewtechniken und Kommunikationsfähigkeiten.

Beschreibung

Das Ziel dieser Podcast-Reihe ist es, unterschiedliche Erfahrungen zu teilen, zu bestätigen und zu feiern. Damit soll verhindert werden, dass sich Kinder aufgrund von Erfahrungen, die sich von denen ihrer Altersgenossen unterscheiden, isoliert und allein fühlen. Indem wir den Kindern, die im Podcast sprechen, und den Zuhörern, die sich mit ihren Geschichten identifizieren, Mut machen, kann dies eine enorme Wirkung haben und dazu beitragen, die Perspektiven, das Bewusstsein und das Verständnis der Zuhörer zu erweitern. Die Episoden tragen folgende Titel: Down-Syndrom, Leben auf Reisen, Junge Pflegekräfte, Direktversorgung, Morbus Crohn, Legasthenie, Entwicklungsstörungen der Sprache und Autismus.

Fallstudie

Die Episoden können über den folgenden Link abgerufen werden:
<https://www.rte.ie/radio/podcasts/series/36111-someone-like-me/>

Sie können auf der RTE-Website, auf Apple Podcasts oder Spotify abgespielt werden.

RTE hat zwei kurze Artikel über die Podcast-Reihe, die den Lernenden weitere Informationen zum Inhalt der Interviews geben:

<https://www.rte.ie/kids/2022/0221/1282059-someone-like-me-dyslexia/>

<https://www.rte.ie/kids/2022/0314/1286265-someone-like-me-zoe/>

Aufgaben

Nehmen Sie sich Zeit, um diese Fallstudie zu erkunden. Hören Sie sich den Trailer zur Podcast-Serie an und lesen Sie die Episodenbeschreibungen. Wählen Sie eine der Episoden aus, die Sie interessiert, und hören Sie sie sich zuerst an. Erledigen Sie die folgenden Aufgaben vor dem Anhören, während des Anhörens und nach dem Anhören. Sie benötigen 2-3 Blatt Papier, um die Aufgaben zu erledigen. Beachten Sie, dass Sie diesen Vorgang für jede Episode wiederholen können, wenn Sie sich entscheiden, mehr anzuhören!

Vor dem Zuhören:

Beantworten Sie die folgenden 3 Fragen:

- 1. Was erwarten Sie von dieser Episode?**
- 2. Wie wird Ihrer Meinung nach der Ton des Podcasts sein (entspannt/ernst)?**
- 3. Welche Art von Fragen wird der Interviewer (das Kind) Ihrer Meinung nach stellen?**

Aktivität beim Zuhören:

Schreiben Sie beim Anhören der Episode Wörter auf, die Ihnen auffallen, und/oder einige Gedanken, die Ihnen durch den Kopf gehen. Wenn Sie nicht schreiben möchten, können Sie stattdessen schnell Kritzeleien/Zeichnungen anfertigen. Wenn Sie sich zum Zeichnen entscheiden, können Sie diese Zeichnungen nach dem Ende der Episode weiter ausarbeiten.

Nach dem Anhören:

Versuchen Sie nach dem Anhören des Podcasts, die folgenden Fragen so gut wie möglich zu beantworten. Wenn Sie sich bei etwas nicht sicher sind, können Sie die Episode oder Teile davon bei Bedarf erneut abspielen. Sie können beim Beantworten der Fragen auf die Wörter zurückgreifen, die Sie geschrieben haben, oder auf Ihre Zeichnungen.

Fallstudie

1. Welche Teile der Geschichte haben Ihre Aufmerksamkeit am meisten erregt?
2. Sind Ihnen in der Folge Geräusche oder die Verwendung von Musik aufgefallen?
3. Welche Gefühle hat die Episode bei Ihnen ausgelöst?
4. Hat es dir gefallen (warum / warum nicht)?
5. Was haben Sie gelernt, was Sie vorher nicht wussten?
6. Gibt es noch weitere Fragen, die Sie dem Gast (dem Erwachsenen) gestellt hätten?
7. Glauben Sie, dass erzählte Geschichten wirkungsvoller sein können als Geschichten, die im Fernsehen oder in Filmen gezeigt werden (geben Sie 3 Punkte an, warum/warum nicht)?
8. Welche Interviewtechniken sind Ihnen aufgefallen?
9. Wie war der Podcast aufgebaut?
10. Waren die Redner gute Kommunikatoren?
11. Was machte ihre Kommunikation gut / schlecht?
12. Was können Sie aus diesem Podcast mitnehmen, das Ihnen bei der Erstellung Ihres eigenen Podcasts helfen könnte?

Optionale Übung:

Wenn Sie mehr über das Geschichtenerzählen erfahren und sehen möchten, wie Diskussionen zwischen Menschen mit ähnlichem und unterschiedlichem Hintergrund durch Interviews erforscht werden können, dann ist die Serie „This is „Them““ von GORM Media möglicherweise eine gute Ressource. Dies ist eine Serie auf YouTube und kann über den folgenden Link aufgerufen werden: https://www.youtube.com/playlist?list=PLUciZ0j1AbPcNHMMS1_e274MRPs_DOwjf

Obwohl es sich um eine Reihe von Videointerviews handelt, können Sie sie einfach anhören, ohne das Video anzusehen. Sie können auch vergleichen, wie es ist, den Inhalt mit und ohne den visuellen Input des Videos anzuhören. Denken Sie darüber nach, welchen Unterschied das Video im Vergleich zum Anhören eines Podcasts macht. Diese Ressource soll Ihr Verständnis für die Erstellung von Audiointerviews im Rahmen des interreligiösen und interkulturellen Dialogs weiter vertiefen.

Aktivitäten für selbstgesteuertes Lernen

Aktivität 01: Projektbasiertes Lernen: Ein Podcast über Kultur

Fähigkeiten: Inhalte vorbereiten und planen; Eine Gliederung schreiben; Ein Interview führen; Audio aufnehmen; Audio bearbeiten; Einen Podcast veröffentlichen; Feedback erhalten; Interkulturelle Kommunikationsfähigkeiten üben.

Schwierigkeitsgrad: Mittel.

Einleitung: Podcasts sind eine kreative Möglichkeit, Geschichten zu erzählen und zu teilen. Audio-Interviews bieten die Möglichkeit, etwas über die kulturellen Erfahrungen anderer zu erfahren. Ein guter Interviewer stellt die richtigen Fragen und fordert den Gast auf, auf angenehme und entspannte Weise Geschichten zu erzählen. Diese Gespräche können dem Interviewer, dem Gast und dem Publikum neue Perspektiven eröffnen. Ein Podcast kann eine Lernmöglichkeit sein und weiteres Interesse wecken. Wenn man über die Fähigkeiten verfügt, Podcasts erfolgreich aufzunehmen, zu bearbeiten und zu veröffentlichen, kann diese Art von Inhalten erstellt und geteilt werden.

Projektbeschreibung: Sie müssen ein kurzes Podcast-Interview erstellen, das fünfzehn bis zwanzig Minuten lang ist. Das Thema des Podcasts ist Kultur. Sie sollten ein Interview mit jemandem über seine Kultur führen. Sie sollten herausfinden, was er über Kultur denkt und welche Bedeutung sie für ihn hat. Sie sollten im Allgemeinen versuchen, durch Gespräche mehr über seine Kultur und seine unterschiedlichen Erfahrungen zu erfahren. Das Thema ist absichtlich breit gefächert und gibt Ihnen den Spielraum, Kultur durch Podcasting und Interviewtechniken ganz frei zu erkunden.

Struktur: Die folgenden Abschnitte können Sie als Leitfaden für den Erstellungsprozess Ihres Podcasts verwenden. Die Abschnitte lauten wie folgt: Planen, Aufzeichnen, Bearbeiten, Veröffentlichen und Feedback. Nach Abschluss jedes Abschnitts sollten Sie darüber nachdenken, was gut gelaufen ist, was nicht so gut gelaufen ist und was Sie aus der Aktivität gelernt haben. Sie können das Reflexionsformular verwenden, das aus Gibbs' Reflective Cycle (Gibbs, 2013) adaptiert wurde, um Ihnen zu helfen.

Planung

Brainstorming: Ein guter erster Schritt bei der Planung Ihres Podcasts ist das Sammeln von Ideen zum Thema. Diese Ideen werden später Ihre Hintergrundrecherche bestimmen. Schreiben Sie zunächst jedes Wort auf, das Ihnen in den Sinn kommt, wenn Sie an Kultur denken. Sie können dazu eine Mindmap verwenden. Sie können relevante Begriffe und Konzepte einbeziehen, die Sie in Modul zwei zum interkulturellen und interreligiösen Dialog gelernt haben. Überlegen Sie, wie Sie einige davon auf einen Podcast anwenden könnten; erstellen Sie eine Liste der Möglichkeiten.

Beschränken Sie Ihre Ideen in dieser Phase nicht, sondern erkunden und schreiben Sie alles auf, was Ihnen in den Sinn kommt. Wenn Sie alle Ihre Ideen aufgeschrieben haben, sehen Sie sich die Liste noch einmal aus praktischer Sicht an. Denken Sie über Logistik nach und darüber, wie Sie eine dieser Ideen in die Tat umsetzen könnten. Berücksichtigen Sie Aspekte wie Ihre lokale Gemeinschaft, wen Sie kennen und welche Ressourcen Ihnen zur Verfügung stehen. Sie können Ihre Mindmap und Ideenliste für zukünftige Projekte aufbewahren!

Mindmap „Kultur“



Ideenliste

1.

2.

3.

4.

5.

6.

7.

8.

Logistik: Sie können die folgenden Eingabeaufforderungen verwenden, um die Logistik Ihres Projekts zu planen. Sie müssen entscheiden, wen Sie interviewen und wann und wo Sie diese Person interviewen werden. Es ist eine gute Idee, eine Aufgabenliste zu erstellen, z. B. wen Sie kontaktieren müssen und eine Liste der Dinge, die Sie möglicherweise für das Interview benötigen.

WER?

Wo?

Wann?

Zu erledigen:

- 1.
- 2.
- 3.
- 4.
- 5.
- 6.
- 7.
- 8.
- 9.
- 10.

Podcast-Übersicht:

Sie sollten eine Gliederung für Ihren Podcast erstellen. Ein guter Ausgangspunkt ist, zu überlegen, welche Inhalte Sie am Anfang, in der Mitte und am Ende des Podcasts behandeln möchten.

Podcast-Titel: _____ **Dauer:** _____

Episodentitel: _____

Einleitung:

Diskussionspunkt 1:

Diskussionspunkt 2:

Andere:

Hinweise:

Fragen im Vorstellungsgespräch:

Erstellen Sie eine Liste mit geeigneten Fragen für das Vorstellungsgespräch. Informieren Sie sich im Vorfeld über die Person, die Sie interviewen, und die Themen, die Sie besprechen werden.

Fragen:

1.

2.

3.

4.

5.

6.

7.

8.

9.

10.

Aufnahme

Sobald Sie alle notwendigen Vorbereitungen abgeschlossen haben, können Sie mit der Aufnahme Ihres Podcasts beginnen! Dabei werden Ihre Kommunikationsfähigkeiten und technischen Fertigkeiten unter Beweis gestellt. Denken Sie daran, sich Zeit zu nehmen und zu prüfen, ob alles funktioniert. Stellen Sie sicher, dass die Person, die Sie interviewen, das Format des Interviews kennt und sich wohl fühlt, bevor Sie beginnen. Was die Ausrüstung betrifft, können Sie zur Aufnahme einfach ein Smartphone oder einen Laptop verwenden. Wenn Sie Zugriff auf Geräte wie ein Mikrofon oder Kopfhörer haben, können diese dazu beitragen, die Tonqualität zu verbessern. Viel Glück!

Bearbeitung Nachdem Sie Ihren Inhalt aufgenommen haben, ist es nun an der Zeit, ihn zu bearbeiten. Hören Sie sich die Aufnahme noch einmal an und überprüfen Sie die Gliederung Ihres Podcasts. Sie können das Audio in eine Bearbeitungssoftware wie Audacity importieren. Mit dieser Software können Sie Teile des Audios löschen, zusätzliches Audio oder Musik hinzufügen und die allgemeine Tonqualität verbessern.

Veröffentlichen und Feedback Es ist optional, ob Sie Ihren fertigen Podcast auf einer Hörplattform veröffentlichen möchten oder nicht. Stellen Sie sicher, dass Sie alle Personen, die im Podcast sprechen oder interviewt werden, um Erlaubnis bitten, bevor Sie die Audiodatei auf einer öffentlichen Plattform teilen. Wenn Sie den Podcast nicht veröffentlichen möchten, ist es dennoch eine gute Idee, ihn mit mindestens einer anderen Person zu teilen und um Feedback zu bitten. Das unten stehende Feedback-Formular kann von jedem ausgefüllt werden, der den Podcast hört. Wenn Sie zu einem bestimmten Thema Feedback wünschen, können Sie weitere Fragen hinzufügen.

Feedback-Formular

Wie würden Sie diesen Podcast mit einer Punktzahl von 5 bewerten?

Hat Ihnen dieser Podcast gefallen (warum/warum nicht)?

Welchen Teil des Podcasts fanden Sie am interessantesten?

Gibt es etwas, was Ihrer Meinung nach den Podcast hätte verbessern können?

Wie würden Sie die Tonqualität auf einer Skala von 1 bis 5 bewerten?

Wie war der allgemeine Ablauf des Podcasts, gab es Teile, die übermäßig bearbeitet klangen?

Würden Sie sich eine weitere Folge anhören, wenn dies eine Podcast-Serie wäre (warum/warum nicht)?

Habt ihr noch weitere Empfehlungen?

Spiegelung

Bitte beantworten Sie die folgenden Fragen nach Abschluss jeder Phase des Projekts (Planung, Aufzeichnung, Bearbeitung, Veröffentlichung und Feedback). Dieses Formular ist Gibbs' Reflective Cycle (Gibbs, 2013) entnommen.

Reflexionsformular

Beschreibung (Was war die Aktivität, was haben Sie gemacht?)

Gefühle (Was haben Sie gedacht und gefühlt?)

Bewertung (Was war gut und was schlecht an der Erfahrung?)

Analyse (Können Sie die Gründe dafür herausfinden, was gut und was schlecht gelaufen ist?)

Welchen Sinn kann man aus der Situation ziehen?)

Fazit (Was hätten Sie noch tun können? Was haben Sie gelernt?)

Aktionsplan (Was würden Sie tun, wenn eine ähnliche Situation erneut auftreten würde?)

Herzlichen Glückwunsch! Sie haben diese projektbasierte Lernaktivität jetzt abgeschlossen.

Referenzen Gibbs, G. (2013) Learning by doing. Oxford: Oxford Brookes University. Verfügbar unter: <https://thoughtsmostlyaboutlearning.files.wordpress.com/2015/12/learning-by-doing-graham-gibbs.pdf> (Zugriff: 15. Januar 2024).

Weitere Lernressourcen

Titel	Aktives Zuhören: Verwenden von Times-Videos, Podcasts und Artikeln zum Üben einer Schlüsselkompetenz
Kurzbeschreibung des Inhalts	Artikel der New York Times über aktives Zuhören. Dieser Artikel enthält Aktivitäten zur Verbesserung dieser Fähigkeiten. Aktives Zuhören ist eine wichtige Fähigkeit, die man bei der Zusammenarbeit mit anderen und bei der Durchführung von Interviews haben sollte.
Link	https://www.nytimes.com/2018/03/15/learning/lesson-plans/active-listening-using-times-videos-podcasts-and-articles-to-practice-a-key-skill.html

Titel	Tutorials für Audacity
Kurzbeschreibung des Inhalts	Eine Anleitung von Audacity zur Verwendung der Software. Dabei handelt es sich um schriftliche Tutorials mit entsprechenden Bildern, die die Schritte und Werkzeuge zeigen.
Link	https://manual.audacityteam.org/man/tutorials_for_audacity.html

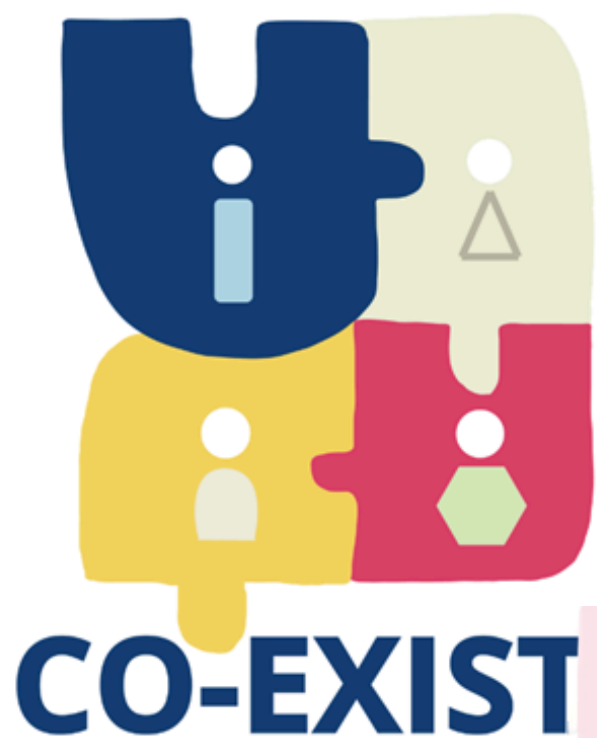
Titel	Tools für Podcasting
Kurzbeschreibung des Inhalts	Ein Artikel mit Ressourcen zu allem, was mit Podcasts zu tun hat (Publikum, Inhalte, Ausrüstung und technische Anleitungen zur Aufnahme und Bearbeitung).
Link	https://edspace.american.edu/toolsforpodcasting/

Weitere Lernressourcen

Titel	Audacity-Tutorials
Kurzbeschreibung des Inhalts	Kurze YouTube-Tutorials zur Verwendung der Audacity-Software zum Aufzeichnen und Bearbeiten von Podcasts.
Link	https://www.youtube.com/watch?v=IXoGmyzNZOY&list=PLqazFFzUAPc7XJjOCH4iPDoleFHA_eYKh

Titel	Zentrum für Interkulturellen Dialog: Podcasts
Kurzbeschreibung des Inhalts	Eine Liste von Podcasts mit interkulturellem Dialog.
Link	https://centerforinterculturaldialogue.org/category/podcasts/

ANHÄNGE



ANHANG 01: Präsentation des Moduls

01

Sie können die vollständige pptx-Präsentation anzeigen und herunterladen, indem Sie auf das Bild unten klicken:



ANHANG 2



Szenarien für die Aktivität: Werden Sie in der Lage sein, ein ehrlicher Journalist zu sein?

Projektnummer: 2022-2-IE01-KA220-YOU-000099163

⇒ Szenario 1: Der Talentwettbewerb

Hintergrund: Ihre Schule veranstaltet einen mit Spannung erwarteten Talentwettbewerb. Während der Veranstaltung kommt es zu einem brisanten Vorfall: Einer der Juroren wird der Bevorzugung eines Teilnehmers beschuldigt, der zugleich sein Onkel ist.

Gruppenaufgabe: Als Bürgerjournalisten müssen Sie über dieses Ereignis berichten. Ihr Ziel ist es, fair und ethisch zu berichten.

Zu berücksichtigende ethische Fragen, auf die jede Gruppe eine Antwort finden sollte:

Faktencheck: Wie überprüfen Sie den Vorwurf der Begünstigung?

Unparteilichkeit: Wie gewährleisten Sie eine ausgewogene Berichterstattung, ohne Partei zu ergreifen?

Datenschutz: Wie wird den beteiligten Personen, insbesondere dem Richter und dem Studierenden, respektvoll begegnet?

Rechenschaftspflicht: Wenn in Ihrer Berichterstattung Fehler gemacht werden, wie planen Sie, diese zu korrigieren?

⇒ Szenario 2: Umweltproblem im örtlichen Park

Hintergrund: Anwohner haben von vermehrtem Müll und möglicher Verschmutzung im Stadtpark berichtet. Die Vorwürfe richten sich gegen ein erst kürzlich angesiedeltes lokales Unternehmen.

Gruppenaufgabe: Als Bürgerjournalisten besteht Ihre Aufgabe darin, diese Situation zu untersuchen und Ihre Erkenntnisse mit der Gemeinschaft zu teilen.

Zu berücksichtigende ethische Fragen, auf die jede Gruppe eine Antwort finden sollte:

Suche nach der Wahrheit: Wie sammeln Sie Beweise zur Situation im Park?

Ausgewogenheit der Stimmen: Wie werden Sie die Ansichten von Unternehmen, Einwohnern und lokalen Behörden fair vertreten?

Auswirkungen auf die Gemeinschaft: Wie kann Ihre Berichterstattung die öffentliche Meinung und zukünftige Maßnahmen beeinflussen?

Trennung von Meinungen und Fakten: Wie stellen Sie sicher, dass Ihre Berichterstattung sachlich bleibt und nicht von Ihren persönlichen Ansichten beeinflusst wird?

Diese Szenarien sollen die Lernenden dazu anregen, über ethische Herausforderungen im Bürgerjournalismus nachzudenken und zu diskutieren und gleichzeitig ihre Kommunikationsfähigkeiten und ihre Fähigkeit zur kritischen Analyse zu entwickeln.



ANHANG 2

Mögliche Antworten



Projektnummer: 2022-2-IE01-KA220-YOU-000099163

Mögliche Antworten für Szenario 1: Der Talentwettbewerb

Faktencheck:

- Befragen Sie verschiedene Zeugen des Vorfalls, darunter auch andere Beteiligte und Unbeteiligte.
- Bitten Sie die Wettbewerbsorganisation und den zuständigen Juror um offizielles Feedback.

Unparteilichkeit:

- Stellen Sie die Fakten so dar, wie sie sind, ohne persönliche Meinungen hinzuzufügen.
- Beziehen Sie die Perspektive aller Beteiligten ein, einschließlich der des Richters und des betreffenden Teilnehmers.

Datenschutz:

- Vermeiden Sie die Offenlegung sensibler persönlicher Informationen über die beteiligten Personen. Behandeln Sie das Thema sensibel und vermeiden Sie Sensationsjournalismus.

Verantwortung:

- Geben Sie eine Korrektur oder Aktualisierung heraus, wenn neue Informationen der ursprünglichen Meldung widersprechen.
- Seien Sie transparent hinsichtlich der Informationsquellen und der verwendeten Methoden.

Mögliche Antworten für Szenario 2: Umweltproblem im örtlichen Park

Auf der Suche nach der Wahrheit:

- Sammeln Sie Beweise, indem Sie Fotos oder Videos vom Müll und der mutmaßlichen Verschmutzung machen.
- Wenden Sie sich für professionelle Beratung an Umweltexperten oder die örtlichen Behörden.

Stimmenverhältnis:

- Befragen Sie Unternehmensvertreter, betroffene Anwohner und Stadtbeamte.
- Stellen Sie unterschiedliche Perspektiven gleichwertig dar, ohne eine Seite zu bevorzugen.

Auswirkungen auf die Gemeinschaft:

- Denken Sie über die Auswirkungen nach, die die Geschichte auf die Community haben kann, z. B. ob sie zu Aufräumaktionen oder Richtlinienänderungen führt.
- Sensibilisieren Sie für die Bedeutung des Umweltschutzes.

Trennung von Meinungen und Fakten:

- Identifizieren Sie deutlich, was eine berichtete Tatsache und was eine Meinung oder Spekulation ist.
- Bemühen Sie sich, bei der Präsentation von Informationen neutral und objektiv zu bleiben.

Diese Antworten sind Beispiele dafür, wie Lernende durch die Anwendung ethischer Grundsätze in ihrem Bürgerjournalismus komplexe Situationen meistern können.



ANHANG 03 KULTUR-BINGO



Projektnummer: 2022-2-IE01-KA220-YOU-000099163

Kann mehr als drei Sprachen sprechen.	Hat eine religiöse Stätte besucht, die nicht dem eigenen Glauben entspricht.	Kocht gerne Gerichte aus verschiedenen Kulturen.	Kennt eine Geschichte oder einen Mythos aus einer anderen Kultur.
Hat an einer Hochzeit einer anderen kulturellen oder religiösen Tradition teilgenommen.	Kann eine Geschichte über ein Erlebnis mit kulturellem Missverständnis erzählen.	Kennt eine Tanzform aus einer anderen Kultur.	Hat während eines Festes traditionelles Essen aus einer anderen Kultur als der eigenen gegessen.
Kennt ein Ritual aus einer anderen Kultur im Zusammenhang mit Geburt, Heirat oder Tod.	Hat ein Stück klassischer Literatur aus einer anderen Kultur gelesen.	Hat Freunde aus verschiedenen Ländern/Kulturen/Religionen	Kann ein traditionelles Spiel aus einer anderen Kultur spielen.
Hat zwei oder mehr Kontinente besucht	Kann ein Lied in einer Sprache singen, die sie nicht sprechen.	Mag Musik aus einer anderen Kultur.	Kann eine kulturelle Tradition aus einem Land erklären, das sie nie besucht



Co-funded by the European Union

Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Die hier dargestellten Ansichten und der Inhalt spiegeln ausschließlich die Ansichten der Autoren wider. Die Kommission kann nicht für die Verwendung der darin enthaltenen Informationen verantwortlich gemacht werden.

ANHANG 04: Präsentation des Moduls 02

Sie können die vollständige pptx-Präsentation anzeigen und herunterladen, indem Sie auf das Bild unten klicken:



ANHANG 5

Szenariokarten für die Simulation des interreligiösen und interkulturellen Dialogs



Projektnummer: 2022-2-IE01-KA220-YOU-000099163

Szenariokarte 1: Interreligiöse Zusammenarbeit

Kontext: In einer Kleinstadt mit unterschiedlichen Religionsgemeinschaften kommt es aufgrund von Missverständnissen und mangelnder Interaktion zwischen den verschiedenen Glaubensgruppen zu Spannungen. Um die Einheit zu fördern, schlägt der Stadtrat ein gemeinsames gemeinnütziges Projekt vor.

Person A: Sie sind ein christlicher Gemeindevorsteher und glauben an die Macht des Dienstes, Menschen zusammenzubringen. Sie sind von dem vorgeschlagenen Projekt begeistert und sehen darin eine Möglichkeit, Brücken zwischen verschiedenen Religionsgemeinschaften zu bauen.

Person B: Sie sind ein muslimischer Gemeindevorsteher und machen sich Sorgen darüber, wie Ihre Gemeinde die Zusammenarbeit mit anderen Religionsgruppen wahrnimmt, insbesondere im Rahmen des Gottesdienstes, der eine besondere religiöse Bedeutung hat.

Ziel: Einen gemeinsamen Nenner finden und Bedenken respektvoll ansprechen.

Wichtige Punkte:

Die Bedeutung der interreligiösen Zusammenarbeit für den Abbau gesellschaftlicher Spannungen. Religiöse Empfindlichkeiten in Bezug auf Dienst und Wohltätigkeit, die in verschiedenen Glaubensrichtungen unterschiedliche Bedeutungen und Auswirkungen haben können.

Zu verwendende Fähigkeiten:

Aktives Zuhören: Verstehen Sie die spezifischen Anliegen des muslimischen Gemeindeführers, ohne ihn zu unterbrechen.

Empathie: Bestätigen Sie ihre Bedenken hinsichtlich der möglichen Wahrnehmung des Projekts.

Respektvolles Fragen: Erkunden Sie die Natur dieser Bedenken und was getan werden könnte, um sie zu lindern.

Konstruktives Feedback: Machen Sie Vorschläge, die das Projekt integrativer und respektvoller gegenüber allen religiösen Praktiken gestalten könnten.

Mögliche Herausforderungen:

Missverständnisse hinsichtlich der tiefen religiösen Bedeutung, die verschiedene Gemeinschaften dem Gottesdienst beimessen.

Schwierigkeit, Kompromisse zu finden, die für alle Beteiligten akzeptabel sind.

Erwartetes Ergebnis:

Eine gegenseitige Vereinbarung über die Vorgehensweise beim gemeinnützigen Projekt unter Berücksichtigung der religiösen Überzeugungen und Praktiken aller beteiligten Gemeinschaften.

Reflexionsfragen

- Wie war es, die Kommunikationsfähigkeiten in einer simulierten Umgebung anzuwenden?
- Welche Strategien waren bei der Lösung von Konflikten oder Missverständnissen am wirksamsten?
- Auf welche Herausforderungen sind Sie gestoßen und wie sind Sie damit umgegangen?
- Wie können Sie diese Fähigkeiten im realen Leben im interreligiösen Umgang anwenden?
- Was haben Sie über die Perspektive der anderen Person gelernt, was Sie vorher nicht wussten?
- Wie hat diese Übung Ihre Herangehensweise an den interreligiösen Dialog verändert?

ANHANG 5

Szenariokarten für die Simulation des interreligiösen und interkulturellen Dialogs



Projektnummer: 2022-2-IE01-KA220-YOU-000099163

Szenariokarte 2: Religiöse Einhaltung am Arbeitsplatz

Kontext: Ein multikulturelles Unternehmen ist stolz auf seine Inklusivität, hat aber Probleme, Richtlinien umzusetzen, die allen religiösen Praktiken gerecht werden. Kürzlich hat ein hinduistischer Mitarbeiter um Urlaub gebeten, um Diwali, ein großes hinduistisches Fest, zu feiern.

Person A: Sie sind ein Hindu-Arbeitnehmer, der seine kulturellen Traditionen sehr schätzt. Diwali ist ein wichtiges Fest für Sie und Ihre Familie und Sie möchten es in vollen Zügen feiern.

Person B: Sie sind der Manager und möchten einen Präzedenzfall schaffen, der zu zahlreichen Urlaubsanträgen in kritischen Geschäftsphasen führen könnte. Sie möchten Inklusivität mit geschäftlichen Anforderungen in Einklang bringen.

Ziel: Die Bedeutung des Festivals diskutieren und eine Lösung aushandeln.

Wichtige Punkte:

- Die Bedeutung von Diwali im Hindu-Glauben und die Notwendigkeit, sich für die Feierlichkeiten freizunehmen.
- Abwägung religiöser Zugeständnisse mit Geschäftsabläufen und Präzedenzfällen.

Zu verwendende Fähigkeiten:

- **Aktives Zuhören:** Verstehen Sie vollständig, dass der Mitarbeiter eine Auszeit braucht und welche Bedeutung Diwali hat.
- **Empathie:** Erkennen Sie die Bedeutung des Festivals für die kulturelle und religiöse Identität des Mitarbeiters.
- **Respektvolles Fragen:** Fragen Sie nach den Einzelheiten der Anfrage, beispielsweise nach der Dauer und Flexibilität der benötigten Freizeit.
- **Konstruktives Feedback:** Besprechen Sie mögliche Lösungen, wie etwa flexible Arbeitszeiten, die Nutzung von Urlaubstagen oder Freizeitausgleich.

Mögliche Herausforderungen:

- Mangelnde Vertrautheit des Managers mit der religiösen Praxis und ihrer Bedeutung.
- Sicherstellung einer fairen Behandlung aller Mitarbeiter bei gleichzeitiger Wahrung der betrieblichen Effizienz.

Erwartetes Ergebnis:

Eine ausgehandelte Vereinbarung, die die religiösen Bedürfnisse des Mitarbeiters respektiert und gleichzeitig die Produktivität und Fairness am Arbeitsplatz aufrechterhält.

Reflexionsfragen

- Wie war es, die Kommunikationsfähigkeiten in einer simulierten Umgebung anzuwenden?
- Welche Strategien waren bei der Lösung von Konflikten oder Missverständnissen am wirksamsten?
- Auf welche Herausforderungen sind Sie gestoßen und wie sind Sie damit umgegangen?
- Wie können Sie diese Fähigkeiten im realen Leben im interreligiösen Umgang anwenden?
- Was haben Sie über die Perspektive der anderen Person gelernt, was Sie vorher nicht wussten?
- Wie hat diese Übung Ihre Herangehensweise an den interreligiösen Dialog verändert?



ANHANG 5

Szenariokarten für die Simulation des interreligiösen und interkulturellen Dialogs



Projektnummer: 2022-2-IE01-KA220-YOU-000099163

Szenariokarte 3: Missverständnis im öffentlichen Raum

Kontext: In einem öffentlichen Park meditiert ein Buddhist regelmäßig. Ein Passant, der mit dieser Praxis nicht vertraut ist, fühlt sich unwohl und geht auf den Buddhisten zu, um seine Besorgnis auszudrücken.

Person A: Sie sind ein Buddhist, der in der täglichen Meditation im Park Frieden und Trost findet. Diese Praxis ist ein wichtiger Teil Ihrer spirituellen Routine.

Person B: Sie sind ein Passant, der die Meditation bemerkt und sich aufgrund mangelnden Wissens unwohl fühlt, was da passiert. Sie beschließen, auf die Person zuzugehen und ihr Ihre Bedenken mitzuteilen.

Ziel: Passanten über die Meditationspraxis aufklären und auf ihre Bedenken eingehen.

Wichtige Punkte:

- Mangelndes Wissen über verschiedene religiöse Praktiken führt zu Unbehagen und Missverständnissen.
- Die Notwendigkeit der Aufklärung und Sensibilisierung der Öffentlichkeit hinsichtlich verschiedener spiritueller Praktiken.

Zu verwendende Fähigkeiten:

- **Aktives Zuhören:** Hören Sie sich die Anliegen des Passanten vollständig an, bevor Sie reagieren.
- **Empathie:** Verstehen Sie die Perspektive des Passanten und mögliche Ängste oder Missverständnisse.
- **Respektvolles Fragen:** Fragen Sie, was ihnen an der Meditationspraxis besondere Sorgen bereitet.
- **Konstruktives Feedback:** Erklären Sie ruhig die Praxis der Meditation, ihren Nutzen und ihre Harmlosigkeit.

Mögliche Herausforderungen:

- Passanten haben möglicherweise starke Vorurteile oder Ängste.
- Es ist schwierig, die Harmlosigkeit der Praxis zu vermitteln, ohne die Gefühle der Passanten zu ignorieren.

Erwartetes Ergebnis:

Die Passanten erlangen ein Verständnis für die Meditationspraxis, ihr Unbehagen wird gemindert und die Toleranz gefördert.

Reflexionsfragen

- Wie war es, die Kommunikationsfähigkeiten in einer simulierten Umgebung anzuwenden?
- Welche Strategien waren bei der Lösung von Konflikten oder Missverständnissen am wirksamsten?
- Auf welche Herausforderungen sind Sie gestoßen und wie sind Sie damit umgegangen?
- Wie können Sie diese Fähigkeiten im realen Leben im interreligiösen Umgang anwenden?
- Was haben Sie über die Perspektive der anderen Person gelernt, was Sie vorher nicht wussten?
- Wie hat diese Übung Ihre Herangehensweise an den interreligiösen Dialog verändert?



ANHANG 5

Szenariokarten für die Simulation des interreligiösen und interkulturellen Dialogs



Projektnummer: 2022-2-IE01-KA220-YOU-000099163

Szenariokarte 4: Interreligiöse Schulveranstaltung

Kontext: Eine örtliche Schule organisiert eine interreligiöse Veranstaltung, um die Vielfalt zu feiern und das Verständnis zwischen Schülern unterschiedlicher religiöser Herkunft zu fördern. Ein jüdischer Elternteil äußert Bedenken hinsichtlich der Teilnahme seines Kindes an Aktivitäten, die mit anderen Religionen in Zusammenhang stehen.

Person A: Sie sind ein jüdischer Elternteil und befürchten, dass die Teilnahme an der Veranstaltung bei Ihrem Kind zu Verwirrung hinsichtlich seines eigenen religiösen Glaubens führen könnte.

Person B: Sie sind der Schulleiter, der davon überzeugt ist, dass die Veranstaltung von entscheidender Bedeutung ist, um einen Geist der Inklusivität und des Verständnisses unter den Schülern zu fördern.

Ziel: Gehen Sie auf die Bedenken der Eltern ein und heben Sie gleichzeitig die Vorteile der Veranstaltung hervor.

Wichtige Punkte:

- Die Förderung von Vielfalt und Inklusivität mit dem Respekt für individuelle religiöse Überzeugungen und Belange der Eltern in Einklang bringen.
- Eltern über den pädagogischen Wert interreligiöser Veranstaltungen aufklären.

Zu verwendende Fähigkeiten:

- **Aktives Zuhören:** Verstehen Sie die spezifischen Sorgen und Ängste der Eltern in Bezug auf das Ereignis.
- **Empathie:** Erkennen Sie den Wunsch der Eltern an, die religiöse Erziehung ihres Kindes zu schützen.
- **Respektvolles Fragen:** Fragen Sie die Eltern nach bestimmten Aktivitäten, die sie problematisch finden.
- **Konstruktives Feedback:** Erklären Sie den Zweck der Veranstaltung und wie sie allen Studierenden zugute kommen kann, und bieten Sie bei Bedarf die Möglichkeit, von bestimmten Aktivitäten abzuweichen.

Mögliche Herausforderungen:

- Starke Einwände der Eltern gegen bestimmte Aktivitäten.
- Ein Gleichgewicht zwischen der Förderung der Vielfalt und der Achtung individueller Überzeugungen finden.

Erwartetes Ergebnis:

Ein Kompromiss, der die Durchführung der Veranstaltung ermöglicht und gleichzeitig die Anliegen der Eltern respektiert, möglicherweise durch Opt-out-Optionen für bestimmte Aktivitäten.

Reflexionsfragen

- Wie war es, die Kommunikationsfähigkeiten in einer simulierten Umgebung anzuwenden?
- Welche Strategien waren bei der Lösung von Konflikten oder Missverständnissen am wirksamsten?
- Auf welche Herausforderungen sind Sie gestoßen und wie sind Sie damit umgegangen?
- Wie können Sie diese Fähigkeiten im realen Leben im interreligiösen Umgang anwenden?
- Was haben Sie über die Perspektive der anderen Person gelernt, was Sie vorher nicht wussten?
- Wie hat diese Übung Ihre Herangehensweise an den interreligiösen Dialog verändert?



ANHANG 5

Szenariokarten für die Simulation des interreligiösen und interkulturellen Dialogs



Projektnummer: 2022-2-IE01-KA220-YOU-000099163

Szenariokarte 5: Ernährungseinschränkungen bei einer Gemeinschaftsveranstaltung

Kontext: Der Organisator einer Gemeinschaftsveranstaltung plant ein Essen, das Schweinefleisch enthält, ohne zu wissen, dass dies möglicherweise mit den Ernährungseinschränkungen einiger Teilnehmer in Konflikt gerät. Ein muslimischer Teilnehmer macht den Organisator auf dieses Problem aufmerksam.

Person A: Sie sind ein muslimischer Teilnehmer, der sich an die Speisegesetze hält, die den Verzehr von Schweinefleisch verbieten.

Person B: Sie sind der Organisator der Veranstaltung und dafür verantwortlich, dass sich alle Teilnehmer willkommen und einbezogen fühlen.

Ziel: Eine Lösung finden, die Ernährungseinschränkungen berücksichtigt, ohne Spaltungen zu verursachen.

Wichtige Punkte:

- Religiöse Speisegesetze verstehen und respektieren.
- Sicherstellung von Inklusivität und Respekt bei Gemeinschaftsveranstaltungen.

Zu verwendende Fähigkeiten:

Aktives Zuhören: Hören Sie den Teilnehmern aufmerksam zu, wenn es um ihre Ernährungsbedenken und -einschränkungen geht.

Empathie: Verstehen Sie die Bedeutung der Speisevorschriften für den Glauben des Teilnehmers.

Respektvolle Fragen: Fragen Sie nach akzeptablen Ernährungsalternativen und -vorlieben.

Konstruktives Feedback: Besprechen Sie mögliche Menüanpassungen oder alternative Essensoptionen, die alle diätetischen Einschränkungen berücksichtigen können.

Mögliche Herausforderungen:

- Unkenntnis der Speisevorschriften seitens des Veranstalters.
- Logistik für die kurzfristige Bereitstellung alternativer Mahlzeiten.

Erwartetes Ergebnis:

Ein Menü, das Optionen für Teilnehmer mit diätetischen Einschränkungen enthält, sodass sich jeder einbezogen und respektiert fühlt.

Reflexionsfragen

- Wie war es, die Kommunikationsfähigkeiten in einer simulierten Umgebung anzuwenden?
- Welche Strategien waren bei der Lösung von Konflikten oder Missverständnissen am wirksamsten?
- Auf welche Herausforderungen sind Sie gestoßen und wie sind Sie damit umgegangen?
- Wie können Sie diese Fähigkeiten im realen Leben im interreligiösen Umgang anwenden?
- Was haben Sie über die Perspektive der anderen Person gelernt, was Sie vorher nicht wussten?
- Wie hat diese Übung Ihre Herangehensweise an den interreligiösen Dialog verändert?

ANHANG 5

Szenariokarten für die Simulation des interreligiösen und interkulturellen Dialogs



Projektnummer: 2022-2-IE01-KA220-YOU-000099163

Szenariokarte 6: Interkulturelle Teamarbeit

Kontext: Ein internationales Unternehmen arbeitet an einem Großprojekt, an dem Teammitglieder mit unterschiedlichem kulturellen Hintergrund beteiligt sind. Aufgrund unterschiedlicher Kommunikationsstile und Arbeitsmoral kommt es zu Missverständnissen.

Person A: Sie sind ein Teammitglied aus einer kontextstarken Kultur, in der die Kommunikation stark auf impliziten Botschaften und nonverbalen Hinweisen beruht.

Person B: Sie sind ein Teammitglied aus einer kontextarmen Kultur, in der die Kommunikation direkt und explizit ist und auf verbalem Ausdruck beruht.

Ziel: Missverständnisse beseitigen und Teamarbeit und Kommunikation verbessern.

Wichtige Punkte:

- Unterschiede im Kommunikationsstil (High-Context vs. Low-Context).
- Unterschiedliche Wahrnehmungen von Zeitmanagement und Fristen.

Zu verwendende Fähigkeiten:

- **Aktives Zuhören:** Verstehen Sie die Kommunikationspräferenzen und impliziten Botschaften des anderen.
- **Empathie:** Schätzen Sie die kulturellen Unterschiede, die die Arbeitsmoral und Kommunikation beeinflussen.
- **Respektvolles Fragen:** Bitten Sie um Klärung, ohne Annahmen über die Absichten anzustellen.
- **Konstruktives Feedback:** Machen Sie Vorschläge, um Kommunikationslücken zu schließen und die Teamarbeit zu verbessern.

Mögliche Herausforderungen:

- Schwierigkeiten bei der Anpassung an unterschiedliche Kommunikationsstile.
- Fehlinterpretation von Absichten und Botschaften.

Erwartetes Ergebnis:

Besseres Verständnis für den jeweiligen Kommunikationsstil des anderen und ein Plan für eine effektivere Teamarbeit.

Reflexionsfragen

- Welchen Einfluss hatten kulturelle Unterschiede auf den Dialog in Ihrem Szenario?
- Welche Strategien haben Ihnen geholfen, unterschiedliche kulturelle Perspektiven zu verstehen und zu respektieren?
- Vor welchen Herausforderungen standen Sie bei der Überbrückung kultureller Unterschiede und wie sind Sie damit umgegangen?
- Wie können Sie diese Fähigkeiten zum interkulturellen Dialog in Ihrem Privat- oder Berufsleben anwenden?
- Was haben Sie über die Bedeutung kultureller Sensibilität und Anpassung gelernt?
- Wie hat diese Übung Ihre Herangehensweise an interkulturelle Interaktionen verändert?



ANHANG 5

Szenariokarten für die Simulation des interreligiösen und interkulturellen Dialogs



Projektnummer: 2022-2-IE01-KA220-YOU-000099163

Szenariokarte 7: Kulturelle Sensibilität im Gesundheitswesen

Kontext: Ein multikulturelles Krankenhausumfeld, in dem Gesundheitsdienstleister auf die unterschiedlichen kulturellen Bedürfnisse der Patienten eingehen müssen. Ein Konflikt entsteht, wenn ein Gesundheitsdienstleister die kulturellen Gepflogenheiten eines Patienten unbeabsichtigt missachtet.

Person A: Sie sind ein Gesundheitsdienstleister, der während der Behandlung unwissentlich gegen eine kulturelle Praxis eines Patienten verstoßen hat.

Person B: Sie sind ein Patient oder ein Familienmitglied, das über die wahrgenommene Respektlosigkeit verärgert ist und sich Sorgen um eine kultursensible Behandlung macht.

Ziel: Den Konflikt lösen und eine kultursensible Gesundheitsversorgung gewährleisten.

Wichtige Punkte:

- Kulturelle Praktiken im Gesundheitswesen verstehen und respektieren.
- Effektive Kommunikation mit Patienten unterschiedlicher kultureller Herkunft.

Zu verwendende Fähigkeiten:

- **Aktives Zuhören:** Hören Sie sich die Sorgen und Erfahrungen des Patienten oder Familienmitglieds an.
- **Empathie:** Erkennen Sie die emotionalen Auswirkungen kultureller Unempfindlichkeit.
- **Respektvolles Fragen:** Fragen Sie nach kulturellen Praktiken und Vorlieben, um eine bessere Pflege zu gewährleisten.
- **Konstruktives Feedback:** Entschuldigen Sie sich für das Versehen und besprechen Sie Möglichkeiten zur Verbesserung der kulturellen Sensibilität im Gesundheitswesen.

Mögliche Herausforderungen:

- Mangelndes Wissen über spezifische kulturelle Praktiken.
- Das Misstrauen des Patienten oder der Familie nach dem Vorfall überwinden.

Erwartetes Ergebnis:

Eine Lösung, die die kulturellen Gepflogenheiten des Patienten respektiert und das Vertrauen in den Gesundheitsdienstleister stärkt.

Reflexionsfragen

- Welchen Einfluss hatten kulturelle Unterschiede auf den Dialog in Ihrem Szenario?
- Welche Strategien haben Ihnen geholfen, unterschiedliche kulturelle Perspektiven zu verstehen und zu respektieren?
- Vor welchen Herausforderungen standen Sie bei der Überbrückung kultureller Unterschiede und wie sind Sie damit umgegangen?
- Wie können Sie diese Fähigkeiten zum interkulturellen Dialog in Ihrem Privat- oder Berufsleben anwenden?
- Was haben Sie über die Bedeutung kultureller Sensibilität und Anpassung gelernt?
- Wie hat diese Übung Ihre Herangehensweise an interkulturelle Interaktionen verändert?

ANHANG 5

Szenariokarten für die Simulation des interreligiösen und interkulturellen Dialogs



Projektnummer: 2022-2-IE01-KA220-YOU-000099163

Szenariokarte 8: Kulturelle Integration in der Bildung

Kontext: Eine Schule mit einer vielfältigen Schülerschaft steht vor der Herausforderung, Schüler mit unterschiedlichem kulturellen Hintergrund zu integrieren. Ein neu angekommener Schüler mit Migrationshintergrund hat Schwierigkeiten, sich anzupassen, und seine Eltern sind um das Wohlergehen ihres Kindes besorgt.

Person A: Sie sind ein Lehrer, der versucht, die Integration des Migrantenschülers in die Schulgemeinschaft zu unterstützen.

Person B: Sie sind die Eltern des Schülers mit Migrationshintergrund und sorgen sich um die Anpassung und Akzeptanz Ihres Kindes in der neuen Umgebung.

Ziel: Entwicklung von Strategien zur Unterstützung der Integration des Schülers und zur Berücksichtigung der Bedenken der Eltern.

Wichtige Punkte:

- Unterstützung kultureller Integration und Anpassung in Bildungseinrichtungen.
- Auf die Sorgen der Eltern eingehen und für das Wohlergehen der Schüler sorgen.

Zu verwendende Fähigkeiten:

- **Aktives Zuhören:** Verstehen Sie die besonderen Herausforderungen, vor denen der Schüler und seine Eltern stehen.
- **Empathie:** Erkennen Sie die Schwierigkeiten an, die mit der Anpassung an eine neue kulturelle Umgebung verbunden sind.
- **Respektvolle Fragen:** Fragen Sie nach dem kulturellen Hintergrund und den Vorlieben des Schülers.
- **Konstruktives Feedback:** Schlagen Sie praktische Schritte vor, um die Integration des Schülers zu unterstützen und seine Schulerfahrung zu verbessern.

Mögliche Herausforderungen:

- Die Bedürfnisse der Schüler mit Migrationshintergrund müssen mit denen der gesamten Schulgemeinschaft in Einklang gebracht werden.
- Kulturelle Barrieren überwinden und ein integratives Umfeld fördern.

Erwartetes Ergebnis:

Ein Plan, der konkrete Maßnahmen zur Unterstützung der Integration des Schülers und zur Berücksichtigung der Anliegen der Eltern enthält.

Reflexionsfragen

- Welchen Einfluss hatten kulturelle Unterschiede auf den Dialog in Ihrem Szenario?
- Welche Strategien haben Ihnen geholfen, unterschiedliche kulturelle Perspektiven zu verstehen und zu respektieren?
- Vor welchen Herausforderungen standen Sie bei der Überbrückung kultureller Unterschiede und wie sind Sie damit umgegangen?
- Wie können Sie diese Fähigkeiten zum interkulturellen Dialog in Ihrem Privat- oder Berufsleben anwenden?
- Was haben Sie über die Bedeutung kultureller Sensibilität und Anpassung gelernt?
- Wie hat diese Übung Ihre Herangehensweise an interkulturelle Interaktionen verändert?



ANHANG 5

Szenariokarten für die Simulation des interreligiösen und interkulturellen Dialogs



Projektnummer: 2022-2-IE01-KA220-YOU-000099163

Szenariokarte 9: Training zur kulturellen Vielfalt am Arbeitsplatz

Kontext: Ein Unternehmen hat ein Schulungsprogramm zur kulturellen Vielfalt eingeführt, um Inklusion zu fördern. Einige Mitarbeiter sind skeptisch hinsichtlich seiner Relevanz und Wirksamkeit, was zu Widerstand führt.

Person A: Sie sind ein Personalmanager, der für die Durchführung des Schulungsprogramms zur kulturellen Vielfalt verantwortlich ist.

Person B: Sie sind ein Mitarbeiter, der skeptisch ist, was die Notwendigkeit von Schulungen zur kulturellen Vielfalt angeht, und glauben, dass dies unnötig oder irrelevant.

Ziel: Skepsis ausräumen und die Bedeutung von Schulungen zur kulturellen Vielfalt hervorheben.

Wichtige Punkte:

Überwindung des Widerstands gegen Initiativen zur kulturellen Vielfalt.

- Vermittlung der Vorteile eines Trainings zur kulturellen Vielfalt.

Zu verwendende Fähigkeiten:

Aktives Zuhören: Verstehen Sie die Gründe für die Skepsis des Mitarbeiters.

- **Empathie:** Erkennen Sie die Sorgen und Standpunkte des Mitarbeiters.
- **Respektvolles Fragen:** Erkunden Sie die Erfahrungen und Wahrnehmungen des Mitarbeiters in Bezug auf kulturelle Vielfalt.
- **Konstruktives Feedback:** Liefern Sie Beweise und Beispiele für die Vorteile eines Trainings zur kulturellen Vielfalt.

Mögliche Herausforderungen:

Tief verwurzelte Vorurteile und Widerstand gegen Veränderungen.

- Es ist schwierig, den unmittelbaren Nutzen der Schulung nachzuweisen.

Erwartetes Ergebnis:

Verbessertes Verständnis und Akzeptanz des Schulungsprogramms zur kulturellen Vielfalt, was zu integrativeren Arbeitspraktiken führt.

Reflexionsfragen Welchen Einfluss hatten kulturelle Unterschiede auf den Dialog in Ihrem Szenario?

Welche Strategien haben Ihnen geholfen, unterschiedliche kulturelle Perspektiven zu verstehen und zu respektieren?

- Vor welchen Herausforderungen standen Sie bei der Überbrückung kultureller Unterschiede und wie sind Sie damit umgegangen?
- Wie können Sie diese Fähigkeiten zum interkulturellen Dialog in Ihrem Privat- oder Berufsleben anwenden?
- Was haben Sie über die Bedeutung kultureller Sensibilität und Anpassung gelernt?
- Wie hat diese Übung Ihre Herangehensweise an interkulturelle Interaktionen verändert?



ANHANG 5

Szenariokarten für die Simulation des interreligiösen und interkulturellen Dialogs



Projektnummer: 2022-2-IE01-KA220-YOU-000099163

Szenariokarte 10: Interkulturelle Marketingstrategie

Kontext: Ein Marketingteam eines globalen Unternehmens entwickelt eine Kampagne zur Einführung eines neuen Produkts in mehreren Ländern. Teammitglieder mit unterschiedlichem kulturellen Hintergrund haben unterschiedliche Vorstellungen davon, wie unterschiedliche Märkte angesprochen werden können.

Person A: Sie sind ein Marketingmanager aus einem westlichen Land und vertreten einen direkten und mutigen Marketingansatz.

Person B: Sie sind ein Marketingmanager aus einem asiatischen Land und schlagen eine subtilere und kulturell differenziertere Strategie vor.

Ziel: Entwicklung einer schlüssigen Marketingstrategie, die kulturelle Unterschiede respektiert und nutzt.

Wichtige Punkte:

- Anpassung von Marketingstrategien an unterschiedliche kulturelle Kontexte.
- Abwägung unterschiedlicher Perspektiven zur Schaffung eines einheitlichen Ansatzes.

Zu verwendende Fähigkeiten:

- **Aktives Zuhören:** Verstehen Sie die Gründe für jeden Marketingansatz.
- **Empathie:** Schätzen Sie die kulturellen Nuancen, die Marketingstrategien beeinflussen.
- **Respektvolles Fragen:** Untersuchen Sie die möglichen Auswirkungen jedes Ansatzes auf die Zielgruppe.
- **Konstruktives Feedback:** Schlagen Sie Möglichkeiten vor, beide Ansätze zu integrieren, um eine kulturell sensible und effektive Kampagne zu erstellen.

Mögliche Herausforderungen:

- Vereinbaren Sie widersprüchliche Vorstellungen und Vorlieben.
- Sicherstellen, dass die endgültige Strategie alle kulturellen Kontexte respektiert und anspricht.

Erwartetes Ergebnis:

Eine ausgewogene Marketingstrategie, die unterschiedliche Märkte effektiv anspricht und gleichzeitig kulturelle Unterschiede respektiert.

Reflexionsfragen

- Welchen Einfluss hatten kulturelle Unterschiede auf den Dialog in Ihrem Szenario?
- Welche Strategien haben Ihnen geholfen, unterschiedliche kulturelle Perspektiven zu verstehen und zu respektieren?
- Vor welchen Herausforderungen standen Sie bei der Überbrückung kultureller Unterschiede und wie sind Sie damit umgegangen?
- Wie können Sie diese Fähigkeiten zum interkulturellen Dialog in Ihrem Privat- oder Berufsleben anwenden?
- Was haben Sie über die Bedeutung kultureller Sensibilität und Anpassung gelernt?
- Wie hat diese Übung Ihre Herangehensweise an interkulturelle Interaktionen verändert?



ANHANG 06: Präsentation des Moduls 03

Sie können die vollständige pptx-Präsentation anzeigen und herunterladen, indem Sie auf das Bild unten klicken:



ANHANG 7

Szenario-Karten zur Aktivität „Was macht ein gutes Vorstellungsgespräch aus?“



Projektnummer: 2022-2-IE01-KA220-YOU-000099163

Szenario 1

Beschreibung: Dieses Szenario ist ein Beispiel für schlechte Interviewetikette. Der Interviewer unterbricht den Interviewten ständig, wenn er Fragen beantwortet. Stattdessen fängt er an, über sich selbst zu sprechen und stellt irrelevante Anschlussfragen.

Befragter: Ihnen werden einfache und direkte Fragen gestellt, beispielsweise einige der folgenden:

1. Erzählen Sie mir etwas über sich?
2. Hast du irgendwelche Hobbys?
3. Haben Sie Haustiere?
4. Was ist Ihre Lieblingsfernsehsendung?
5. Erzählen Sie mir von Ihrem Lieblingsort?

Sie können diese Fragen beantworten, wie Sie möchten. Sie können ehrlich antworten oder sich einfach etwas ausdenken! Der Interviewer wird Sie während der Beantwortung unterbrechen, Sie müssen sich also keine allzu großen Gedanken über Ihre Antworten machen. Sie können auch leicht verärgert oder überrascht wirken, wenn der Interviewer unhöflich ist und Sie unterbricht.

Interviewer: Sie werden dem Interviewten grundlegende Fragen stellen, beispielsweise einige der folgenden:

1. Erzählen Sie mir etwas über sich?
2. Hast du irgendwelche Hobbys?
3. Haben Sie Haustiere?
4. Was ist Ihre Lieblingsfernsehsendung?
5. Erzählen Sie mir von Ihrem Lieblingsort?

Allerdings unterbrechen Sie Ihren Gesprächspartner nach wenigen Worten unsanft und fangen an, über sich selbst zu sprechen, fallen ihm beispielsweise ins Wort, indem Sie selbst auf die Frage antworten.

Lassen Sie den Interviewten eine der Fragen beantworten, tun Sie so, als seien Sie an seiner Antwort desinteressiert, und stellen Sie anschließend eine irrelevante Frage, die Sie dann selbst beantworten.

Zum Beispiel:

Interviewer: Was ist Ihre Lieblingsfernsehsendung?

Interviewpartner: Meine Lieblingsserie ist definitiv Criminal Minds. Ich erinnere mich, wie ich die Serie zum ersten Mal mit meiner älteren Schwester gesehen habe, und seitdem bin ich süchtig danach. Ich liebe alle Krimiserien und mag auch Krimis.

Interviewer: Hm. Ich mag keine Krimiserien. Erzählen Sie mir etwas anderes, zum Beispiel wo Sie normalerweise einkaufen?

Befragter: Oh ... also, normalerweise gehe ich zu ... **Interviewer:** Ich werde Ihnen einen tollen Ort nennen, an den Sie gehen können (beschreibt weiterhin Orte, an die sie gerne gehen, und Dinge, die sie gerne tun).



ANHANG 7

Szenario-Karten zur Aktivität „Was macht ein gutes Vorstellungsgespräch aus?“



Projektnummer: 2022-2-IE01-KA220-YOU-000099163

Szenario 2

Beschreibung: Dieses Szenario ist ein Beispiel für einen Interviewgast, der Fragen ausweicht und nicht viele Informationen preisgibt.

Befragter: Ihnen werden einfache und grundlegende Fragen gestellt, beispielsweise einige der folgenden:

1. Wie alt bist du?
2. Hast du irgendwelche Hobbys?
3. Haben Sie Haustiere?
4. Hast du Geschwister?

Sie können diese Fragen beantworten, wie Sie möchten. Sie können ehrlich antworten oder sich einfach etwas ausdenken! Ihre Antworten müssen jedoch kurz sein. Beschränken Sie sich hauptsächlich auf einsilbige Antworten wie „Ja“ oder „Nein“. Bemühen Sie sich nicht, ein Gespräch zu beginnen oder Einblicke in Ihr Leben zu geben.

Interviewer: Sie werden dem Interviewten grundlegende Fragen stellen, beispielsweise einige der folgenden:

1. Wie alt bist du?
2. Hast du irgendwelche Hobbys?
3. Haben Sie Haustiere?
4. Hast du Geschwister?

Der Interviewpartner wird Ihnen nicht viele Informationen geben. Versuchen Sie, einige Nachfragen zu stellen, um weitere Informationen zu erhalten.

Zum Beispiel:

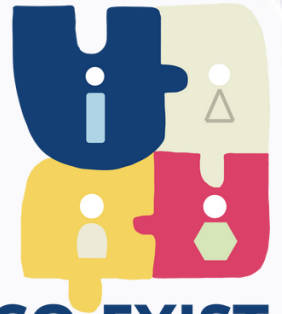
Interviewer: Haben Sie Haustiere?

Befragter: Ja (lange Pause) **Interviewer:** Welche Haustiere haben Sie?

Interviewpartner: Katze **Der Interviewer stellt Fragen wie:** Was für eine Katze ist das? Ist die Katze verspielt? Hat die Katze Spielzeug?



ANHANG 7



CO-EXIST

Projektnummer: 2022-2-IE01-KA220-YOU-000099163

Szenario-Karten zur Aktivität „Was macht ein gutes Vorstellungsgespräch aus?“

Szenario 1

Beschreibung: Dieses Szenario ist ein Beispiel für ein Interview, bei dem es schwierig ist, dem Gast Fragen zu stellen, da dieser lange über dasselbe Thema/dieselbe Frage spricht, ohne jedoch neue Details hinzuzufügen.

Befragter: Ihnen werden einfache und grundlegende Fragen gestellt, beispielsweise einige der folgenden:

1. Erzählen Sie mir etwas über sich?
2. Hast du irgendwelche Hobbys?
3. Haben Sie Haustiere?

Wenn Ihnen diese Fragen gestellt werden, antwortet der Interviewer lange. Sie können das Thema wechseln und die Informationen wiederholen, die Sie bereits mitgeteilt haben. Beginnen Sie mit der Beantwortung der Frage des Interviewers, wechseln Sie dann aber zu einem anderen Thema. Reden Sie weiter, auch wenn der Interviewer versucht, Ihnen etwas anderes zu fragen. Wenn er Ihnen mehrmals eine neue Frage stellen will, ärgern Sie sich über ihn und stürmen davon.

Interviewer: Sie werden dem Interviewten grundlegende Fragen stellen, beispielsweise einige der folgenden:

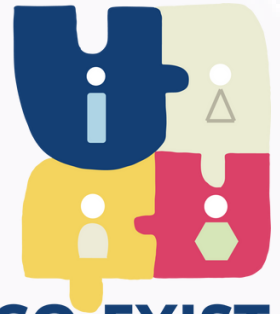
1. Erzählen Sie mir etwas über sich?
2. Hast du irgendwelche Hobbys?
3. Haben Sie Haustiere?

Der Interviewpartner bleibt nicht bei der gestellten Frage oder dem Thema. Er macht es Ihnen außerdem schwer, weitere Fragen zu stellen. Versuchen Sie weiterhin, Fragen zu stellen. Machen Sie so weiter – irgendwann wird der Interviewpartner genervt sein und das Interview abbrechen.



ANHANG 8

Arbeitsblätter zur Aktivität „Interviewbeispiele erkunden“



CO-EXIST

Projektnummer: 2022-2-IE01-KA220-YOU-000099163

Interviewausschnitt 1 (Video)

Titel des Interviews: _____

Kunst des Interviews:

Befragungsstil und Ton im Vorstellungsgespräch (machen Sie sich Notizen darüber, was gut funktioniert):

Interviewtechniken (Liste 2-3):

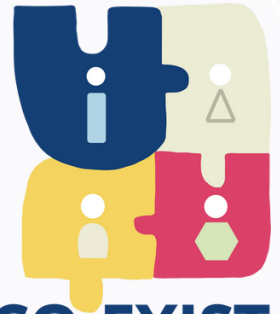
Was habe ich aus dem Interview gelernt? Was waren die wichtigsten Punkte?

Zitate, die hervorstachen:

Andere Gedanken/Kommentare:

ANHANG 8

Arbeitsblätter zur Aktivität „Interviewbeispiele erkunden“



CO-EXIST

Projektnummer: 2022-2-IE01-KA220-YOU-000099163

Interviewausschnitt 2 (Video)

Titel des Interviews: _____

Kunst des Interviews:

Befragungsstil und Ton im Vorstellungsgespräch (machen Sie sich Notizen darüber, was gut funktioniert):

Interviewtechniken (Liste 2-3):

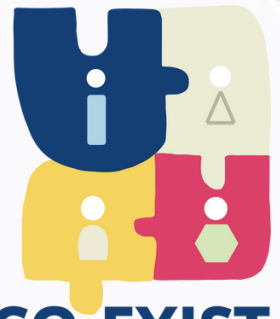
Was habe ich aus dem Interview gelernt? Was waren die wichtigsten Punkte?

Zitate, die hervorstachen:

Andere Gedanken/Kommentare:

ANHANG 8

Arbeitsblätter zur Aktivität „Interviewbeispiele erkunden“



CO-EXIST

Projektnummer: 2022-2-IE01-KA220-YOU-000099163

Interviewartikel

Titel des Interviews: _____

Kunst des Interviews:

Interviewmerkmale (Liste 2-3):

Hinweise zum Schreibstil und Format:

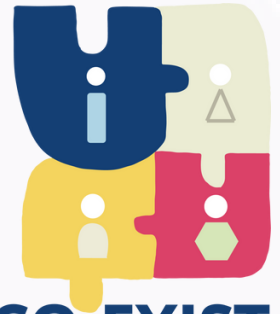
Was habe ich aus dem Interview gelernt? Was waren die wichtigsten Punkte?

Zitate, die hervorstachen:

Andere Gedanken/Kommentare:

ANHANG 8

Arbeitsblätter zur Aktivität „Interviewbeispiele erkunden“



CO-EXIST

Projektnummer: 2022-2-IE01-KA220-YOU-000099163

Reflexion (Gibbs, 2013)

Aktivitätsbeschreibung:

Gedanken & Gefühle:

Wie würden Sie die Gespräche bewerten – waren sie gut/schlecht, haben sie Sie beeindruckt?

Was nehmen Sie aus den Interviews mit? (Die Kernbotschaft aus jedem Interview)

Was haben Sie aus den Interviews gelernt?

Abschluss:

Aktionsplan:

ANHANG 9

Arbeitsblätter zur Aktivität „Unvoreingenommene Interview- und Schreibtechniken“



Projektnummer: 2022-2-IE01-KA220-YOU-000099163

Fallstudienoptionen

Wählen Sie eine der folgenden Fallstudienoptionen oder die vom Moderator empfohlene Option aus.

Option 1:

Lesen Sie die ersten 4-5 Absätze dieses Artikels von Daniel Hannan im Telegraph.



Option 2:

Lesen Sie diesen Beispielartikel von NewsWise.



Option 3:

Suchen Sie in einer beliebigen Nachrichtenquelle nach den heutigen Schlagzeilen. Wählen Sie für diese Aktivität eine aus, die Sie überprüfen möchten.



ANHANG 9

Arbeitsblätter zur Aktivität „Unvoreingenommene Interview- und Schreibtechniken“



Projektnummer: 2022-2-IE01-KA220-YOU-000099163

Arbeitsblatt Seite 01

Lesen Sie zunächst den Artikel zur Fallstudie und beantworten Sie dann die folgenden Fragen aus „Facing Our History & Ourselves“ (o.D.).

Was sind Ihre ersten Gedanken, nachdem Sie diesen Artikel gelesen haben?

Welcher Schreibstil wird verwendet (erzählend, überzeugend, erklärend, beschreibend)?

Welche Merkmale haben Ihnen geholfen, diesen Schreibstil zu identifizieren?

Welchen Ton hat der Artikel?

Können Sie mögliche Voreingenommenheiten erkennen? Warum glauben Sie, dass es sich um eine Voreingenommenheit handeln könnte?

Gibt es Referenzen? Gibt der Artikel Quellen für die Informationen an?



Co-funded by
the European Union

Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Dieses Dokument und sein Inhalt spiegeln ausschließlich die Ansichten der Autoren wider. Die Kommission kann nicht für die Verwendung der darin enthaltenen Informationen verantwortlich gemacht werden.

ANHANG 9

Arbeitsblätter zur Aktivität „Unvoreingenommene Interview- und Schreibtechniken“



Projektnummer: 2022-2-IE01-KA220-YOU-000099163

Arbeitsblatt Seite 02

Wenn Quellen vorhanden sind, listen Sie diese auf und überprüfen Sie sie, indem Sie die folgenden Fragen beantworten (kopieren Sie die Tabelle für jede Quelle, die Sie identifizieren):

Checkliste zur Verifizierung (Schrock, 2022)	JA/NEIN
Quellenname:	
Können Sie herausfinden, wer das geschrieben hat? Verfügt die Person über die richtigen Qualifikationen?	
Wurde dies in den letzten 12 Monaten veröffentlicht/aktualisiert?	
Wurde dies einem Peer-Review unterzogen?	
Können Sie die gleichen Informationen auch anderswo finden?	

Identifizieren Sie positive und negative Sprache im Artikel:

Positive Worte	Negative Wörter



Co-funded by
the European Union

Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Dieses Dokument und sein Inhalt spiegeln ausschließlich die Ansichten der Autoren wider. Die Kommission kann nicht für die Verwendung der darin enthaltenen Informationen verantwortlich gemacht werden.

ANHANG 9

Arbeitsblätter zur Aktivität „Unvoreingenommene Interview- und Schreibtechniken“



Projektnummer: 2022-2-IE01-KA220-YOU-000099163

Arbeitsblatt Seite 03

Markieren Sie wichtige Aussagen im Artikel (mindestens 6). Kategorisieren Sie diese Aussagen in der folgenden Tabelle als Fakten, Meinungen oder Verallgemeinerungen (Facing Our History & Ourselves, o. D.). Verwenden Sie dazu Tools wie Google Fact Check Tools, FactCheck und The Journal Fact Check.

Fakten	Meinungen	Verallgemeinerungen

Wie lautet Ihr Fazit?

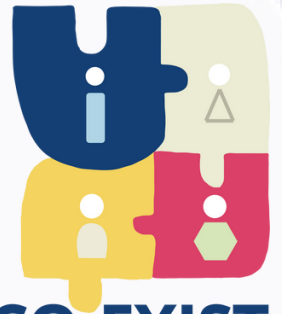


Co-funded by
the European Union

Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Dieses Dokument und sein Inhalt spiegeln ausschließlich die Ansichten der Autoren wider. Die Kommission kann nicht für die Verwendung der darin enthaltenen Informationen verantwortlich gemacht werden.

ANHANG 10

Arbeitsblatt zur Aktivität „Einen Interview-Artikel schreiben“



CO-EXIST

Projektnummer: 2022-2-IE01-KA220-YOU-000099163

Vorlage für Interviewartikel (Copoluv, 2016; Osiejewski, o. D.)

Titel des Interviews: _____ Datum: _____

Befragter: _____

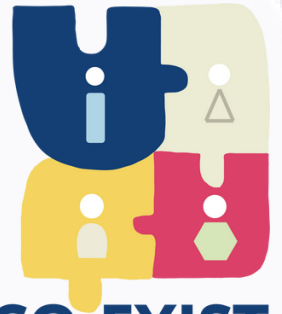
Einleitung (Gast & Thema):

Frage 1:

Antwort 1:

ANHANG 10

Arbeitsblatt zur Aktivität „Einen Interview-Artikel schreiben“



CO-EXIST

Projektnummer: 2022-2-IE01-KA220-YOU-000099163

Frage 2:

Antwort 2:

Frage 3:

Antwort 3:

Frage 4:

Antwort 4:

Schlüsselzitat:

Abschluss:

Einzuschließende Notizen, Bilder/Medien:

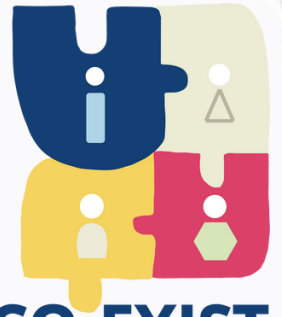


**Co-funded by
the European Union**

Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Dieses Dokument und sein Inhalt spiegeln ausschließlich die Ansichten der Autoren wider. Die Kommission kann nicht für die Verwendung der darin enthaltenen Informationen verantwortlich gemacht werden.

ANHANG 11

Arbeitsblatt zur Aktivität „Einen Interview-Blog schreiben“



Projektnummer: 2022-2-IE01-KA220-YOU-000099163

Interview-Blog-Vorlage (Grün, 2020)

Überschrift: _____ Datum: _____

Einleitung (Gast & Thema):

Frage 1:

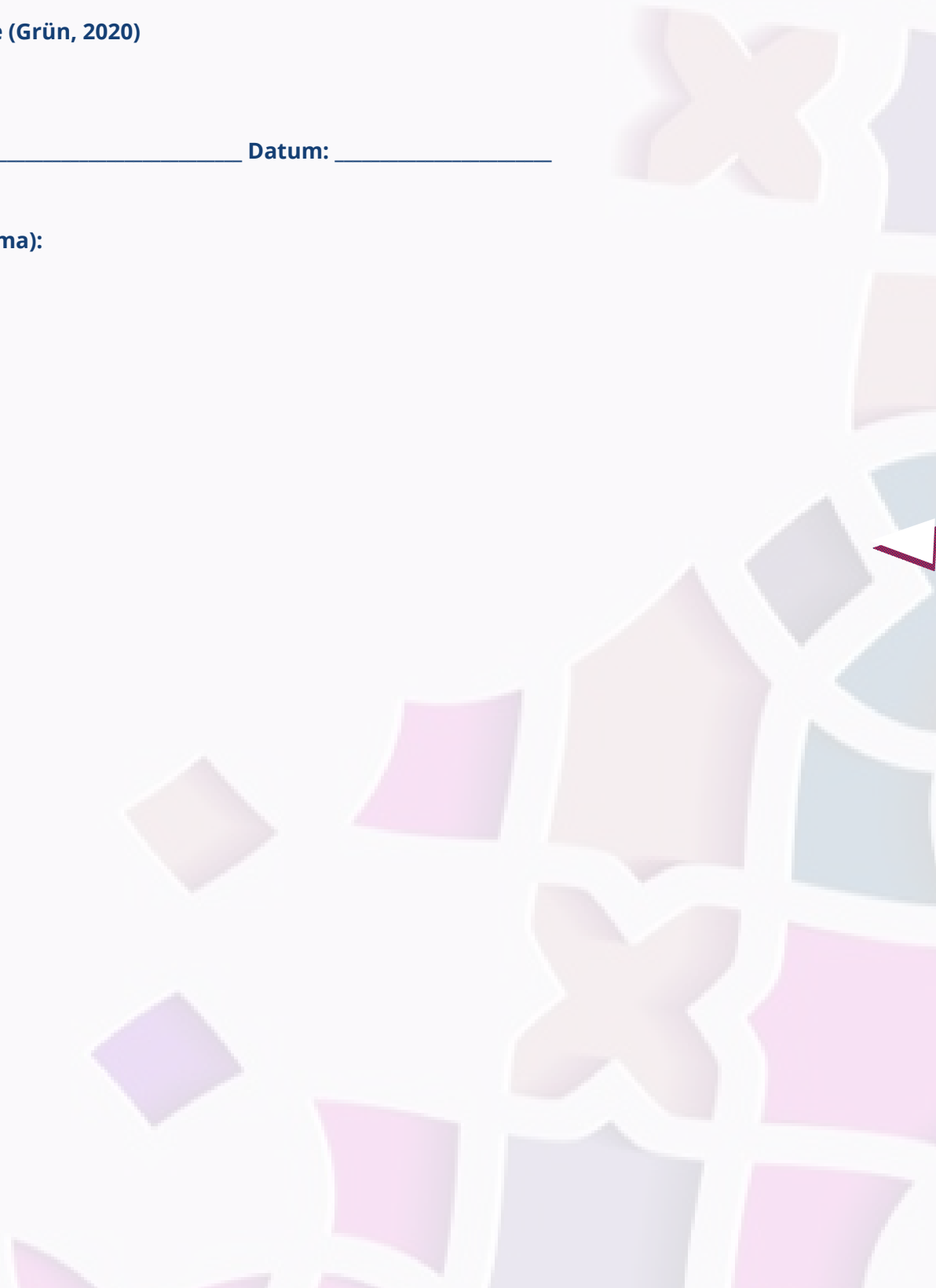
Antwort 1:

Frage 2:

Antwort 2:

Frage 3:

Antwort 3:

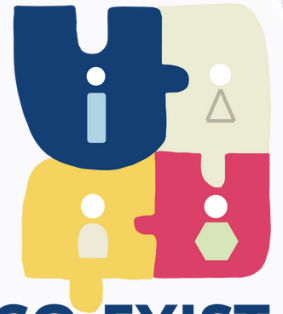


Co-funded by
the European Union

Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Dieses Dokument und sein Inhalt spiegeln ausschließlich die Ansichten der Autoren wider. Die Kommission kann nicht für die Verwendung der darin enthaltenen Informationen verantwortlich gemacht werden.

ANHANG 11

Arbeitsblatt zur Aktivität „Einen Interview-Blog schreiben“



CO-EXIST

Projektnummer: 2022-2-IE01-KA220-YOU-000099163

Schließen:

Fazit 1:

Fazit 2:

Fazit 3:

Handlungsaufforderung (fordern Sie das Publikum auf, sich mit einer Idee aus dem Blogbeitrag auseinanderzusetzen oder weitere Beiträge zu lesen usw.):

Einzubindende Notizen, Bilder/Medien:



ANHANG 12

Reflexionen-Handout



Projektnummer: 2022-2-IE01-KA220-YOU-000099163

Nehmen Sie sich einen Moment Zeit, um über die Lernsituation und die Aktivitäten nachzudenken, die Sie im Rahmen dieses Moduls abgeschlossen haben. Beantworten Sie die folgenden Fragen (adaptiert von Haskell, Cyr und McPahil, 2007) und reflektieren Sie unten Ihre Erfahrungen.

Was habe ich gelernt?

Welche Fähigkeiten habe ich erworben?

Welcher Teil des Moduls ist mir am einprägsamsten? Warum?

Notieren Sie drei wichtige Punkte oder Erkenntnisse aus den Modulinhalten und -aktivitäten:

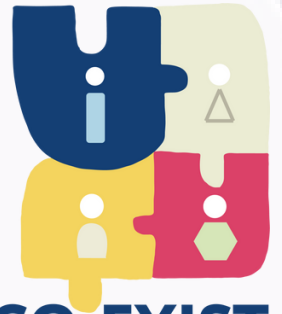
- 1.
- 2.
- 3.

Welche Maßnahmen könnte ich in Zukunft ergreifen? Was habe ich gelernt, das ich wieder anwenden werde?



ANHANG 14

Vorlage für einen Drehplan



CO-EXIST

Projektnummer: 2022-2-IE01-KA220-YOU-000099163

Uhrzeit/Tag	Ort	Beschreibung der Aufnahmen, Winkel, Kamerabewegungen ...	Hinweise	Künstlerisches Team und „Schauspieler“ (Rollen)	ATREZZO (Notwendige Elemente, um die Atmosphäre des Raums zu schaffen)

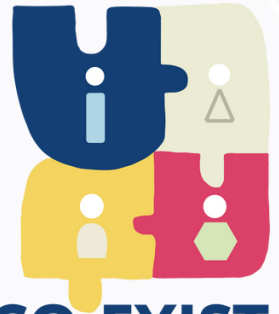
ANHANG 15: Präsentation des Moduls 05

Sie können die vollständige pptx-Präsentation anzeigen und herunterladen, indem Sie auf das Bild unten klicken:



ANHANG 16

Vorproduktions-Lernaktivität 01: Eingabeaufforderungen



CO-EXIST

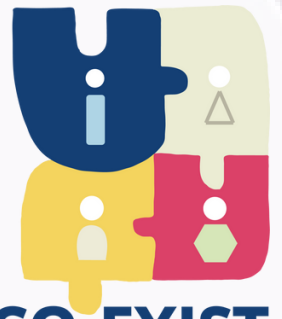
Projektnummer: 2022-2-IE01-KA220-YOU-000099163

Eingabeaufforderung 1: Podcast-Struktur

- 1.
- 2.
- 3.
- 4.
- 5.
- 6.
- 7.
- 8.
- 9.
- 10.
- 11.
- 12.
- 13.
- 14.

ANHANG 16

Vorproduktions-Lernaktivität 01: Eingabeaufforderungen



CO-EXIST

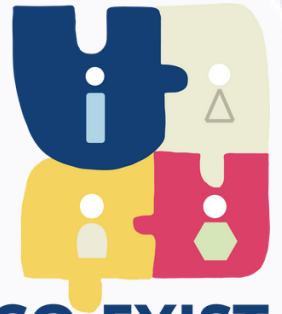
Projektnummer: 2022-2-IE01-KA220-YOU-000099163

Eingabeaufforderung 2: Podcast-Stil und -Format

- 1.
- 2.
- 3.
- 4.
- 5.
- 6.
- 7.
- 8.
- 9.
- 10.
- 11.
- 12.
- 13.
- 14.

ANHANG 16

Vorproduktions-Lernaktivität 01: Eingabeaufforderungen



CO-EXIST

Projektnummer: 2022-2-IE01-KA220-YOU-000099163

Aufforderung 3: Podcast-Inhalte und Erzähltechniken

- 1.
- 2.
- 3.
- 4.
- 5.
- 6.
- 7.
- 8.
- 9.
- 10.
- 11.
- 12.
- 13.
- 14.

ANHANG 17

Vorproduktions-Lernaktivität 02



Projektnummer: 2022-2-IE01-KA220-YOU-000099163

Gruppenforschung

Verwenden Sie dieses Arbeitsblatt, um Ihrer Gruppe bei der Erforschung eines Glaubens oder einer Kultur zu helfen. Notieren Sie, woher die Informationen stammen.

Forschungsthema: _____

Geschichte & Ursprünge:

Traditionen & Bräuche:

Überzeugungen und Praktiken:

Gemeinschaftsstruktur:

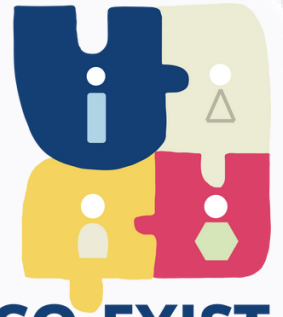
Unterschiede innerhalb der Community:

Aufgekommene Ideen/Unterthemen:

Quellen:

ANHANG 17

Vorproduktions-Lernaktivität 02



CO-EXIST

Projektnummer: 2022-2-IE01-KA220-YOU-000099163

Eingrenzen eines Themas

Verwenden Sie dieses Arbeitsblatt, um mögliche Podcast-Nischen zu identifizieren!

**Allgemeine
Themen**

Ideen und Fragen

**Unterthe
men**

Nische

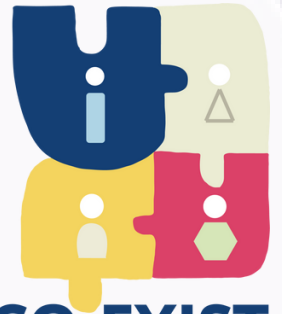


**Co-funded by
the European Union**

Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Dieses Dokument und sein Inhalt spiegeln ausschließlich die Ansichten der Autoren wider. Die Kommission kann nicht für die Verwendung der darin enthaltenen Informationen verantwortlich gemacht werden.

ANHANG 18

Eine Gliederung für einen Podcast schreiben



CO-EXIST

Projektnummer: 2022-2-IE01-KA220-YOU-000099163

Podcast-Gliederungsvorlage

Podcast-Titel: _____ Dauer: _____

Episodentitel: _____

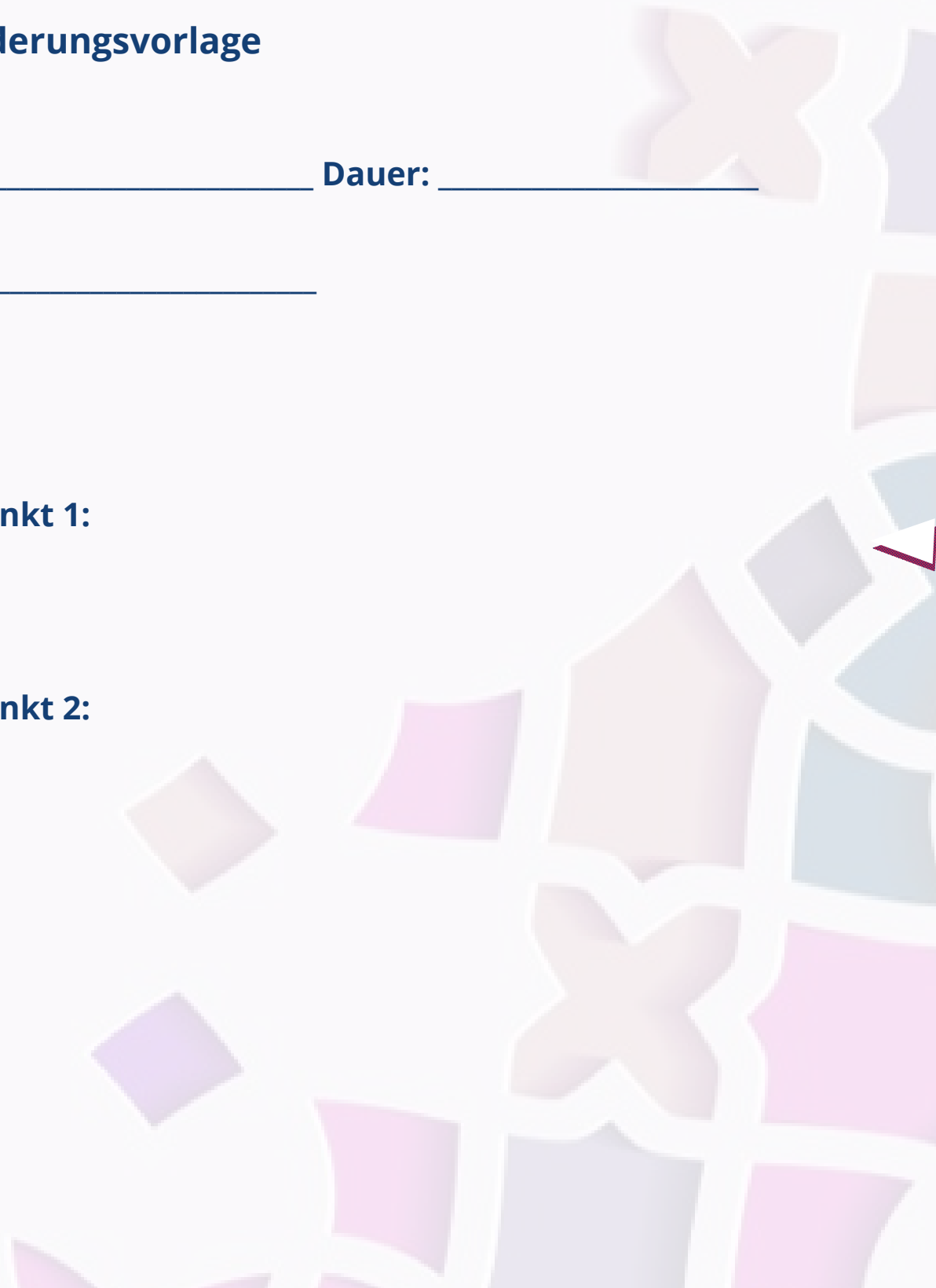
Einleitung:

Diskussionspunkt 1:

Diskussionspunkt 2:

Andere:

Hinweise:

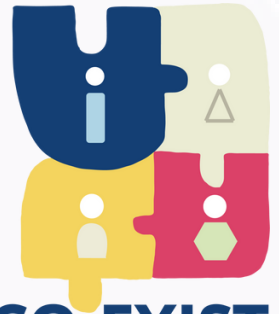


Co-funded by
the European Union

Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Dieses Dokument und sein Inhalt spiegeln ausschließlich die Ansichten der Autoren wider. Die Kommission kann nicht für die Verwendung der darin enthaltenen Informationen verantwortlich gemacht werden.

ANHANG 19

Spezielle Wortdetektive



CO-EXIST

Projektnummer: 2022-2-IE01-KA220-YOU-000099163

Ungewöhnliche Wortliste

Unten finden Sie eine Liste mit „ungewöhnlichen Wörtern“, die für die Energizer-Aktivität „Spezielle Wortdetektive“ verwendet werden können. Sie können diese Wörter verwenden oder sich eigene ausdenken. Geben Sie jedem Teilnehmer ein Wort.

1. Mikroskop
2. Diamanten
3. Merkur
4. Elefant
5. Fernglas
6. Hexe
7. Rakete
8. Verliebtheit
9. Tiger
10. Niere
11. Kostenvoranschlag
12. Laser
13. Augenzeuge
14. Imaginär
15. Känguru
16. Vulkan
17. Oger
18. Einsamkeit
19. Labyrinth
20. Renaissance



Co-funded by
the European Union

Dieses Projekt wurde mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert. Dieses Dokument und sein Inhalt spiegeln ausschließlich die Ansichten der Autoren wider. Die Kommission kann nicht für die Verwendung der darin enthaltenen Informationen verantwortlich gemacht werden.

ANHANG 20

Fragen im Vorstellungsgespräch



Projektnummer: 2022-2-IE01-KA220-YOU-000099163

Audio-Interviewfähigkeiten

Verwenden Sie die folgende Fragenliste, um Ihre Fähigkeiten im Vorstellungsgespräch zu üben. Achten Sie genau darauf, wie die Person, die Sie interviewen, die Fragen beantwortet. Sie können auf ihre Antworten eingehen und eigene Fragen stellen.

1. Können Sie sich zunächst vorstellen und dann in nur 3–4 Worten beschreiben?
2. Würde es Ihnen etwas ausmachen, dem Publikum etwas mehr über sich und Ihre größten Leidenschaften zu erzählen?
3. Sind Sie introvertiert oder extrovertiert?
4. Was ist Ihr Lieblingsfilm/-buch?
5. Haben Sie Haustiere? (Falls ja, stellen Sie weitere Fragen zu den Haustieren.)
6. Was ist eine der größten Herausforderungen in Ihrem Leben?
7. Können Sie uns eine persönliche Geschichte erzählen, die Sie zu der Person gemacht hat, die Sie sind?
8. Was ist eine Ihrer schönsten Erinnerungen?
9. Was gefällt Ihnen an sich am besten und warum?
10. Was würde die Leute überraschen, wenn sie es über Sie wüssten?
11. Was ist Ihr größtes Ärgernis?
12. Wenn Sie für den Rest Ihres Lebens nur noch eine Mahlzeit essen dürften, welche wäre das?
13. Wie entspannen und tanken Sie am liebsten neue Kraft?
14. Welchen Rat können Sie den Zuhörern geben?



ANHANG 21

Postproduktionsaktivität



Projektnummer: 2022-2-IE01-KA220-YOU-000099163

Bearbeitungsfähigkeiten

Arbeiten Sie die folgenden Schritte durch, um sich mit den grundlegenden Bearbeitungswerkzeugen in Audacity vertraut zu machen. Die Bilder stammen aus Audacity (2023). Sie können alle Audacity-Tutorials unter folgender Adresse anzeigen: <https://manual.audacityteam.org/index.html#>

Schritt 1: Importieren Sie Ihre Audioaufnahme. Datei > Importieren > Audio > Wählen Sie Ihre Datei


Schritt 1: Importieren Sie Ihre Audioaufnahme. Datei > Importieren > Audio > Wählen Sie Ihre Datei



Vertrauen Sie sich mit den Transport- und Umschalttaste vertraut.

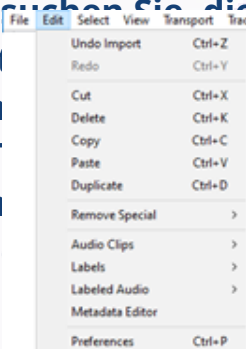
Schritt 2: Wählen Sie einen Audioabschnitt aus. Klicken Sie in der Symbolleiste auf das Auswahlwerkzeug.

Schritt 2: Wählen Sie einen Audioabschnitt aus. Klicken Sie in der Symbolleiste auf das Auswahlwerkzeug.



Klicken Sie auf das Auswahlwerkzeug und ziehen Sie dann an die gewünschte Stelle. Der gewählte Abschnitt wird hervorgehoben.

Schritt 4: Versuchen Sie, die Audioauswahl zu kopieren und einzufügen, indem Sie auf die Registerkarte 'Bearbeiten' gehen. Sie können eine Audioauswahl auch mit dem Bearbeiten-Tool verwenden, können Sie leichter einen bestimmten Abschnitt zu finden, z. B. ein einzelnes Wort oder eine Silbe zu löschen möchten. Bearbeiten > Kopieren; Bearbeiten > Einfügen; Bearbeiten > Löschen.



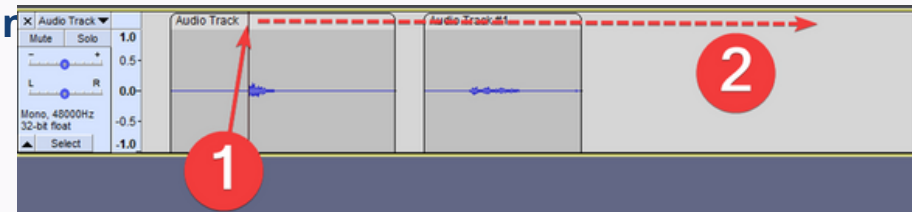
ANHANG 21

Postproduktionsaktivität



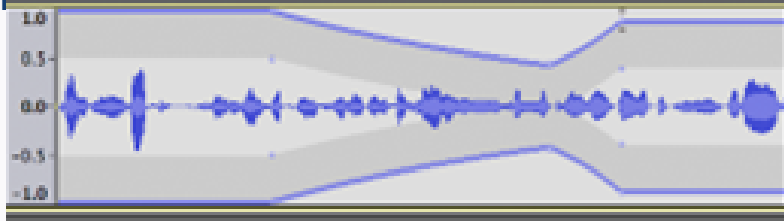
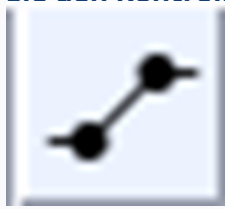
Projektnummer: 2022-2-IE01-KA220-YOU-000099163

Schritt 5: Sie können auch versuchen, das ausgewählte Audio mithilfe des Clip-Handles an das Ende der Aufnahme zu verschieben. Dies ist

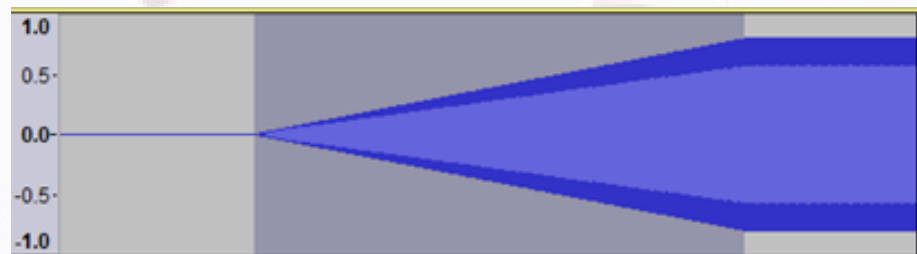
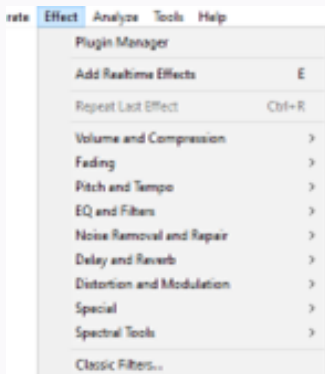


ihnen möchten.

Schritt 6: Experimentieren Sie mit dem Hüllkurvenwerkzeug, um die Lautstärke zu erhöhen und zu verringern. Klicken Sie irgendwo auf die Audiospur, um einen Kontrollpunkt hinzuzufügen. Bewegen Sie den Kontrollpunkt nach oben oder unten, um die Wellenform zu ändern.

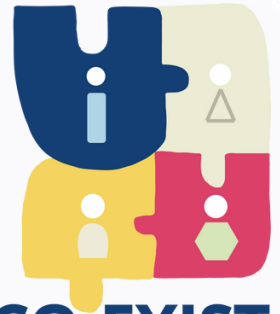


Schritt 7: Probieren Sie verschiedene Effekte für Ihre Audioaufnahme aus. Sie können beispielsweise einen Übergang am Anfang und am Ende Ihrer Audioaufnahme erstellen. Wählen Sie den Anfang Ihrer Audioaufnahme (die ersten paar Sekunden) aus. Gehen Sie zur Registerkarte „Effekt“ und klicken Sie auf „Überblenden“ > „Einblenden“. Wiederholen Sie dies für das Ende Ihrer Aufnahme, indem Sie „Effekt“ > „Überblenden“ > „Ausblenden“ auswählen. Experimentieren Sie und erkunden Sie die anderen Effekte, die angewendet werden können, wie Verstärkung und Entzerrung.



ANHANG 22

Kreis, Quadrat, Dreieck



CO-EXIST

Projektnummer: 2022-2-IE01-KA220-YOU-000099163

Reflexions-Handout

Nehmen Sie sich etwas Zeit, um über die Fähigkeiten nachzudenken und sie zu bewerten, die Sie gerade gelernt haben. Denken Sie an die verschiedenen Lernaktivitäten zurück, an denen Sie teilgenommen haben, und stellen Sie sich die Fragen in den folgenden Formen.

Gibt es etwas, bei dem Sie sich unsicher sind?

Was verstehst du noch nicht?

Was ist geklärt?

Was verstehen Sie und womit haben Sie Schwierigkeiten?

Welche 3 Dinge, die Sie gelernt haben, würden Sie wieder anwenden?

CO-EXIST



Co-funded by
the European Union

Gefördert durch die Europäische Union. Die geäußerten Ansichten und Meinungen sind jedoch ausschließlich die des Autors bzw. der Autoren und spiegeln nicht unbedingt die Ansichten der Europäischen Union oder der Europäischen Exekutivagentur für Bildung und Kultur (EACEA) wider. Weder die Europäische Union noch die EACEA können für diese Ansichten verantwortlich gemacht werden.

